

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 8.20

# Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Oktober 2022 | Nr. 387

**RAPPAZMUSEUM**  
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RÜNDEM



Sylvie Fleury, «First Spaceship on Venus (Soft Rocket in Silver 1)», 1999,  
Kunstmuseum Basel, Gegenwart, «Fun Feminism»,  
© bei der Künstlerin, Privatsammlung Zürich → S. 24, 30



**THEATER BASEL**  
**Salome**  
**Oper**  
**Ab 2.10.**

Drama von Richard Strauss

Musikalische Leitung: Clemens Heil  
Inszenierung: Herbert Fritsch  
Sinfonieorchester Basel

**Das Narrenschiff**  
**Schauspiel**  
**Ab 14.10.**

Uraufführung nach Sebastian Brant

Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz

**Resist**  
**Oper**  
**Ab 15.10.**

Musiker:innen aller Genres erforschen den  
Widerstand

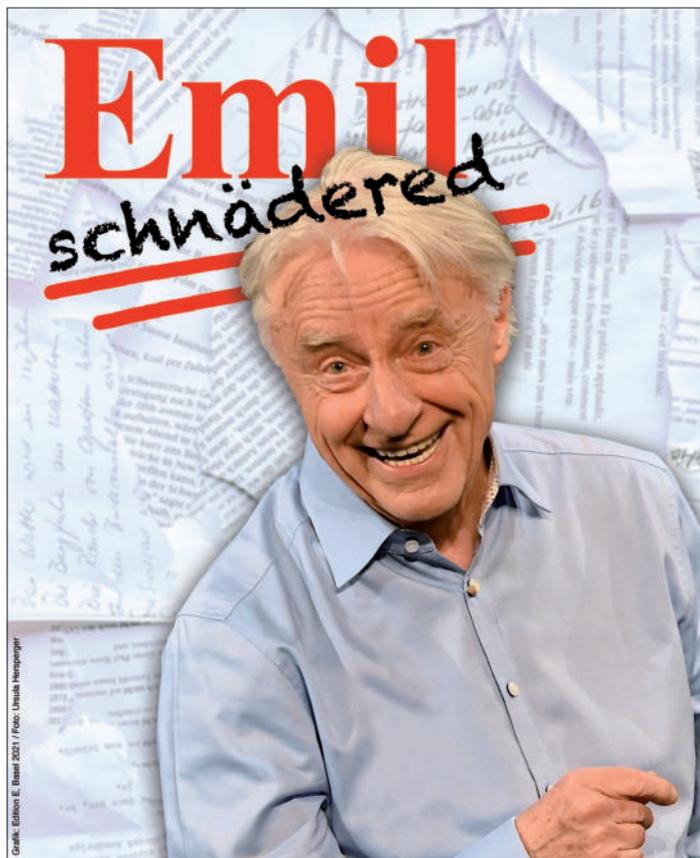
Von und mit Studierenden von der Hochschule  
für Musik und der Hochschule für Gestaltung  
und Kunst der Fachhochschule Nordwest-  
schweiz

**Lady in the Dark**  
**Oper**  
**Ab 29.10.**

Musical Play in zwei Akten von Kurt Weill

Musikalische Leitung: Thomas Wise  
Inszenierung: Martin G. Berger  
Sinfonieorchester Basel

[theater-basel.ch](http://theater-basel.ch)



Graphik: Edithen E. Bissler 2021 / Foto: Ulrich Heppner

**Theater Fauteuil**  
**2.-6.10.2022**

[www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch) / T +41 61 261 26 10

**FOR  
YOUNG  
MUSICIANS**

10 Jahre ForYoungMusicians

9.-11. Dezember 2022

Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

**YOUNG COMPOSERS MEET  
THEIR IDOLS**

- 9.12., 20 Uhr Pavlos Serassis meets  
Wolfgang Amadeus Mozart
- 10.12., 20 Uhr Amador Buda Fuentes Manzor meets  
Arthur Honegger
- 11.12., 11 Uhr Elia Marcionetti meets George Gershwin
- 11.12., 17 Uhr Serassis, Buda, Marcionetti & Friends:  
Überraschungskonzert und Birthday-Party

**Save the dates!**

**Zu Programm und Ticketing konsultieren Sie bitte  
unsere Webseite: [foryoungmusicians.ch](http://foryoungmusicians.ch)**

Swiss Foundation for Young Musicians  
Spalenvorstadt 25 CH-4051 Basel [info@foryoungmusicians.ch](mailto:info@foryoungmusicians.ch)

# Provenienz und Restitution

Sabine Knosala

## Warum es wichtig ist, woher die Objekte in den Museen kommen.

Am 15. September hat der Basler Regierungsrat wegweisende Entscheide zur Aufarbeitung der Herkunftsgeschichte von Kulturgütern veröffentlicht: Zwei kantonale Museen dürfen Objekte an ihre rechtmässigen Besitzer oder das Ursprungsland zurückgeben, während ein Museum beauftragt wird, eine Schenkung genauer zu prüfen. Zudem stellt der Regierungsrat ab nächstem Jahr eine Viertelmillion Franken für die Provenienzforschung bereit.

Nur einen Tag später wurde in Bern die grosse Gurlitt-Ausstellung eröffnet, die den Abschluss einer jahrelangen, internationalen Recherche markiert, bei der insgesamt 1600 Kunstwerke untersucht wurden. Weitere Ausstellungen mit Namen wie «Handle with care» setzen sich ebenfalls mit dieser Problematik auseinander.

Provenienz, also die Herkunft von Objekten, und Restitution, gemeint ist die Rückgabe an die rechtmässigen Besitzer oder Herkunftsgesellschaften, sind also in aller Munde. Und das hat seine Gründe: Die Bestände der meisten Museen stammen aus Zeiten, in denen noch ein ganz anderes Menschenbild herrschte. Das hatte Auswirkungen darauf, wie gesammelt wurde – sei es nun in der Archäologie, wo ganze Tempelfronten aus der Antike eingepackt und zu Hause, beispielsweise im Louvre, wieder aufgebaut wurden, sei es in der Ethnologie, wo man Gegenstände ungeachtet ihrer Bedeutung für das jeweilige Volk mitnahm oder in der modernen Kunst, wo man Werke erwarb, die den jüdischen Besitzern geraubt worden waren.

Davon ist auch die Schweiz betroffen, die offiziell stets neutral und nie eine Kolonialmacht war. Man denke nur an die Rolle der Sarasins, die zum Beispiel aus dem damaligen British Ceylon unzählige Objekte mitbrachten, die heute in den Basler Museen lagern.



Hildebrand Gurlitt, ohne Datum 1955, Fotografie, © Koblenz, Bundesarchiv, Nachlass Cornelius Gurlitt

Mögen diese Erwerbungen auch im rechtlichen Rahmen (eines Unrechtssystems) oder im guten Glauben geschehen sein, ethisch bleiben sie bedenklich. Gerade deshalb ist es wichtig, die Biografien und Geschichten hinter den Objekten zu erforschen und sich zu erinnern, Opfer, aber auch Täter zu benennen und historisch ins Recht zu setzen. Dabei gehört es zur Aufgabe der Museen, die eigenen Bemühungen zu kommunizieren und die Öffentlichkeit für diese komplexen Fragestellungen zu sensibilisieren, auch wenn es keine einfachen Antworten darauf gibt.

Die ProgrammZeitung widmet daher der Provenienz und Restitution in der Oktober-Ausgabe einen Schwerpunkt: Wir berichten unter anderem, welche Projekte aktuell in den Basler Museen laufen, schauen einem Provenienzforscher im Antikenmuseum über die Schulter und stellen ein Filmprojekt eines

Basler Regisseurs vor. Eine Zusammenstellung der momentan wichtigsten Provenienzausstellungen schweizweit und in Südbaden rundet das Themenpaket ab.

### Kinder und Ukraine.

Ein weiterer Fokus in dieser Ausgabe ist der Literatur für Kinder gewidmet: Die ProgrammZeitung präsentiert Neuerscheinungen für junge Leseratten – von Gedichten über ein Fachbuch bis zu einem SJW-Heft. Dabei kommt auch ein Kind selbst zu Wort.

Apropos: Die Baslerin Judith Schifferle ist an ein Lyriktreffen in der Ukraine gereist. Für die ProgrammZeitung öffnet sie ihr Tagebuch.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Eintauchen in diese vielfältigen Themengebiete!

## INHALT

Kultursplitter	5
Redaktion	7
Carte blanche	25
Kulturszene	28
Agenda	50
Kurse und Workshops	73
Impressum	73
Kunsträume	75
Museen Raum Basel	76
Museen Schweiz	77
Bars und Restaurants	78-79



Iseli Optik AG  
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 61 40  
info@iselioptik.ch

Öffnungszeiten  
Di-Fr: 9-18.30 Uhr  
Sa: 9-17 Uhr

www.iselioptik.ch



kult.kino  
Einer der aufregendsten Filmereignisse des Jahres! „Ruben Östlund gelingt eine brillend-komische Gesellschaftssatire mit exzellenten Darstellerinnen und Darstellern...“ (outnow.ch)  
Ab 13. Oktober 2022 im kult.kino!  
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch



  
**Theater Süd sucht Co-Theaterdirektor\*in**  
drejtor teatri  
theater manager  
директор позоришта  
tiyatroyönetmeni  
நாடக இயக்குனர்  
dirretore teatrale

Theater Süd [www.theater-sued.ch](http://www.theater-sued.ch)



**IM WEISSEN RÖSSL**

JETZT TICKET SICHERN

**15.10. – 20.11.22**

SINGSPIEL IN 3 AKTEN  
**BAHNHOFSAAL RHEINFELDEN**  
[im-weissen-rocssl.ch](http://im-weissen-rocssl.ch)

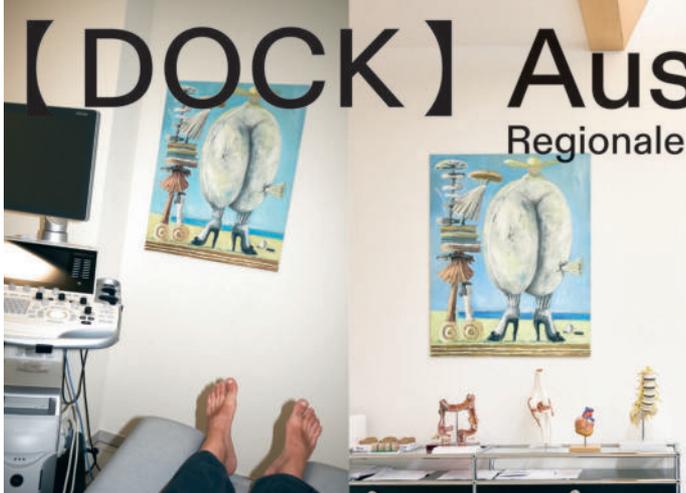
kult.kino

**THE ART OF LOVE**



Das Thema trifft den Nerv der Zeit! Eine packende und berührende Geschichte.  
Ab 20. Oktober 2022 im kult.kino!

**【DOCK】 Ausleihe**  
Regionale Kunst mieten



www.dock-basel.ch / ausleihe  
r. «Lady At The Beach» von Jonas Baumann

# KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

## AAKU

Aargauer Kulturmagazin



### Unterwasserwelt

Im Rahmen des Bäderfests Baden ist im Kurtheater am 29. Oktober ein Konzert zu erleben, von dem man höchstens zu träumen wagt: Ein Unterwasserkonzert mit dem klingenden Namen Aquasonic. Fünf Künstler\*innen tauchen auf der Bühne in riesige gläserne Wassertanks ein, um unter Wasser auf speziell angefertigten Instrumenten zu spielen und zu singen. Atemberaubend!

«Aquasonic» am Bäderfest, Sa 29.10., 20.15, Kurtheater, Baden, [www.kurtheater.ch](http://www.kurtheater.ch)

## BKA

BERNER KULTURAGENDA



### Immer am Ball bleiben

Die Ausstellung «Fussball ißt unser Leben» im Kunsthaus Interlaken zeigt Kunst rund ums runde Leder. Kurator Heinz Häsler ist ein YB-Fan. Ironie schwingt in der Videoarbeit «Fusion 17» der Künstlerin Ingeborg Lüscher mit. Zwei Mannschaften treten gegeneinander an. Das Besondere: Die Fussballer tragen keine Trikots, sondern hellgraue beziehungsweise dunkelgraue Armani-Anzüge. Wohl ein Wink auf die Parallele zwischen dem Spiel auf dem Feld und neoliberaler Wettbewerb.

«Fussball ißt unser Leben»: Kunsthaus Interlaken, bis So 27.11., [www.kunsthausinterlaken.ch](http://www.kunsthausinterlaken.ch)

## 041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

[www.null41.ch](http://www.null41.ch)



### Poetry Slam und weitere Experimente

Vier Tage lang findet im Turnus von zwei Jahren das internationale Spoken Word Festival woerdz statt. Das Programm ist vollgespickt mit Stargästen. Uraufführungen, mehrsprachigen Performances und mehr als 50 Autor:innen. Das lautstarke Fest der Bühnenliteratur geht in die nächste Runde gehen und freut sich namhafte Grössen wie Lara Stoll, Nora Gomringer, Stereo Luchs, Yasiin aka Mos Def und Manuel Stahlberger begrüßen zu dürfen.

«woerdz – Das Spoken Word Festival», Mi 26. bis Sa 29.10, Südpol Luzern, [www.woerdz.ch](http://www.woerdz.ch)

## Saiten



### «Ich bin nicht das, was sie sehen, sondern das, was ich sehe.»

Das Museum im Lagerhaus zeigt erstmals ausserhalb Norwegens die dringlichen Selbstporträts der Fotografin Lene Marie Fossen (1986–2019). Obwohl hoch aktuell, ist das Thema Anorexie ein Tabu. Lene Marie Fossen hört im Alter von zehn Jahren auf zu essen. Auto-didaktisch findet sie zur Fotografie als ein Medium, mit dem sie die Zeit einzufrieren versucht. In einem leerstehenden Krankenhaus auf der griechischen Insel Chios entsteht ihre zutiefst bewegende Serie von Selbstporträts.

Lene Marie Fossen – Human, bis So 26.2.2023, Museum im Lagerhaus, St. Gallen, [www.museumimlagerhaus.ch](http://www.museumimlagerhaus.ch)

Der Kulturpool erreicht 900'000 kulturinteressierte Personen.

[kulturpool.com](http://kulturpool.com)

## KuL



### Der würgende Schwan

Eusebia Pompe von Taube (gespielt von Katja Langenbahn-Schremser), einst gefeierte Primaballerina, lebt zurückgezogen und von der Welt vergessen. Neben den Erinnerungen an die gute alte Zeit ist ihr nur ihr Neffe Nanu (gespielt von Zeno Langenbahn) geblieben. Der hoffnungsvolle, aber erfolglose Nachwuchsschauspieler kümmert sich rührend um seine Tante, bis er durch Zufall ein Familiengeheimnis entdeckt...

Der würgende Schwan – Eine Kriminalkomödie; Mi 26.10. (Premiere) und Fr 28.10., 20 h, Schloßlekkeller Kleintheater, Vaduz, [www.schloesslekkeller.li](http://www.schloesslekkeller.li)

## Coucou



### Silent Transition

Nach zwei Jahren Pause baut das Er halte Genauigkeit für poetisch, meint Robert Walser. In diesem Sinne ist die Ausstellung von Georg Aerni in der Fotostiftung hoch-poetisch. Genau und still verlangt sie von uns nichts weniger als Hingabe und Mut. Hingabe an die unkonventionelle Landschaft, das Unschöne. Verlangt, zu versinken in der Landschaft, in das Bild. Mut, den es braucht, für befremdende Wege und Bilder, die auf den ersten Blick unspektakulär und ungefällig, aber sperrig sind.

Georg Aerni – Silent Transition: bis So 16.10., Fotostiftung Winterthur, Grüzstrasse 45, Winterthur, [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)

## ZUGKultur



### Auf zu Drink & Draw

Die Zuger Kunstnacht hat ein so dichtes Programm, dass man nur auf fröhliches Reinstolpern setzen kann. Vier Museen, sieben Galerien, drei Kulturhäuser und drei Kunstprojekte sowie drei Kulturvereine öffnen ihre Türen bis Mitternacht. Ob Drink & Draw mit der Kunstpause, Zuger Persönlichkeiten und ihre Lieblingsbilder bei Galerie Carla Renggli, Seltsame Berge im Kunstkubus Cham oder Wut auf Plastik im Kunstkiosk Baar.

Zuger Kunstnacht, Sa 29.10., [www.zugerkunstnacht.ch](http://www.zugerkunstnacht.ch)

# Kunst Museum Winterthur

Reinhart am Stadtgarten

8.10.2022 – 12.2.2023

# Kunst und Krieg

Dürer  
Callot  
Tiepolo  
Goya  
Vallotton  
Kollwitz  
Dix  
Masereel  
Giacometti  
Richter  
Farocki



Albrecht Dürer, Die Apokalyptischen Reiter, (Ausschnitt), 1511, Kunstmuseum St. Gallen



Ein Galaevent nach dem Vorbild von Londons legendärer «Last Night of the Proms» in der Royal Albert Hall.

First time in Switzerland!

# Basel Night at the Proms

Ein Fest der klassischen Musik für alle

5. November 2022

Stadtcasino Basel

Eventinfos und mehr [www.baselproms.com](http://www.baselproms.com)



STRADIVARIFEST

11.12.2022  
Rathaus  
Rheinfelden DE

12.05.2023  
Schmiedenhof

17.06.2023  
Stadtcasino

2022  
2023

KLANGWELLE

# SCHUMANN

JETZT  
STRADIVARI  
ABO



043 333 55 55  
[stradivarifest.com](http://stradivarifest.com)

 StradivariQuartett



kult.kino  


COMPETENCIA OFICIAL  
MEN

THE PHANTOM OF THE OPEN  
THE SANCTITY OF SPACE  
GESCHICHEN VOM FRANZ  
LA COLLINE OÙ RUGISSENT LES LIONNES

Bei uns sitzen Sie in der  
1. Reihe Ihres SofaKinos.

stream.local

# myfilm.ch

## IN ZEITNOT

Alan Heckel

«À plein temps» zeigt das Leben einer alleinerziehenden Mutter am Limit.

Julie Roy (Laure Calamy) lebt in einem nicht namentlich genannten Vorort von Paris. Jeden Tag steht sie in aller Herrgottsfrühe auf, weckt ihre beiden Kinder und macht ihnen Frühstück. Nachdem die Mittvierzigerin die Kids bei einer Nachbarin zum Hüten abgegeben hat, sprintet sie zum Bahnhof und erwischt gerade noch so den Regionalzug in die Stadt, wo sie als Zimmermädchen in einem Fünf-Sterne-Hotel arbeitet. Der Job ist undankbar und stressig, in den Pausen bewirbt sich die studierte Marketingfrau telefonisch für eine bessere Stelle, versucht ein Geburtstagsgeschenk für ihren Sohn zu finden und redet vergeblich ihrem Ex, der mit den Unterhaltszahlungen im Rückstand ist, auf die Combox. Als Julie ihre Kinder von der Nachbarin abholt, ist es längst stockdunkel.

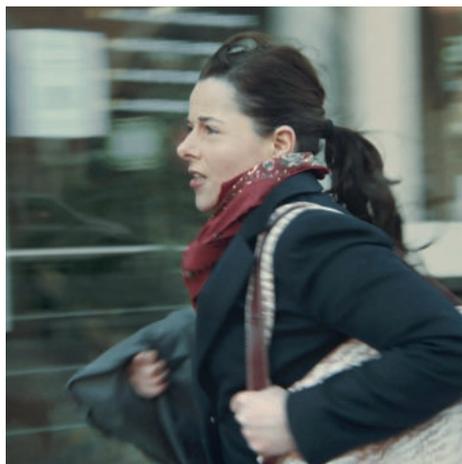
Schon ein typischer Tag im Leben der Mutter und Vollzeitbeschäftigten ist hektisch, doch die nächsten werden noch schlimmer, denn ein Streik legt den öffentlichen Verkehr lahm, die Nachbarin droht, nicht mehr länger auf die Kinder aufpassen, und das lang ersehnte Vorstellungsgespräch für einen besseren Job steht auch noch an. Julie muss permanent improvisieren, kommt mehrfach ans Limit, wahrt aber stets die Contenance und zerbricht trotz zahlreicher Widrigkeiten nicht an ihnen.

### Hohes Tempo.

Autor und Regisseur Eric Gravel zeigt in seinem zweiten Langfilm das Leben einer alleinerziehenden, berufstätigen Mutter als ständigen Wettlauf gegen die Zeit. «À plein temps» ist zwar ein Drama, aber spannender als so mancher Thriller. Dazu trägt auch der pulsierende, elektronische Soundtrack von Irène Drésel bei, dessen Klänge die Hektik perfekt vertonen. Während andernorts die Flucht vor Gangstern oder die Suche nach einer tickenden Bombe Gründe für ein hohes Erzähltempo sind, ist es hier der Alltag, der dafür sorgt, dass die Spannungsschraube immer weiter angezogen wird.

Zwar könnte man Gravel vorwerfen, dass vor lauter Tempo eine echte Auseinandersetzung mit dem Thema alleinerziehend plus Vollzeitjob nicht stattfindet. Als Anregung zum Diskurs reichen die 88 (nicht nur für Julie) atemlosen Filmminuten aber allemal.

«À plein temps» läuft ab Do 20.10. in den Kultkinos Basel, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch) → S. 46



Film still aus «À plein temps»



Film still aus «La cordillera de los sueños», © trigon-film.org

## Düsterer Inhalt, ansprechende Form

Stephanie Werder

Das interkulturelle Festival Cinema Querfeld widmet sich tragischen Geschichten in schönen Bildern.

Während dreier Tage flimmern auf dem Gundeldingerfeld zehn ausgewählte Filme aus aller Welt über die Leinwand: Die nun mehr 16. Ausgabe des Festivals Cinema Querfeld steht unter dem Motto «Tragik und Schönheit». Gezeigt wird etwa der französisch-chilenische Dokumentarfilm «La cordillera de los sueños», der 2019 in Cannes mit dem Dokumentarfilmpreis «L'œil d'or» ausgezeichnet wurde und den dritten Teil einer Trilogie bildet, die der im Exil lebende Regisseur Patricio Guzmán seiner Heimat Chile widmet. Guzmán beschäftigt sich mit der bewegten Geschichte des Landes – und verflechtet verstörende Originalaufnahmen der Aufstände gegen die Pinochet-Diktatur und Zeitzeugeninterviews mit atemberaubend schönen Ansichten der Anden. Im Laufe des Films werden die zunächst schwelgerischen Bergbilder mit immer neuen Bedeutungen aufgeladen: Mal türmen sie sich wie stumme, erhabene Zeugen gegen das menschliche Chaos auf, mal erscheinen sie als schutz bietender Raum, mal als klaustrophobische Grenze, die Chile vom Rest der Welt ausschliesst.

Auch im italienisch-schweizerischen Drama «Favolacce» von Damiano und Fabio D'Innocenzo reiben sich wunderbare Aufnahmen am düsteren Inhalt der Geschichte. Der Film entwirft ein dunkles Bild vom sozialen Milieu der Vororte Roms und führt auf überspitzte Weise die Abgründe der bürgerlichen Wohlstandsgesellschaft vor. Hier sind Kinder und Teenager mit frustrierenden Eltern konfrontiert, die ihnen mit Gleichgültigkeit oder Gewalt begegnen. Bis die junge Generation im Kollektiv Bomben baut, um das ganze Quartier auszulöschen, schenkt ihr niemand ehrliche Aufmerksamkeit.

### Austausch zwischen den Kulturen.

Beim Festival «Cinema Querfeld» dreht sich alles um die interkulturelle Begegnung. Das zeigt sich auch im ehrenamtlichen Organisationskomitee, das aus Vertretenden diverser Migrantenvereine, dem Gundeldinger Verein Querfeld und interessierten Einzelpersonen gebildet wird.

Gezeigt werden Filme, zu denen die Beteiligten einen Bezug haben – sei es, weil sie eine ähnliche Geschichte erlebt haben oder weil die Filme aus ihrer Heimat stammen. Raum für Begegnung bietet nicht nur das gemeinsame Filmeschauen, sondern auch das vielseitige kulinarische Begleitprogramm. Ein Festival also, das Wert auf das Persönliche und den Austausch legt.

Cinema Querfeld: Fr 21.10. bis So 23.10., Querfeld-Halle auf dem Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel, [www.cinema-querfeld.ch](http://www.cinema-querfeld.ch) → S. 45

Ausserdem: Luststreifen Film Festival Basel: Do 29.9. bis So 2.10., Basel, [www.luststreifen.com](http://www.luststreifen.com)

# TV-Spürnasen schnüffeln in Basel

Caspar Reimer

Man kennt ihn als erfolgreichen Regisseur von Spielfilmen wie «Mein Name ist Eugen». Nun hat sich Michael Steiner für die SRF-Krimikomödie «Die Beschatter» erstmals an eine Fernsehserie gewagt.



**Herr Steiner, wie haben Sie die Drehorte in Basel ausgesucht?**

**Michael Steiner:** Wir haben einen orts-kundigen Locationscout, der die meisten Motive vorgeschlagen hat. Zudem habe ich in Basel gute Freunde, die mir geholfen haben. Unsere Serie handelt von einer Schule für Privatdetektive. Deshalb habe ich mich bewusst für das industrielle Basel entschieden. Es verleiht der Serie den speziellen Charme. Dafür durften wir von Januar bis Mitte März das Lysbüchel benutzen, was perfekt war für die Szenerie.

**Wird in der Serie Basler Dialekt gesprochen?**

Ja, natürlich. Ich habe aber auch andere Dialekte einfließen lassen.

**Welche Grundstimmung liegt der Serie zugrunde – mehr Krimi oder mehr Komödie?**

Das ändert je nach Folge. Der Privatdetektiv ist ein Stereotyp in der Filmgeschichte und unsere zeitgenössische Vision einer Detektei in Basel wird das Publikum sicher interessieren.

**Wie suchen Sie die Geschichten aus, die Sie verfilmen möchten?**

Die Geschichten kommen zu mir. Manchmal wie bei «Die Beschatter» als schon ausgearbeitetes Serienkonzept, manchmal nur als eine Geschichte, die ich dann selber oder mit Autoren in ein Drehbuch verwandle. Mir ist wichtig, dass ich Geschichten erzähle, die das Publikum interessieren. Ich hatte oft das Glück, mit der Bevölkerung deckungsgleich zu sein.

**Ein Spielfilm ist jedoch etwas anderes als eine Fernsehserie. Was war für Sie diesbezüglich die grösste Herausforderung?**

Bei einer Serie hat man nur halb so viel Zeit. Das bedingt eine gute Vorbereitung und ein hohes Drehtempo. Das Ensemble bei «Die Beschatter» besteht aus fünf Figuren: Man hat also fünf und mehr Schauspielerinnen und Schauspieler auf dem Set. Die Figuren haben dadurch weniger Raum als bei einem Film. Jeder Satz und jede Aktion muss stimmen, damit der Zuschauer die Charaktere erfasst. Wir haben beim Dreh viel improvisiert, sind auch vom Drehbuch abgewichen, und die Schauspieler haben mit mir zusammen den bestmöglichen Weg gesucht, damit die Szene im Ensemble funktioniert.

**Was ist Ihr nächstes Projekt?**

Ich drehe im Winter einen Spielfilm für Netflix, komme aber im Sommer wieder nach Basel für die zweite Staffel. Darauf freue ich mich.

Regisseur Michael Steiner, Foto: © SRF

**«Die Beschatter»: Darum gehts**

skn. Expolizist Leo Brand gründet aus finanzieller Not eine Schule für angehende Detektive. Um maximal zu profitieren, lässt er seine dilettantischen Schülerinnen und Schüler echte Fälle lösen. Dabei droht ein Geheimnis aus seiner Vergangenheit ans Licht zu kommen.

Die Idee für die sechsteilige Serie stammt von der Basler Autorin Simone Schmid. In den Hauptrollen sind bekannte TV-Gesichter wie Roeland Wiesnekker, Esther Gensch und Martin Rapold zu sehen.

«Die Beschatter»: Premiere So 30.10., dann jeden Di, 20.05, SRF 1

Ab Sa 29.10. abends können alle Folgen auf Play Suisse gratis gestreamt werden, [www.playsuisse.ch](http://www.playsuisse.ch)

## EINGEHOLT

Bruno Rudolf von Rohr

«Rimini» ist ein Film über die Unentrinnbarkeit der Vergangenheit.

«So ein Tag, so wunderschön wie heute»: Mit diesem Lied, ziemlich dissonant vorgetragen von einem kleinen Chor älterer Damen und Herren, eröffnet der Österreicher Ulrich Seidl seinen neuen Spielfilm «Rimini». Die Interpreten sitzen alle im Rollstuhl, leiden an Demenz und nehmen an der nachmittäglichen Animation in ihrem Pflegeheim teil. Unter ihnen ist auch der Vater der Hauptfigur Richie Bravo (Michael Thomas), eines abgehalfterten Schlagersängers. Dieser ist extra aus Rimini für die Beerdigung seiner Mutter angereist. Zusammen mit seinem Bruder holt er den Vater für die Abdankung ab. Gleich danach reist Richie ins winterlich verschneite, surreal anmutende Rimini zurück, wo er in der toten Saison vor ergrauten, All-inclusive-Bustouristen seine alten Songs zum Besten gibt und einigen treuen Bewunderinnen auch seine Liebesdienste gegen Entgelt anbietet. Sein Haus, das noch die Spuren der Zeit seiner Erfolge trägt, vermietet er den betuchteren unter seinen treuen Fans, während er in einer leer stehenden Pension Unterschlupf findet. Diese Spiegelfechterei mit der Vergangenheit könnte endlos weitergehen, wenn nicht unerwartet seine 18-jährige Tochter auftaucht und ihn mit der realen Vergangenheit konfrontieren würde, in der er seine väterliche Verantwortung nie wahrgenommen hat. Dafür nimmt sie ihn auf unerwartete Art in die Pflicht.

**Suche nach Liebe und ihr Scheitern.**

Seidl gelingt ein sehr bildstarker Film, der immer wieder verstört, aber gleichzeitig berührt. Raffiniert inszenierte Standbilder kontrastieren mit einer quasi dokumentarischen Kameraführung, und die winterliche Irrealität Riminis mit ihren abstrahierenden Lichtverhältnissen hebt den Film auf eine metaphorische Ebene, auf der die Dissonanz zwischen Sentimentalität und Verzweiflung sichtbar wird. Das ist auch das Verdienst der Darstellenden. Sie verkörpern ihre pathetische Suche nach Liebe, Geborgenheit und Sexualität mit einer eindringlichen Intensität. Dass der mit einem «wunderschönen Tag» beginnende Film in einer bewegenden Einstellung mit Schuberts Winterreise endet, bestätigt Seidls Fähigkeit, Kitsch und Tiefgründigkeit in melancholischer Ironie zusammenzuhalten.

«Rimini» läuft ab Do 6.10. in den Kultkinos Basel, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch) → S. 46



Film still aus «Rimini»

Das Buch «Es hilft, dass ich Leute anschreien darf» zeigt, welchen Herausforderungen sich die Schweizer Musikszene abseits des Mainstreams stellen muss.

«Ich habe dieses Buch geschrieben, weil ich überzeugt bin, dass die Schweizer Popmusik noch nie so spannend und vielfältig war wie heute», schreibt Bettina Dyttrich in der Einleitung zu ihrem neuesten Werk. Der Begriff «Werk» ist übrigens die richtige Bezeichnung. Die WOZ-Journalistin berichtet umfassend von der Schweizer Musikszene abseits des Mainstreams. «Das Schönste passiert an den Rändern» heisst treffend das erste Kapitel. In voller Doppeldeutigkeit. Die Autorin beschreibt das Gefühl, wenn ein alternativer Club wie das Bad Bonn in Düringen seine Kilbi veranstaltet. Dass es hier um mehr geht als einfach um ein Line-up, das die Leute bespasst. Das Schönste sei, was am See passiert oder beim Warten an den Esständen. Oder wenn das Freiburger Kulturmagazin «Etat des Choses» mit Herzblut ein Festivalmagazin im Miniformat kriecht.

Bettina Dyttrich hört der Szene zu und schreibt auf, was sie beschäftigt. «Warum gibt es noch immer Leute, die denken, Musikerin sei kein Beruf, sondern ein Hobby?», fragt sich zum Beispiel Daniela Weinmann alias Odd Beholder. Denn genau diesen Vorwurf musste sich die Zürcher Musikerin einmal sogar von einem Gewerkschafter anhören.

### Förderung und Frauen.

Weiter zeigt die WOZ-Journalistin auf, was es heisst, von Kulturstiftungen abhängig zu sein – und nutzt das Buch als Plattform, die ungerechte Verteilung der Fördergelder zu besprechen. Ein zentrales Thema ist zudem die Rolle der Frauen in der Schweizer Popmusik. Auch hier regt Dyttrich die Diskussion an und zitiert Yvonne Meyer vom Verein Helvetiarockt wie folgt: «Männer können viel verändern, wenn sie sensibilisiert sind.» Zum Beispiel Manuel Gagneux. Der Frontmann von Zeal&Ardor ist Vorstandsmitglied bei Helvetiarockt – und ausserdem einer von 13 Musikschaffenden, die Bettina Dyttrich in ihrem Buch erzählen lässt.

«Es hilft, dass ich Leute anschreien darf» gibt einen ungeschönten Einblick in die Schweizer Musikszene in ihrer Gesamtheit – ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Und ist deshalb sehr lesenswert.

Bettina Dyttrich (Text), Tatjana Rüeeggger, Florian Bachmann (Fotos), «Es hilft, dass ich Leute anschreien darf»: Rotpunktverlag, Zürich, 2022. 272 S., br., farb. Abb., CHF 46



## Musique intime

Dagmar Brunner

Hauskonzerte sind ein besonderer Genuss, etwa die von Samuel Kopp.

Seit 22 Jahren bietet Samuel Kopp regelmässig Gelegenheit, musikalisch und atmosphärisch in längst vergangene Epochen einzutauchen. In seinem schmucken, mit ausgesuchten Antiquitäten ausgestatteten, neubarocken Haus von 1906 veranstaltet er jede Saison an vier Wochenenden Konzerte mit vokaler und instrumentaler Kammermusik, die er gemeinsam mit Profis verschiedener Genres präsentiert und sowohl sachkundig wie unterhaltsam kommentiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Werken aus dem 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert, die auf Instrumenten der jeweiligen Zeit erklingen. Das Publikum kann die Darbietungen aus nächster Nähe im stilvoll renovierten Parterre-Salon erleben.

Samuel Kopp wurde 1958 in Basel geboren und studierte nach seiner Klavierausbildung auch Fortepiano bei Jean Goverts und Cembalo bei Jos van Immerseel. Er trat im In- und Ausland als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter auf, erhielt etliche Auszeichnungen und veröffentlichte mehrere CDs. Während gut sieben Jahren leitete er das Ensemble Café-Concert, mit dem er vielerorts in Grandhotels, auf Festivals und in Radiosendungen auftrat. Er organisiert auch immer wieder Konzerte für diverse Veranstalter wie Theater, Museen oder Orchester.

### Musik und Mode.

Seit früher Kindheit ist Kopp aber nicht nur der Musik, sondern auch anderen schönen Dingen verfallen und ein leidenschaftlicher Flohmarktgänger, Sammler und Schmuckgestalter. Schon als Kind bastelte er «Kronjuwelen» aus Zahnpasta-Tuben, später lernte er einige Zeit bei einem Goldschmied und eignete sich über die Jahre ein immenses Wissen über Schmuck- und Modegeschichte an. «Bijoux et musique» heisst etwa eine Veranstaltung, die er sporadisch durchführt, eine historische Kostümschau mit passendem Schmuck, Dekor, Livemusik und Gesang (die man auch buchen kann). Filmausschnitte aus den bisherigen Folgen sind auf der Website aufgeschaltet.

Sein aktuelles Konzertprogramm beginnt Ende Oktober mit Barockwerken für Hausorgel und Hammerflügel, im Januar folgen Schubertlieder, im März venezianische Musik für Cello und Tasteninstrument, und im Mai runden späte Klavierstücke von Mozart die Serie ab.

Hauskonzerte bei Samuel Kopp: ab Sa 29.10., Burgunderstr. 6, Basel, [www.samuelkopp.com](http://www.samuelkopp.com)

Hauskonzerte bei Samuel Kopp, Foto: Jonas Jecker

# Die Zukunft der Martinskirche beginnt

Christian Fluri

## Die Basler Martinskirche wird Ende Oktober wiedereröffnet.

Die ersten baulichen Massnahmen kann die Stiftung Martinskirche, die neue Trägerschaft der traditionsreichen Basler Konzertkirche, bald abschliessen. Am 30. Oktober ist die feierliche Eröffnung mit einem Ensemble von La Cetra Barockorchester Basel. Ab 1. November vermietet die Stiftung die Kirche an die Orchester, Chöre, Ensembles. Die reformierte Kirche Basel-Stadt übergibt der Stiftung den traditionsreichen Konzertort. Die Initiative des Basler Anwalts und Notars Martin Hug, «der sich schlicht nicht vorstellen konnte, dass es die Martinskirche als Konzertort nicht mehr gibt», ist vom Erfolg gekrönt. Er, der auch Vorstandsmitglied der Freunde Alter Musik Basel und des La Cetra Barockorchesters Basel ist, hat die Stiftung Martinskirche 2021 lanciert und präsidiert sie (siehe auch ProZ März 2021 «Der Martinskirche eine Zukunft geben»). Geschäftsführerin ist Karin Gensetter, die lange Co-Leiterin des Theaters Palazzo Liestal war. Sie leitet jetzt die gemeinsame Geschäftsstelle Martinskirche/Kulturkirche Paulus. Letztere wird von einer Pfarrkirche zu einer Chorkirche umgenutzt.

Die Martinskirche wird unter der neuen Trägerschaft wie bisher weitergeführt. Die Mieten sollen günstig bleiben. Deshalb geht die Stiftung von einem Defizit von jährlich 200 000 Franken aus. Das Projekt ist auf 20 Jahre angelegt. So sieht die Stiftung für diese Zeitdauer ein Betriebskapital von 4 Millionen Franken vor. Das gesamte Stiftungskapital ist auf 5,5 Millionen Franken angelegt. Es fehlt eine Million, die noch eingebracht werden muss. Die Spenden stammen – bis auf 200 000 Franken vom Swisslos-Fonds – ausschliesslich von privaten Stiftungen und Einzelpersonen.

## Neue Beleuchtung und Sitzpolster.

Die baulichen Massnahmen, die detailliert mit der Basler Denkmalpflege abgesprochen wurden, kosten rund 1,5 Millionen Franken. Sie sollen die Attraktivität der Kirche für Publikum, Künstlerinnen und Künstler erhöhen. So wurde eine neue Lichtanlage installiert, wie Stefan Rommerskirchen berichtet, der neben Martin Hug und der LDP-Nationalrätin Patricia von Falkenstein im Stiftungsrat Einsitz hat. Auch eine fixe Tonanlage für das gesprochene Wort wird eingebaut. Die Orchester und Chöre brauchen keine Verstärkung. Spiele ein kleines Jazzensemble hier, bringe dieses jeweils die eigene Anlage mit, erklärt Rommerskirchen, der auch beim Veranstalter Offbeat mitwirkt. Der Backstagebereich wurde teilweise bereits verbessert. Die neue WC-Anlage für das Publikum folgt im Sommer 2023, ebenso das neue, eine bessere Sicht gewährende Stuhlkonzept. Hingegen wird der Sitzkomfort bereits jetzt durch fixe Polsterung erhöht.

Wiedereröffnung der Martinskirche: So 30.10., 11 h, Eintritt frei, [www.martinskirche.ch](http://www.martinskirche.ch)

Ausserdem: 26. Martinů Festtage: So 23.10. bis So 6.11., Basel, [www.martinu.ch](http://www.martinu.ch)



Die Martinskirche bleibt ein wichtiger Konzertort in Basel, Foto: Sabine Knosala

## DAS OHR BEGLÜCKEN

Christian Fluri

## Die Freunde Alter Musik Basel zünden zum Saisonbeginn ein «galantes Feuerwerk».

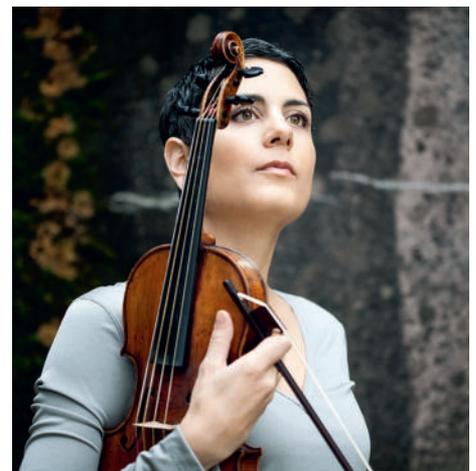
Mit einer Hommage an den Geigenvirtuosen und Komponisten Pietro Nardini zu dessen 300. Geburtstag starten die Freunde Alter Musik Basel (FAMB) Ende dieses Monats in der Peterskirche in die neue Saison. Der Toskaner Nardini, bester Meisterschüler von Giuseppe Tartini und ein Zeitgenosse Mozarts, war von 1762 bis 1765 am Stuttgarter Hof musikalisch tätig. 1769 kehrte er nach Italien zurück und arbeitete ab 1770 als Musikdirektor am Hofe des Grossherzogs Leopold in Florenz.

Leila Schayegh, Barockgeigerin und Schola-Professorin, die das Konzert leitet, erzählt: «Nardini war eine geigerische Grösse, und das darf man seiner Musik anhören. Sie ist sehr ansprechend und einnehmend und stellt das Instrument stark in den Vordergrund.» Diese Werke seien wohl gespielt worden, «um die Gesellschaft und das Ohr zu beglücken und dem vom Leben oft etwas gelangweilten Publikum eine sehr angenehme «distraction» zu ermöglichen». Die Geigerin spannt den Bogen zur Gegenwart: «Auch wenn wir heute alles andere als gelangweilt sind: Die Musik ist immer noch dazu da, uns einen Moment aus dem Alltag, unseren Gedanken und Sorgen herauszureissen, und dafür gibt es nun wirklich nichts Geeigneteres als ein galantes Feuerwerk.»

## Lust und Energie der Studierenden.

Im Bezug zur Sinfonia 1 D-Dur No 536 (Originalpartitur ist in der Universitätsbibliothek Basel) und dem Konzert V in A-Dur von Nardini erklingen die Sinfonia concertante C-Moll von Giuseppe Cambini (1746–1825) und Mozarts Sinfonie Nr. 29 A-Dur. Es spielt das Orchester Ad Astra der Schola Cantorum Basiliensis. Leila Schayegh freut sich, «mit den Studierenden zu arbeiten, ihre Lust und Energie zu spüren. Viele bringen schon grosse Erfahrung im Orchesterspiel mit. Die Proben sind sehr intensiv, aber auch die grossen Highlights der Studienzeit. Diese Freude überträgt sich auf die Stimmung im Publikum.»

«Pietro Nardini und seine Zeitgenossen», Orchester Ad Astra der Schola Cantorum Basiliensis, Leitung Leila Schayegh: Fr 28.10., 19.30, Peterskirche Basel, [www.famb.ch](http://www.famb.ch)



Barockgeigerin und Schola-Professorin Leila Schayegh, Foto: Mona Lisa Fiedler



## PROMINENT

Caspar Reimer

**Das Musiktheater «Queen of Hearts» im Gare du Nord beleuchtet die mediale Ausschlichtung der Princess of Wales aus einem feministischen Blickwinkel. Und spannt den Bogen in die Gegenwart.**

Mit der Uraufführung des Musiktheaters «Queen of Hearts» startet der Gare du Nord in die neue Saison: Wie der Titel vermuten lässt, bildet die 1997 nach einem Autounfall verstorbene Princess of Wales den Kern der Erzählung. Der BBC-Reporter Martin Bashir erschlich sich zu ihren Lebzeiten mit gefälschten Dokumenten ein TV-Interview, das hohe Wellen schlug: Intime Details aus dem Leben der Prinzessin wurden öffentlich vorgeführt und ausgeschlachtet. «Wir beleuchten das Interview aus einem zeitgenössischen Blickwinkel und spannen den Bogen von Diana zu heutigen Influencerinnen», erzählt Regisseur Benjamin van Bebber: «Wenn sich ein prominenter Mann an einer Rauferei beteiligt, gilt er als cool. Lässt sich eine Frau öffentlich gehen, wird sie medial fertiggemacht.» Diana stehe «exemplarisch für den systematischen, patriarchalen Akt an Frauen, die es wagen, in der Öffentlichkeit ihre Stimme zu erheben.» Mit der deutschen Sopransängerin Sarah Maria Sun und dem ebenfalls deutschen Bühnenschauspieler Silvester von Hösslin spürt das Stück den Abgründen des historischen Interviews nach und überführt es in ein teilweise groteskes, alptraumhaftes Kammerstück.

### Eingespieltes Kernteam.

Die Idee hatte van Bebber zusammen mit dem feministischen US-Autor Jude Ellison Sady Doyle entworfen: «Sarah Sun hat ihn mit ins Boot geholt, weil Jude bereits Bücher zu diesem Thema geschrieben hat.» Entstanden ist ein Werk, das sich zwar klar als Musiktheater charakterisieren lässt, aber dennoch experimentell ist: «Das Orchester wird über viele Lautsprecher in die Szenerie eingespielt, fast wie im Film. Damit betonen wir die Rolle der Medien.» Sarah Maria Sun, die Komponisten Jannik Giger und Leo Hofmann sowie van Bebber selbst gaben bereits anno 2018 mit dem Musiktheaterprojekt «Kolik» von Rainald Goetz eine Saisoneroöffnung im Gare du Nord. «Für diese Produktion sind wir wieder zusammengekommen. Es stiessen jedoch noch andere Künstlerinnen und Künstler dazu.»

«Queen of Hearts»: Mi 19.10 (Premiere) bis Sa 22.10, jeweils 20 h, Gare du Nord, [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)  
→ S. 35

Sarah Maria Sun und Silvester von Hösslin,  
Fotos: Thomas Schloemann (links) und Steffi Henn

# Von Kings Elliot bis Zoe Wees

Benedikt Lachenmeier

**Die Baloise Session ist zurück – und hat spannende Newcomer im Programm.**



Endlich wieder die grosse Bühne bei der Baloise Session. Und mit OneRepublic sowie Lewis Capaldi kommen etablierte Namen in die Messe Basel, die noch weit grössere Hallen bespielen könnten. Spannender ist: Wem vergibt das Festival den Support-Slot? Wer darf also vor den grossen Stars auftreten?

Die Baloise Session eröffnet Anja Gmür, eine junge Frau aus dem Kanton Schwyz. Zu jung für das Musikgeschäft befand Juror Gölä bei ihrer MusicStar-Teilnahme 2008. Auch bei The Voice of Switzerland fünf Jahre später flog sie in der ersten Runde raus. Statt aufzugeben, suchte die Singer-Songwriterin jedoch ihr Glück in London. Mit eigenen Liedern und neuem Namen. Als Kings Elliot gehört sie nun zur selbstbewussten Generation junger Popkünstlerinnen wie Teenager-Ikone Billie Eilish, die ihre Ängste nicht verstecken, sondern in der Musik offen thematisieren. Ihre Panikattacke beim Videodreh zu ihrer ersten Single «I'm getting tired of me» blieb im Clip, um für Angststörungen zu sensibilisieren. Derzeit tourt sich Kings Elliot mit ihrer zweiten EP «Bored of The Circus» in den USA warm für die Opening Night mit OneRepublic.

Die Stadion-Popper aus den USA bekommen auch für ihren zweiten Abend Support von einer starken Frau. Daheim in Finnland muss man Alma nicht mehr vorstellen. Ihre Debüt-Single «Karma» war im hohen Norden der zweitmeist gestreamte Song 2016. Nachfolger «Bonfire» stürmte auch die deutschen Charts. Und als Songwriterin für Miley Cyrus, Arianna Grande und Lana Del Rey heimste Alma international Gold und Platin ein. Höchste Zeit, dass ihre knallgelben Haare auch hier in Erinnerung bleiben.

### Lokalmatador Zian.

Apropos Erinnerung: Seit Zian mit seiner Ballade «Show You» in den Schweizer Charts abräumte, hat er sich ins Gedächtnis der Popfans gebrannt. Den Mann mit Hut am Piano kennen nun alle. Zumindest in der Schweiz. Jetzt darf der Basler als Support das Publikum von Lewis Capaldi anheizen. Ein Shootingstar eröffnet auch den zweiten Abend des schottischen Singer-Songwriters. Sam Ryder stammt jedoch aus England. Mit «Space Man» vertrat er die UK dieses Jahr beim Eurovision Song Contest und holte Silber – bevor er unmitelbar danach die Charts stürmte. Bis es so weit war, hatte der Mann mit Wikinger-Look seine Fans vor allem mit Cover-Songs in höchsten Stimmlagen begeistert. Zuerst bei TikTok, zuletzt bei der Taylor Hawkins Tribute Show der Foo Fighters als Freddie Mercury.

So langsam aus dem Newcomer-Status hinaus wächst Zoe Wees. Sie tritt beim Hamburger Abend vor Jan Delay auf. Das Line-up könnte man locker umdrehen. Die 20-Jährige ist jetzt schon weit über die Elbmündung bekannt und performte mit «Girls Like Us» bei den American Music Awards – als erste Deutsche Sängerin überhaupt.

Baloise Session: Do 27.10.–Fr 11.11., Eventhalle Messe Basel, [www.baloisesession.ch](http://www.baloisesession.ch)

Ausserdem: XXL-Hip Hop-Konzert «Royal Vibe»: Sa 1.10., St. Jakobshalle Basel, [www.royalvibe.ch](http://www.royalvibe.ch)

Singer-Songwriterin Kings Elliot, Foto: zVg

# «Wie ein Diamant, der in allen Farben strahlt»

Christian Fluri

## Herbert Fritsch inszeniert Richard Strauss' Oper «Salome» am Theater Basel.

Im Gespräch zeigt sich Regisseur Herbert Fritsch glücklich darüber, seine bereits viel gelobte «Salome» nun auch am Theater Basel zeigen zu können. Zuvor war die Koproduktion mit dem Luzerner Theater und dem Nationaltheater Mannheim schon in Luzern zu sehen gewesen. Die Oper von Richard Strauss nach dem gleichnamigen Einakter von Oscar Wilde fasziniert Fritsch in ihrer Vielschichtigkeit: «Salome» sei biblischer Stoff und zugleich abgründiges Drama einer Königsfamilie, die sich in ihren Trieben und Begehren verfängt. Sie «hat so viele Aspekte und ist so unergründlich», hält er fest. Die intensive Beschäftigung mit der Geschichte stosse immer wieder neue Gedanken an. Fritsch vergleicht sie mit «einem Diamanten, der in allen Farben strahlt».

Eine Ebene auf welcher der Regisseur die Oper liest, ist die «des Erwachsenwerdens einer jungen Frau», auch «eine Art von jugendlicher Rebellion» sieht er in Salomes Verhalten. Sie sei ein verwöhntes Kind, das erhalte, was es will. Und nun will sie eben den Kopf des Jochanaan, den ihr Stiefvater, König Herodes, gefangen hält. Der Heilige übt eine erotische Faszination auf Salome aus: Sie will ihn küssen, er verweigert sich, also will sie, da es nicht anders geht, den toten Kopf küssen.

### «Dinge, die man nicht gerne ausspricht.»

Kaum äussert Fritsch seine Gedanken über Salomes Adoleszenz, stellen sich ihm neue Fragen: Da sei der Stiefvater, «der ganz wild auf Salome ist», was ihn in arge

Schwierigkeiten bringe. «Die Handlung erhält so etwas Inzestuöses.» Und da sei die Eifersucht der Mutter Herodias, ihre Angst ob «der schrecklichen Konsequenzen», welche die Geschichte habe könne. Der Stoff berühre Dinge, «die man nicht gerne ausspricht, in ihm ist etwas Archaisches». Davon, vom unergründlichen Eros, erzähle auch die phänomenale Musik von Strauss. Fritsch entdeckt immer wieder neue, tiefer liegende Schichten. Es bleibe zudem eine Ungewissheit, ob «Salome» nun eine Tragödie sei. Bei einigen Passagen frage man sich, «soll man lachen oder ist das traurig?»

Die biblischen Stoffe – wie auch die antiken – sind für den Regisseur zeitlos: «Man kann nicht aufhören diese Geschichten zu erzählen», betont er. Und dies mit seiner Passion für das Spiel der Figuren: Fritsch ist ein grosser Künstler eines sinnlichen, lebendigen Theaters, das hinabschaut in verborgene Tiefen des Stoffes und auch das Groteske darin aufdeckt. Er spinnt verschlungene, in sich verstrickte Beziehungsfäden zwischen den Figuren – auf einer Bühne, auf der nichts als die zwei Throne stehen. In Heather Engebretson hat er eine wunderbare Salome, welche die Kindfrau in all ihren schillernden wie abgründigen Facetten zu spielen weiss.

Richard Strauss, «Salome»: Premiere So 2.10., 18.30, Grosse Bühne, Theater Basel, [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)



Richard Strauss' «Salome» am Theater Basel, Foto: Ingo Höhn



## UFER STATT SEE

Dorothea Koelbing

### Mit dem inklusiven Tanzprojekt «Sulle Sponde Del Lago» befragen Alessandro Schiattarella und die Forward Dance Company das Bild von «Schwanensee».

Eines der bekanntesten Ballettstücke überhaupt ist «Schwanensee» mit der Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Die schwebenden Schwäne, das idealisierte Körperbild, kurz: Die Ästhetik des klassischen Balletts hat die Erwartung an dieses Werk geformt. Nun öffnet die mixed-abled Forward Dance Company, Menschen mit und ohne Behinderungen, zusammen mit dem Choreografen Alessandro Schiattarella, der sich in seinen Arbeiten immer wieder der Inklusion widmet, andere Blickwinkel. «Zum Schwanensee haben wir keinen Zutritt», sagt er: «Die Frage ist, ob die Tatsache, dass wir am Ufer bleiben müssen, eine tatsächliche Einschränkung ist oder ob sie uns ermöglicht Aspekte zu sehen, die wir nicht wahrnehmen könnten, wenn wir drin wären.»

Ausgehend von den unterschiedlichen Möglichkeiten der Einzelnen – in Bewegung, Sprache und Stimme – entfaltet er zusammen mit der Company eine gemeinsame Geschichte, in der alle ihren individuellen Raum finden. In «Sulle Sponde Del Lago» entstehen so unerwartete Momente, weil die gewohnte Sichtweise auf «Schwanensee» verändert wird.

### Impulse für neue Betrachtungsweisen.

Für Schiattarella ist inklusive Arbeit immer auch politisch: «Wir besetzen einen Raum, in dem man uns nicht erwartet, wir werfen einen ungewohnten Blick auf Konventionen des Balletts, mit Körpern, die nicht den Erwartungen und Sehgewohnheiten entsprechen.» Zwischen ihm und dem Roxy besteht eine langjährige Verbundenheit. Das Projekt ist eine Koproduktion von Lofft – Das Theater in Leipzig und dem Roxy zusammen mit dem Euro-Scene-Festival, Leipzig.

Dieser Schritt zu Vielfältigkeit auf der Bühne wird von öffentlichen Institutionen und Stiftungen unterstützt. Roxy-Medienverantwortlicher Marcus Rehberger wünscht sich, dass das Publikum durch das Erlebnis einer sinnlichen, virtuos und befreiten Auseinandersetzung mit mixed-abled Performern Impulse in den Alltag mitnehmen kann. Am 21. Oktober findet nach der Vorstellung ein Gespräch statt und am 22. morgens ein Workshop. Die Vorstellung am 22. wird als «Relaxed Performance» angeboten.

«Sulle Sponde Del Lago»: Do 20.10. bis Sa 22.10., Roxy, Birsfelden, [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)

Forward Dance Company von Lofft, Foto: Alessandro Schiattarella

# Tanzend für Nachhaltigkeit sensibilisieren

Annette Mahro

## Reconnecting Circles will im Kulturhaus Elys Bewegung, Begegnung, Kultur und Nachhaltigkeit zusammenbringen.

Ihre Bühnen finden sie im urbanen Raum, im lichtdurchfluteten Wald, aber auch in atemberaubenden Alpenpanoramen. Ihr Medium ist der Tanz, Themen sind Nachhaltigkeit und Selbstreflexion. Mark Montalbo, tanzaffiner Wirtschaftsstudent im Masterstudium und Arvin Pineda, Tanzlehrer und Choreograf, haben mit vier weiteren festen Unterstützern den Verein Reconnecting Circles ins Leben gerufen. Waren sie bisher aber nur im virtuellen Umfeld aktiv, wo online einige ihrer Tanzepisoden oder -konzepte als Kurzvideos frei abrufbar sind, ist jetzt der nächste Schritt in die reale Welt geplant. Im Kulturhaus Elys im Basler St. Johann-Quartier soll ein Studio für Kultur, Bewegung und Umweltsensibilisierung entstehen.

### Verbinden statt polarisieren.

«Unser Ursprungsgedanke war, dass sich die Welt zunehmend polarisiert», erklärt Montalbo, der neben seinem Studium beruflich im Bereich Nachhaltigkeit unterwegs ist und speziell die sozialen Medien in der Verantwortung sieht. Warum also nicht gerade hier mit künstlerischen Mitteln dem Auseinanderdriften der Gesellschaft entgegenwirken? Alles frei nach dem Motto: «Auch wenn wir nicht dieselbe Meinung haben, so teilen wir dieselbe Welt.» In der Umsetzung bedienen sich die Reconnecting-Gründer einer Sprache aus Streetdance und Ausdruckstanz. Unterstützung für ihr Projekt fanden sie zusätzlich bei Freunden und Bekannten aus der Film- und Kunstszene. Mit zum Teil bestechenden Ergebnissen.

Eingeleitet durch Luftaufnahmen aus einer noch urtümlichen Bergwelt, aber auch einer fast bedrohlich wirkenden Stadt, agieren in einer der Episoden drei Männer mit schwarzen Augenbinden auf einer Lichtung im Wald. In der nächsten Einstellung finden sie sich ohne Binden in einem fast trockenen Flussbett wieder. Es geht um ungebremsten Ressourcenverbrauch und Wasser als Lebenselement. Wenig Text kommentiert die nur wenige Minuten lange Sequenz: «Hast du den Mut hinzusehen? ... und danach zu handeln?» In einer zweiten Episode stehen das Nachdenken über sich selbst und die gelebte Differenz zwischen eigenen Werten und ihrer Umsetzung im Zentrum.

Immer geht es aber auch ums Miteinander, um Empathie, Emotion und die Notwendigkeit an einem Strang zu ziehen, wenn es um die Zukunft des Planeten geht. Im Elys, wo man zunächst als Untermieter der Boulderhalle einziehen will, soll noch in diesem Jahr ein breites Kulturangebot wachsen, das bis hin zu Yoga- und Pilates-Kursen reicht. Am Ende wird sich alles selber tragen müssen, möglichst ohne allzu viele Kompromisse. Via Crowdfunding kamen bereits erste Gelder für die Studioeinrichtung zusammen, weitere Unterstützung erhofft man sich von Stiftungen. Die Kultur bleibt bei allem zentral und für Montalbo steht fest: «Unsere Kernkompetenz ist Tanz.»

[www.reconnectingcircles.org](http://www.reconnectingcircles.org)



Impressionen vom Dreh der Episode 02 – Retrograde, Foto: zVg



## FIGURENSPIELE

Dagmar Brunner

### Das Basler Marionettentheater startet mit namhaften Gästen.

Das Basler Marionettentheater (BMT) spürt Aufwind, die letzte Spielzeit war sehr erfolgreich und seine Subventionen für 2022 bis 2026 wurden auf insgesamt 600 000 Franken erhöht. Dennoch funktioniert der Betrieb nur mit viel ehrenamtlichem Einsatz. Nun beginnt das traditionsreiche Haus seine 79. Saison mit neuer Lüftung und einem attraktiven Programm mit verschiedenen Spieltechniken.

Weil das Basler Figurenfestival heuer pausiert, hat das BMT renommierte Gäste aus dem Ausland eingeladen, die an zwei Abenden Einblick in ihre Arbeit geben. Zunächst zeigen Mitglieder von vier Puppenbühnen gemeinsam eine «Europäische Marionettengala»: Das Prager S+H Theater stellt das debattierfreudige Vater-Sohn-Duo Spejbl und Hurvinek vor, das Salzburger Marionetten-Ensemble glänzt mit Ausschnitten aus Mozart-Opern, und zwei Bayern (Dornerei-Theater und Fantasie-Theater) treten als die «Drei Tenöre» auf.

Die Vielfalt dieser Bühnenkunst veranschaulicht auch das Gastspiel mit Anne Klinge (geboren 1972), Erfinderin und Meisterin des Fusstheaters. Sie erzählt ihre wortlosen Geschichten nur mit ihren Füßen, Händen und einigen Requisiten und begeistert mit ihrer stupenden Körperbeherrschung. In «Der Fussmord und andere Liebesdramen» geht es um allerlei schräge Affären und Nöte.

### Puppen für alle!

Als Eigenproduktion präsentiert das BMT ab November seine Neuinszenierung des Krimiklassikers «Der Hexer» von Edgar Wallace, die auch an Silvester (mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur) gespielt wird. Und das erste Kinderstück des BMT, das «Rumpelstilzli», kommt Ende Saison ebenfalls in einer zeitgemässen Fassung auf die Bühne. Dazwischen sind bewährte Stücke für Gross und Klein sowie weitere Gastspiele zu sehen.

Das BMT ist wie immer auch an der Museumsnacht und in der Fasnachtszeit mit passenden Stoffen präsent und bietet verschiedene Kurse, ferner Hörspiele auf CD an. Zudem kann man die Räume mieten oder Führungen und Vorstellungen buchen.

«Europäische Marionettengala»: Sa 15.10., 19 h

«Der Fussmord und andere Liebesdramen»:  
Sa 12.11., 20 h

«Der Hexer»: ab Fr 18.11.

Basler Marionettentheater, im Zehntenkeller,  
Münsterplatz 8, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) → S. 43

Fusstheater von Anne Klinge, Foto: zVg

# Doppelte Zeitreise

Samuel Herzog

Postkarte aus Peja, Kosovo.



Peja Mbretresha Teute, Foto: Samuel Herzog

Eben hat ein Gewitter viel Staub in Peja aufgewirbelt, Zeitungen, leere Dosen und ein Sommerkleid mit Zehn-Euro-Preisschild durch die Luft geschleudert. Ich stehe beim Kreisel vor dem Hotel Semitronix. Vom Stadtzentrum her drückt sich eine nicht enden wollende Kolonne von PKWs über die Strasse der Königin Teuta in Richtung Süden.

Ich war schon einmal hier, vor mehr als 30 Jahren: Am 10. September 1990 fuhr ich in Begleitung meiner Freundin vom jugoslawischen Küstenort Petrovac aus ins Landesinnere nach Titograd (heute Podgorica) und von dort über den Čakorpass nach Peć, der westlichsten Stadt der Provinz Kosovo. Die Strasse über den Pass war ungeteert und in einem lausigen Zustand. In Peć registrierte ich damals, so mein Tagebuch-Eintrag, die «starke Präsenz der Milicija», die Panzer und Militärfahrzeuge an jeder Ecke. Es waren die letzten Tage Jugoslawiens. Die Provinz Kosovo hatte ihren Autonomiestatus bereits weitestgehend verloren und stand unter der Kontrolle von Serbien.

Wenn ich in meinen Reisenotizen von 1990 lese, dann kommt es mir vor, als hätte ich die massive Militärpräsenz als ein lästiges Übel hingenommen, über das ich offenbar einfach hinwegsehen konnte. Deutlich mehr irritierte mich der ländliche Alltag im Kosovo: «Haben wir, als wir unseren Austin Allegro in keuchendem Lentissimo über den Čakorpass peitschten, eine Zeitreise gemacht? Ich komme mir vor, als sei ich ins letzte Jahrhundert zurückversetzt. Auf der Strasse sind deutlich mehr Pferdekarren als Autos unterwegs. Fast alle Männer tragen grobe Leinenkleider und weisse, kegelför-

mige Kappen. Die Frauen sind in bunten Gewändern unterwegs. Manche Szenen kommen mir vor wie Malereien aus dem 19. Jahrhundert: Ein hölzerner Karren, mehrere Meter hoch mit Heu beladen, wird von einem einzigen müden Gaul über die Strasse gezogen. Auf dem Haufen liegt ein junger Mann. Die Hände hinter dem Kopf verschränkt, führt er die Zügel lässig mit seinen blossen Zehen.»

## Zeigen, zu was man es gebracht hat.

Heute fahren die jungen Männer in Peja schnelle Autos. Die teuersten Wagen tragen oft Nummern aus der Schweiz oder aus Deutschland. Touristen sind das nicht, die verirren sich heute praktisch nie in das kleine Land. Die Fahrzeuge gehören Auswanderern, die ihren zurückgebliebenen Familien im Kosovo zeigen wollen, wie weit sie es in der neuen Heimat gebracht haben.

Während ich auf den Bus nach Pristina warte, komme ich ins Gespräch mit einem jungen Coiffeur aus der Hauptstadt, der seine Eltern in Peja besucht hat. Ich frage ihn nach dem Čakorpass. Die Strasse sei schon lange nicht mehr befahrbar, erzählt er mir. Am Passübergang, der Grenze zu Montenegro, stehe seit dem Krieg eine Panzersperre. Während er vom Wohlstand seines Bruders schwärmt, der ebenfalls Coiffeur sei, aber in Zürich, kriecht mir die Frage durchs Gemüt, ob man wohl behaupten kann, dass vor 30 Jahren noch Passagen möglich waren, die es heute nicht mehr sind – oder Irrwege, je nach Interpretation.

LITERARISCHE REISEKOLUMNE.

## ARC JURASSIEN

Bruno Rudolf von Rohr

Der «Parc du Doubs» ist ein regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung.

Der «Parc naturel régional du Doubs» erstreckt sich über 300 Quadratkilometer dem Grenzfluss des Doubs entlang von Les Brenets im Südwesten bis nach Saint-Ursanne im Nordosten mit den Freibergen als Grenze im Südosten. Er ist nicht nur der Lebensraum von knapp 60 000 Einwohnern, sondern auch ein Verein, der 1999 gegründet wurde und sich im Verlauf der Jahre professionalisierte. Ziel ist es, nebst Natur- und Landschaftsschutz die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region nachhaltig zu gestalten. Auf Grund einer von der Universität Bern ausgeführten Evaluierung der letzten zehn Jahre und dank einer in der Bevölkerung breit abgestützten Konsultation wurde eine neue Charta erstellt mit 14 strategischen Zielen. Damit sicherte sich der Verein für weitere zehn Jahre sein Label «Parc du Doubs» als regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung.

## Qualitätslabel.

Für Régis Borruat, den Direktor des Parks, steht die Frage im Zentrum, wie seine Organisation, die er hauptsächlich als Vermittlerin sieht, zur Verlangsamung des Klimawandels und zum Schutz der Biodiversität beitragen kann. Zum Beispiel mit vermehrten Bildungsangeboten, einer verbesserten Information und über eine engere Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen und Universitäten der Region. Neue Projekte sollen aber nicht nur die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung des Naturparks vorantreiben, sondern auch die kulturelle Wertschöpfung steigern. Das Qualitätslabel «Parc du Doubs» kann so Produkten oder Aktivitäten verliehen werden, welche den in der Charta formulierten Kriterien entsprechen. Für Véronique Gigon, der Präsidentin des Parks, geht es darum, ein Gleichgewicht zu finden zwischen den Ansprüchen der verschiedenen Akteure. Dies geschehe in einer inzwischen ziemlich befriedeten Ambiance zwischen den Vertretern der Landwirtschaft und der Ökologie.

Um sich mit der erstaunlichen Vielfalt dieser Region vertraut zu machen, fängt man am besten mit einem Besuch im neu geschaffenen «Espace découverte» in Saint-Ursanne an oder mit einer Wanderung durch die typischen jurassischen Wytweiden, zu der man sich in Saignelégier, dem Sitz der Organisation, eine kleine, aber sehr informative Broschüre (auf Deutsch) kostenlos beschaffen kann.

[www.parcdoubs.ch](http://www.parcdoubs.ch)



Der «Parc du Doubs» im Jura, Foto: Sybille Lutz

### Sabine Knosala

«Les Reines Prochaines & Friends» erhalten am 31. Oktober den Basler Kulturpreis für ihr über 35-jähriges Gesamtkunstwerk und ihr Engagement für die Schweizer Performance-szene. Mit dem Kulturförderpreis, der jeweils an junge kulturelle Initiativen geht, wird der Verein Sondershop unter der Leitung von Sebastian Day und Tabea Wappler ausgezeichnet.

Der Basler Regierungsrat hat das Globalbudget des Naturhistorischen Museums ab 2023 um 1,159 Millionen Franken erhöht. In die Finanzplanung für das Budget 2024 stellt er weitere 320 000 Franken ein. Die Aufstockung sei nötig, damit das Museum seinen Kultur- und Bildungsauftrag am bisherigen Standort im Berri-Bau weiterhin erfüllen könne.

Das Bundesamt für Kultur zeichnet am 21. Oktober Barbara Frey mit dem diesjährigen Schweizer Grand Prix Darstellende Künste/Hans-Reinhart-Ring aus. Geboren 1963 in Basel, arbeitet Frey seit 30 Jahren kontinuierlich als Regisseurin und war von 2009 bis 2019 als erste Frau Intendantin des Schauspielhauses Zürich. Aktuell ist sie künstlerische Leiterin der Ruhrtriennale.

Wie Anfang September bekannt wurde, haben sich zehn Kulturinstitutionen rund um den Basler Theaterplatz zu einem Verein zusammengeschlossen. Ziel ist es, sich als Einheit zu begreifen und den Aussenraum besser zu nutzen. Daher sollen neben dem Theaterplatz-Fest im September neu auch Theaterplatz-Tage stattfinden, die den öffentlichen Raum ab November regelmässig bespielen.

Die Fondation Beyeler in Riehen ist seit Anfang September wieder fürs Publikum geöffnet. Das Museum hatte nach dem Unwetter vom 17. August geschlossen werden müssen, weil Wasser ins Gebäude gedrungen war. Fast alle Kunstwerke blieben unversehrt. Zwei werden noch genauer untersucht.

Mit der Pensionierung des bisherigen Leiters Thomas Drescher hat die Schola Cantorum Basiliensis auf Anfang September zu einem neuen Leitungsmodell gewechselt: Neu führen Kelly Landerkin, C. Federico Sepúlveda, Martin Kirnbauer, Brigitte Schaffner und Christian Hilz das Institut für Alte Musik.

Seit Kurzem ist das Naturhistorische Museum Basel im Besitz der bedeutenden makaronesischen Rüsselkäfer-Sammlung von Peter Stüben (D). Die Sammlung umfasst über 20 000 Exemplare, davon 552 Arten. Sie wurde im Aussendepot im Spenglerpark untergebracht.



Rosa Wenzel am Fergen um 1930, Foto: Eugen Wenzel

## Wagemutige Bergsteigerinnen

Iris Kretzschmar

**Wie Frauen die Alpen für sich entdeckt haben, zeigt das Postkartenbuch «A Woman's Place».**

Sportlichen Frauen waren lange Zeit Grenzen gesetzt, denn Muskelkraft und Kampfgeist wurden Männern zugesprochen. Gut sichtbar beim Fussball, wo Männer 1908, das weibliche Geschlecht erst ab 1996 zur Olympiade zugelassen wurden; Skispringen durften sie gar erst 2014.

Auch Bergsteigen war lange eine männliche Domäne. Noch 1907 waren Frauen vom Schweizer Alpenclub ausgeschlossen, eine Frauensektion (SFAC) formierte sich 1918 und rüttelte an gängigen Mustern.

In der historischen Sammlung des alpinen Museums Bern finden sich dazu einige Kostbarkeiten. Obwohl Fundstücke von Frauenhand in der Unterzahl sind, ist letztes Jahr ein aufschlussreiches Büchlein mit 40 Postkarten und kritischen Texten zur Frauengeschichte im Alpinismus entstanden. Berückende, frühe Schwarzweissaufnahmen zeigen Bergsteigerinnen in schwindelerregender Höhe, Biwaks vor erhabener Kulisse, Seilschaften beim Durchqueren von Schnee- und Eisfeldern und kühne Sprünge über Abgründe. Wagemutig waren sie, diese teilweise unbekanntes Sportlerinnen in wadenlangen Überfallhosen und einfachem Schuhwerk. Oft genug endete ein Unternehmen tragisch. Wie sich doch Kleidung und Ausrüstung verändern! Noch 1870 hatte frau einen langen Rock in den Bergen zu tragen. So das Foto der Königin von Italien, die sich 1893 in Begleitung zweier Adliger, Bergführer und Hunde, auf den Weg zur Signalkuppe machte. Dort weihte sie ihre «Capanna Regina Margherita» ein.

**Emanzipation am Berg.**

Im 19. Jahrhundert blühte auch die Schweizer Bergmalerei und weckte Begeisterung für Touren, die zum Statussymbol wohlhabender Schichten wurden. In Foto- und Textdokumenten sind Erstbesteigungen und Abenteuer am Berg belegt: Das Ehepaar Montadon aus Thun blieb seiner Leidenschaft bis ins hohe Alter verbunden. Furchtlos begleitete Sarah ihren Mann – seine Aufnahmen zeigen sie, mit modischem Hut, angeseilt in der Felswand. Auch das Ehepaar Wenzel dokumentierte seinen alpinistischen Mut. Darunter ist eine Trickaufnahme von 1930, die humorvoll mit Rollenbildern spielt. Erst 1985 bestand die erste Frau die Bergführerprüfung und legte damit einen weiteren Meilenstein zur Emanzipation am Berg.

Alpines Museum der Schweiz, «A Woman's Place», ein Postkartenbuch: Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2021. CHF 24



## Ein Meitli-Magazin macht Mut

Dagmar Brunner

Die Zeitschrift «Kaleio» richtet sich an Mädchen von 8 bis 13 Jahren.

Kreativ trotz Krise erwies sich ein junges Frauenteam, das mitten in der Pandemie ein Printmedium ins Leben rief: «Kaleio – Das Magazin für Mädchen (und den Rest der Welt)». Nach einem erfolgreichen Crowdfunding konnte Ende 2020 das erste Heft erscheinen, damals noch unter dem Namen «Kosmos». Dieser sowie rund die Hälfte der Inhalte stammten von einem gleichnamigen polnischen Magazin, mit dem die Basler Redaktion kooperiert (Lizenz für die Schweiz). Denn deren Mitglieder haben zum Teil Wurzeln in Polen und vermissten hier eine zeitgemässe Zeitschrift für Mädchen von 8 bis 13 Jahren. Aus Rücksicht auf den deutschen Kosmos Verlag erfolgte ab Nummer 2 die Namensänderung in «Kaleio», was auf vielfältige Perspektiven verweist.

Bunte Vielfalt zeichnet denn auch die bisher elf Ausgaben aus. Unterhaltsam und lehrreich, kreativ und poetisch, dogmen- und klischeefrei sind die Text- und Bildbeiträge zu einem breiten Themenspektrum: Da geht es um Kinderrechte und Psychologie, um Körperfragen und Berufsbilder, um Naturschutz und Wissenschaft, um Sport und Technik, um Kunst und Politik. Es gibt Rätsel und Comics, Buchempfehlungen und Kurzgeschichten, Porträts und Erfahrungsberichte, Tipps und Mitmachaktionen, Umfragen und Experimente, Spiel und Spass. Auch Erwachsene finden auf der Website eine Plattform, und Workshops mit Fachleuten ergänzen das Angebot. Das Heft erscheint zweimonatlich auf Deutsch und Französisch (zusammen 5000 Exemplare), wird im Emmental nachhaltig gedruckt und ist online oder im Buchhan-

del zu beziehen. Als Special ist eine kostenlose mehrsprachige «Friedensausgabe» erhältlich.

### Feministisches Engagement.

Die Macherinnen sind zwischen 30 und 44 Jahre alt und wollen mit ihrem Unternehmen Mädchen zum eigenen Weg und einem positiven Selbstbild ermutigen. Initiantin Marta Kosińska und ihre Kolleginnen Martina Polek, Laura Simon, Serena Panariello und Cyrielle Cordt-Moller verfügen alle über Ausbildungen und Erfahrungen in der Buch- oder Medienbranche und teilen sich insgesamt 350 Stellenprozente; hinzu kommen freie Mitwirkende. Sie arbeiten ohne Hierarchien und Lohnunterschiede und konnten soeben erstmals ein eigenes Büro an attraktiver Innenstadtlage beziehen: direkt neben der Elisabethenkirche. Derzeit planen sie Veranstaltungen, etwa zum Weltmädchentag (11.10.) und zum Nationalen Zukunftstag (10.11.). 2023 soll auch ein Comic-Buch zu historischen Schweizer Frauen erscheinen.

«Kaleio» ist eine Genossenschaft, finanziert sich mit dem Verkauf der Hefte und wird von diversen Stiftungen und Privatpersonen sowie durch Partnerschaften mit Firmen und Organisationen unterstützt. Kommerzielle Produktwerbung ist tabu. Ein Förderverein dient der Vernetzung, Mitglieder und Spenden sind willkommen.

«Kaleio»: 6x jährlich, 72 Seiten, Abo CHF 99, einzeln CHF 19

Nr. 12 erscheint am 31.10., [www.kaleiomag.ch](http://www.kaleiomag.ch)

Kaleio-Macherinnen: Martina Polek (links) und Marta Kosińska (Initiantin), mit der deutschen und franz. Ausgabe ihres Magazins, Foto: Dagmar Brunner

## KLASSIKER FÜR KIDS

Dagmar Brunner

Der Kindermann Verlag bringt Kindern unter anderem Weltliteratur näher.

Ob Shakespeare, Lessing oder Goethe, Schiller, E.T.A. Hoffmann oder Kleist, Büchner, Storm oder Keller: sie alle haben Texte geschrieben, die heute als «Klassiker» gelten oder (auch ausserhalb Europas) zur «Weltliteratur» zählen. Man kennt sie als Pflichtlektüre aus Schule oder Studium – aber Ausgaben für die jüngsten Leseratten gab es vor der Jahrtausendwende kaum. Diese Lücke im Buchmarkt entdeckte die Zürcher Germanistin und Verlagslektorin Barbara Kindermann beim Vorlesen mit ihrer sechsjährigen Tochter und schritt zur Tat: 1994 gründete sie in Berlin ihren eigenen Verlag und startete die Buchreihe «Weltliteratur für Kinder». Dabei wurde sie auch gleich zur Autorin und erzählte die Klassiker in einer leicht verständlichen Sprache nach – respektvoll mit kursiv gesetzten Zitaten und der Absicht, die Lust auf die Originaltexte zu fördern.

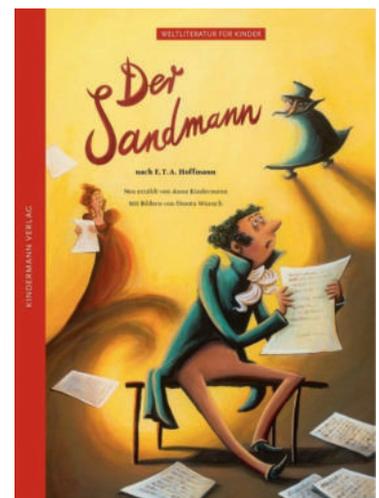
Das Unternehmen gelang, nicht zuletzt weil sie renommierte Zeichner und Illustratorinnen gewann, etwa Klaus Ensikat und Sabine Wilharm, und die Bücher sorgfältig und langlebig ausstattete. Die Prosa-Klassiker wurden später mit der Reihe «Poesie für Kinder» ergänzt, unter anderem mit Gedichten von Heine, Rilke, Annette von Droste-Hülshoff, Wilhelm Busch. Etliche haben Preise gewonnen.

### Hochwertige Bilderbücher.

Mit Lesungen, Workshops und Präsentationen in Bildungseinrichtungen und auf Messen eroberte sich der Kleinverlag seinen Platz im Kinder- und Jugendbuchbereich und baute sein Programm stetig aus. Im Herbst 2015 stieg Tochter Anna Kindermann in den Betrieb ein und übernahm ab Januar 2020 die Leitung von ihrer Mutter, die ein halbes Jahr später überraschend verstarb.

Die ebenfalls als Autorin aktive Verlegerin will mit einem jungen Team das Sortiment, das über 60 Titel umfasst, weiter pflegen und mit zeitgemässen, innovativen Bilderbüchern fortentwickeln. Lieferbar sind heute weitere Reihen und Einzeltitel, etwa mit Sagen oder grossen Liebesgeschichten, Biografien von berühmten Persönlichkeiten (Gutenberg, Leonardo, Marie Curie) oder Kunst für Kinder (Matisse, Kandinsky, Miró). Auch Non-Books wie Lesezeichen und Puzzles sowie E-Books diverser Titel sind erhältlich. Der Verlag wurde soeben mit dem Deutschen Verlagspreis prämiert.

[www.kindermannverlag.de](http://www.kindermannverlag.de)



Verena Stössinger

190 neue Mundartgedichte für Kinder – von «Roti Röschi im Garte» bis «e Herz, wo redt»

«Ein Lese- und Lachangebot für Kinder und alle, die sich an Sprachpurzelbäumen freuen», sei das Buch, schreibt der Verlag. Und der Herausgeber, Hans Ten Doornkaat, bürgt für Qualität: Er ist einer der besten Kinderliteratur-Kenner und eifrigsten Vermittler. Aufbauend auf den Sammlungen von Susanne Stöcklin-Meier und Anna Katharina Ulrich aus den 1970er Jahren hat er Schweizer Autorinnen und Autoren um neue Kindertexte gebeten: Ausgewählt wurden meist noch unpublizierte Texte von 45 Schreibenden, bekannten wie Katja Alves, Franz Hohler, Guy Krneta, Pedro Lenz und Linard Bardill, den Spoken-Spezialistinnen Ariane von Graffenried und Stefanie Grob sowie zwei Altmeistern, Jürg Schubiger (Texte aus dem Nachlass) und Kurt Marti (Klassiker «löcherbecki»).

**Thematisch gebündelt.**

Das Buch ist eine Schatzkiste für Familien und Schulen, das zeigen die kurzen pädagogischen Kommentare. Sein Reichtum und die Vielfalt sind gebündelt zu thematischen Kapiteln – Alltag, Essen, Tiere, das Zusammenleben, der Jahreslauf, Sprachspiele und Abzählverse, Nonsensgedichte und schliesslich Abend- und Einschlaf-texte (Jürg Schubigers wunderschönes «Tüüf im See, tüüf im See/Liit e goldigs Herz, wo redt./ Nimms is Bett. Nimms is Bett.»). Meist Gereimtes. Schräger Witz, Ernst und Fantasie, ab und zu etwas Freches, viele Sprachkunststücke. «Geischer-Rap» (Anita Schorno) und Alphabete. Dazu Fortschreibungen – Simon Chens «Roti Röschi im Garte» und «Aazelle, Rüebli schäle/ D Muus het is Wallis welle...» – und Wortspiele-reien; Identitätserkundungen (Lorenz Paulis «Vererbig»: «I glyche em Papi ja scho./Em Mami schynt aber no meh./Mir sälber, mir glycheni so./da chasch fasch ke Unterschiid gseh»); viele menschliche Tiere (gleich drei sind beim Zahnarzt) und den Rollentausch zwischen Tier und Mensch (Rolf Hermanns unschlagbares «Chaz-zugidicht» auf Walliserdeutsch). Überraschend lebendig und freundlich farblächtig bebildert von Elena Knecht.

«Tschäderibumm. Mundartgedichte für Kinder», herausgegeben von Hans ten Doornkaat, Illustrationen von Elena Knecht: Der gesunde Menschenversand, Luzern, 2022. 188 S., CHF 36



Sabine Knosala

Milena Tebiri (46) aus Ziefen hat ein Kinderbuch über die Essstörung Binge-Eating geschrieben.



**Wie viel von Ihnen steckt in dem Buch «Die Hungerwolke»?**

**Milena Tebiri:** Ich war als Kind selber von Binge-Eating betroffen – also von Essanfällen, um mit meinen Gefühlen zurechtzukommen. Daher steckt sehr viel von der Hauptfigur Mona in mir, nur den Kontext habe ich verändert.

**Warum haben Sie das Buch geschrieben?**

Ich möchte denjenigen helfen, die jetzt von Binge-Eating betroffen sind. Ich wäre als Kind sehr froh gewesen, wenn ich gewusst hätte, dass es noch andere gibt, denen es gleich geht wie mir, die das Gefühl haben, «falsch» zu sein. Binge-Eating ist eine Krankheit wie andere auch, aber es gibt Heilung. Mit dem Buch möchte ich betroffenen Kindern und ihren Eltern die Hoffnungslosigkeit nehmen und aufzeigen, dass es ein breites Spektrum an Hilfsmöglichkeiten gibt.

**Wie haben Sie die Krankheit überwunden?**

Mir hat die Selbsthilfegruppe «Overeaters Anonymous» geholfen, wo ich mich mit anderen austauschen konnte, in Kombination mit Körpertherapie, um mit mir und meinem Körper in Kontakt zu kommen.

**Sie sind selber Mutter. Auf was achten Sie bei Ihren Kindern?**

In Bezug auf das Essverhalten meiner Kinder reagiere ich sicherlich empfindlicher als «normale» Esser. Aber ich vertraue ihnen und versuche, nicht zu sehr einzu-

greifen, was manchmal eine Gratwanderung ist. Mir ist wichtig, dass sie sich spüren, intuitiv essen und eine gute Beziehung zu uns Eltern haben.

**Buchvernissage:** Fr 21.10., 18.30, Chesi Kaffi, Eienstrasse 34, Ziefen

Ausserdem: «Lene Marie Fossen – Human», Selbstporträts der magersüchtigen, norwegischen Fotografin Lene Marie Fossen (1986–2019): bis So 26.2.2023, Museum im Lagerhaus, St. Gallen, [www.museumimlagerhaus.ch](http://www.museumimlagerhaus.ch)

Milena Tebiri mit ihrem frisch erschienenen Kinderfachbuch, Foto: Sabine Knosala

**Zum Buch**

Die achtjährige Mona leidet unter der Trennung der Eltern und den Hänseleien der Mitschüler. Sie fängt an, heimlich Süßigkeiten in sich hineinzustopfen. Das hilft zwar kurzfristig, doch nachher fühlt sich das Mädchen umso schlechter. Erst eine Lehrerin erkennt Monas «Hungerwolke» und reagiert.

Einfühlsam, authentisch – und kindgerecht erzählt die Autorin Milena Tebiri in dem Kinderbuch «Die Hungerwolke» eine Geschichte rund um die Essstörung Binge-Eating. Im Anschluss hat es einen ausführlichen Infoteil zu Krankheit und möglichen Therapieangeboten inklusive Tipps von Tebiri.

Milena Tebiri, Anna-Charlotte Lörzer, Paula Kuitunen, Stefan Hetterich, «Die Hungerwolke. Ein Kinderfachbuch über Essanfälle»: Mabuse Verlag, Frankfurt, 2022. Für Kinder ab 6 Jahren, 72 S., farb. Ill., CHF 36.90

## WELTSICHTEN

### Team Kolibri

Eine Graphic Novel setzt sich mit der Problematik der kulturellen Aneignung auseinander.



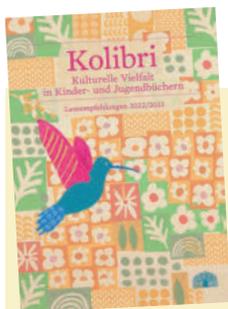
Wie wird man der Darstellung einer Gruppe gerecht, wenn man dieser selbst nicht angehört? Um diese Frage dreht sich Birgit Weyhes Porträt einer Schwarzen Amerikanerin namens Crystal. Diese fiktive Figur trägt Züge der amerikanischen Germanistin Priscilla Layne, die Birgit Weyhe in Berlin besucht und interviewt. Nachdem Weyhes Werk an einer Tagung in den USA kulturelle Aneignung vorgeworfen wurde, kommen die beiden überein, dass Priscilla die Kapitel ihrer Lebensgeschichte zur Begutachtung vorgelegt werden. Der kritische Kommentar, der farblich abgegrenzt ist, unterbricht die Erzählung regelmässig, macht die Überlegungen der beiden sichtbar und hinterfragt sie gegebenenfalls.

#### Innen weiss, aussen schwarz.

Obwohl das Leben von Priscilla/Crystal nur bruchstückhaft erzählt werden kann, gelingt es Weyhe, Crystals komplexe Identitätsfindung in der US-amerikanischen Gesellschaft differenziert einzufangen. Als sogenannter Oreo (innen weiss und aussen schwarz) mit anglophilen Eltern aus ehemals britischem Kolonialgebiet (Barbados und Jamaika), wird sie weder als Afroamerikanerin noch als Weisse angesehen. Die Graphic Novel widmet sich der Verschränkung von «class», «race» und «gender» sowie den heterogenen Ausrichtungen der Skinheads, denen Crystal eine Zeit lang angehört. Der beabsichtigte Dialog zwischen Weyhe und Layne überzeugt und die daraus folgende Selbstreflexion der Autorin offenbart, dass man als mittellose, weisse Person immer noch viele Vorteile hat.

Birgit Weyhe (Text und Ill.), «Rude Girl»: Avant-Verlag, Berlin, 2022. 312 S., gb., CHF 36.50

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: [www.baobabbooks.ch](http://www.baobabbooks.ch)



Der neue Empfehlungskatalog Kolibri 2022/2023 von Baobab Books stellt 69 aktuelle Kinder- und Jugendbücher vor, die zur Auseinandersetzung mit

verschiedenen Kulturen anregen und interkulturelles Zusammenleben differenziert beleuchten. In der Schweiz gratis erhältlich im Buchhandel und bei Baobab Books.

## MAUS UND POLITIK

### Aufgezeichnet von Sabine Knosala

Die zwölfjährige Emma aus Basel hat für die Programmzeitung das neue SJW-Heft «Auf ins Bundeshaus» gelesen.

Die Geschichte handelt von einem Mädchen, das Melissa heisst. Sie hat eine Maus, Luna, die sie überall mitnimmt. In der Schule halten die anderen Kinder Vorträge über Politik. Dann reist die ganze Klasse zum Bundeshaus. Melissa hat ihre Maus in einer Tasche dabei. Als sie im Bundeshaus sind, ist Luna plötzlich verschwunden. Melissa und ihre beiden besten Freunde suchen die Maus ...

An dem SJW-Heft hat mir gut gefallen, dass man viel über das Bundeshaus erfährt – zum Beispiel, dass es verschiedene Kammern gibt und wie viele Leute dort arbeiten. Ich fand es auch lustig, dass Melissa immer ihre Maus dabei hat.

Der Text ist aber etwas kompliziert geschrieben, und es hat viele schwierige Wörter. Es hat recht lange gedauert, bis es mich in die Geschichte reingezogen hat. Leider lernt man die einzelnen Personen gar nicht richtig kennen. Nicht gut fand ich auch, dass es so viel Text auf den Seiten hat und nur ein grosses Bild in der Heftmitte. Mehrere kleinere Bilder, zum Beispiel von der Maus, wären besser gewesen.

#### Viel Wissen.

Man merkt, dass diejenigen, die «Auf ins Bundeshaus» geschrieben haben, viel erklären wollten und dann eine Geschichte daraus gemacht haben. Es steckt viel Wissen drin. Wenn man sich für das Thema interessiert, kann ich das Heft empfehlen. Wenn man nur eine gute Geschichte lesen will, eher nicht. Vielleicht ist es eher etwas für ältere Kinder. In der Geschichte nehmen die Schülerinnen und Schüler Sachen im Unterricht durch, die ich noch gar nicht hatte. Es ist sicher nicht schlecht, wenn man davon schon ein bisschen eine Ahnung hat.

Valentine Zubler (Text), Pierre Schilling (Ill.), «Auf ins Bundeshaus»: Schweizerisches Jugendschriftenwerk SJW, Zürich, 2022. Ab 12 Jahren, 32 S., CHF 6



Emma mit dem neuen SJW-Heft «Auf ins Bundeshaus», Foto: Sabine Knosala

## MITBESTIMMEN

### Christoph Dieffenbacher

«Auf zur Urne!» stellt die Geschichte der Basler Volksrechte anschaulich vor.



Kartonschachteln mit Unterschriftenbögen, die von den Sammelnden im Rathaus stolz lächelnd abgegeben werden. Über die jeweilige Initiative oder das Referendum wird es zur Abstimmung kommen: Die einen werden danach frohlocken und die anderen lange Gesichter machen – bekannte Bilder aus dem direktdemokratischen Alltag. Mit den Volksrechten lassen sich Entscheide der Politik beeinflussen, indem die Stimmenden Entwicklungen vorantreiben oder behindern. Doch ist es längst nicht mehr das Volk, das Urnengänge zu Sachfragen ermöglicht, sondern meist etablierte Parteien und Verbände, die sich im Parlament nicht durchgesetzt haben.

Die Instrumente Initiative und Referendum zur Mitwirkung im Staat wurden erst 1875 eingeführt, nachdem sich das alte, konservative Regime aus wenigen Familien lange dagegen gesperrt hatte. Erste Urnengänge betrafen die dringend nötige Kanalisation und eine neue Rheinbrücke. Die Volksrechte wurden von den damaligen Freisinnigen und später der Linken fleissig genutzt, zeitweise auch von Bürgerlichen. Begleitet waren die Abstimmungskämpfe oft von ähnlichen Argumenten (Kosten, Gefahren für den Mittelstand) und Feindbildern (Fremde, Beamte). Und oft beklagten unterlegene Minderheiten eine Diktatur der Mehrheit.

#### Diktatur der Mehrheit.

Ein eben erschienener Band zur direkten Demokratie Basels, lebendig geschrieben und reich illustriert, erzählt die Kantonsgeschichte der letzten 150 Jahre entlang der Abstimmungen. Was sich unspektakulär anhört, wird von der Politologin und Journalistin Eva Gschwind unterhaltend und anschaulich präsentiert. Klar wird, dass viele der städtebaulichen und sozialen Errungenschaften Basels auf Volksentscheide zurückgehen – von A wie Arbeitsrapen bis Z wie Zentrum für Zahnmedizin. Die Autorin erwähnt auch jene, die das Recht zur demokratischen Mitsprache erst spät erhielten: Für das Frauenstimmrecht brauchten Basels Männer 1966 ganze fünf Anläufe. Ebenso wird die Frage aufgeworfen, ob künftig auch Zugewanderte und 16-Jährige mitbestimmen dürfen.

Eva Gschwind, «Auf zur Urne! Direkte Demokratie in Basel von den Anfängen bis heute»: Christoph Merian Verlag, Basel 2022. 320 S., 106 meist farbige Abb., Klappenbr., CHF 34

Eva Gschwind, «Auf zur Urne! Direkte Demokratie in Basel von den Anfängen bis heute»: Christoph Merian Verlag, Basel 2022. 320 S., 106 meist farbige Abb., Klappenbr., CHF 34

# Tagebuch aus der Ukraine

Judith Schifferle

Die Baslerin Judith Schifferle hat vom 2. bis 4. September am internationalen Lyriktreffen «Meridian Czernowitz» in der Ukraine teilgenommen. Für die Programmzeitung hat sie ihre Erfahrungen aufgeschrieben.

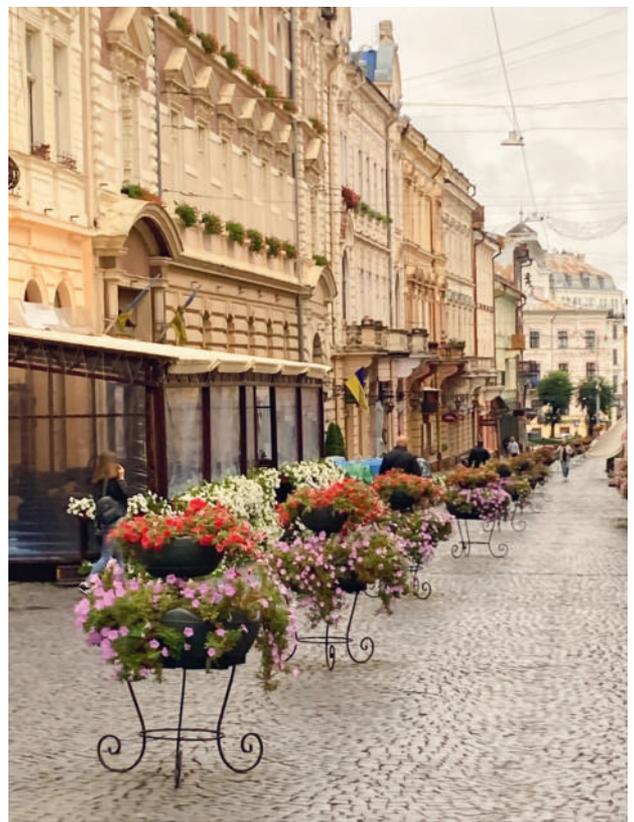
## Tag 1: «La vie est belle»

In den frühen Morgenstunden sieht es auf der Olha-Kobyljanska-Strasse aus wie 2019, als ich das letzte Mal hier war. Ich hole mir beim Kaffeemobil mit zwei netten Strassenhunden einen Cappuccino und schlendere zum Hotel zurück. Die ukrainischen Streitkräfte, die uns offiziell beschützen, bleiben diskret, fast unsichtbar. Ich erkenne auch die vielen Geflüchteten aus dem Donbass nicht. Alles scheint reibungslos zu laufen. Das Treiben in der Stadt, 40 Kilometer hinter der EU-Grenze, strahlt Zuversicht aus. Die Strassen sind mit Blumen geschmückt, neue Cafés eröffnet. Die jungen Angestellten im Wiener Kaffeehaus, in der Bakery from Freedom oder am Lyriktreffen wissen, was sie zu tun haben. «Angst raubt einem die Wirklichkeit» steht in einem meiner Gedichte, das ich übermorgen im Paul-Celan-Zentrum vorlese. Wir sind in der einzigen Region im Südwesten, wo es noch keinen Luftangriff gegeben hat. Wir internationalen Gäste fühlen uns zwischen die Buchdeckel geraten, wo uns eine Wirklichkeit anspringt, über die wir bisher nur gelesen und Theorien abgeleitet haben. «Czernowitz – eine Gegend, in der Menschen und Bücher lebten» sagte der hier gebürtige Paul Celan 1958.

Vor der Eröffnung des Lyriktreffens erkunde ich die Strassen und versuche anzukommen. Gestern am Basler Flughafen entdeckte ich den Duft «La vie est belle» von Lancôme. Ich nahm eine Probe für die Reise und die Erinnerung, die noch weit in der Zukunft lag. Jetzt stehe ich vor einem kleinen Parfümgeschäft und finde denselben Duft «en Rose». Man kann sich Flacons à 10 bis 30 Milliliter abfüllen lassen und für einmal ganz bescheiden den Duft des siegreichen Lebens atmen.

## Tag 2: «Der Herbst bringt immer etwas Neues» (Kateryna Kalytko)

Jeden Morgen um 9 steht am Rathausplatz für eine Minute das Leben still. Zuerst Musik, dann hallt Selenskis Stimme durch den Äther. Es ist tatsächlich Krieg, und wir sind hergekommen, um unsere lebendige Stimme dagegen zu erheben. Eine Online-Teilnahme schloss das «Meridian»-Team im Vornherein aus. Beim Frühstück im Wiener Kaffeehaus sas-



Die Olha-Kobyljanska-Strasse, Foto: Judith Schifferle

sen wir zwar an kleinen getrennten Tischen, aber die ukrainischen, deutschen und israelischen, österreichischen Gäste und ich aus der Schweiz waren sich einig darin: Auf den Atem der Worte kommt es an. Es ist die erste Kulturveranstaltung in der Ukraine seit dem 24. Februar. «Am wertvollsten ist die Möglichkeit zu sprechen», sagt die ukrainische Dichterin Kateryna Kalytko auf der Aussenbühne in ihrem «Gespräch über den Krieg». Seit 2014 beobachtet sie die Entwicklungen der (ukrainischen) Sprache im Krieg.

Durch die Luke in meinem fensterlosen Hotelzimmer dringen Chorstimmen über den Innenhof der Territorialverwaltung. In den Pausen klopft der Regen aufs Blechdach im Staccato, das trotz atemberaubender Schicksalsgeschichte das Land am Rhythmus des Lebens hält.

## Tag 3: Der rote Faden

«Wir arbeiten alle für den Krieg», «wir denken unentwegt an den Krieg», «der Krieg verändert uns ...», aber man will ihn auch als Prozess der Neuschaffung sehen. Die Kiewer Lyrikerin und Filmemacherin Iryna Tsilyk erinnert daran, dass im Krieg die Sehnsucht nach dem guten Leben nicht vergessen werden darf. Meiner eigenen Lesung stellte ich einen «Roten Faden mit Knoten» voran: als Konzept meiner lyrischen Arbeit seit 2003. Jeder Knoten im lyrischen Erzählfaden führt darin über Kreuz und bindet, was unvereinbar scheint. Es ist mein «Meridian», der von Tscherniwzi über Basel die Welt umspannt.

Am Ende bedankt sich eine ZuhörerIn aus dem Donbass unter Tränen; sie sei zum 13. «Meridian Czernowitz» gekommen, um zu erfahren, was Verse gegen den Krieg ausrichten können. Das rote Band, das auch das Plakat vor Camouflage-Musterung durchzieht, verspricht Schutz und Förderung unseres gemeinsamen Kulturguts.

Ausserdem: Judith Schifferle, «Der ukrainische Sonderfall: Lyrik aus dem Krieg»: Kurs ab Mo 24.10., Volkshochschule beider Basel, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Kateryna Kalytko liest spontan aus ihrem neuesten Gedichtband vor dem Paul-Celan-Literaturzentrum an der Kobyljanska Strasse in Tscherniwzi, Foto: Andra Schwarz, Lyrikerin aus Leipzig

# Heikle Museumsbestände

Nana Badenberg

## Provenienzforschung als Auftrag und Selbstverpflichtung: Fünf kantonale Museen informieren über ihre aktuellen Projekte und Strategien.

In der Sprache der Edo meint «sa-e-y-ama», das Wort für «sich erinnern», zugleich «ein Motiv in Bronze giessen», denn genau das tat man, um der verstorbenen Könige zu gedenken. 1897 plünderte die – in dem Fall – britische Kolonialmacht den Königspalast in Benin, verkaufte viele der rund 4000 erbeuteten Objekte in alle Welt und beraubte die Edo so ihrer Erinnerung. In Museen und Debatten erinnern die Benin-Bronzen heute an solch unrechtmässigen Erwerb von Sammlungsstücken; seit Jahren werden historische Aufarbeitung und Restitution dieser kolonialen Beutekunst debattiert. Das Museum der Kulturen, selbst Mitglied der Benin Initiative Schweiz, zeigt seine Bronzen in der Ausstellung «Memory» mit eben dieser Erläuterung. Doch sind sie nur die Spitze des Eisbergs, wenn es um die Aufarbeitung von Raub-, Flucht- und Beutekunst geht. Dass die Erforschung der Herkunft von Objekten (nicht nur) in öffentlichen Sammlungen und mit ihr der Museumsgeschichte nottut, tritt erst seit Kurzem ins Bewusstsein.

Eine Million Franken stellt der Regierungsrat nun für Provenienzforschung bereit – verteilt auf vier Jahre und fünf Museen. Nicht viel verglichen mit dem, was das Naturhistorische Museum neu für den laufenden Betrieb oder das Historische Museum für die Generalinventur seiner rund 300 000 Objekte bekommt. Aber: Es ist ein klarer politischer Auftrag an die kantonalen Museen Basels und ein Zeichen gegenüber der Öffentlichkeit, dass es in Sachen Provenienzaufarbeitung vorwärts gehen soll.

### Hinschauen und Nachfragen.

Und das tut es tatsächlich: Auf Anfrage der australischen Regierung gibt das Naturhistorische Museum zwölf Schädel sowie eine Haarprobe an die dortigen Aborigines zurück. «Geerbt» hat das Museum diesen prekären Bestand vom früheren Museum für Völkerkunde. In der Sammlung des Naturhistorischen Museums lagern aber noch weitere 7800 menschliche Überreste – 1800 davon mit aussereuropäischer Herkunft. Letztere sollen nun systematisch erforscht werden.

Das Historische Museum erhält vom Regierungsrat grünes Licht, um eine umfangreiche Schenkung der Emile Dreyfus-Stiftung, bestehend aus Möbeln, Keramiken, Gemälden und



Porzellanvase, Schenkung der Emile Dreyfus-Stiftung an das Historische Museum Basel, Foto: ©HMB, Philipp Emmel

Teppichen, anzunehmen. Damit verbunden ist der Auftrag, die Herkunft von 35 Objekten, die der Stifter nach 1933 angekauft hat, genauer zu erforschen. Provenienzabklärungen geht das Museum auch im Rahmen seiner Generalinventur nach: Eine kleine Kabinettausstellung «Inventarium» thematisiert hier den Alltag, zu dem leider auch gehört, dass Raubgrabungen günstiger sind als die Anfertigung von Fälschungen – ein Grund mehr, bei Neuerwerbungen penibel auf die Herkunft der Objekte zu achten. Die Eingangsbücher des Historischen Museums mit den Neuzugängen der Jahre 1856 bis 1941 können übrigens online durchstöbert werden.

Das Museum der Kulturen setzt sich auch dank der 2013 eingerichteten «Fellowship MKP» mit Sammlungsgeschichte und -praktiken auseinander: Die wissenschaftlichen Studien sind auf der Museumswebsite frei verfügbar – als jüngste demnächst ein «Who is Who». Bei diesem Projekt wurden jene Personen erforscht, die im Auftrag des Museums oder selbstständig gesammelt hatten.

Das Antikenmuseum wartet mit einer neuen Strategie zur Provenienzforschung auf und hat Anfang des Jahres eine eigene Stelle dafür eingerichtet. Konkrete Resultate kann das Haus bislang nicht vorweisen, und das, obwohl die Archäologie ein durchaus prekäres Feld ist.

### Aufarbeiten und Erinnern.

Eine Strategie zur Provenienzforschung hat sich dieses Jahr auch das Kunstmuseum Basel gegeben: Es verpflichtet sich, «gerechte und faire Lösungen» im Sinne der Washington Principles zu suchen, die 1998 (!) für den Umgang mit NS-Raubkunst formuliert wurden.

Einen Erfolg konnte jüngst die hauseigene Provenienzabteilung verbuchen: Sie konnte proaktiv aufklären, dass eine geschenkte Apokalypse-Darstellung aus der Sammlung des Heidelberger Gelehrten Victor Mordechai Goldschmidt stammt. Sie wird nun an die rechtmässige Eigentümerin, die von Portheim-Stiftung, zurückgegeben, verbleibt jedoch als Dauerleihgabe in Basel. Und zum Kunsthistoriker und Sammler Curt Glaser, aus dessen notverkaufter Sammlung das Kunstmuseum 1933 ganze 200 Werke ersteigerte, öffnet eine Ausstellung, die sein Wirken als Förderer moderner Kunst würdigt.

Naturhistorisches Museum: [www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch) → S. 45

Historisches Museum: [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

Museum der Kulturen: [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch) → S. 44

Antikenmuseum: [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

Kunstmuseum: [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch) → S. 30

Blick in die anthropologische Sammlung des Naturhistorischen Museums Basel, Foto: © Gregor Brändli



# «Mit der Ausstellung geben wir Curt Glaser seine Biografie zurück»

Sabine Knosala

**Direktor Josef Helfenstein nimmt Stellung zu zwei aktuellen Provenienzfällen im Kunstmuseum Basel.**

**Warum wurde die Herkunft eines mittelalterlichen Drucks, der dem Museum 2019 geschenkt wurde, erst jetzt aufgeklärt?**

**Josef Helfenstein:** Wir waren mit anderem absorbiert. Früher wurden am Kunstmuseum Basel lediglich einzelne Provenienzforschungsprojekte durch das Bundesamt für Kultur finanziert. 2019 haben wir dank Beiträgen der Ernst Göhner Stiftung mit dem Aufbau einer eigenen Provenienzabteilung begonnen, die erst seit 2021 komplett ist.

**Wie konnte die Geschichte der Apokalypse-Darstellung aufgedeckt werden?**

Entscheidend war der Stempel auf der Rückseite des Blatts. Beim Kauf durch einen Mäzen zeigten die üblichen Abklärungen, zum Beispiel im Art Loss Register, nichts Verdächtiges, da der Stempel bis dato nicht bekannt war. Erst einer Mitarbeiterin unserer Provenienzabteilung sagte der Name Goldschmidt etwas, und sie begann nachzuforschen. So kam die tragische Geschichte des Ehepaars Goldschmidt ans Licht, das viel für die Öffentlichkeit getan hatte. Die Frau beging 1942 Selbstmord, um nicht ins Konzentrationslager gebracht zu werden.

**Das Werk wurde damals durch die Stiftung, der es gehörte, selbst verkauft. Warum muss man es trotzdem zurückgeben?**

Die Josefine und Eduard von Portheim-Stiftung geriet mehr und mehr unter den Einfluss der Nationalsozialisten: 1935 musste Leontine Goldschmidt ihren Sitz im Kuratorium aufgeben, und die Stiftung wurde in Stiftung für Volk- und Auslandkunde umbenannt. Ab 1936 wurden grössere Be-

stände eindeutig gegen den Willen der Familie Goldschmidt verkauft, die der Stiftung die Kulturgegenstände und Kunstwerke als unveräusserliches Eigentum übertragen hatte. Heute fehlen immer noch mehrere tausend Werke.

**Im Fall Curt Glaser wurde eine Rückgabeforderung 2008 durch den Basler Regierungsrat abgelehnt. 2020 kam es doch zu einer Einigung und jetzt folgt im Kunstmuseum eine Curt-Glaser-Ausstellung. Warum dieser Meinungsumschwung?**

Es herrscht heute generell ein neues Bewusstsein für die ethische Komponente. In der Schweiz war zuvor lange nur juristisch begründet und abgeblockt worden. Für uns war es wichtig, die Erben persönlich zu treffen. Der Schmerz und das Trauma sind auch nach mehreren Generationen noch vorhanden. Mit der Ausstellung geben wir Curt Glaser seine Biografie zurück.

**Was steht als Nächstes an?**

Es gilt, weitere Lücken von 1942 bis 1945, zum Beispiel in der Druckgrafik, zu schliessen. Dann werden wir alle Sammlungseingänge von 1939 bis 1945 systematisch überprüft haben.

**Inwiefern bekommt die Öffentlichkeit die Provenienzforschung mit?**

Mit den Fällen Curt Glaser und Ehepaar Goldschmidt gehen wir an die Öffentlichkeit. Das Thema Provenienz soll auch im Museum sichtbar werden – zum Beispiel bei der Beschriftung der Werke.

**Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten: Sa 22.10. bis So 12.2.23, Kunstmuseum Basel, Neubau, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch) → S. 30**

Josef Helfenstein, Direktor KMB, Foto: Lucia Hunziker



## NACHGEREIST

Sabine Knosala

**Gregor Brändli dreht einen Dokumentarfilm über die Künstlerin Deneth Piumakshi Veda Arachchige, die den Spuren der Sarasins in Sri Lanka gefolgt ist.**

Um 1900 reisten die Basler Naturwissenschaftler Paul und Fritz Sarasin nach Ceylon (heute Sri Lanka) und Celebes (heute Sulawesi in Indonesien). Von dort brachten sie nicht nur tausende Pflanzen und Tiere, sondern auch über 2000 Alltags- und Kultgegenstände, 88 Schädel und Skelette sowie rund 2000 Fotografien mit nach Hause, welche heute ein wesentlicher Bestandteil der Sammlungen des Naturhistorischen Museums und des Museums der Kulturen in Basel sind.

Vor zwei Jahren setzten sich zwei Ausstellungen kritisch mit der Rolle der beiden Forscher auseinander – allen voran «Stimmen aus einer archivierten Stille» im Theater Basel. Dieses Projekt beleuchtete die Tätigkeit der Sarasins nicht nur aus Schweizer Sicht, sondern versuchte gleichzeitig, die eurozentrierte Denkweise aufzusprengen, indem Kunstschaaffende aus Sri Lanka und Indonesien zum Diskurs eingeladen wurden. Dazu gehörte auch Deneth Piumakshi Veda Arachchige, die heute in Frankreich lebt. Sie reiste extra für die Ausstellung die ehemalige Route der Sarasins in Sri Lanka nach, um herauszufinden, welche Spuren die Basler dort hinterlassen haben.

«Als ich das gelesen habe, wusste ich gleich, dass ich darüber einen Film machen möchte», sagt der Basler Filmemacher Gregor Brändli. Er kontaktierte die Künstlerin und erfuhr weitere spannende Details: So stiess Piumakshi vor Ort auf ein Museum, das sich seinerseits mit der Rolle der Basler auseinandersetzt. Und: Es hat in den 70er Jahren schon einmal eine Rückgabeforderung von Sri Lanka an Basel gegeben, die aber abgelehnt worden ist.

**Museumsstadt Basel besonders betroffen.**

«Provenienz und Restitution sind aktuelle Themen, von denen Basel als Museumsstadt besonders betroffen ist», meint Brändli. In seiner Doku will er Fragen behandeln wie: Was bedeutet Provenienz für mich als Basler? Wie geht man mit Restitution um? Und nicht zuletzt: Wie erzählt man eine Geschichte, ohne selbst koloniale Sichtweisen zu übernehmen? «Mein Ziel ist es, möglichst vielen Positionen einen Platz zu geben», so der Filmemacher.

Die Koproduktion mit SRF soll 2024 fertig sein: Der Film «Becoming vulnerable» wird zuerst an Festivals und im Kino und dann im Fernsehen gezeigt.

[www.soapfactory.ch](http://www.soapfactory.ch)

Die Künstlerin Deneth Deneth Piumakshi Veda Arachchige thematisiert mit einem Modell von sich selbst den wissenschaftlichen Rassismus um die Jahrhundertwende, Foto: Bardh Hoxha





## Ein Tag im Leben von ...

Aufgezeichnet von Heinz Stahlhut

### Tomas Lochman, Provenienzforscher am Antikenmuseum Basel.

Beim Begriff Provenienzforschung denken die meisten Leute an die spektakulären Fälle von Raubkunst in der Nazi-Zeit oder der kolonialen Epoche. Doch auch bei Sammlungen antiker Kunst stellt sich die Frage der Herkunft immer mehr. Darum habe ich seit Anfang des Jahres die Stelle als Provenienzforscher am Antikenmuseum Basel inne, wo ich seit über 30 Jahren arbeite und mit der Sammlung bestens vertraut bin. Dennoch entdecke ich bei meinen Recherchen immer wieder Neues.

Mein Tag besteht vor allem aus Recherche im Museumsarchiv. Dabei führt weniger die systematische Durchforstung sämtlicher schriftlicher Aufzeichnungen – Korrespondenz, Berichte, Rechnungen und so weiter – zum Erfolg, sondern immer wieder Zufallsfunde, welche wertvolle Informationen zu Objekten liefern, die man gar nicht in Arbeit hatte. So lässt sich aus akribischer Recherche und Zufallsfunden allmählich ein Herkunftsnachweis eines Objektes erstellen. Auch die Rücksprache mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die Sammlung früher betreut haben oder mit auswärtigen Kolleginnen und Kollegen, die mit ähnlichen Objektfeldern befasst sind, kann fruchtbar sein.

#### Durch viele Hände gegangen.

Allerdings ist es bei den wenigsten antiken Kunstwerken möglich, eine geschlossene Liste der Besitzerinnen und Besitzer vom Moment der Ausgrabung bis zu unserer Sammlung führen. Denn schon in der Antike wechselten Kunstwerke den Besitzer: Sie wurden in ein Heiligtum gestiftet oder sollten in den Villen und Gärten neureicher Römer deren Kultiviertheit zeigen. Seit der «Wiederentdeckung» der Antike in der Renaissance wurde griechische und römische Kunst rege gesammelt und ging dabei in ganz Europa und den USA von Hand zu Hand, wobei sich längst nicht mehr jeder Besitzerwechsel nachweisen lässt.

Hier kann heute sogar manchmal das Internet hilfreich sein: Als das Museum eine etruskische Urne mit Inschrift erwerben wollte, deren Sammlungsgeschichte immerhin bis weit ins 20. Jahrhundert dokumentiert war, brachte die Recherche nach der Inschrift uns überraschende Erkenntnisse. Diese führte uns zu einer epigrafischen Zeitschrift. So erfuhren wir nicht nur den genauen Fundort der Urne, sondern gleich auch noch den Namen des ersten Sammlers, der die Urne vor 1872 einem Landbesitzer abgekauft hatte. In diesem Fall haben wir also in unseren Beständen ein Objekt, von dem ich sowohl den Fundort wie auch die Sammlungsgeschichte rekonstruieren kann.

Doch bei der Recherche bleibt die Grundschwierigkeit, dass sie eigentlich zwei unterschiedliche Bereiche verbinden sollte: die Archäologie, welche die Grabungsbefunde dokumentiert, und die Sammlungsgeschichte. So bleibt mir und meinen Nachfolgern wohl weiterhin noch reichlich Arbeit.

[www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

Tomas Lochman vor einer Nike-Statue aus dem 1. Jahrhundert vor Christus, deren Provenienz kürzlich geklärt werden konnte, Foto: Sabine Knosala

BERUFSLEUTE  
AUS DEM KULTUR-  
BEREICH ERZÄHLEN  
AUS IHREM  
ARBEITSALLTAG.

## Provenienzausstellungen in der Schweiz und im grenznahen Deutschland

Gleich drei Museen ausserhalb von Basel zeigen Ausstellungen zur Herkunft ihrer Objekte – allen voran das Kunstmuseum Bern, das sich mit einem prominenten Legat auseinandersetzen musste.

### «Gurlitt. Eine Bilanz»

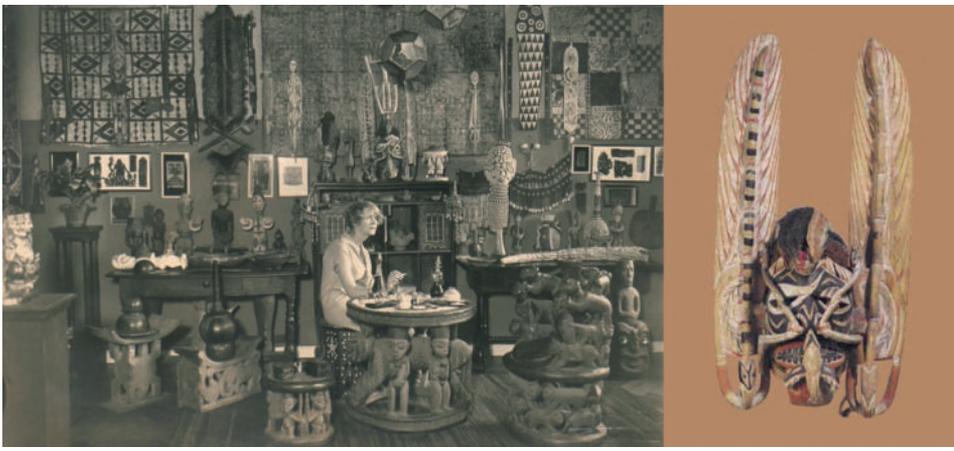
Sabine Knosala

Der Fall Gurlitt beginnt wie ein Krimi, umfasst wohl eine der grössten Provenienzaufklärungen unserer Zeit und findet seinen publikumswirksamen Abschluss mit einer Ausstellung im Kunstmuseum Bern. Aber der Reihe nach: Nach einer Zollkontrolle im Zug von Zürich nach München nimmt die bayerische Staatsanwaltschaft 2010 Ermittlungen gegen Cornelius Gurlitt (1932–2014) auf. In der Folge werden in seinen Wohnungen in München und Salzburg insgesamt 1600 Kunstwerke sichergestellt, die aus dem Besitz seines Vaters stammen und bei denen der Verdacht auf Nazi-Raubkunst besteht.

Der Grund: Hildebrand Gurlitt (1895–1956) war sowohl Opfer wie auch Profiteur des Nationalsozialismus. Der Kunsthistoriker, der selbst eine jüdische Grossmutter hatte, setzte sich unter anderem als Museumsdirektor für die Gegenwartskunst ein, wurde aber von den Nazis wiederholt aus diesen Führungspositionen gedrängt. Darauf bot er als Kunsthändler dem Regime seine Dienste beim Verkauf der «entarteten Kunst» an, die er kurz zuvor noch selber in die Museen geholt hatte. Zudem erwarb Hildebrand für Deutschland Kunst in den besetzten Gebieten oft ungeachtet ihrer Herkunft. Nach dem Krieg gelang es ihm, einen Teil seiner Besitztümer vor den Alliierten geheim zu halten, und gab diese seinem Sohn weiter.

1





2

Cornelius Gurlitt stirbt im Mai 2014 mit 82 Jahren, noch bevor die Taskforce «Schwabinger Kunstfund», ein internationales Expertenteam, die Herkunft aller Objekte klären konnte. Es stellt sich heraus, dass Cornelius seinen gesamten Besitz der Stiftung Kunstmuseum Bern vermacht hat, die das Erbe annimmt. Damit ist nun auch die Schweiz in diesen komplexen Fall verwickelt. Auf der deutschen Seite übernimmt nach der Taskforce die Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgüterverluste die Recherchen, während am Kunstmuseum Bern 2017 die schweizweit erste Abteilung für Provenienzforschung gegründet wird.

Das Ergebnis: Für die Bewertung der Werke hat das Kunstmuseum Bern ein komplexes Ampelsystem entwickelt, das nicht nur Rot (Raubkunst) und Grün (keine Raubkunst), sondern auch Gelb-Rot (keine Belege für Raubkunst, aber Hinweise respektive auffällige Begleitumstände) und Gelb-Grün (keine Belege und auch keine Auffälligkeiten) kennt. Insgesamt neun Werke der Kategorie Rot werden an Nachfahren der rechtmässigen Eigentümer zurückgegeben. In der Kategorie Gelb-Rot gehen fünf Werke an Deutschland zurück, zwei Werke werden freiwillig den Erben übergeben und 23 weitere noch erforscht. Seit Dezember 2021 ist der Bestand erstmals vollständig in einer Datenbank erfasst und öffentlich zugänglich.

Als letzter Schritt gewährt nun die Ausstellung «Gurlitt. Eine Bilanz» einen vertieften Einblick in das Legat Gurlitt und dessen wissenschaftliche Aufarbeitung. Die ethischen Leitlinien, rechtlichen Grundlagen und nicht zuletzt die Ergebnisse werden in einem Parcours mit 13 Etappen dargestellt.

Ausstellung «Gurlitt. Eine Bilanz»: bis 15.1.23, Kunstmuseum Bern, [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)  
Datenbank: <https://gurlitt.kunstmuseumbern.ch>

## «Wege der Kunst»

Dagmar Brunner

Das Museum Rietberg in Zürich ist eines der renommiertesten Häuser für aussereuropäische Kunst in Europa. Es besitzt rund 25 000 Objekte aus Afrika, Amerika, Asien und Ozeanien sowie 45 000 Fotos: Etwa 80 Prozent sind Geschenke von Privatpersonen

und Sammelnden. Damit ist das Haus, das seit 2019 von der deutschen Ethnologin und Kunsthistorikerin Annette Bhagwati geleitet wird, jedoch auch von der Provenienzdebatte betroffen. Die teilweise ambivalente Geschichte der eigenen Bestände aufzuarbeiten, ist daher ein zentrales Anliegen.

Die aktuelle Ausstellung «Wege der Kunst» setzt sich vielschichtig damit auseinander und lässt sich in einem illustrierten Lesebuch noch vertiefen. Kuratiert von Esther Tisa Francini, wurde die Schau in die Dauerausstellung integriert und zeigt in einem Parcours an 22 Stationen die oft verschlungenen Wege ausgewählter Exponate von ihren Ursprüngen bis ins Museum auf. Verschiedene Themenbereiche stellen Fragen: Wer hat was, wie und wozu gesammelt? Wer bestimmt den Wert eines Objekts? Wie verändert sich seine Bedeutung durch den Transfer? Und wie wird es präsentiert? Briefe, Fotos, Dokumente, Biografien stellen Bezüge her und vermitteln anschaulich, wie wichtig die Provenienzforschung ist, um nicht zuletzt die Kunstwerke besser zu verstehen und Kooperationen mit den Herkunftsländern zu fördern.

«Wege der Kunst»: bis So 25.6.23, Museum Rietberg, Zürich, [www.rietberg.ch](http://www.rietberg.ch)  
Katalog mit 30 Beiträgen von 20 Autorinnen und Autoren, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2022. 440 S., zahlr. Abb., br., CHF 39

## «Handle with care»

Sabine Knosala

Koloniale Raubkunst, kulturelles Erbe und Provenienzforschung: Ethnologische Museen stehen wie nie zuvor im Fokus einer kritischen Öffentlichkeit. Das Museum Natur und Mensch zeigt nun in einer Ausstellung, wie herausfordernd der Umgang mit sensiblen Kulturgütern ist. Der erste Raum der Schau «Handle with care» erklärt, was Gegenstände aus historischer Sicht und im kolonialen Kontext sensibel macht. Schon der Aufbau von ethnologischen Sammlungen ist eng mit dem Kolonialismus verknüpft: Kolonialbeamte, Missionare, Händler, Forscher und Reisende haben dem Museum Objekte gestiftet oder verkauft. Einige der Gegenstände wurden gekauft oder getauscht – andere bei sogenannten Strafexpeditionen geraubt oder durch Ge-



3

walt angeeignet. Werden sie zurückgegeben? Die Besuchenden erfahren am Beispiel von Bronzeobjekten aus dem früheren Königreich Benin, wie das Museum Natur und Mensch mit dem Thema Restitution, also der Rückgabe von Kulturgütern, umgeht.

Ein weiterer Raum legt den Fokus auf die kulturspezifische Bedeutung von Objekten. Manche können in den Herkunftsgesellschaften nur von eingeweihten Personen genutzt werden, anderen wird eine magische Kraft zugeschrieben. Was bedeutet dies für die Arbeit im Museum? Exponate aus Australien, Venezuela und Papua-Neuguinea verdeutlichen, dass bestimmte Objekte für die Herkunftsgesellschaften mehr sind als bloss ein Ding.

Das dritte und besonders sensible Themenfeld beschäftigt sich mit ethischen Fragen, die der Umgang mit menschlichen Überresten und Abbildern aufwirft. Warum ist die Präsentation von Figurinen oder historischen Fotografien problematisch? Aufgezeigt wird der Zusammenhang mit der deutschen Kolonialherrschaft und wie Museen heute mit diesen Sammlungsbeständen umgehen können.

«Handle with care – Sensible Objekte der ethnologischen Sammlung»: bis So 22.1.23, Museum Natur und Mensch, Freiburg im Breisgau, [www.freiburg.de/pb/500398.html](http://www.freiburg.de/pb/500398.html)

1 George Grosz, ohne Titel (Strassenszene), ohne Datum, Kunstmuseum Bern, Legat Cornelius, Gurlitt 2014

2 Nell Walden in ihrer Wohnung in der Rankestrasse (links), Berlin, um 1925, © bpk/Staatsbibliothek zu Berlin. Grosse Flügelmaske (rechts), kepong, Papua-Neuguinea, Neuirland, 19. Jh., Museum Rietberg

3 Museum Natur und Mensch – Städtische Museen Freiburg, Relief-Platte, Königreich Benin, Nigeria, 16.–17. Jh., Foto: Axel Killian

# Lustvoll provokativ

Iris Kretzschmar

## Das Kunstmuseum Basel widmet sich mit «Fun Feminism» der Kunst von Frauen.

Zwei Künstlerinnen, Claudia Müller und Senam Okudzeto, haben die Sammlung des Basler Kunstmuseums auf Werke mit feministischen Subtexten durchforstet. Zusammen mit der Kuratorin Maja Wismer ist eine erfrischende Schau zu einem oft verkrampft diskutierten Thema entstanden mit einem ganzen Fächer an witzigen, ernsthaften und kritischen Werken der 1960er bis 1990er Jahre, kombiniert mit jüngeren Arbeiten. Guerrilla Girls, Pipilotti Rist, Martha Rosler, Rosemarie Trockel und viele andere mehr laden mit Humor, Komik, Satire und Mitteln des feministischen Widerstands zum Nachdenken und befreienden Lachen!

### Mit einem Augenzwinkern.

Das Einladungsplakat mit einem Regen aus farbigen Blüten und Augenpaaren tritt leichtfüssig in Erscheinung. Das Werk der südafrikanischen Künstlerin Dineo Seshee Bopape bezieht sich mit dem Titel «Flowers of the Revolution» nicht nur auf einen Song, sondern auch auf gesellschaftspolitische Umwälzungen. In eine Zeit, wo sich binäre Geschlechterordnungen auflösen und ein Krieg Europa in Atem hält, passt die schlaffe, weiche Skulptur «First Spaceship on Venus» von Silvie Fleury bestens. Die silbern schimmernde Rakete liegt wie ein müdes Poulet in der Ecke. Mit dem Titel bezieht sich die Künstlerin auf den frühen Science-Fiction-Film von 1960, eine Co-Produktion zwischen der DDR und Polen, gedreht vor dem Hintergrund des Kalten Krieges. Gleichzeitig unterläuft sie augenzwinkernd das harte, «männlich» konnotierte Objekt einer Rakete mit etwas sehr Weiblichem und bietet darüber hinaus, die Gelegenheit zur Reflexion über Begrenzungen und politische Spannungen. Auch Rosmarie Trockels Siebdruck auf Baumwolle «Un(titel)» passt gut zum Zeitgeist. 35 Mal tritt darin eine russische Arbeiterin mit Kopftuch und erhobener Sichel auf, versehen mit einem gekürzten Lenin-Zitat: «Jede Köchin muss lernen den Staat zu regieren.» Schon längst hat sich der Kampfplatz weg von der Küche verlagert.

In solch einer Schau dürfen die Basler Künstlerinnen der Reines Prochaines nicht fehlen. Die «The Golden Landscape of Feminism» (2012) zeigt Muda Mathis, Sus Zwick und Fränzi Madörin cool und fudiblutt auf einem Sofa sitzend und genüsslich einen Stumpfen rauchend – zu ihren Füßen ein Teppich mit der Inschrift «Equality».

Gleichstellung? In den öffentlichen Museen sind wir dort noch lange nicht angekommen, obwohl in den letzten Jahren einiges in Gang gekommen ist! Parallel zu «Fun Feminism» ist eine Soloschau der argentinisch-schweizerischen Malerin Vivian Suter und Meret-Oppenheim-Preisträgerin 2021 zu sehen. Mit expressiven Farbströmen auf monumentalen Leinwänden lässt sie das Publikum in ein farbiges Kontinuum eintauchen.

«Fun Feminism»: bis So 19.3.2023, «Vivian Suter. Soft and fluffy is my soul – my tommy juices don't worry – are sweet like a liquorice roll»: bis So 1.10.2023, Kunstmuseum Basel, Gegenwart, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch) → S. 30



Rosemarie Trockel, «Ohne Titel» (Bildausschnitt), 1987, © bei der Künstlerin & ProLitteris, Zürich, Kunstmuseum Basel, Foto: Martin P. Bühler



## IN FRAUENHAND

Iris Kretzschmar

### «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...» im Kunsthaus Aarau ist eine visuelle und emotionale Entdeckungsreise.

Das Kunsthaus Aarau erzählt die Geschichte der Schweizer Künstlerinnen ausgehend von der eigenen Sammlung und bestückt mit privaten Leihgaben. Der Fokus liegt auf den 1970er bis 1990er Jahren und führt, mit Werken von Sonja Sekula und Sophie Täuber Arp, zurück zu frühen Positionen der 20er Jahre. Neben bekannten Namen wartet die Schau auch mit vielen Überraschungen auf. Die Gastkuratorin Elisabeth Bronfen hat die Ausstellung in fünf thematische Kapitel gegliedert. In motivischen Zusammenhängen und diskursiven Gegenüberstellungen wird eine kreative Vielfalt und Differenz aufgefächert, die ihresgleichen sucht.

### Selbstermächtigung des weiblichen Körpers.

Am Anfang steht die Selbstermächtigung des weiblichen Körpers, der kaschiert, verletzt oder lustvoll in Szene gesetzt wird. Geheimnisvoll und vergänglich erscheint die Frau auf einer Schwarz-Weiss-Aufnahme von Binia Bill (1904–1988). Gleich einem Körper-Tattoo liegt die dunkle Spitze auf der Haut, kaum erkennbar die weisse Nelke auf der Brust. Der Innenraum als Rückzugsort für Traum und Selbstentgrenzung scheint in nostalgischen Sofas von Garance Grenacher (geboren 1943), einem vielsagend aufgewählten Bett von Meret Oppenheim (1913–1985) oder in der fragilen, schimmernden Häutung des Atelierraums «Borg» (1978) von Heidi Bucher (1929–1993) auf. Eine Entdeckung sind die Werke von Olivia Etter (Jahrgang 1956). Ihre «Himmelsdöschchen» (1994) und «Etterlinge» (1996) erscheinen wie skurrile Wesen, die spielerisch Natur und Fantastisches verbinden, passend zu den Radierungen von Louise Bourgeois (1911–2010) im gleichen Raum. Mit «Schneewittchen und den acht Geisslein» (1966) inszeniert Doris Stauffer (1934–2017) schalkhaft einen weiblichen Altar des Alltags. Acht weisse Deckel von Teekannen, wachsen wie Brüste auf einem hellen Kissen. Bestückt mit einem Küchenutensil erlangen sie fast sakrale Ausstrahlung. Gegenübergestellt sind zwei abgründige, dunklen Schreine von Eva Wipf (1929–1979). Die Assemblagen aus rostigen Objets trouvés spielen mit religiösen Verweisen und bringen Schmerz und Trauer zum Ausdruck.

«Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...»: bis 15.1.23, Kunsthaus Aarau, [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch) → S. 29

Doris Stauffer, «Schneewittchen und die acht Geisslein», 1966, Aargauer Kunsthaus, Aarau, Foto: Brigitt Lattmann

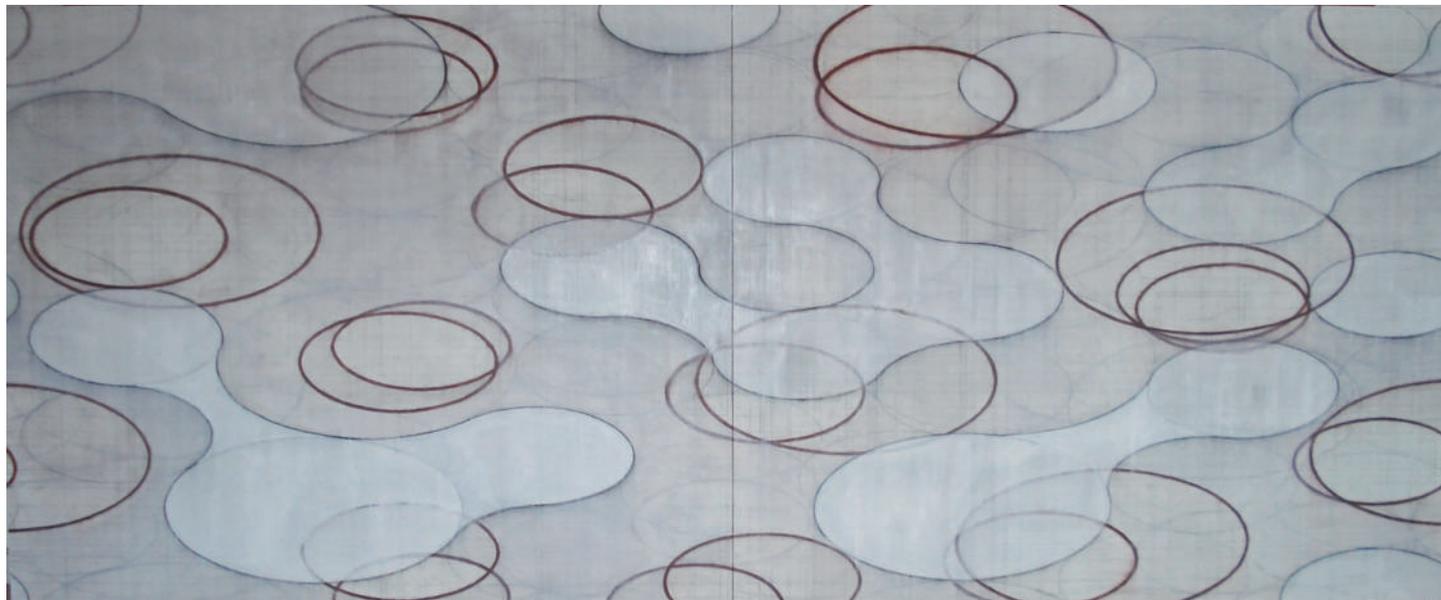


«Grosses Bouquet», 2022

## CARTE BLANCHE VON HENDRIKJE KÜHNE UND BEAT KLEIN

### JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

skn. Diesmal mit Hendrikje Kühne (geboren 1962 in Deutschland) und Beat Klein (geboren 1956 in der Schweiz). Das Künstlerpaar, das lange in Basel lebte und nun im Jura zu Hause ist, hat sich ganz dem Material Papier verschrieben: Als Rohmaterial für seine Collagen verwendet es häufig Druckerzeugnisse, die thematisch in einem Zusammenhang mit dem späteren Werk stehen. Ein Beispiel dafür ist die vierteilige Serie «Die Blumen der Maler», aus der das vorliegende Werk stammt. Das Ausgangsmaterial waren Kunstpostkarten, die zerschnitten und zu neuartigen Bouquets zusammengefügt wurden. Als Inspiration dienen die Blumenarrangements des französischen Malers Odilon Redon aus dem 19. Jahrhundert. Mit ihren Collagen überschreiten Kühne und Klein aber auch die Grenze vom Zweidimensionalen und schaffen unter anderem Pflanzenskulpturen aus Waldabbildungen oder papierene Gesteinsbrocken aus Schnipseln von Wandermagazinen. [www.kuehne-klein.ch](http://www.kuehne-klein.ch)



## Fruchtbare Vielseitigkeit

*Iris Kretzschmar*

### Die Galerie Maison 44 widmet sich zum Jubiläum der griechischen Antike.

20 Jahre lang hat die Maison 44 die Basler Kultur- und Kunstszene mit einem Programm aus mehreren Sparten bereichert und sich damit einen wohlklingenden Namen gemacht. Bild, Klang und Wort fanden hier in fruchtbarer Weise zusammen. Mit viel Herzblut hat Ute Stoecklin den Kulturbetrieb geführt, die internationale Musikszene nach Basel geholt und ein Spektrum an künstlerischem Ausdruck ermöglicht.

Geboren und aufgewachsen in Norddeutschland, waren es die Musik und die bildende Kunst, die Stoecklin durch eine vom Zweiten Weltkrieg überschattete Kindheit getragen haben. Mit dem Umzug nach Basel 2002 beginnt sie ihren Traum in der Villa am Steinerring 44 zu verwirklichen. Bis zu sieben interdisziplinäre Ausstellungen pro Jahr organisiert sie. Als Pianistin mit Konzerterfahrung ermöglicht sie musikliterarische Projekte, Radio- und CD-Einspielungen, vertritt Werke zeitgenössischer Komponisten in Ur-

aufführungen und erstellt auch das Werkverzeichnis des Bündner Komponisten Meinrad Schütter (1910–2006). Die aufwendige Arbeit im Hintergrund, Sponsorsuche und Administration kosten viel Zeit und Energie. Mit 85 Jahren möchte die Powerfrau nun kürzertreten und ihre Konzert-Galerie in ruhigere Wasser geleiten.

### Herbstausstellung mit fünf Kunstschaffenden.

Zum 20-jährigen Jubiläum wird nochmals ein reichhaltiges Kunst-Buffer aufgetischt: Kunstschaffende, die Ute Stoecklin über die Jahre begleitet haben, bespielen die Herbstausstellung. Andreas Frick und Gert Handschin zeigen eine kollaborative Installation. Marianne Flurys schwarze Skizzen mit Kohle, Tinte und Druckfarbe sind erfüllt vom Licht- und Schattenspiel der Natur. Die Tuschezeichnungen von Suzanne Daetwyler, ganz der konkreten Kunst verschrieben, spie-

len mit der Wahrnehmung und lassen geometrische Formen aufscheinen. Franz Goldschmidt ist mit seinem raumfüllenden Objekt «Clouds, for CDF» vor Ort. In der Hommage an Caspar David Friedrich lösen sich wolkenartige, organische Formen aus einer rechtwinkligen Fläche, dringen in den Raum vor und spielen mit der Leerform.

Die Antike mit ihren prägenden Figuren und Erzählungen, die quasi als kollektives Unbewusstes den Boden für die Kunst bereitet, ist für Stoecklin eine Herzensangelegenheit. Während sich die Ausstellungsexponate in der Villa nicht auf die Ilias beziehen, setzt die Musik das homerische Heldenepos in Szene und schlägt einen Bogen zur Gegenwart. So findet der krönende Abschluss der Herbstausstellung mit einer mehrteiligen literarisch-musikalischen Performance gleich während zweier Tage in den Räumlichkeiten der Skulpturenhalle und der Maison 44 statt. Gratulation zu diesem aussergewöhnlichen Schlussbouquet!

«... und immer wieder Troja. Achill und der Trojanische Krieg»: So 16.10., 11 h (Vernissage) bis So 6.11., Maison 44 und Skulpturenhalle, Basel, [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch) → S. 33

«Clouds, for CDF» (oben), Objekt, Dispersion/Bleistift auf Wabenplatte, 2013, Foto: Regine Flury



«Fallout», aus dem Zyklus «scapes», 2014, Foto: Regine Flury



Ute Stoecklin, Foto: zVG

# Ein Blick in den Architektur-Brutkasten

Tilo Richter

Drei Basler Bauprojekte kündigen sich an – eines mit wirtschaftlicher, eines mit öffentlicher und eines mit privater Nutzung.

Basel sei eine einzige Baustelle, heisst es immer wieder in den Medien und noch mehr in den Kommentarspalten. Doch bevor tatsächlich gebaut wird, wird entworfen und geplant. Drei aktuelle Projekte werden das Gesicht von Basel in den nächsten Jahren verändern.

## Herzog & de Meuron bauen auf dem Dreispitz.

Das renommierteste Basler Architekturbüro wächst seit Jahren und plant nun den Neubau einer Dependence auf dem Dreispitz. Bereits vor einigen Jahren kauften Jacques Herzog und Pierre de Meuron das Transportunternehmen Burkhardt-Jundt AG samt Fahrzeugen und Baurecht für die Firmenparzelle an der Ecke Mailand-/Frankfurt-Strasse auf dem Dreispitz-Areal. Der bis 2025 entstehende neue Firmensitz wird circa 350 Mitarbeitenden auf 4500 Quadratmetern auf neun Etagen unter- und oberirdisch Platz bieten. Die Baukosten sind mit knapp 20 Millionen Franken veranschlagt. Die Fassade des Neubaus über fünfeckigem Grundriss sind geprägt von strenger Horizontalität, die den Baubestand des Logistikareals zeitgenössisch zitiert.

Der Dreispitz ist für Herzog & de Meuron alles andere als Neuland: Ihre städtebauliche Untersuchung «Vision Dreispitz» datiert auf 2001/03, das Wohn- und Gewerbehochhaus «Helsinki Dreispitz» steht seit 2013 am Freilager-Platz und für die Nordspitze mit dem M-Parc entstand 2017 eine Studie für die Christoph Merian Stiftung und die Genossenschaft Migros Basel.

## Architecture Club entwirft die Musik-Akademie.

Die aus Polen gebürtigen Karolina Slawecka und Pawel Krzeminski sind mit ihrem Büro Architecture Club in der Basler Architekturszene angekommen. Abgeräumt haben sie beim selektiven Studienauftrag für den «MAB Campus 2040», dem ambitionierten Bauprojekt der Musik-Akademie. Neben der Sanierung historischer Gebäude wird vor allem der Neubau im Innenhof mit der dringend benötigten Halle Modulare für Aufmerksamkeit sorgen. Der über der bestehenden Vera-Oeri-Bibliothek aufgeständerte Kubus, das künftige «Herz» der Akademie, soll neuen performativen Kunstformen Raum und Technik bieten und mit seinen 28 Metern Höhe einen städtebaulichen Akzent setzen. Mit dem Vorhaben führt die Musik-Akademie ihre Strategie der baulichen Erneuerung fort, die zuletzt 2014 mit dem Jazzcampus von Buol & Zünd an der Utengasse im Kleinbasel starke Spuren hinterlassen hat.

## Felippi Wyssen mit neuem Wohnbau.

Bereits im Bau ist ein Punkthaus in einem Hinterhof der Kleinbasler Oetlingerstrasse von Felippi Wyssen Architekten (2009 gegründet, 2021 aufgenommen in den Bund Schweizer Architekten). Im Auftrag der Zürcher Anlagestiftung Pensimo haben die Architekten bereits das benachbarte Eckhaus saniert und umgebaut, nun folgt der Neubau im Innenhof – hervorgegangen aus einem Wettbewerb. Auffallend ist die grosse Transparenz des viergeschossigen Hauses; neben dem luziden Beton-Holz-Stahl-Glas-Bau ragt ein freistehender Liftturm auf. Dieser sowie die ins Freie verlegten Treppen und Laubengänge sind in Stahl ausgeführt. Die Auslagerung der Infrastruktur beruhigt die Grundrisse der acht 3,5-Zimmer-Maisonette-Wohnungen mit je 63 Quadratmetern. Felippi Wyssen leisten mit diesem Projekt einen hochwertigen Beitrag zum kontrovers



diskutierten Thema Nachverdichtung in der Stadt. Zugleich verleihen ihre formalen Zitate dem Wohnhaus seinen besonderen Charakter, so das an Gewerbebauten der Umgebung erinnernde Dach.

[www.herzogdeuron.com](http://www.herzogdeuron.com), [www.architectureclub.ch](http://www.architectureclub.ch), [www.felippiwyssen.ch](http://www.felippiwyssen.ch)

ArchitekturBar mit Felippi Wyssen: Mi 16.11., didi:offensiv, Erasmusplatz, Basel, [www.didioffensiv.ch](http://www.didioffensiv.ch)

1 Visualisierung Neubau Architekturbüro, Dreispitz-Areal © Herzog & de Meuron Ltd.

2 Visualisierung Umbau und Erweiterung Musik-Akademie Basel «Campus 2040» © Architecture Club

3 Modell Neubau Wohnhaus Oetlingerstrasse © Felippi Wyssen Architekten

## 50 Jahre Institut Architektur

Seit 1972 bildet die heutige Fachhochschule Nordwestschweiz Architektinnen und Architekten aus. In den Anfangsjahren prägten Persönlichkeiten wie Michael Alder oder Dolf Schneebeli die im Vergleich kleine Institution, die sich selbst als «Schule des Lebens» verstand. Zum Jubiläum gibt es drei öffentliche Anlässe: eine Buchvernissage zu den Publikationen «Beyond Concrete» und «Casa Kalman – Luigi Snozzi», Stadtspaziergänge zu Basler Bauten von aktuellen und ehemaligen Studierenden und Lehrpersonen sowie eine Podiumsdiskussion über Architekturausbildung gestern, heute und morgen.

[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

# Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltungen

Die Kulturszene ist eine herausragende Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen des kommenden Jahres werden hier in einem Programm zu einem Spezialpreis publiziert. Die Texte stammen von den Kulturveranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einer zeitlichen Layoutgestaltung.

## FILM

Cinema Querfeld	45
kult.kino	46
Stadtkino Basel & Landkino	47

## THEATER | TANZ

Basler Lehrer*innen Theater	43
Basler Marionetten Theater	43
Goetheanum-Bühne	41
Kaserne Basel	42
Neues Theater	42
Pup Up	43
Theater im Teufelhof	42
Vorstadttheater Basel	43

## KUNST

Aargauer Kunsthau, Aarau	29
Atelier Numas Igra	32
Basler Künstler:innen Gesellschaft	33
Fondation Beyeler	31
Kulturforum Laufen	33
Kunstmuseum Basel	30
Maison 44	33

## MUSIK

Baselbieter Konzerte	41
Basler Bach-Chor	40
Basler Madrigalisten	39
Burghof Lörrach	37
Capriccio Barockorchester	38
Gare du Nord	35
Gitarrenkonzert im Kleinen Klingental	38
Kammermusik Basel	36
Kammermusik um halb acht	36
Kloster Dornach	35
La Cetra Barockorchester & Vokalensemble	38
Museum Kleines Klingental	38
Musik-Akademie Basel	39
Offbeat Series	34
Orgelkonzerte im Basler Münster	40
Peterskirche: Die Orgel im Dialog	40
ReRenaissance – Forum Frühe Musik	36
Sinfonieorchester Basel	37
Studenchor Leimental	37
The Bird's Eye Jazz Club	34
Vokalensemble pourChœur	36

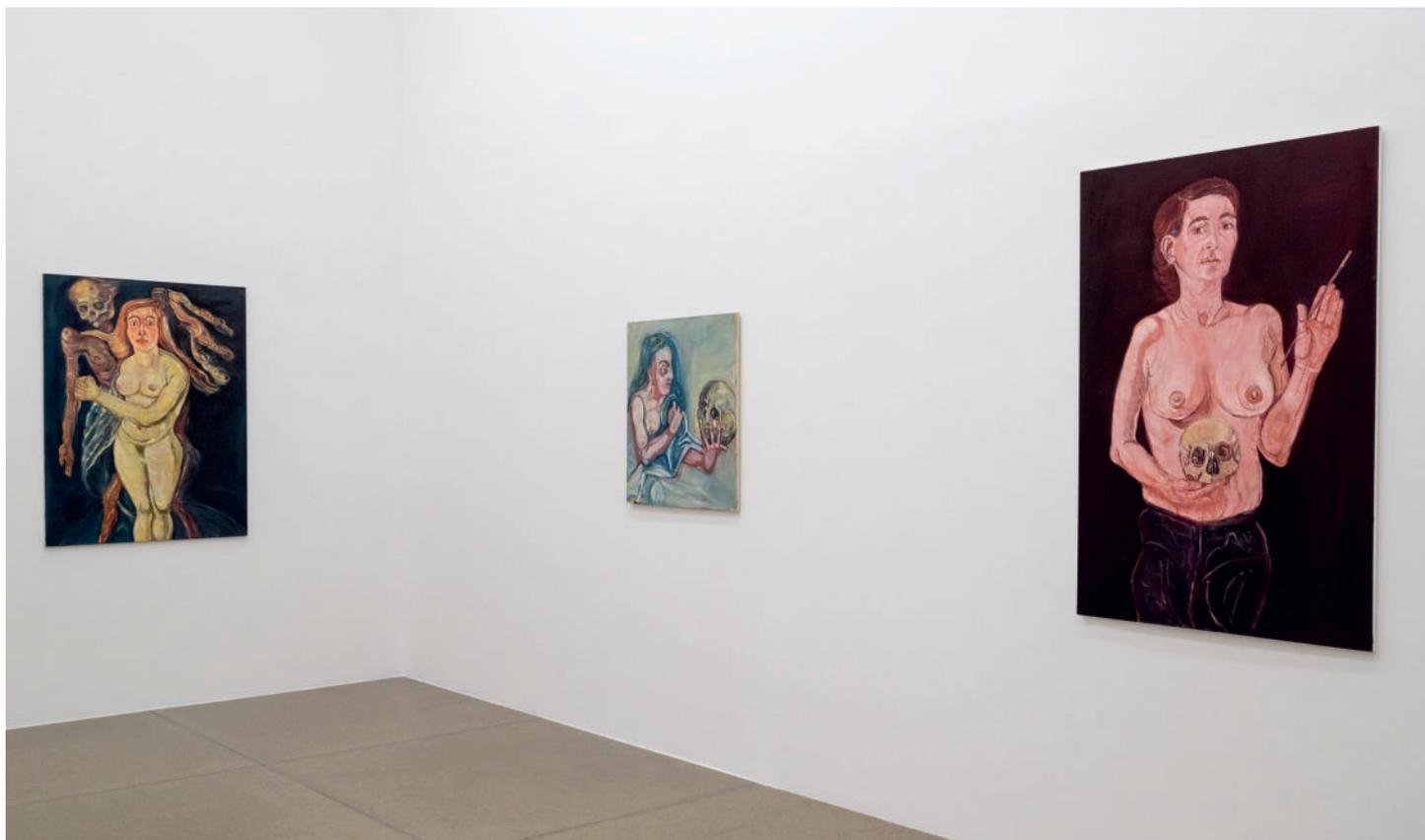
## MUSEUM

Dreiländermuseum Lörrach	44
Museum der Kulturen Basel	44
Naturhistorisches Museum Basel	45

## DIVERSE

Augusta Raurica	48
Forum für Zeitfragen	47
Volkshochschule beider Basel	49

Eisenplastiken von Rudolf Tschudin  
Ausstellung «Falten – Knäcke – Schrammen»  
Kulturforum Laufen → S. 33



Installationsansicht «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen», 27.8.2022–15.1.2023, Aargauer Kunsthaus, Aarau. Ella Lanz: «Ohne Titel», 1985; «Ohne Titel», 1960; «Ohne Titel», 1980. Aargauer Kunsthaus, Aarau/Depositum der Sammlung Andreas Züst. Foto: Zoe Tempest, Zürich

## Sonderausstellungen

### Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen

Sa 27.8.2022 bis So 15.1.2023

Eine Gelegenheit, den kunsthistorischen Kanon zu hinterfragen, bietet sich in der von der Kulturwissenschaftlerin Elisabeth Bronfen kuratierten Ausstellung zu den Künstlerinnen in der Sammlung. Die Ausstellung beleuchtet das Verhältnis von visueller Kunst und sexueller Differenz in der Moderne und Postmoderne.

Verbindungslinien zwischen den Generationen machen das Nachwirken von Vorbildern der klassischen Moderne sichtbar. Anhand von Arbeiten der 1970er bis 1990er Jahre wird zugleich das feministische Erbe der Sammlung des Aargauer Kunsthauses in den Fokus gerückt.

## Sonderveranstaltungen

### Neue Blickwinkel auf Künstlerinnen der Sammlung. Veranstaltung mit der Volkshochschule Lenzburg

Do 20.10., Do 27.10. & Do 3.11., 14:00–16:00

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Lenzburg orientiert sich der dreiteilige Kurs an der Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen der Sammlung». Es bietet sich die Gelegenheit, das feministische Erbe der Sammlung über Pionierarbeiten der Postmoderne aus den 1970er- bis 1990er-Jahren zu erkunden.

Mit Silja Burch, Kunsthistorikerin und Leitung Vermittlung & Anlässe  
Anmeldung über [www.vhsag.ch](http://www.vhsag.ch)

### Öffentliches Gespräch mit Griselda Pollock und Elisabeth Bronfen zu «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen»

So 30.10., 15:00–16:30

Auf Englisch, hybride Veranstaltung: Teilnahme online oder Besuch vor Ort möglich

## Öffentliche Führungen

### Kuratorinnenführung zu «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen»

So 23.10., 11:00–12:00

Mit Elisabeth Bronfen, Gastkuratorin

### Öffentliche Führung zu «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen»

Sa 1.10., 8.10., 15.10., 22.10., 29.10., 15:00–16:00

So 2.10., 9.10., 16.10., 30.10., 11:00–12:00

Mit Brigitte Haas, Silja Burch oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen

## Bild des Monats

Jeweils am ersten Dienstag des Monats,  
Di 4.10., 12:15–12:45

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung: Didier Rittener, «Les pommiers ou indécente forêt», 2014–2016  
Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

## Veranstaltung für Menschen mit Demenz

### Aufgeweckte Kunstgeschichten

Fr 21.10., 14:45–16:15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk. Das Gesagte wird protokolliert und fortlaufend zu einer Geschichte verdichtet. Die Angehörigen können diesem kreativen Prozess beiwohnen.  
Mit Lisa Engi und Christian Schuler, Kunstvermittlerin und Kunstvermittler

## Veranstaltung für Menschen mit Sehbehinderungen

Di 18.10., 14:00–16:30

Die Führung in der aktuellen Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen» macht Kunst durch nicht visuelle Sinneswahrnehmungen erfahr- und erlebbar.

Mit Cynthia Luginbühl, Kunstvermittlerin

## Für Familien

### Kunst für Kleine

Mo 17.10., 24.10., 31.10., 14:00–16:30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren  
Hinweis: Einlass ist nur zwischen 14:00 und 14:30 Uhr

Mit Rossely Belser, Kunstvermittlerin

### Offenes Atelier

So 30.10., 11:00–16:00

Für Kinder von 0 bis 12 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, ältere Kinder auch ohne Begleitung willkommen

Mit Nathalie Strub, Kunstvermittlerin

Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) oder  
T +41 62 835 23 31

## Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau  
T +41 62 835 23 30, [kunsthhaus@ag.ch](mailto:kunsthhaus@ag.ch),  
[www.aargauerkunsthhaus.ch](http://www.aargauerkunsthhaus.ch)  
Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00,  
Do 10:00–20:00, Mo geschlossen  
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées (Oberrheinischer Museumspass) und dem Schweizerischen Museumspass.  
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

## Zerrissene Moderne. Die Basler Ankäufe «entarteter» Kunst

Sa 22.10.2022 – So 19.2.2023, Kunstmuseum Basel | Neubau

Das Kunstmuseum Basel kaufte 1939 21 Meisterwerke, die im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik als «entartet» diffamiert und aus deutschen Museen entfernt wurden. Die Ausstellung «Zerrissene Moderne» beleuchtet diesen wichtigen Moment der Basler Sammlungsgeschichte in allen Facetten. Zudem widmet sie sich der Zersplitterung der modernen Kunst durch den kulturpolitischen Gewaltakt des NS-Regimes. Denn die Selektion in «verwertbare» und alternativ dem Vergessen oder der Zerstörung anheim gegebene Kunst hat bis heute Auswirkungen auf die Museumssammlungen in aller Welt. Die sowohl kunsthistorisch wie historisch angelegte Ausstellung vermittelt unerwartete Geschichten von Menschen, Werken und Handel.

### Führung

Sa 22.10. & Sa 29.10., 14:00–15:00, Kosten: Eintritt + 5 CHF  
So 23.10., 14:00–15:00 auf Französisch, Kosten: Eintritt + 5 CHF  
Mi 26.10., 18:30–19:30, Kosten: Eintritt + 5 CHF

## Der Sammler Curt Glaser. Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten.

Sa 22.10.2022 bis So 12.2.2023

Curt Glaser (1879–1943) war eine zentrale Figur im Berliner Kunstleben der 1910er- und 1920er-Jahre. Mit seiner Frau Elsa trug er eine Privatsammlung zusammen, die herausragende Werke von Edvard Munch, Henri Matisse und Max Beckmann enthielt. Da er wegen seiner jüdischen Herkunft durch den NS-Staat verfolgt wurde, emigrierte er 1933 in die Schweiz und 1941 in die USA. Das Kunstmuseum Basel erwarb 200 Zeichnungen und Druckgrafiken aus Glasers Besitz. Die Ausstellung verknüpft den Lebensweg Curt Glasers mit beeindruckenden Werken und macht so den Kosmos seiner faszinierenden Sammlung wieder sichtbar.

### Führung

So 23.10., 14:00–15:00, Kosten: Eintritt + 5 CHF

## Fun Feminism

Sa 24.9.2022 – 19.3.2023, Kunstmuseum Basel | Gegenwart

Das Kunstmuseum Basel | Gegenwart präsentiert mit der Ausstellung «Fun Feminism» rund 40 Werke von Künstler:innen, die feministische Perspektiven mit einem humorvollen Blick beleuchten. Ausgangspunkt dafür bildet die hauseigene Sammlung, gezielt ergänzt durch nationale und internationale Leihgaben.

### Führung

Sa 1.10., 15:00–16:00, Kosten: Eintritt + CHF 5

### Mittwochmatinée

Mi 5.10., 10:15–12:00, Kosten: CHF 10

## Ich hätte gerne einen typischen Chagall

bis Mo 22.1.2023, Kunstmuseum Basel | Hauptbau

Das Kunstmuseum Basel zeigt, welchen Einfluss verschiedene private Sammlerinnen und Sammler auf den Durchbruch von Marc Chagall (1887–1985) hatten. Ausgangspunkt für die Ausstellung im Hauptbau bilden die Gemälde aus der Sammlung Im Obersteg und der Öffentlichen Kunstsammlung Basel.

### Führung

So 9.10., 14:00–15:00, Kosten: Eintritt + CHF 5

### Rendez-vous am Mittag

Di 18.10., 12:30–13:00, Kosten: Eintritt

Gesamtes Programm:  
[kunstmuseumbasel.ch/kalender](http://kunstmuseumbasel.ch/kalender)



Franz Marc, Tierschicksale (Die Bäume zeigten ihre Ringe, die Tiere ihre Adern), 1913, Kunstmuseum Basel, mit einem Sonderkredit der Basler Regierung erworben 1939. Foto: Jonas Hänggi



Max Beckmann, Bildnis Curt Glaser, 1929, Saint Louis Art Museum, Bequest of Morton D. May



Doris Salcedo: Palimpsest, 2013–2017. Hydraulik, gemahlener Marmor, Harz, Korund, Sand und Wasser; Objektmass variabel © the artist. Foto: © Joaquín Cortés – Román Lores

## Doris Salcedo: «Palimpsest»

So 9.10.2022 – So 17.9.2023

Die Fondation Beyeler zeigt die raumgreifende Installation «Palimpsest» der international renommierten kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo. 1958 in Bogotá geboren, beschäftigt sich Salcedo in Objekten, Skulpturen und grossen ortsspezifischen Interventionen mit den Auswirkungen von Gewalt und Ausgrenzung in ihrer Heimat Kolumbien sowie in anderen Regionen der Welt. In «Palimpsest» widmet sich Salcedo Flüchtenden, die in den letzten zwanzig Jahren auf der Suche nach einem besseren Leben in Europa bei der gefährlichen Überquerung des Mittelmeers oder des Atlantiks ertrunken sind.

## Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson

So 30.10. – So 8.1.2023

In diesem Jahr feiert die Fondation Beyeler ihr 25-jähriges Bestehen mit ihrer bisher grössten Sammlungsausstellung. Auf nahezu der gesamten Ausstellungsfläche des Museums werden rund 100 Werke präsentiert – von Klassikern der Moderne bis zu Neuerwerbungen zeitgenössischer Kunst. Die Jubiläumsausstellung wird zudem durch die Integration mehrerer hyperrealistischer Skulpturen des US-amerikanischen Künstlers Duane Hanson bereichert. Mit dieser «Ausstellung in der Ausstellung» eröffnen sich überraschende Perspektiven auf Kunstwerke, Architektur, Mitarbeitende und Besuchende der Fondation Beyeler.

## Veranstaltungen

### Young Studio

Sa 1.10., 14:00–16:00

Die Ausstellung entdecken, darüber diskutieren und im Atelier künstlerisch aktiv werden. Ein Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren.

Preis: 15–25 Jahre CHF 10/ab 26 Jahre CHF 20

### Talk mit Doris Salcedo

So 9.10., 11:00–12:00

Die kolumbianische Künstlerin Doris Salcedo schildert im Gespräch ihre künstlerische Praxis sowie die Entstehungsgeschichte und Erfahrungen mit der Installation «Palimpsest». Die Arbeit ist allen Flüchtenden gewidmet, welche auf der Suche nach einem besseren Leben beim Überqueren der Meere ihr Leben gelassen haben. Das Gespräch wird auf Englisch geführt.

Preis: Museumseintritt

### Doris Salcedo im Dialog – Körper und Raum

Sa 15.10., 12:00–13:00

Nach einer gemeinsamen Begehung der Installation «Palimpsest» von Doris Salcedo findet ein Austausch zur Rolle des Körpers und der Bewegung im Raum statt.

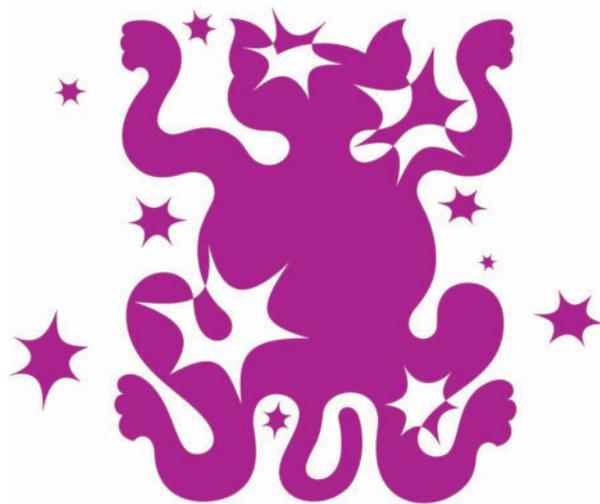
Preis: Eintritt + CHF 7

### Open Studio

Sa 22.10. & So 23.10., 12:00–18:00

Beim Open Studio öffnet das Museum ihre Ateliers für alle die Freude am künstlerischen Gestalten haben. Das offene Angebot bietet die Möglichkeit, sich vertieft der Sammlung der Fondation Beyeler auseinanderzusetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben.

Kostenlos und ohne Voranmeldung



## Friday Beyeler: I Hear a New World

Jeweils freitags, 18:00–22:00

In Zusammenarbeit mit den Studierenden des Institut Kunst Gender Natur der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel, lädt das Museum an 14 Abenden zu den «Friday Beyeler» ein. Unter dem Titel «I Hear a New World – 14 Miaows of the Future» verwandeln die Studierenden das Museumsfoyer jeweils zum Wochenende hin in eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst in Form von Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz.

Preis: Museumseintritt

## Weitere Veranstaltungen

[fondationbeyeler.ch/programm/kalender](http://fondationbeyeler.ch/programm/kalender)

[www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

Folgen Sie dem Museum auf



# ATELIER NUMAS IGRA

## Sonderausstellung

### **THE DAY I BECAME A BUTTERFLY**

**Agnes Skipper**

Sa 22.10. – So 6.11.

Öffnungszeiten

Donnerstag: 11:00 – 17:00

Freitag und Samstag: 13:00 – 20:00

Sonntag: 11:00 – 16:00

Abstrakte geometrische Formästhetik, klare Linien und strukturierte Farbfelder. Der reine Ausdruck von harmonischem Mass strebt das Universelle an und pflegt dennoch das Einmalige.

Agnes Skipper weist in ihrem ganz eigenen Konstruktivismus immer wieder auf gesellschaftliche Herausforderungen hin. Inspiriert vom Industriellen und vom Menschen Geschaffenen erschafft sie Werke mit Bezug zur Natur. Der Betrachter bekommt die Möglichkeit die Natur und die Natur des Menschen in Einem zu erleben.

Mit THE DAY I BECAME A BUTTERFLY beschreibt Agnes Skipper eine persönliche Reise. Eine Reise heraus aus einem dunklen Kapitel des Lebens, zur Entwicklung des Bewusstseins, zur Selbstfindung und Befreiung.

Die Serie besteht aus vier Stadien, die den langen Prozess beschreiben: Vom Ei (THE DARK SIDE) zur Larve (WHO AM I?) über die Puppe (THE ACCEPTANCE) bis zum SCHMETTERLING – der endlichen Befreiung – der Entfaltung – I AM...!

«For artist Agnes Skipper, colour is the ideal medium to express what cannot be put into words. In all its forms, colour has the unique ability to connect the real and the imagined, the felt and the seen.

Skipper's evolution from the early abstract to the now more minimalist concrete works shows her progress in reducing the complex, often wild and chaotic world we live in into its essentials. In large-scale, colourful, and vibrant works, Agnes Skipper explores profound themes that provoke thoughts. With her nature-inspired compositions, Skipper creates a vibrant and sometimes whimsical world of colour.»

swissartfairs

## Programm

### **Vernissage**

Sa 22.10., 16:00

### **Live-Performance: Kontrabass & Elektronik mit Joachim Thönen**

Sa 29.10., 18:00

### **Artist Talk**

So 30.10., 12:00

Agnes Skipper gibt exklusive Einblicke zum Entstehungsprozess, ihrer Inspiration und Technik.

### **Finissage**

So 6.11., 14:00

## Atelier NUMAS IGRA

Hochstrasse 68  
CH – 4053 Basel  
www.numasigra.com



I Am – Beautiful, Agnes Skipper, 120x160cm, Acryl auf Leinwand, Serie: THE DAY I BECAME A BUTTERFLY, Foto: Max Latsch

## Wer wir sind

Die dänische Künstlerin Agnes Skipper und der Basler Musiker und Galerist Joachim Thönen sind seit mehr als einem Jahrzehnt unter dem Namen NUMAS IGRA (frei übersetzt: «Kreativer Freiraum») in Europa unterwegs. Angefangen hat dies mit Projekten in Skandinavien, Deutschland und der Schweiz, Auftritten mit Performances und Strassenkunst in Hamburg, Barcelona, Berlin, Amsterdam, Kopenhagen, Paris und Malmö... bis die beiden 2016 in Saint-Ambroix, am Südfuss der Cevennen ihre eigene Galerie eröffneten.

Nach erlebnisreichen Jahren in Südfrankreich und weiteren Reisen in Europa mit Ausstellungen in Italien, Schweden und Dänemark ist das Atelier NUMAS IGRA mittlerweile seit 5 Jahren ein Teil der Basler Kulturszene.



Atelier NUMAS IGRA, Hochstrasse 68, 4053 Basel, Foto: Joachim Thönen

# MAISON 44

## ...und immer wieder Troja

### Achill und der Trojanische Krieg

So 16.10. bis So 6.11.

Andreas Frick und Gert Handschin, Installation  
Suzanne Daetwyler, Zeichnung  
Marianne Flury, Zeichnung  
Franz Goldschmidt, Objekt und Bild

### Vernissage

So 16.10., 11:00

Einführung: Ute Stoecklin

Ein Projekt der Konzert-Galerie Maison 44 – Ute Stoecklin in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anton Bierl, Ordinarius für Gräzistik am Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel.

Konzept und Prologe: Ute Stoecklin

### Konzert: Detlef Glanert

#### «Gesang des Achill»

#### für Bariton Solo

Mi 19.10., 19:30, Maison 44

Robert Koller, Bariton

Einführung Ute Stoecklin: Troja bei Kleist

Prof Dr. Anton Bierl: zu «Penthesilea im Epos»

### Maison 44

Steinenring 44, 4051 Basel | [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)  
[maison44@maison44.ch](mailto:maison44@maison44.ch), T 061 302 23 63 (Büro) /  
T 061 228 78 79 (während der Öffnungszeiten)  
Um Anmeldung wird gebeten  
Programmänderungen siehe Website



### Homer: Die Ilias (18; 22; 24)

#### Eine literarisch-musikalische Performance in zwei Teilen

Sa 5.11., 19:00

Ort: Maison 44

Vortrag von Prof. Dr. Anton Bierl mit Diskussion und Apéro

So 6.11.

Ort: Skulpturhalle, Basel, Mittlererstrasse 17

16:30 Einführung zu I und II  
Ute Stoecklin

17:00 I: Der Schild (18. Gesang)  
Klage der Andromache (22. Gesang)

Lesung: Verena Buss  
Musik: Alfred Knüsel, Komposition «Achillesfenster» Teil I UA  
Gesang: Miriam Wettstein  
Flöte: Claudia Weissbarth

Pause

18:20 II: Der gefährliche Weg (24. Gesang)

Matthias Schuppli, Schauspiel, Bearbeitung und Rezitation  
Musik: Alfred Knüsel, Komposition «Achillesfenster» Teil II UA  
Gesang: Miriam Wettstein  
Flöte: Claudia Weissbarth  
Mit Apéro und Diskussion, Leitung: Anton Bierl und Ute Stoecklin

*Achtung: Der Anlass am Sonntag, 6.11. findet in der Skulpturhalle Basel statt!*

# KULTURFORUM LAUFEN

## Galerie

### Rudolf Tschudin

#### Falten – Knicke – Schrammen

21.10. bis 6.11. | Vernissage: 21.10., 19:00 |  
Finissage: 6.11., 11:00–16:00  
Öffnungszeiten Galerie: Fr 17:00–21:00 &  
So 11:00–16:00

Für den Eisenplastiker Rudolf Tschudin ist Experimentieren ein wichtiger Bestandteil des künstlerischen Prozesses. Mit Druckluft und Vakuum lässt er Formen entstehen – Produkte des gesteuerten Zufalls. Tschudins Werk steht in einem steten Dialog zwischen spielerischen Elementen und strenger Ordnung.



### Kulturforum Laufen

Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, 4242 Laufen

#### Vorverkauf

Blütenwerkstatt, Delsbergerstrasse 14, Laufen  
oder auf [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch)

## Kabarett

### Ferruccio Cainero: tic tac

Sa 22.10., 20:00

Ferruccio Cainero führt uns durch das Labyrinth historischer Ereignisse und erzählt die schönsten Geschichten drumherum. Alles dreht sich um die Vergänglichkeit und gerade darum ist es topaktuell.

## Rolland mit Band

### CD-Taufe «Angerscht»

Fr 28.10., 20:00

Der Mundart-Liedermacher Rolland aus Laufen präsentiert nach mehreren Jahren des Schaffens ein neues Album: «Angerscht». Neu wird er von einer Band mit lokalen Musikern begleitet, und «angerscht» klingen auch seine Lieder, von sanften Balladen bis hin zu rockigen Klängen.

# BASLER KÜNSTLER:INNEN GESELLSCHAFT

## «Sakrale Zeiten?»

### Zeitgenössische Kunst in sakralen Räumen und im städtischen Raum

bis So 11.12.

50 Veranstaltungen mit Tanz, Musik, Performance, Literatur, Film, Atelier, Workshop, Diskussionsrunden, Führungen, Predigtreihen

22 Veranstaltungs- und Ausstellungsorte in den Kantonen BS & BL

Foto: Nicolas Joray, Arbeitsimpression zur Installation «Vertreiben»



In dieser Zeit werden wir alle mit Sinnfragen konfrontiert. Diese Sinnfragen beschäftigen auch viele Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit. Wir alle sind aufgerufen, uns intensiver mit der Vielfalt von Meinungen und Ansichten, aber auch mit der Bedeutung und der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen. Es ist nötig, sowohl über Toleranz als auch Ausgrenzung nachzudenken. Gedanken über Vergänglichkeit und Spiritualität erhalten gerade jetzt mehr Raum und Gewicht. Vieles wird hinterfragt, was uns bis anhin klar und eindeutig erschien.

In diesem Kontext plante die BKG ein Kunstprojekt, das zu einem Dialog über Philosophie, Glaube, Rationalität, aber auch zu universellen Fragen einlädt.

### Basler Künstler:innen Gesellschaft

[www.basler-kuentstlergesellschaft.ch](http://www.basler-kuentstlergesellschaft.ch)

Unsere Anlässe finden Sie im Veranstaltungskalender der ProZ oder auf unserer Homepage.

# THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

## Dominik Schürmann Trio featuring Max Ionata

Do 6.10., 20:30 bis ca. 22:45

Zusammen mit seinen drei herausragenden Wegbegleitern – einem Wunschteam – inszeniert Dominik Schürmann die zwölf wunderschönen und melodiosen Tunes der jüngst erschienen CD «Moons Ago», die seine Vorliebe für die Swing-, Bebop- und Hardbop-Ära widerspiegeln. Mit brillanten Soli und einer homogenen, eindrucklichen Ensemblearbeit geht dieser elegante Sound ebenso leicht ins Ohr wie ins Herz.

Max Ionata: tenor sax, Yuri Storione: piano  
Dominik Schürmann: bass, Jānis Jaunalksnis: drums

## Darryl Hall and Chiara Pancaldi

Fr 7.10. und Sa 8.10., jeweils 20:30 und 21:45

Vokalistin Chiara Pancaldi aus Bologna ist eine echte Entdeckung. Ihre Palette reicht vom klassischen Jazzgesang bis zum Brazil; sie ist eine Meisterin der Technik und der Expressivität. Darryl Hall mit seinem pulsierenden Spiel am Bass sowie Karim Bilal am Piano und Marco Valeri mit ihren sensibel vorwärts treibenden Rhythmen legen für sie einen glanzvollen roten Teppich.

Chiara Pancaldi: vocals, Karim Bilal: piano,  
Darryl Hall: bass/e-bass, Marco Valeri: drums

## The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41,  
office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe) | Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt CHF 14/8;  
Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8

## Marcus Wyatt and the Swiss Jazz Orchestra «Into Dust»

### In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien

Mi 19.10., 20:30 bis ca. 22:45

In Südafrika ist Marcus Wyatts ZAR Jazz Orchestra eine feste Grösse. Sein Programm «Into Dust» ist in der südafrikanischen Jazztradition verwurzelt und gleichzeitig auch äusserst innovativ. Als charismatischer Leader hat er schon öfter europäische Big Bands zum Fliegen gebracht – höchste Zeit, ihn mit dem SJO zusammenzuspannen!

Eska: vocals, Marcus Wyatt: trumpet/composer/director, Dave Blaser, Lukas Kohler, Sonja Ott, Thomas Knuchel: trumpet, Vincent Lachat, Andreas Tschopp, Stefan Schlegel: trombone, Reto Zumstein: bass trombone, Reto Anneler, Reto Suhnner: alto sax, Cédric Gschwind, Jürg Bucher: tenor sax, Matthias Tschopp: baritone sax, Samuel Leibold: guitar, Philip Henzi: piano, Lorenz Beyeler: bass, Philipp Leibundgut: drums

## Garn

Do 20.10., 20:30 bis ca. 22:45

Mit subtilen Untertönen spinnen die fünf Experten aus ihren individuellen Fäden ein tolles Garn. Dabei sind sie immer für eine unerwartete Wendung gut, entwickeln einen eigenständigen Sound, mal kantig und schräg, mal kugelförmig. Hier sind starke Individualisten am Werk, die nach ihren solistischen oder gemeinsamen Sternflügen aber die Füsse immer wieder auf den Boden kriegen.

Marc Stucki: tenor sax, Urs Müller: guitar,  
Fabian Müller: piano, Claude Meier: bass/e-bass, Christoph Steiner: drums



Garn

## Njamy Sitson

Do 27.10., 20:30 bis ca. 22:45

Der aus Kamerun stammende Njamy Sitson versteht Musik als etwas Ganzheitliches. Inspiration schöpft er aus den reichen Quellen seiner traditionellen heimatlichen Musik, verbindet damit aber auch so verschiedene Klangwelten wie den Jazz und die klassische, orientalische und europäische Musik. Der charismatische Vokalist und Multiinstrumentalist stellt mit seinen grossartigen Mitmusikern das Album «Kulu» vor. Der Albumtitel bedeutet «Schildkröte» und diese symbolisiert bei den Bantu-Völkern des subsaharischen Afrikas Ausdauer und Weisheit.

Njamy Sitson: vocals/Ngoni/Kalimba/percussion, Alexandrina Simeon: vocals, Yenisey Rodriguez: violoncello/vocals, Henrique De Miranda: guitar/vocals

# OFFBEAT SERIES 2022/23

## Saison 22/23

### «piano forte»

So 30.10., Stadtcasino Basel

### Music for two Pianos

19:00

Es wird ein denkwürdiges Geburtstagskonzert für Dado Moroni ① geben – 60 Jahre jung! Zusammen mit dem US-Hardbop-Pianisten Danny Grissett, der aus Kalifornien stammt und mit Tom Harrell, Vincent Herring, Nicholas Payton und Akinmusire berühmt geworden ist, gibt es exklusiv die Yardbird Suite for Pianos zu hören. Jazztradition, Charlie Parker, Virtuosität und viel Freiraum für Improvisationen und Zwiegespräche werden den Abend prägen. Ein Feuerwerk des Jazzpianos mit einer Geburtstagsstorte!

### The Tingvall Trio

20:30

Martin Tingvall ② ist kein Jazz-Purist und will es auch gar nicht sein. «Ich komme eigentlich aus dem Rock», sagt er selbst. Umso erstaunlicher mutet die Entwicklung seines Trios an, die seit der Veröffentlichung des Debütalbums «Skagerrak» mit insgesamt drei ECHOS und sechs Jazz Awards aus der Elite der europäischen Szene nicht mehr wegzudenken ist. Mit ihrem Album «Cirklar» sind sie 2017 an die Spitze der Jazzcharts gestürzt. Wie nur wenige internationale Jazztrios haben sie einen ganz eigenen, wiedererkennbaren Sound entwickelt, der auf griffigen Melodien und der Dynamik zwischen poetischen Balladen und energetischen Rhythmen basiert. Auf dem aktuellen Album «Dance» geht das in Hamburg wahlbeheimatete Trio sogar noch einen Schritt weiter und verarbeitet verstärkt weltmusikalische Einflüsse, die mit arabischen Sounds und lateinamerikanischer Fröhlichkeit spielen.

### Vorschau auf den November:

### Gretchen Parlato Quartet ③

«Vocal-Jazz & Bossa Nova»

So 6.11., 20:30, Atlantis Basel

### Vorverkauf:

www.seetickets.ch  
www.offbeat-concert.ch



1



2



3

# GARE DU NORD

## Saisoneröffnung 22/23

### Queen of Hearts (UA)

Mi 19.10. – Sa 22.10., 20:00

Jannik Giger, Leo Hofmann, Benjamin van Bebbler, Sarah Maria Sun, Jude Ellison Sady Doyle

Wie viel Macht hat Frau über ihre eigene Erzählung und unseren Blick in einer durch und durch medialisierten Welt?

Das ikonische BBC-Interview von Martin Bashir mit der Princess of Wales dient als Ausgangsmaterial, um den komplexen Verhältnissen von Medienmacht und Selbstermächtigung, Öffentlichkeit und Privatheit, Politik und Emotion aus einem zeitgenössischen, feministischen Blickwinkel zu begegnen. Diana wurde längst abgelöst von selbsternannten Instagram-Prinzessinnen und die Paparazzi von Trollen und Shitstorms. Der Mythos Diana bleibt jedoch exemplarisch für den systematischen Racheakt an Frauen, die es wagen, in der Öffentlichkeit ihre Stimme zu erheben. In einem multimedialen Klangraum für Stimme und Elektronik steht die Ausnahme-Sopranistin Sarah Maria Sun im Zentrum des Abends und schafft mittels ihrer Stimme einen Kosmos, der das Unausgesprochene, den assoziativen Echoraum und zeitgenössischen Kontext des Interviews auslotet.

Im Anschluss an die Vorstellung vom 21.10. findet ein Pot au feu zum Thema «starke Frauen in der Öffentlichkeit» statt.

### Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)  
T 061 683 13 13, Vorverkauf: www.garedunord.ch



### Subnormal Europe ①

#### Óscar Escudero & Belenish Moreno Gil

Fr 28.10., 20:00

Ist es möglich, etwas technisch exakt zu replizieren, das analog stattgefunden hat? Ist ein Dokument nicht schon immer ein Dokument eines Dokuments? Wo endet die Wahrhaftigkeit und wo beginnt die Nachbildung? Die Komponisten, Multimedia-Künstler und Performer Óscar Escudero und Belenish Moreno-Gil schaffen in «Subnormal Europe» eine ästhetisch wuchtige und faszinierende Performance, die audiovisuellen Fragmenten nachgeht, den Spuren europäischer Gemeinschaft folgt und die Daten-Reizüberflutung in den Medien kongenial auf die Bühne bringt. Dabei versetzen sie die Altistin Noa Frenkel in eine Art – wie sie selbst sagt – 3D-Video-Spiel. Im Mittelpunkt der fulminanten Performance stehen die Augenblicke, die die Geschichte des Fortschritts im audiovisuellen Bereich zeigen.

### Offener Dienstag

Neu ab 18.10., jeden Di ab 11:00

Mit dem Beginn der Saison 22/23 öffnen wir jeden Dienstag die Bar du Nord und machen sie auch tagsüber zum Ort der Begegnung und des Austausches.

Ab 11:00 steht unsere Bar allen offen, die in Ruhe arbeiten oder einfach verweilen wollen. Vor Ort gibt es freies WLAN, Kaffee und Gipfeli.

Zwischen 11:00–16:00 stehen auf Voranmeldung Beratungsangebote zu künstlerischen Tätigkeiten sowie Fragen rund um die Produktion von kulturellen Projekten zur Verfügung.

Zudem finden monatlich Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen für Kulturschaffende statt. An ausgewählten Abenden verwandelt sich die Bar ausserdem zur «Spiel-Bar». Studierende der Hochschule für Musik FHNW laden zu experimentellen und gleichzeitig geselligen Performances ein.

# KLOSTER DORNACH

## Jazz Festival im Kloster

Tickets an der Abendkasse CHF 30/  
Studierende CHF 15

### Freitag, 21. Oktober

Florian Favre «Idantità», Solo-Piano-konzert

19:30–20:30, Klosterkirche

Ohne Reservation

### Sonntag, 23. Oktober

Peter Protschka Quintet feat.  
Rick Margitza

20:00–21:00, Refektorium

Peter Protschka (trp, flh, comp.), Rick Margitza (sax, comp.), Martin Sasse (p), Hans Glawischnig (b), Tobias Backhaus (dr)

Plätze limitiert, Reservation empfohlen, Barbetrieb ab 19:00 Uhr

### Donnerstag, 27. Oktober

Fabio Gouvea Collective  
18:30–20:00, Refektorium

Fabio Gouvea (git), Hans Feigenwinter (p), Tian Long (harm), Stephan Kurmann (db), Mauro Martins (dr)

Plätze limitiert, Reservation empfohlen, Barbetrieb ab 18:00 Uhr

### Samstag, 5. November

«Inter-Musical Love Letter»  
19:30, Klosterkirche

Eva Kess (comp., bl, db) ① mit 15 MusikerInnen u.a. Domenic Landolf (sax, alf), Daniel Woodtli (tr, flh), Jonathan Sabvi (vib), Mirjam Hässig (voc.), Vincent Brunel (v)

Ohne Reservation

## Performances «Die Glocke»

Objektinstallation Vincent Hofmann & Simon Kindle, Partitur Lukas Huber & Marianne Schuppe

### Julian Sartorius «Glocke Glocke Glocke»

So 2.10., Baumkathedrale, 18:00–19:00

Ohne Reservation, Kollekte, mit Umtrunk

### Anna Walser «Die Glocke weckt»

So 9.10., Baumkathedrale, 18:00–19:00

Ohne Reservation, Kollekte, mit Umtrunk

## Musik-Literatur-Kulinarik Dinner

### «Über Stromschnellen zu Mozart – Charles Burney's abenteuerliche Reisen»

Do 6.10., 18:00–22:00, Refektorium  
Herbstliches 3-Gang-Menü (CHF 75) mit barocker Musik und unterhaltsamer Erzählung.

Ensemble Histoirefuture: Matthias Klenota (Sprecher, vl), Sonoko Asabuki (vl), Halldór Bjarki Arnarson (hrp)

Plätze limitiert, verbindliche Reservation bis 29. September: info@klosterdornach.ch

## Kloster Dornach

Restaurant, Hotel, Kultur, Kirche  
Amthausstrasse 7, 4143 Dornach,  
info@klosterdornach.ch, T 061 705 10 80,  
www.klosterdornach.ch



## Oasentag

### «Stadt und Stille – Klara von Assisi»

Sa 29.10., 10:00–16:00, Bibliothek

Mit Nadia Rudolf von Rohr und Bruder Niklaus Kuster  
Kosten CHF 70, inkl. 3-Gang-Vegimenu aus dem Klosterkochbuch

Plätze limitiert, verbindliche Reservation bis 22. Oktober:  
info@klosterdornach.ch

## Ausstellung

### «Lumen und Lux», Fotografien und Video-projektion von Peter Diem

So 25.9.2022–Do 2.2.2023, Kreuzgang, täglich von 07:00–22:00 frei zugänglich

Videoprojektion in der Klosterkirche nur am Fr 4.11.2022 anlässlich der Veranstaltung «Ewiges Ende» mit Matthias Berger sowie an der Finissage am Do 2.2.2023

# KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

## Legend Trio

### 1. Preis Johannes Brahms-Wettbewerb 2019 Pörschach

Mo 24.10., 19.30, Hans Huber Saal, Stadtcasino Basel

Die 37. Konzertsaison von Kammermusik um halb acht eröffnet das junge Legend Trio aus Krakau. Das Ensemble, das aus 17 internationalen Klaviertrios mit dem 1. Preis beim Brahms-Wettbewerb 2019 in Pörschach ausgezeichnet wurde, hat für sein Debüt-Konzert in Basel ein Programm mit Werken von Karłowicz, Chopin und Schubert zusammengestellt. Mit diesen Kompositionen für Klaviertrio können die drei Musiker ihren klaren Interpretationsstil, ihre reiche Klangpalette und Virtuosität aufzeigen.

[www.khalbacht.com](http://www.khalbacht.com)



# KAMMERMUSIK BASEL

## Liederabend

### Anna Lucia Richter / Ammiel Bushakevitz

Di 18.10., 19:30, Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal

Die deutsche Mezzo-Sopranistin Anna Lucia Richter gehört zu den gefragtesten Sängerinnen ihres Fachs. Aus einer grossen Musikerfamilie stammend, studierte sie unter anderem bei Kurt Widmer in Basel. In Oper und Konzert war sie als Solistin u.a. mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem WDR-Sinfonieorchester Köln, dem Leipziger Gewandhausorchester, dem London Symphony Orchestra und dem Orchestre de Paris zu hören. Als Liedsängerin ist sie in den bedeutendsten Liedzentren aufgetreten; darunter die Schubertiade Schwarzenberg, die Schubertiade Vilabertran, das Rheingau Musik Festival, Heidelberger Frühling, Park Avenue Armory, Carnegie Hall und Wigmore Hall.

Im Eröffnungskonzert der Kammermusik Basel wird sie eine Auswahl der bedeutendsten Liedkompositionen von Franz Schubert

und Johannes Brahms singen. Begleitet wird sie vom israelisch-südafrikanischen Pianisten Ammiel Bushakevitz, international erfolgreicher Kammermusiker und Solist und versierter Liedbegleiter, der 2013 bei der Wigmore Hall International Song Competition sowohl den Pianisten- wie auch den Schubert-Preis gewann.

## Tickets

[www.kammermusik.org](http://www.kammermusik.org), [Stadtcasino](http://Stadtcasino.org) / [Basel Tourismus](http://BaselTourismus.org), [Bider & Tanner](http://Bider&Tanner.org), [ticketino.com](http://ticketino.com)



# RERENAISSANCE – FORUM FRÜHE MUSIK

## «Frisch gezwickt»

### Wandelkonzert mit 4 Lautenisten in 4 Räumen

Ein Basler Lautenparcours mit Marc Lewon (Leitung), Bor Zuljan, Peter Croton, Ziv Braha

So 30.10., 16:00–19:00, im Waisenhaus-Areal und im St. Alban-Tal

Zur Pause um 17 Uhr im Wechsel zwischen den beiden Rheinseiten gibt es einen Aperó in den historischen Räumen des Hauses zum Hohen Dolder in der St. Alban-Vorstadt 35.

Tour A: Start auf dem Waisenhausareal im Laienrefektorium

Tour B: Start auf dem Waisenhausareal im Rhyblick

Tour C: Start im St. Alban-Tal in der Zunziger Mühle, St. Alban-Tal 37

Tour D: Start im St. Alban-Tal im Sternensaal, St. Alban-Rheinweg 70

Anmeldung erbeten via <https://renaissance.ch> oder 079 744 8548



## Spanische Vokalpolyphonie

### Transeamus: nach Bethlehem

So 27.11., 18:15 in der Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

Kooperation mit der Schola Cantorum Basiensis

Bild: Collage aus Umschlag der Iselin-Lautentabulatur

[www.renaissance.ch](http://www.renaissance.ch)

[facebook.com/basel.renaissance](https://facebook.com/basel.renaissance)

[youtube.com/basel.renaissance](https://youtube.com/basel.renaissance)

# VOKALENSEMBLE POURCHŒUR

## Jubiläumskonzert

### ROTAS

So 16.10., 17:00, Stadtcasino Basel

Gäste: Zirkus FahrAwaY, Christian Zehnder, Christopher Jepson, Bastian Pfeifferli

Auftragskomposition (UA): Beat Vögele

Leitung: Marco Beltrani, Samuel Strub

Es wird ein bewegtes Chorkonzert zum zehnjährigen Jubiläum von pourChœur. Das uraufgeführte Auftragswerk von Beat Vögele beschäftigt sich mit dem Palindrom «ROTAS» (dt. Rad).

Das Rad der Zeit wird zurückgedreht, denn Gäste, welche den Chorklang schon in der Vergangenheit bereichert haben, sind wieder dabei. Gespielt, gesungen und betanzt werden Werke für Chor, Cello, Solostimme, Perkussion und Artistik von Rutter, Sandström, Tormis, Furrer, Hillborg, Schnittke u.a.



Vorverkauf:

[www.pourchoeur.ch](http://www.pourchoeur.ch), [Bider&Tanner](http://Bider&Tanner.org), [kulturticket.ch](http://kulturticket.ch), Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

© Lucia Hunziker

[www.pourchoeur.ch](http://www.pourchoeur.ch)

# BURGHOF LÖRRACH

## Saisoneröffnung: Kovacs

Sa 1.10., 20:00

Die Holländerin Sharon Kovacs ist der neue Star des europäischen Future-Soul-Pop. Wer sie hört, fühlt sich ins Jazz-Age der 1920er-Jahre zurückversetzt. Aber auch dunkle Bilder des Film Noir und der Nouvelle Vague werden wach. Aussergewöhnlich, anders, faszinierend: Ihr Timbre weckt ganz andere Vorstellungen als die einer jungen Frau mit Glatze und Fellmütze – und ihre Stimme wird bereits mit Künstlerlegenden wie Amy Winehouse oder Portishead verglichen.

## Cie Linga & L'Ombre de la Bête

### «Cosmos»

Do 6.10., 20:00

Seit mittlerweile 30 Jahren arbeitet die Compagnie Linga aus der Region Lausanne an der Idee einer Gruppen-Choreografie, in der sich ein fließender Organismus in flexible Formationen verwandeln kann, die mehr als die Summe ihrer einzelnen Teile sind und ein kollektives Bewusstsein schaffen. «Cosmos» steht ganz im Zeichen der Himmelsmechanik und der ewigen Bewegung der Sterne. Die Livemusik des Duos L'Ombre de la Bête mit Mathias Delplanque und François Robin spielt dabei eine wesentliche Rolle.

## Marie Spaemann & Christian Bakanic

Mi 26.10., 20:00

Ein Cello, eine Stimme, ein Akkordeon: Reduktion aufs Wesentliche. Das virtuose Duo aus Wien beherrscht seine Instrumente meisterhaft und lässt deren lange Geschichte in Details aufleuchten. Die individuelle Stilfusion trägt einerseits wunderbar feinsinnige kammermusikalische Züge. Andererseits bietet sie mit klaren Melodien, ansteckenden Rhythmen und dem Soul in Spaemanns variabler Stimme Anknüpfungspunkte für Pop-Fans. Wenn dann noch Spielarten von klassischer Moderne, Ideen des Tango Nuevo, des europäischen Folk und Jazz hinzukommen, entsteht eine beeindruckend unkonventionelle, poetische Klangsprache.



Kovacs © Bart Kuykens



«Cosmos» © Gregory Batardon



Marie Spaemann & Christian Bakanic © Julia Wesely

### Und ausserdem:

Sa 15.10., 20:00

Momentlabor –  
hyrä paratiisi

Di 18.10., 20:00

Raul Midón

Sa 22.10., 20:00

The Kiffness

### Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach

www.burghof.com

Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

# SINFONIEORCHESTER BASEL

## La Mer

### Sinfoniekonzert

Mi 19.10., 19:30, Stadtcasino Basel

Beim dritten Sinfoniekonzert der Saison wird in Klanglandschaften eingetaucht: Unter der Leitung des usbekischen Dirigenten Aziz Shokhakimov spielt das Sinfonieorchester Basel Debussys musikalisches Kunstwerk «La Mer», Tschaikowskis Violinkonzert, das er mit Blick auf die blühenden Bäume am Genfersee schrieb, sowie das sphärische Werk «Sound Atlas» von «Composer in Residence» Anders Hillborg, welches im Stadtcasino Basel seine Schweizer Erstaufführung erlebt. Mit dabei ist der finnische Geiger und «Artist in Residence» Pekka Kuusisto.

### Vorverkauf

www.sinfonieorchesterbasel.ch



Sam Himsel trifft an der «Concert Lounge» auf das Sinfonieorchester Basel. Copyright: © Stefan Tschumi

## Klassik meets Pop, Indie-rock und Electronics

### Concert Lounge

Fr 21.10., 20:00, Stadtcasino Basel

An der diesjährigen «Concert Lounge» trifft Klassik auf viele verschiedene Musikstile. In dieser Ausgabe begegnet das Sinfonieorchester Basel dem Basler Indierocker Sam Himsel und dem deutschen Komponisten und Pianisten Hauschka. Ausserdem mit dabei sind der finnische Geiger Pekka Kuusisto, «Artist in Residence» beim Sinfonieorchester Basel, und der Gitarrist Stephan Schmidt, Direktor der Hochschule für Musik FHNW. Die Leitung haben Michael Künstle (für Sam Himsel) sowie Aziz Shokhakimov.

# STUDIENCHOR LEIMENTAL

## Die Jahreszeiten

### Haydn und Vivaldi

Fr 28.10., 10:30, Vorstellung für angemeldete Schulklassen

Sa 29.10., 19:00, Konzert I, Goetheanum Dornach

So 30.10., 17:00, Konzert II, Goetheanum Dornach

Der Studienchor Leimental verknüpft Haydns «Die Jahreszeiten» zweimal unterschiedlich mit Vivaldis «le quattro stagioni». Aufbruchgefühle des Frühlings wechseln sich mit sommerlichem Gewitter, ernsterem Herbst und bleichem Winter ab.

Arien, Duette, Violinsoli, Chor und Orchester gestalten lautmalersche Szenen. Haydn beschreibt die Natur und den Menschen, nachdem der Schöpfer die Welt erschaffen hat. Es steht als letztes bedeutendes Werk in der Tradition der zyklischen Vertonungen, die Vivaldi mit seinen vier Violinkonzerten begründete.



Illustration: efeu

Kathrin Hottiger, Sopran  
Emanuel Heitz, Tenor  
Ralf Ernst, Bass  
Studienchor Leimental  
amici musici, Orchester für Alte Musik  
Sebastian Goll, Leitung

www.studienchor.ch

Vorverkauf: www.goetheanum.ch/de/kalender

# LA CETRA BAROCKORCHESTER & VOKALENSEMBLE

## Musikalische Wellness mit Andrea Marcon und dem La Cetra Streichquartett

Fr 21.10. & Sa 22.10., je 16:30, 17:30, 18:30, 19:30, Studio MusicArte  
Dauer: ca. 40 Minuten

Die beliebten Wellness-Konzerte starten im Herbst wieder: Am 21. Oktober wird das La Cetra «Immortal» Quartett mit dem Streichquartett KV 421 von Wolfgang Amadeus Mozart zu erleben sein. Wir freuen uns ganz besonders, wenn am 22. Oktober Andrea Marcon selbst solistisch am Cembalo in dem von ihm konzipierten Format mit dem Programm «Liberté – fraternité – ... inégalité» zu hören sein wird! Eine wunderbare Gelegenheit, mit dem künstlerischen Leiter von La Cetra «auf Tuchfühlung» zu gehen.

## La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Andrea Marcon, Künstlerische Leitung

Mehr Infos und Abo-VVK über [www.lacetra.ch](http://www.lacetra.ch) oder T 061 205 33 55



Aufnahme Leclair-CD mit Leila Schayegh und La Cetra  
© Caminiti

## Leila Schayegh «zu Gast bei La Cetra»

### Corelli versus Leclair

Mi 9.11., 19:30, Martinskirche

Bis heute steht Leclairs Schaffen im Schatten des berühmteren Italiens Corelli und dessen Concerti grossi. In der von der Presse hochgelobten Gesamteinspielung der Violinkonzerte von Leclair mit Leila Schayegh und La Cetra wird jedoch deutlich, dass der Franzose seinem eine Generation älteren Kollegen in Sachen musikalischer Qualität definitiv das Wasser reichen kann.

Ein Geigenfest mit den Barockspezialisten von La Cetra unter der Leitung von Leila Schayegh!

# CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

## «Leuchtfeuer»

Sa 15.10., 19:30, Predigerkirche Basel

Werke von Gluck, Mondonville, Gossec, J.Ch. Bach und Haydn

Im 18. Jahrhundert fand sich die Gattung Oper im Mittelpunkt scharfer Auseinandersetzungen um die Frage nach den ihr angemessenen Formen, Sprachen und musikalischen Stilen. Das Wirken des herausragenden Opernkomponisten Ch. W. Gluck prägte diese Diskussionen entscheidend mit. Aus den die Opern eröffnenden Ouvertüren entwickelte sich im gleichen Jahrhundert die Sinfonie zu einer selbständigen Gattung. Der individuelle Charakter der Sinfonien von F.-J. Gossec und J. Haydn zeugt von der intensiven Suche nach einem sinfonischen Stil. Derweil experimentierte J. Chr. Bach in England mit neuen Formen des Solokonzerts. So strahlt die Musik dieser Epochenwende als Leuchtfeuer weit in die Zukunft.



Reservieren Sie sich Ihren Platz unter:

[www.capriccio-barock.ch](http://www.capriccio-barock.ch) oder Kulturhaus Bider&Tanner, T 061 206 99 96

# MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

## Konzert

### «Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit» (Erasmus von Rotterdam)

Mit Marcelo Nisinman (Bandoneon), Giovanni Barbato (Violine), Cornelia Lenzin (Klavier) und Winfried Holzenkamp (Kontrabass)

Mi 19.10., 19:30

Der seit einigen Jahren in Basel wohnhafte Komponist und Bandoneonist Marcelo Nisinman (\*1970) präsentiert in diesem Konzert Eigenkompositionen sowie Arrangements verschiedener argentinischer Werke, wie z.B. «Ciudad Triste» von Osvaldo Tarantino und «El Enterriano» von Rosendo Mendizábal. Ein besonderer Höhepunkt wird die Uraufführung seiner neuen Komposition «Erasmus»

sein, die der Stadt Basel, seiner neuen Heimatstadt, gewidmet ist. Marcelo Nisinmans Musik beinhaltet ein neues, weit gefächertes und originelles Spektrum, das seinen Ursprung in Buenos Aires hat.

Werke und Arrangements von  
Marcelo Nisinman (\*1970)

Preis: CHF 30 /25 (Abendkasse)



Foto: Klaus Spechtenhauser

## Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel,  
T 061 267 66 25, [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)

# GITARRENKONZERT IM KLEINEN KLINGENTAL

## Spanische Gitarrenmusik aus 5 Jahrhunderten

### von Narvaez, Sanz, Sor, Tarrega, De Falla, Turins, Albeniz

Mo 31.10., 18:00, Refektorium des Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26

Es erklingt Gitarrenmusik spanischer Komponisten aus fünf Jahrhunderten: Im ersten Teil Melodien aus der flämischen Vokalmusik, mehrstimmig in Kirchentönen für das Saiteninstrument gesetzt von Luis de Narvaez, spanische und italienische Volksmusik von Gaspard Sanz, verziert mit Variationen und Kontrapunkt, sowie virtuose Variationen von Fernando Sor über eine Opernmelodie.

Im Teil 2 Musik von Manuel de Falla und Joaquin Turina: in Paris gehörte musikalische Ideen mit impressionistischen Harmonien über spanischen Rhythmen zusammenfügt. Dann einige besonders



bekannte Gitarrenwerke von Fernando Sor, Francisco Tarrega und Isaac Albeniz.

Das Programm wurde in dieser Zusammenstellung noch nie in der Schweiz gespielt.

Peter Bernd Karstens, Gitarre

Preis: CHF 25 (Abendkasse)

[www.peterkarstens.de](http://www.peterkarstens.de)

Veranstalter: Daniel Reicke

# MUSIK-AKADEMIE BASEL

## Mittagskonzerte Robert Schumann

### Hochschule für Musik FHNW

Di 4.10., 11.10., 18.10., 25.10., jeweils 12:10, Grosser Saal

Die diesjährigen Mittagskonzerte stehen unter dem Motto «Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz wie Schmerzen im Leben». Studierende spielen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und singen Lieder.

## AVES-Konzert

### Schola Cantorum Basiliensis

Do 13.10., 16:30, Zinzendorfhof

Unter der Leitung von Paul Agnew tragen die Studierenden des Weiterbildungsmasters «Advanced Vocal and Ensemble Studies» die Ergebnisse ihrer Studienwoche vor.

## Resist

### Hochschule für Musik FHNW

Sa 15.10. – Sa 29.10., 20:00, Theater Basel, Kleine Bühne

Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Was bedeutet das in der Musik? Wie hört es sich an? Erforscht werden emotionale, mechanische, politische, elektronische Widerstände. In einem täglich wechselnden Programm werden auf der begehbaren Raumbühne Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik präsentiert. Im Anschluss Bar und Open Stage. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW.

## ST/ART: Protean Quartet ① & Christophe Coin

### Musik-Akademie Basel

Di 18.10., 18:00, Grosser Saal

Das Exzellenz Coaching-Projekt der Jürg Müller-Stiftung und der RHL Foundation bringt jedes Jahr eine:n erfahrene:n Musiker:in und ein junges Ensemble zusammen. Nach mehreren Tagen gemeinsamer Proben präsentieren sie ihr Musikprogramm.

## Orchesterkonzert

### Hochschule für Musik FHNW

Do 20.10., 19:30, Don Bosco Musik- und Kulturzentrum Basel

Die Chamber Academy der Hochschule für Musik, Klassik spielt die Haffner-Sinfonie von Wolfgang Amadé Mozart sowie weitere Werke von Mozart und Grazyna Bacewicz.

## Vier Jahreszeiten Herbstkonzert

### Schola Cantorum Basiliensis

So 23.10., 17:00, Klosterkirche Königsfelden (Windisch AG)

Das Ensemble Parlamento ②, vier Studentinnen der Schola Cantorum Basiliensis, führt das Publikum in die Entstehungszeit des Klosters Königsfelden zurück. Die Stücke von Guillaume de Machaut (1300–1377) und seiner Nachfolger fassen die Komplexitäten der Liebe und das Spiel der Jahreszeiten in Worte und Musik.

## Lundi Gras

### Hochschule für Musik FHNW

Mo 24.10., 19:30, Klaus Linder-Saal

Die Freie Improvisation hat sich zu einer autonomen Form der Musikausübung entwickelt. Die Musik kommuniziert unmittelbar mit ihrem Publikum und riskiert dabei einiges. Ein Erlebnis, bei welchem die Zuhörenden neue, atemberaubende (Klang-) Landschaften der Gegenwart entdecken können! Es improvisieren Studierende der Klasse Andrea Neumann.

## Jugendliche Fantasien

### Musikschule Basel

Mi 26.10., 12:30, Haus Kleinbasel

Matthias Ebner, Querflöte, und Alessandro Tardino, Klavier, spielen Werke von Mozart und Fauré.

## Pietro Nardini und Zeitgenossen

### Schola Cantorum Basiliensis

Fr 28.10., 19:30, Peterskirche

Als Abschluss einer Konzertreise nach Padua und Belluno zum 300. Geburtstag des Komponisten Pietro Nardini (1722–1793) spielt das Orchester der Schola Cantorum Basiliensis unter Leitung von Leila Schayegh Nardini, Cambini und Mozart.

Im Rahmen der Konzertreihe *Freunde Alter Musik*, auch als Livestream: <https://famb.ch>

## Big Basel – das kleine Festival fürs Grosse

### Jazzcampus

Mi 28.10. – Fr 30.10., diverse Orte & Zeiten

Konzerte u.a. mit Sylvie Courvoisier Orchestre, Trondheim Jazz Orchestra und Eröffnung mit Christian Muthspiel & Orjazztra Vienna ③ – ein kräftiges Plädoyer für die grosse Besetzung!

[www.bigbasel.com](http://www.bigbasel.com) / [www.jazzcampus.com](http://www.jazzcampus.com)



Protean Quartet mit Javier Aguilar, Clara Rada Gómez, Edi Kotler, Ricardo Gil Sánchez (Bild Lux Studio Berlin)



Ensemble Parlamento (Bild zVg)



Orjazztra Vienna mit Christian Muthspiel (Bild Lukas Beck)

## Weitere Konzerte und Informationen

[www.musik-akademie.ch](http://www.musik-akademie.ch)

Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?

[veranstaltungen@mab-bs.ch](mailto:veranstaltungen@mab-bs.ch), T 061 264 57 62

# BASLER MADRIGALISTEN

## Stilles Leuchten

### Schweizer Vokalmusik der Romantik

Basler Madrigalisten  
Tobias Schabenberger – Klavier  
Raphael Immoos – Leitung

So 30.10., 17:00, Musik-Akademie Basel, Grosser Saal | Eintritt frei – Kollekte

Werke von Hans Huber, Rudolf Moser, Friedrich Hegar, Hermann Suter, August Walter, Ernst Reiter, Walter Courvoisier, Albert Mösching, Conrad Beck

## Weitere Infos

[www.basler-madrigalisten.ch](http://www.basler-madrigalisten.ch)

Im 19. und 20. Jh. bildete Basel das Rückgrat der Schweizerischen Vokalmusik. Ihr widmet sich dieses Konzert. Im Mittelpunkt stehen Komponisten, die in und um Basel gelebt bzw. gewirkt und die Entwicklung der Chormusik massgeblich beeinflusst haben. Im 20. Jh. entstanden durch das aussergewöhnliche Engagement und die Weitsicht von Paul Sacher viele Werke in Basel und wurden hier uraufgeführt. Er förderte massgeblich die Entwicklungen in der Neuen und Alten Musik und leistete Pionierarbeit, beispielsweise durch Gründung des ersten Forschungs- und Ausbildungszentrums der Alten Musik, der Schola Cantorum Basiliensis. Aus dieser Institution gingen u.a. auch die Basler Madrigalisten hervor.



Basler Madrigalisten © Christoph Läser

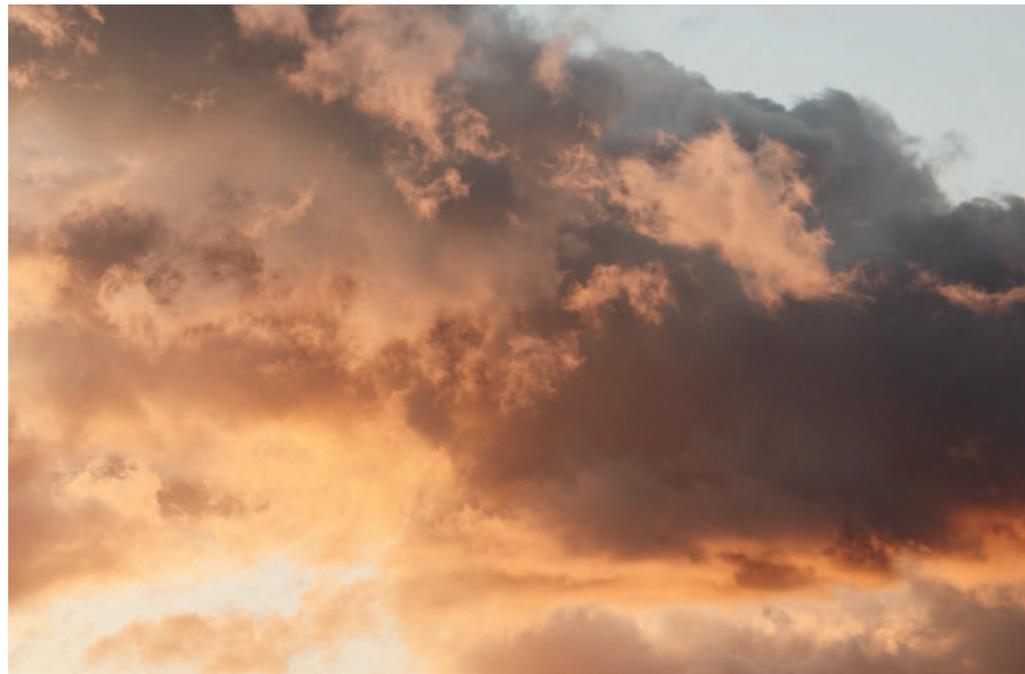
# BASLER BACH-CHOR

## Elias – Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Sa 5.11.2, 19:30 & So 6.11., 17:00,  
Martinskirche Basel

Mendelssohns Oratorium ist als eine musikalische Deutung des Bibeltextes zu verstehen. Damit rückt es in die Nähe der Oratorien Händels. Am 26. August 1846, dem Tag der Uraufführung, muss es sich erstmals messen lassen. Von dieser ersten Darbietung, an der 125 Orchestermusiker und 271 Chorsänger beteiligt waren, schrieb Mendelssohn seinem Bruder: «Noch niemals ist ein Stück von mir bei der ersten Aufführung so vortrefflich gegangen, und von den Musikern und den Zuhörern so begeistert aufgenommen worden, wie dies Oratorium.»

Grund für den überwältigenden Erfolg war weniger die gute Darbietung, als vielmehr die Komposition mit ihrer gelungenen Synthese der in England geschätzten (barocken) Form des Oratoriums mit der romantischen Tonsprache des 19. Jahrhunderts. Diese Synthese wurde damals von vielen Komponisten angestrebt, aber nicht auf dem Niveau des Elias realisiert. Die Times kommentierte den Erfolg: «Niemand hat es einen vollkommeneren Triumph gegeben – niemals eine so konsequent spontane, unmittelbare Anerkennung für ein Meisterwerk der Kunst.»



### Leitung

Joachim Krause

### Solistinnen/Solisten

Amelia Scicolone, Sopran  
Laurie Hamiche, Sopran  
Carmen Seibel, Alt  
Benjamin Glaubitz, Tenor  
Markus Eiche, Bass

### Orchester

Capriccio Barockorchester

### Vorverkauf

Tickets erhältlich ab Montag, 3. Oktober 2022 bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, Tel. 061 206 99 96. [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

### Preise

Kat. 1: CHF 69/Kat. 2: CHF 58/Kat. 3: CHF 45/Kat. 4: CHF 25  
50 % Rabatt für Schüler, Studierende und Lernende bis 30 Jahre

[www.baslerbachchor.ch](http://www.baslerbachchor.ch)

# ORGELKONZERTE IM BASLER MÜNSTER

## Gesang & Orgel – Deutsche und französische Romantik & Impressionismus

### Solistenkonzert mit Lidia Basterretxea (Sopran) und Giulio Mercato (Orgel)

So 23.10., 18:00, Basler Münster

Nach Robert Schumanns «Tota pulchra es, Maria», einem melodisch und harmonisch ausdrucksstarken marianischen Kleinod von seltener Innigkeit aus seiner Messe op. 147 lässt der italienische Orgelvirtuose Giulio Mercati aus Saronno die barocken Klangfarben der grössten und vielseitigsten Orgel der Region bei Bachs berühmter Toccata d-moll BWV 565 voll zur Geltung kommen. Nach der Bach-Arie «Schafe können sicher weiden» musiziert er zusammen mit der aus Caracas stammenden, im Baskenland aufgewachsenen und an den Konservatorien in San Sebastian und Mailand ausgebildeten Sopranistin Lidia Basterretxea spätromantische Lieder von Richard Wagner

(«Im Treibhaus» aus den Wesendock-Liedern), Sigfrid Karg-Elert («Völlige Hingabe») und Hugo Wolf («Gebet») sowie französische Orgelromantik mit dem grandiosen «Final» von César Franck, dem «Carillon» von Louis Vierne und dem virtuosens Prélude et Fugue sur le nom d'Alain (1942) des Impressionisten Maurice Durufé zum Abschluss.

### Bach & Frankreich – In dulci júbilo

So 11.12., 18:00, Basler Münster

Münsterorganist Andreas Liebig spielt Meisterwerke von J. S. Bach zu Advent und Weihnachten, César Franck (Pastorale) und Widors Toccata.



Eintritt frei, Kollekte am Ausgang  
[www.basler-muensterkonzerte.ch](http://www.basler-muensterkonzerte.ch)

# PETERSKIRCHE: DIE ORGEL IM DIALOG

## Influences musicales

Mo 17.10., 19:30 | Eintritt frei, Kollekte

Vincent Thévenaz (Lausanne), Orgel  
Werke von Bach, Mozart, Rameau, Rogg u. a.

Ein Parcours quer durch verschiedene musikalische Einflüsse und eine Reise von einem Land zum anderen, von einer Epoche zur anderen. Bach, der Germane, ist von dem italienischen Temperament Vivaldis inspiriert. Beauvarlet-Charpentier, Organist von Notre-Dame de Paris Ende des 18. Jahrhunderts, komponiert ein Stück mit einem Thema, das an ein Klavierkonzert von Mozart erinnert. Mozart seinerseits erfindet eine berühmte Musik «alla turca», während Rameau in seinem «Galanten Indien» eine ganze imaginäre Musikwelt des Orients erschafft. Die vier Komponisten aus der Romandie (H. Gagnebin, B. Reichel, P. Segond und L. Rogg) schöpfen aus dem Erbe von Calvins Genfer Psalter. Und all diese Werke werden die Vielseitigkeit und die gemischten Einflüsse der Peterskirchen-Orgel

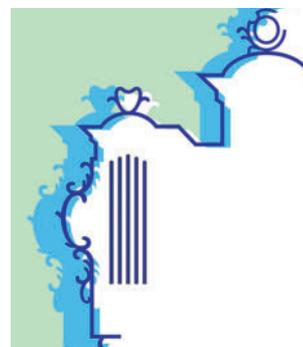
hervorheben, die im französischen Geist von einem Elsässer deutscher Herkunft gebaut und von einem Orgelbauer aus der Romandie restauriert wurde.

### Extra-Konzert: Ukrainische Orgelmusik

Mi 5.10., 19:30 | Kollekte für die Künstlerin

Nadiya Yuriyuk (Dnipro, Ukraine), Orgel

In ihrer Heimat eine gefragte Konzertsolistin und Orgeldozentin, musste Nadiya Yuriyuk, wie Millionen ihrer Landsleute, vor dem Krieg flüchten. Sie wird dem Basler Publikum eine Kostprobe der ukrainischen Orgelmusik geben, die hierzulande noch weitgehend unbekannt ist.



Verein Orgelmusik St. Peter  
[www.orgelmusik-stpeter.ch](http://www.orgelmusik-stpeter.ch)

## Visual Theater

### Opus 4

#### 25 Jahre Bodecker & Neander... die stillsten Musiker aller Zeiten

Fr 7.10., 19:00

Sie gleichen einer Partitur – die Geschichten unserer beiden tragikomischen Helden. Es gibt Akkorde, Harmonien, Offbeats – und sogar die Stille kann man bei ihnen hören... Ihr mitreissendes musikalisches, visuelles Theater begeistert seit 25 Jahren ein Publikum im Alter von 6–99 – ganz ohne Sprachbarrieren. Stellen Sie sich einen weltberühmten Pianisten vor, der eine Menge von dem Mann lernt, der ihm die Seiten umblättert; einen Dirigenten, der auf vielsagende Art und Weise uneins mit seinen Musikern ist, oder zwei romantische Tagediebe, die sogar aus Regentropfen noch Musik machen...

Lionel Ménard, Regie

## Eurythmie

### Lichteurythmie-Ensemble Arlesheim

So 2.10., 16:30

Szenen aus der Vita Nova und der Divina Commedia – Dante Alighieri, einer der bedeutendsten Dichter des Mittelalters. Gezeigt werden Texte aus seinem tiefsten Werk «La Divina Comedia» (Die göttliche Komödie) mit den drei Reichen des Jenseits: Die Hölle (Inferno); das Fegefeuer (Purgatorio) und das Paradies (Paradiso). Eine Bühnendarstellung mit Schauspiel und Eurythmie.

### Klangzeiten

Sa 8.10., 19:00

In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche und Verunsicherungen, in der die Frage nach dem eigenen Standpunkt, dem inneren Boden auf dem jeder steht, viele Menschen existentiell beschäftigt, hat sich das Ensemble mit dem inneren Raum der Stille, mit der Aktivität des inneren Hörens und den unterschiedlichsten Qualitäten von Zeit auseinandergesetzt. Das Programm «Klangzeiten» ist eine Einladung mit den Werken von Arthur Honegger, Ludwig van Beethoven, Anton Webern, Rose Ausländer, Novalis und Dag Hammarskjöld. Goetheanum-Eurythmie-Ensemble, Quartet Camerata DaVinci.

### Im Einverständnis

#### Goetheanum-Eurythmie-Ensemble

Sa 15.10., 20:00

Wie bilden die verschiedenen Instrumente eines Quartetts, eines Trios den gemeinsamen Klangraum einer musikalischen Aussage?



Bodecker & Neander, Foto: Daniel Rudzki, Piotr Wacowski

Wie treten wir als Hörer und Zuschauer mit dem Kunstwerk in Verbindung, in ein «Einverständnis» im weiteren Sinne? Wie ist die Qualität der in diesem Vorgang gebildeten Gemeinschaft?

Das Programm umfasst sprachliche Werke von Rudolf Steiner, Novalis, Hammarskjöld und Rose Ausländer und musikalische Werke von Kaija Saariaho, Ludwig van Beethoven, Anton Webern und Arthur Honegger.

### Novalis Eurythmie Ensemble

So 23.10., 16:30

Wieder zu Gast auf der Goetheanum-Bühne: Das Novalis Eurythmie Ensemble ist ein freies, professionelles Eurythmie Ensemble, bestehend aus jungen, internationalen Künstlern.

## Konzerte

### Klavierkonzert mit Hristo Kazakov

So 16.10., 16:30

Neben Frédéric Chopins Barcarolle op. 60 in fis-Dur und Ludwig van Beethovens Klavier-sonate op. 111 in c-Moll gilt die Klavier-sonate in h-Moll von Franz Liszt als eine der bedeutendsten und technisch anspruchsvollsten Musik der Romantik. Widmungsträger ist Robert Schumann.

### Konzert mit den Schwarzbuebe Jodler

Sa 22.10., 19:00

Die Schwarzbuebe-Jodler aus Dornach bringen bei ihrem diesjährigen Konzert am Goetheanum folgende musikalische Gäste mit: den Jodlerklub Grosshöchstetten, die Alphorngruppe Echo-Rotberg sowie das Jodlerquartett Alpenrösli Heimenschwand.

### Konzert mit dem Studienchor Leimental

#### Die Jahreszeiten – Antonio Vivaldi und Joseph Haydn

Sa 29.10., 19:00 & So 30.10., 17:00

Zum Jahreszeiten-Thema werden zwei musikgeschichtlich bedeutende Werke einander gegenübergestellt. Antonio Vivaldis «Die vier Jahreszeiten» («Le quattro stagioni», 1725) und Joseph Haydns «Die Jahreszeiten» (1801) wie folgt kombiniert:

Konzertprogramm Samstag 29.10.: Vivaldi «Winter» – Haydn «Frühling», Vivaldi «Sommer» – Haydn «Herbst»

Konzertprogramm Sonntag 30.10.: Vivaldi «Frühling» – Haydn «Sommer», Vivaldi «Herbst» – Haydn «Winter»

Den Konzertgästen wird somit die Möglichkeit geboten, an zwei Abenden auf entspannte Art die Kombination zweier beliebter Meisterwerke zu geniessen.

### Info & Programmvorschau

[www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

### Vorverkauf und Reservation

online via [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch) sowie am Schalter (Di–So, 09:00–18:00) Rütliweg 45, 4143 Dornach oder an der Abendkasse

# BASELBIETER KONZERTE

## 2. Konzert

### Regula Mühlemann, Sopran ①; CHAARTS

Di 18.10., 19:30, Stadtkirche Liestal Abo A & B

Arien von Antonín Dvořák, Jacques Offenbach, Claudio Monteverdi, Benjamin Britten, Edvard Grieg und Johann Strauss

### Fairy Tales

«Feenlieder» hiess das letzte Konzertprogramm der international gefeierten Schweizer Sopranistin und CHAARTS aus dem Jahr 2020. Hier folgt nun das neue, verfeinerte und weiterentwickelte Märchenprogramm «Fairy Tales», das aktuell für SONY Classical auch auf CD erscheint.



### Vorverkauf & Abos

[www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und alle Vorverkaufsstellen  
T 0900 585 887 Mo–Fr 10:30–12:30  
Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30  
Basel: Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2  
Abonnemente siehe unter [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

Allerlei schillernde Frauengestalten singen sich hier durch die europäische Märchen-, Sagen- und Opernmusik und verströmen von der den Mond ansingenden Rusalka bis zu Ninfa von Monteverdi die ganz grossen Gefühle. In der Welt der Feen, ihrer filigranen Klänge und betörenden Lieder sind die Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann und das Kammerensemble CHAARTS wortwörtlich auf den «Flügeln des Gesanges» unterwegs. Mittendrin huldigt Strauss dem (sehr irdischen) Walzer, den Sinnes- und Gaumenfreuden und der pulsierenden Stadt Wien, einer der wichtigsten Opernschauplätze überhaupt.

In «Fairy Tales» werden grosse Oper, filigranes Singspiel und fulminante Ensemblemusik durch die kongeniale Instrumentierkunst in Wolfgang Renz' Arrangements zu packender Unmittelbarkeit verschmolzen, wobei sich im Dialog zwischen Sängerin und elf MusikerInnen sowohl Oasen feinsten Musikalität als auch Klangräume von bemerkenswerter Fülle eröffnen.

# KASERNE BASEL

## AfroBasel (CH)

### SICHTBARKEIT Vol. 2

Sa 1.10., ab 14:00

SICHTBARKEIT geht in die zweite Runde! Erlebe mit Familie und Freund\*innen einen Tag gefüllt mit neuen Eindrücken, hochwertigen Produkten, Musik und afrikanischem Essen. Der Verein AfroBasel stellt #BlackOwnedBusinesses auf das Podest und gibt ihnen die Möglichkeit, auf jeder Linie zu glänzen. Nach der Messe lassen wir den Abend zu Sounds von DJ Manou und E. Miller ausklingen.

## Moumouni/Gültekin (CH)

### Late Night Show – Staffel II

Fr 14.10., 20:00

Die erste post-migrantische, post-usländerische Late Night Show der Schweiz mit dem Moderationsduo Uğur Gültekin und Fatima Moumouni geht in die zweite Runde und widmet sich dem ersten und zweiten Untergeschoss des Migrationsuntergrunds: Zwischen Assimilation und Widerstand, zwischen Selbstverleugnung und Empowerment gibt es einiges zu besprechen, viel zu lachen und vor allem wieder hochkarätige Gäste, die ihren Shito, Ajvar oder Senf dazu geben.

## Matthias Gusset (CH)

Fr 14.10., 20:00 (Doors)

Der Basler Matthias Gusset komponiert und spielt neo- bis post-klassische Klaviermusik. Sein Gespür für weiche Harmonien, die Schönheit der Reduktion und das richtige Timing zeugt von einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Instrument und einem ebenso ausufernden Interesse für modernen Pop. Neben Soloveröffentlichungen als Pianist ist Gusset als Musiker auch in diversen Bands (Sheila She Loves You, Moonpools) aktiv. Bei uns wird er sein neues Album «Burden» vorstellen.

## Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

Vorverkauf: T 061 66 66 000, [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch), T 0900 325 325



Moumouni/Gültekin (CH) – Foto © Laura Gauch

## Schnellertollermeier (CH)

### Support: Zimmermann/Lienhard (CH)

Sa 15.10. 20:30 (Doors)

Schnellertollermeier, benannt nach den Mitgliedern Andi Schnellmann, Manuel Troller und David Meier spielen eine ultra-präzise, minimalistische, aber gleichzeitig hoch energetische Musik, die gleichermaßen von Punk, freier Improvisation, zeitgenössischer Komposition, Elektronik und Krautrock beeinflusst ist. Das renommierte WIRE-Magazin bescheinigt ihrem Zusammenspiel gar eine telepathische Zauberei.

## INES Schweiz (CH)

### Forum #NeueSchweiz – Mein postmigrantisches Basel

Sa 22.10., ab 16:00

In den letzten Jahren haben sich immer mehr aktivistische, literarische, wissenschaftliche, musikalische, gestalterische und politische Stimmen aus der post-migrantischen Gesellschaft bemerkbar gemacht, die sich für eine gerechte und solidarische Neue Schweiz einsetzen. Diese Stimmen sind selbstsicher, nachdenklich, wütend, ungeduldig, traurig, laut, ernst, witzig, kritisch, utopisch. Am Forum «Mein postmigrantisches Basel» wollen wir einige davon versammeln, um zu debattieren, was die «Neue Schweiz», das «Neue Basel» ausmacht und wohin wir gehen möchten.

# THEATER IM TEUFELHOF

## Axel Pätz: «Mehr!»

### Schneidender Witz und intelligente Chansons

Fr 21.10. & Sa 22.10., 20:30

Axel Pätz präsentiert in seinen Liedern und Texten ein Feuerwerk an skurrilen und klugen Weltansichten.

## Anny Hartmann: «Klima-Ballerina»

### Politisches Kabarett; amüsant, bissig und inspirierend

Do 27.10. – Sa 29.10., 20:30

Wir alle können etwas zur Rettung des Planeten beitragen. Anny Hartmann überrascht mit heiteren und kreativen Lösungsvorschlägen.



L. & T. Goldfarb, Foto: Joachim Gern

## Laura und Tobias Goldfarb: «Lass uns Freunde sein»

### Hintergründig, bitterböse, philosophisch und rasant

Mo 31.10., 20:30

Laura und Tobias Goldfarb entdecken die Schönheit der Trennung. Ein Abend für alle, die Freunde bleiben oder werden wollen.

## Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel;

[www.theater-teufelhof.ch](http://www.theater-teufelhof.ch)

Vvk: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, [info@teufelhof.com](mailto:info@teufelhof.com) oder bei «See Tickets» und [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)

# NEUES THEATER

## Der Theatermacher

### Ein Schauspiel von Thomas Bernhard

Hausproduktion

Sa 22.10., 19:30 (Premiere) | Sa 29.10., 19:30 | So 30.10., 18:00 |

Do 3.11., 19:30 | Fr 4.11., 19:30 | Sa 12.11., 19:30 | So 13.11., 18:00

Eine Bernhard'sche Liebeserklärung ans «Theatermachen» und eine Reflexion über das Leben für die Bühne. Mit seiner Interpretation der Bühnenfigur des zynischen Theatermachers Bruscon verabschiedet sich Georg Darvas von den Brettern in Dornach, die für ihn die Welt bedeuten.

Regie: Jonas Darvas

Spiel: Georg Darvas, Jonas Gygax, Orell Semmelroggen

Komposition: Xenia Wiener

Tickets: [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch)



Illustration © Annina Burkhard, Illunauten GmbH

# PUP UP

## Figurentheater Michael Huber

### chliiHeini

#### Ein Schattentheater

Mi 19.10., Sa 22.10., So 23.10.,  
Mi 26.10., Sa 29.10., So 30.10.,  
jeweils 15:00

chliiHeini ist ein kleiner Mann, nur etwa so gross wie ein fünfjähriges Kind. Er wohnt zufrieden in seinem kleinen Häuschen. Doch eines Tages ist dieses spurlos verschwunden, weggetragen vom Grossen Wind. Zuerst traurig, später mutiger und schlauer, macht sich chliiHeini auf, sein Häuschen zurückzufordern.



Diese abenteuerliche Geschichte lebt vom Licht einer grossen, flackernden Öllampe, wie ursprünglich in der Tradition der Schattentheater in Indien und Indonesien. Die bewegte Flamme belebt die Schatten der Figuren und lässt eine einzigartig magische Atmosphäre entstehen, welche das Stück zu einem berührenden, wärmenden Erlebnis macht.

Ab 5 Jahren

Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber

### PUP UP

Temporäres Figurentheater für Familienpublikum  
Innere Margarethenstrasse 28, Basel  
Schulvorstellungen Mo bis Fr nach Absprache  
[www.pup-up.ch](http://www.pup-up.ch)

# BASLER MARIONETTEN THEATER

## Europäische Marionettengala 1

### Die Kunst des Spiels am Faden

Gastspiel: Prager Marionettentheater (CS), Salzburger Marionettentheater (A), Dornerei-Theater (D) und Fantasie-Theater (D)

Sa 15.10., 19:00

Gespielt wird mit Fadenmarionetten.  
Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren



### Das kleine Ich bin ich

#### Ensemble Basler Marionetten Theater

Sa 29.10., So 30.10., Sa 5.11., jeweils 15:00  
So 6.11., 11:00 & 15:00

Gespielt wird mit Tischfiguren aus Filz, Wolle und anderen Materialien.  
Für Kinder ab 4 Jahren

### Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch)  
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2  
T 061 206 99 96  
Online-Ticketing [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

# VORSTADTTHEATER BASEL

## Expedition Tierreich

### Neue Hausproduktion | 6+

Fr 21.10., 20:00 (Premiere) | Sa 22.10., 17:00 |  
So 23.10., 11:00 | Fr 28.10., 20:00 | Sa 29.10.,  
17:00 | So 30.10., 11:00 | Do 27.10. und  
Fr 28.10. Schulvorstellungen um 10:30

Es gibt kein Tier, welches Frau Rupp und Herr Dröse nicht kennen! Oder etwa doch? Die beiden kauzigen Geschwister im Geiste haben sich mit Leidenschaft der unendlich reichen Welt der Tiere verschrieben. Warum Bienen tanzen, Kolibris rückwärts fliegen und Schafe nur freundliche Gesichter mögen? Warum gewisse Fische ihr Geschlecht wechseln und Schnecken gleich ganz auf verschiedene Geschlechter pfei-

fen? Warum bei den Seepferdchen die Männer schwanger werden und Orang Utans die Tenöre der Affen sind?

Frau Rupp und Herr Dröse wissen es. Und falls nicht, bringen sie es in Erfahrung, koste es was es wolle! Die beiden Forscher:innen sind auf ihren Expeditionen in das faszinierende Reich der Tiere vor allem den seltenen, bedrohten und unbekanntem Kreaturen auf der Spur. Dabei ist keine See zu tief und kein Gipfel zu hoch, um das Leben der geheimnisvollen Tierwesen zu entdecken.

Mit Gina Durler, Michael Schwager  
Inszenierung: Matthias Grupp



© Hauser/ Schwarz

### vorstadttheaterbasel.ch

St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel, T 061 272 23 43

# BASLER LEHRER\*INNEN THEATER

## Funny Money

### Farce in zwei Akten von Ray Cooney

Neue Dialekt-Überarbeitung von  
Carlos Amstutz (Regie)

Fr 14.10., Sa 15.10., Do 20.10., Fr 21.10.,  
Sa 22.10., jeweils 19:30 & So. 16.10., 18:00

Mensa Freies Gymnasium, Scherkesselweg 30,  
4052 Basel

Eigentlich hatten Chantal und Claudia Klauber nur ein gemütliches Abendessen mit ihren Freunden Bettina und Rolf Stöcklin geplant. Doch als Chantal ihren Aktenkoffer im Zug mit einem anderen Aktenkoffer verwechselt, löst sie eine verstörende Lawine

von Verwechslungen und bedrohlichen Momenten aus. Es wäre keine Komödie, wenn es ganz am Schluss nicht doch noch zu einem «happy end» käme.

Es spielen: Beatrice Eha, Daniela Gunzenhauser,  
Thomas Hinder, Christine Niederer, Ruth Weber,  
Andreas Witmer, Sandra Zurkinden

### Tickets und Infos

Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung  
und in der 15-minütigen Pause  
Reservation: [www.baslerlehrerinnenetheater.ch](http://www.baslerlehrerinnenetheater.ch)  
Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner,  
T 061 206 99 96 | Abendkasse: 1 Std. vor der  
Vorstellung | Eintritt: CHF 30 /10



# DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

## Die Dreiländerausstellung

**Die permanente Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland, Frankreich, Schweiz im Dreiländermuseum Lörrach**

## Sonderausstellungen

### Begegnungen

So 18.9. – So 16.10.

Die Ausstellung des Vereins Bildende Kunst (VBK) Lörrach e.V. in Zusammenarbeit mit dem Meeraner Kunstverein e.V. zeigt Werke von ausgewählten Künstler\*innen:

Werner Balkow, Chris Blechschmidt, Thomas Bossert, Thorsten Dahlberg, Gisela Drewelow, Eloisa Florido Navarro, Margitta Hempel, Insa Hoffmann, Dr. Hans-Dieter Ilge, Uta Illing, Imke Kämpf, Heike Mage, Peter Paulitschke, Tilmann Röhner, TASSO, Catrin Welz-Stein, Ulrich Wössner

Seit vielen Jahren pflegt die Stadt Lörrach lebendige Städtepartnerschaften, seit 1990 mit Meerane in Sachsen. Die aktuell konzipierte Ausstellung möchte auf Kunst und Künstler\*innen beider Städte neugierig machen und spannende Sichtweisen eröffnen.

### Grün oder Grau in der Stadt?

So 18.9. – So 30.10.

Der Fotograf Martin Schulte-Kellinghaus hat sich mit seiner Kamera auf die Suche nach Grün und Grau – vor allem in der Stadt Lörrach – begeben. Die Ausstellung im Hebelaal zeigt, was er vorgefunden hat: Viel GRAU in Form von Strassen, Hauswänden, versiegelten Flächen, aber auch viel GRÜN: Bäume, Parkanlagen, Strassenbegleitgrün und viele Zwischentöne, Gemischtes, Widersprüchliches, Skurriles.

## Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, 79540 Lörrach  
T +49 7621 415 150, [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de), [www.dreilaendermuseum.de](http://www.dreilaendermuseum.de)  
Öffnungszeiten: Di – So: 11:00 – 18:00  
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»



© Dreiländermuseum / Foto: Axel Hupfer

## Veranstaltungen

### Musikalische Lesung von Sylvie Reff

So 9.10., 17:00

Sie schreibt in ihren drei Sprachen: Französisch, Deutsch und – bevorzugt – Elsässisch. Neben Romanen und Theaterstücken ist sie weit über das Dreiland hinaus durch ihre Lieder präsent: Kraftvoll und leidenschaftlich trägt sie mit ihrer ausdrucksstarken Altstimme vor und begleitet sich meist selbst am Piano. Ihr Engagement gilt der Erhaltung der Mundart sowie dem Kampf für Menschenrechte und gegen Umweltzerstörung. Liebe zum Leben und zur Schöpfung sowie Furcht vor deren Verlust und Ver-

nichtung prägen ihre Lieder und Texte. In der Reihe «Literarische Begegnungen des Hebelbundes».

Eintritt frei, mit Kollekte

### Öffentliche Führung durch die Dreiländerausstellung: Sprache und Dialekt

Sa 15.10., 15:00

Mit Susanne Raible

### Kinderprogramm im Museum: Wasser

Sa 22.10., 15:00

Führung in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 12 Jahren.

# MUSEUM DER KULTUREN BASEL

## Sonderausstellung

### Stückwerk: geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren

bis So 22.1.2023

Jedes Stück in der Ausstellung «Stückwerk» besitzt besonderen Wert und Bedeutung. Ob es aus Teilchen zusammengenäht oder mit Applikationen verziert ist, ob es beschädigt oder geflickt ist: Stück für Stück wird die Kraft des Verbindens, die Kunst des Teilens und die Wucht des Zerstörens enthüllt.

## Ausstellungen

### tierisch! Keine Kultur ohne Tiere

verlängert bis 14.5.2023

### Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

verlängert bis 22.1.2023

### Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens

Dauerausstellung

### Basler Fasnacht – Ein Querschnitt in historischen Räumen

Dauerausstellung

## Führungen

### Stückwerk

So 2.10. & So 16.10., jeweils 11:00 – 12:00

### tierisch!

So 9.10., 11:00 – 12:00



Zu sehen in der Ausstellung «Stückwerk»: Relief der Göttin Kali; Bengalen, Indien; 18./19. Jh.; Slg. Basler Mission

### Best-of

So 23.10., 11:00 – 12:00

### Memory

So 30.10., 11:00 – 12:00

### Im Rudel durch die Stadt

Sa 22.10., 10:00 – 11:30

Auf einem Rundgang durch Basel erkunden wir zusammen mit Ihren Vierbeinern, wie sich das Zusammenleben Mensch/Hund entwickelt hat. Anmeldung unter [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch) oder +41 61 266 56 00.

## Auswahl Veranstaltungen

### Schreck, lass nach!

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 2.10., 13:00 – 17:00

Halloween, Allerheiligen, Día de los Muertos: Anfang November geht es vielerorts schaurig zu und her. Anstatt uns zu fürchten, basteln wir lieber rechtzeitig eine eigene Gruselmaske.

### Benin Initiative Schweiz – erste Forschungsergebnisse

Ethnologie fassbar

Mi 5.10., 18:00 – 19:30

Acht Schweizer Museen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam die Provenienzen ihrer Sammlungen aus dem historischen Königtum Benin (Nigeria) zu untersuchen. Wir berichten anhand von Werken aus unserer Sammlung von den Ergebnissen des ersten Forschungsjahres. Mit Dr. Alice Hertzog, Forscherin der Benin Initiative Schweiz, und Kuratorin Ursula Regehr.

### Einblicke in die Restaurierung

Schauwerkstatt

So 16.10., 10:00 – 17:00 und Mi 19.10., 14:00 – 17:00

Hier sind Nähte offen, dort blättert die Farbe ab und manchmal sind nur Stücke der Objekte übrig. Unsere Restauratorinnen begehen allen möglichen Fragmenten in der Sammlung. Was fügen sie wie zusammen? Welche Stücke dürfen «nur» gereinigt werden und warum? In der Ausstellung «Stückwerk» können Sie ihnen bei der fesselnden Arbeit über die Schulter schauen.

Alle Veranstaltungen und Infos: [mkb.ch](http://mkb.ch)

## Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch), [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)  
Geöffnet: Di – So 10:00 – 17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00 – 20:00

## Museumsbistro Rollerhof

Di bis Mi und So 10:00 – 18:00, Do bis Sa 10:00 – 22:00  
Reservationen: T 061 261 74 44

# NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

## Führung: «Mittagspause in den Archiven des Lebens»

Mi 19.10., 12:15–13:15, im Ausstellungseintritt inbegriffen

Auf dieser Mittagsführung nimmt uns Urs Wüest, Sammlungsverwalter Biowissenschaften, mit in den Kühlkeller und gibt einen Einblick in die Sammlungen der Vögel, Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Mineralien uvm. Eine seltene Gelegenheit, unsere «Archive des Lebens» zu besuchen.

Anmeldung erforderlich: [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch)

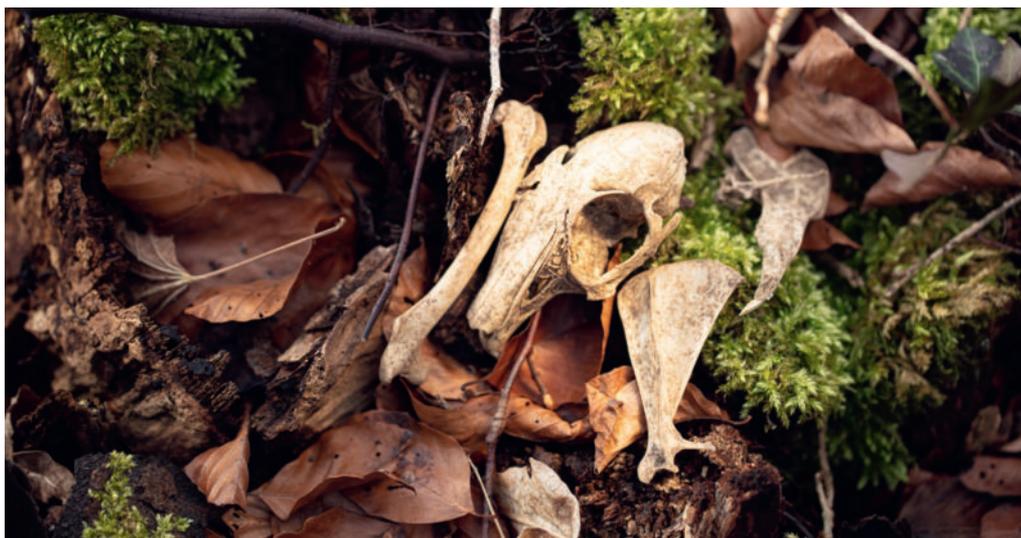
## Exklusiver Familienevent: Nachts im Museum

Fr 21.10., 19:00–Sa 22.10., 09:00  
CHF 40/60, inkl. Frühstück

Eine Nacht im Museum verbringen? Mit der Taschenlampe durchs Museum streifen und den Schlafsack neben der Säbelzahnkatze oder unter dem Walskelett ausrollen: Diesen speziellen Kitzel bieten wir im Oktober und November an.

Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

Beschränkte Platzzahl. Anmeldung erforderlich: [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch) oder +41 61 266 55 00.



Beim Profi-Talk können Sie Ihren Fund von Expertinnen und Wissenschaftlern bestimmen lassen. Bild © Gregor Brändli

## Meet the Scientist: Profi-Talk

So 23.10., 14:00–17:00 | Eintritt frei

Sind Sie im Wald über einen kuriosen Knochen oder ein Geweih gestolpert oder haben Sie am Rhein einen besonderen Stein oder ein ungewöhnliches Insekt gefunden? Vielleicht haben Sie auch das Gezwitscher eines Vogels oder die Laute eines Tieres aufgenommen und wissen nicht, von wem sie stammen?

Bringen Sie Ihren gefundenen Schatz mit und unsere Profis helfen Ihnen, sein Geheimnis zu lüften.

## Führung Architektur Berribau

Do 27.10., 17:30–18:30 | Eintritt Dauer- ausstellung

Seit 1849 befindet sich das Naturhistorische Museum im spätklassizistischen Monumentalbau des Architekten Melchior Berri auf dem Münsterhügel. Anne Kissmann, Archäologin und Historikerin, führt durch den ersten Basler Museumsbau und erzählt über die Anfänge des Naturhistorischen Museums sowie über seine bewegte Sammlungsgeschichte.

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00

## Weitere Infos

[www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch)

# CINEMA QUERFELD

## Interkulturelles Kinofestival im Querfeld

Thema: Tragik und Schönheit

Fr 21.10. bis So 23.10.

Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln

### Freitag, 21. Oktober

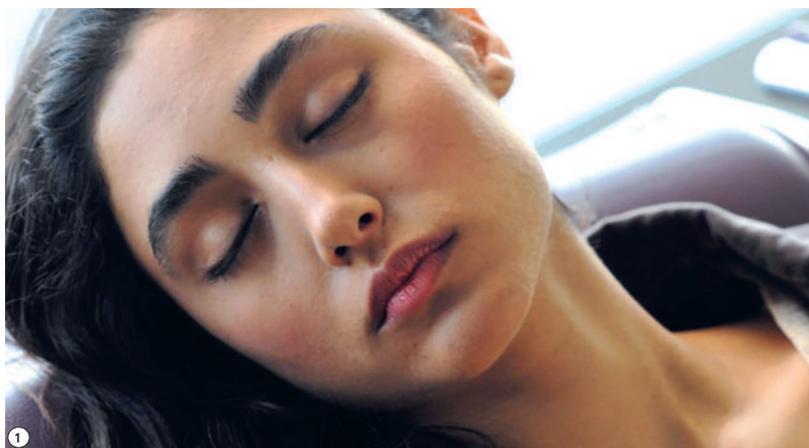
- 17:00 Kassenöffnung
- 18:00 Kurzfilm «Mit Gefühl und mit Geduld» (Schweiz, 2020)
- 18:30 Essen aus Afghanistan, Kurdistan & Argentinien; Kaffee & Kuchen
- 20:05 «Si tu meurs je te tue» ① (Frankreich, 2010)
- 21:35 Kurzfilm «Was war Dein Traum?» (Ägypten, 2021)
- 22:05 «La cordillera de los sueños» ② (Chile, 2020)

### Samstag, 22. Oktober

- 14:30 Familienfilm «Känguru-Chroniken» (Deutschland, 2020)  
Zvieri-Pause nach ca. 45 Minuten
- 17:15 «Adam» ③ (Marokko, 2019)
- 19:00 Essen aus Aserbaidzhan, Guinea & Tunesien; Kaffee & Kuchen
- 20:10 Lied und Tanz aus Aserbaidzhan
- 20:15 «Pomegranate Orchard» ④ (Aserbaidzhan, 2017)
- 22:00 «Favolacce» ⑤ (Italien, 2020)

### Sonntag, 23. Oktober

- 10:00 Sonntagsbrunch
- 12:00 Kurzfilm «Vierzäh Täg hinterem Mond» (Schweiz, 2014)
- 12:30 «Die Käseerei in Goldingen» (Schweiz, 2010)



[www.cinema-querfeld.ch](http://www.cinema-querfeld.ch)

Querfeld-Halle, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel; [www.querfeld-basel.ch](http://www.querfeld-basel.ch)

# KULT.KINO ATELIER & CAMERA

## Tausend Zeilen ①

von Michael Herbig,  
Deutschland 2022, 100 min.

Der eine hat Erfolg, der andere hat Zweifel! Der freie Journalist Juan Romero (Elyas M'Barek) findet Ungereimtheiten in einer Titelgeschichte des preisgekrönten Reporters Lars Bogenius. Doch die Chefetage des Nachrichtenmagazins «Chronik» versucht, Romeros Suche nach der Wahrheit zu ignorieren. Doch Romero ist nicht zu stoppen. Bei seiner Recherche geht er buchstäblich an Grenzen, bis er nichts mehr zu verlieren hat ... ausser seinem Job, seinem Ruf und seiner Familie.



## La dégustation ②

von Ivan Calbérac,  
Frankreich 2022, 92 min.

Der geschiedene Jacques, ein ruppiger Typ, betreibt allein einen kleinen Weinkeller, der kurz vor dem Bankrott steht. Hortense, die sich für gemeinnützige Zwecke engagiert und entschlossen ist, nicht als alte Jungfer zu enden, betritt eines Tages seinen Laden und beschliesst, sich für einen Weinverkostungs-Workshop anzumelden.



## Rumba la vie ③

von Franck Dubosc,  
Frankreich 2022, 102 min.

Franck Dubosc' neue Komödie ist voller Humor, Liebe und Zärtlichkeit. Es ist die Geschichte eines Vaters namens Tony, der alles unternimmt, um mit seiner vor vielen Jahren entfremdeten Tochter wieder in Kontakt zu treten. Diese ist inzwischen Tanzlehrerin geworden. Und so unternimmt er nichts Geringeres, als das, was ihm bisher am entferntesten war: tanzen! Ziehen Sie also Ihre Tanzschuhe (na ja, Stiefel) an, denken Sie an lateinamerikanische Stimmung ... und machen Sie sich bereit für RUMBA.



## Rimini

von Ulrich Seidl,  
Österreich 2022, 114 min.

Richie Bravo, einst ein gefeierter Schlagerstar, jagt im winterlichen Rimini seinem verblichenen Ruhm hinterher. Verloren zwischen Dauerrausch und Konzerten vor Bustouristen beginnt seine Welt zu kollabieren, als plötzlich seine erwachsene Tochter in sein Leben einbricht.



## Triangle of Sadness ④

von Ruben Östlund,  
Schweden 2022, 150 min.

Die Models Carl und Yaya werden zu einer Luxuskreuzfahrt eingeladen. Auf den ersten Blick scheint alles instagrammable. Doch die Fahrt endet katastrophal. Das Paar findet sich zusammen mit einer Gruppe von Milliardären und der Putz-Equipe des Schiffes auf einer einsamen Insel wieder, wo die Hierarchie plötzlich auf den Kopf gestellt wird.



## À plein temps

von Eric Gravel,  
Frankreich 2021, 85 min.

Julie ist alleierziehend und arbeitet gleichzeitig in einem Pariser Luxushotel. Als sie endlich ein Vorstellungsgespräch für eine Stelle bekommt, auf die sie schon lange gehofft hat, bricht ein landesweiter Streik aus, der das öffentliche Verkehrssystem lahmlegt. Das fragile Gleichgewicht von Julie gerät ins Wanken und es beginnt für sie ein verzweifelter Wettlauf gegen die Zeit.



## Der Nachname ⑤

von Sönke Wortmann,  
Deutschland 2022, 91 min.

Es hätte ein harmonisches Familientreffen werden sollen. Doch kaum sind das Ehepaar Stephan und Elisabeth mit den frisch gebackenen Eltern Thomas und Anna auf Lanzarote eingetroffen, brechen in der Familie Böttcher neue Konflikte auf. In diversen Allianzen wird heftig über komplizierte Erbfolgen, unmögliche Schwangerschaften und das moderne Verständnis von Familie gestritten – wobei die Sonne Spaniens, die Reize einer jungen Gärtnerin und die Wirkung von Haschkeksen die Situation immer weiter eskalieren lassen...

## Die goldenen Jahre ⑥

von Barbara Kulcsar,  
Schweiz 2022, 92 min.

Endlich frei! Ausgelassen feiern Alice (Ester Gensch) und Peter (Stefan Kurt) ihre Pensionierung und freuen sich auf eine neue Lebensphase. Da findet Alice heraus, dass ihre beste Freundin Magalie, die völlig überraschend verstirbt, seit 15 Jahren eine Affäre in Frankreich hatte... Eine liebevolle Geschichte über ein älteres Ehepaar auf der Suche nach dem Glück, die gekonnt zwischen Drama und Komödie pendelt.

## Lichtspieler

von Hansmartin Siegrist,  
Schweiz 2022, 102 min.

In einem französischen Filmarchiv werden fast 50 Filmrollen der frühesten gefilmten Schweiz entdeckt. Gedreht hat sie um 1900 der schillernde Medienpionier, Werbemann und Philanthrop François-Henri Lavanchy-Clarke. Seine Geschichte erzählt, wie in der Schweiz die Bilder laufen lernten und zum ersten Mal ins Kino kamen. Sie zeigt aber auch das Ende der Belle Epoque, zerrissen zwischen Fortschrittsglaube und Endzeitstimmung.

## Girl Gang

von Susanne Regina Meures,  
Schweiz 2022, 98 min.

Die 14-jährige Leonie ist ein Star im Netz und eine der erfolgreichsten Teen-Influencerinnen in Europa. Doch der anfängliche Hype und schnelle Ruhm fordern bald einen hohen Preis. Girl Gang erlaubt einen noch nie gesehenen Blick hinter die Kulissen der Sozialen Medien.

## Lieber Kurt

von Til Schweiger,  
Deutschland 2022, 137 min.

Kurt und Lena ziehen gemeinsam in ein Haus ausserhalb der Stadt, um näher bei Kurts Sohn, dem kleinen Kurt, und Exfrau Jana zu sein. Doch bevor ihr Patchwork-Familienglück so richtig beginnen kann, kommt der kleine Kurt ums Leben – und lässt drei Erwachsene zurück, die nicht wissen, wie sie mit diesem Verlust weiterleben sollen. Eine herzzerreissende, traurig-schöne Geschichte, berührend und doch voller Humor. Ein Film, der mitten ins Herz trifft.

www.kultkino.ch

# STADTKINO BASEL & LANDKINO

## Stadtkino Basel

### Martin Scorsese – Grosses Kino ①

Er hat ein halbes Jahrhundert Filmgeschichte wie kaum ein anderer geprägt, seine Filme sind längst unvergessliche Klassiker, die jeder gesehen haben muss. Der amerikanische Ausnahmeregisieur Martin Scorsese ist bis heute einer der ganz grossen Regisseure: ein herausragender Genrefilmer, dessen Gangster, Mafiosi und Machos zu den berühmtesten Kinohelden aller Zeiten gehören. Einer, der sich noch «groses» Kino traut – glamouröse, rasante und populäre Meisterwerke hervorbringt, die unterhalten wollen und gesellschaftliche Zustände messerscharf offenlegen. Und ein Cinephiler, der sich als Kenner von Filmschätzen aus der ganzen Welt für die Rettung des internationalen Filmberbes einsetzt.

### Heddy Honigmann – Wege zum Glück ②

Ihre Filme sind Oden an das Leben – zeigen es in all seiner Härte und Schönheit, und wie wertvoll es letztlich ist. Honigmann war Zeit ihres Lebens Kosmopolitin, ihr Lebensweg spannte sich über Peru, Mexiko, Isreal und Frankreich bis nach Rom und Amsterdam. Geprägt sind ihre filmischen Begegnungen mit Menschen aus aller Welt von einer ungeheuren Neugier und einem Blick für das Flüchtige. Genau hinschauen, und genau zuhören, das zeichnet Honigmanns filmische Methode aus. Unter die Haut, und hinter die Alltäglichkeit scheint sie zu filmen und eröffnet so einen einzigartigen Zugang zu Erinnerungen und zu den Menschen, die vor ihre Kamera treten.

### Einmal um die Welt: Das World Cinema Project ③

Es weckt die pure Lust am Kino und öffnet neue Horizonte: das «World Cinema Project», 2007 von Martin Scorsese initiiert, hat sich der Bewahrung des Filmberbes verschrieben und vereint längst eine Fülle an Meisterwerken aus der ganzen Welt! Zusammen mit befreundeten Regiegrössen wie Walter Salles, Souleymane Cissé oder Wong Kar-wai stösst Scorsese die Restaurierung schillernder Werke an, die so endlich einem breiteren Publikum zugänglich werden. Die Filme bilden einen ganz neuen, aufregenden Filmkanon und erweitern unsere Idee von Filmgeschichte. Anlässlich von Martin Scorseses 80. Geburtstag lädt das Stadtkino mit einer Filmauswahl aus dem World Cinema Project zu einer mitreisenden Entdeckungsreise ein – vom Senegal bis in den Iran, von Armenien bis nach Kuba!



### Sélection Le Bon Film

#### «À vendredi, Robinson» von Mitra Farahani

Mitra Farahanis Film folgt der so ungewöhnlichen wie unterhaltsamen Brieffreundschaft zweier Regiegrössen: dem Schweizer Jean-Luc Godard und dem Iraner Ebrahim Golestan. Über 29 Wochen lang, jeden Freitag, schicken sie sich Nachrichten. Zwischen den beiden Meistern entwickelt sich eine verspielte und reflektierende Korrespondenz, über verschlüsselte E-Mails, Selfies und Tonaufnahmen nähern sie sich einander an. Ein intimes Porträt voller Humor und schlagfertiger Präzision.

## Landkino

### Landkino im Sputnik

#### Goodfellas

Do 6.10., 20:15  
USA 1990  
145 Min. Farbe. DCP. E/d  
Regie: Martin Scorsese  
Mit: Robert De Niro, Ray Liotta, Joe Pesci, Lorraine Bracco, Paul Sorvino

#### Taxi Driver

Do 13.10., 20:15  
USA 1975  
113 Min. Farbe. DCP. E/d  
Regie: Martin Scorsese  
Mit: Robert DeNiro, Jodie Foster, Cybill Shepherd, Harvey Keitel, Steven Prince

#### Taming the Garden

Do 20.10., 20:15  
Schweiz 2021  
92 Min. Farbe. DCP. OV/d  
Regie: Salomé Jashi  
Rundgang mit Künstlerin Sonja Feldmeier durch die Ausstellung «Sonja Feldmeier. Based on a True Story» ab 19:00 Uhr in der Kunsthalle Palazzo, anschliessend Apéro, dann Film im Kino Sputnik

### Landkino im Fachwerk

#### Sayat Nova

#### (Die Farbe des Granatapfels)

Do 20.10., 19:30  
Armenien 1969  
79 Min. Farbe. DCP. OV/d  
Regie: Sergei Parajanov  
Mit: Sofiko Chiaureli, Melkon Alekyan, Vilen Galstyan, Gogi Gegechkori

#### Touki Bouki

Do 27.10., 19:30  
Senegal 1973  
88 Min. Farbe. DCP. OV/d  
Regie: Djibril Diop Mambéty  
Mit: Magaye Niang, Myriam Niang, Christopher Colomb, Aminata Fall

### Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

### Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil  
[www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

### Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservationen: T 061 272 66 88

# FORUM FÜR ZEITFRAGEN

## Menschenrechtsreihe

### Weg(e) aus der Armut

Mi 19.10., 18:30, Zwinglihaus, Basel  
Armut und Wahrung der Grundrechte wie Menschenwürde, Rechts- und Chancengleichheit: Wie geht das zusammen? Kann sich die Schweiz als eines der reichsten Länder der Welt überhaupt Armut leisten? Darüber diskutieren Christoph Eymann, Präsident SKOS; Claudia Hänzi, Leiterin Sozialamt Stadt Bern, Ueli Mäder, Soziologe, und Aline Masé, Leiterin Fachstelle Sozialpolitik Caritas Schweiz.

### Forum für Zeitfragen

T 061 264 92 00, [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

## Führung

### Das Gundeli – auf den Spuren einer Quartiergeschichte

So 23.10., 17:00  
Leitung: Oswald Inglin, Historiker  
Kosten: CHF 20, Infos/Anmeldung bis 20.10. an: [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch)

## Vortrag

### Galilei, die Bibel und die Entstehung der modernen Naturwissenschaft

Do 27.10., 19:30, Zwinglihaus, Basel  
Vortrag: Pierre Leich ①, Astronomiehistoriker; Moderation: Olivia Röllin.  
Freier Eintritt, Kollekte



# AUGUSTA RAURICA

**In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!**

Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen. Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht, bei der man etwas lernen kann und von der aus man mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause geht.

## Tägliche Angebote zum selber Erleben

### NEU: Husch... und weg!

Schnitzeljagd auf dem Forum, dem damaligen Zentrum von Augusta Raurica

### Augusta Raurica AR Experience

Neues Augmented-Reality-Hörspiel in den römischen Gewerbehäusern  
Tauchen Sie ein in die Geschichte der Gewerbehäuser und erfahren Sie «hautnah», wie die damaligen Bewohner:innen die dramatische Zerstörung der Gebäude erlebten.

### Das namenlose Gespenst

Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche

### Per OL durch die Römerzeit

Ein Orientierungslauf durch die römische Innenstadt

### Finde den Schatz

Schnitzeljagd im Kastell Kaiseraugst

### Geheimnis um einen unterirdischen Gang

Schnitzeljagd im Stadtzentrum

## Führungen und Workshops

### Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot

So 2.10. & So 16.10., 10:30–12:00, 13:00–14:30 & 15:00–16:30 | So 9.10., 13:00–14:30 (Englisch)

### Römische Spiele für Gross und Klein\*

So 2.10., So 9.10., So 16.10., jeweils 13:00–16:30 | ♿

### Augusta Raurica kurz und bündig

So 2.10., 14:00–15:00 (Englisch) | Mo 3.10., 14:00–15:00 | So 9.10., 14:00–15:00 (Französisch)

### Göttliche Düfte: Räuchermischungen nach römischer Art

Mo 3.10., 13:00–14:30

### Führung für Familien

Mi 5.10., Mi 12.10., jeweils 13:00–14:00 | So 16.10., 13:00–14:00 (Französisch)

### Geschirr-Geschichten: Töpfern wie zur Römerzeit\*

So 9.10., 13:00–14:30 & 15:00–16:30 | ♿

### Die Villa des Antikenfreundes René Clavel (Führung)

So 16.10., 14:00–15:15

### Muster aus farbigen Steinen: Bastle Dein eigenes Mosaik

So 23.10., 13:00–14:30

### Kult und Kräuter – Mixturen für das Jenseits\*

So 30.10., 13:00–14:30 | ♿

\* = Workshop v.a. für Familien



Kinder am beliebten Workshop «Brot backen» in der Backstube

## Augusta Raurica

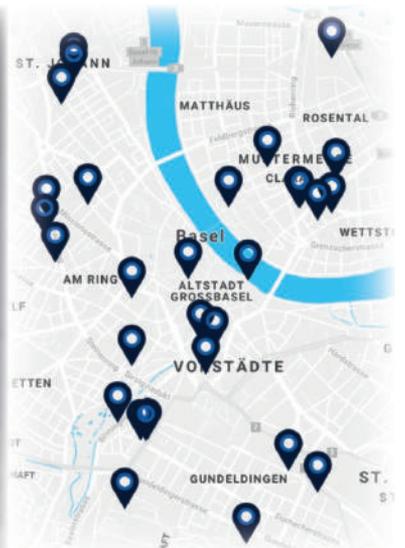
Giebenacherstr. 17, 4302 Augst  
T 061 552 22 22, [www.augustaurica.ch](http://www.augustaurica.ch)



Kulturservice.ch  
Social Media | Event | Advertising

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN  
WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!  
[WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH](http://WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH)



- Clarastrasse / Messeplatz (1151)
- Rheingasse 43 (1110)  
Restaurant Linde (Indoor)
- Riehering 77 (1078)  
Restaurant Boo Messeplatz (Indoor)
- Lörracherstrasse 22 (1300)
- Gerbergässlein 41 (631)  
Strasse



## Highlights der Kaserne Basel

Fr 14.10.22 – So 16.4.23, 18:15 – 21:45

Wir haben für Sie einen Querschnitt des Saisonprogramms zusammengestellt, der die Bandbreite des zeitgenössischen Theaters, Tanzes und der Performance besonders gut zeigt. Der Kurs führt in die Arbeitsweise der Künstler\*innen ein und bietet Raum, das Gesehene gemeinsam zu diskutieren.

## Altgriechisch mit und ohne Vorkenntnisse

Mo 24.10.22 – Mo 20.3.23, 14:00 – 15:30

Wir beginnen damit, die altgriechische Sprache anhand eines bewährten Lehrmittels Schritt für Schritt in Formenlehre, Grammatik, Syntax und Stilistik zu erwerben.

## Der ukrainische Sonderfall: Lyrik aus dem Krieg

Mo 24.10. – Mo 7.11., 18:15 – 19:30

Seit jeher haben ukrainische Autor\*innen gegen politische Unterdrückung angeschrieben. Existentielle Instabilität, politische Bedrohung und Krieg haben bis in die Gegenwart durchdringende, reaktive und vor allem eigenständige Stimmen hervorgebracht. Wir widmen uns der aktuellen ukrainischen Lyrik im Krieg.

## Spielend Jassen lernen

Mo 24.10. – Mo 14.11., 20:00 – 22:00

Haben Sie auch noch nie etwas von einem «Nell» gehört, möchten aber trotzdem gerne jassen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! An drei Abenden werden wir gemeinsam die Geheimnisse des Jassens lüften und vor allem durch das Spielen lernen. Freude und Geselligkeit stehen im Vordergrund.

## Zeitalter Geschichte: Der Dreissigjährige Krieg

Do 10.11. – Do 8.12., 18:30 – 19:45

Der Dreissigjährige Krieg wird oft als «Staatsbildungskrieg» gesehen, in dem sich eine Mächtekonstellation Europas frühmoderner Staaten herausbildete. Die Vortragsreihe thematisiert u.a. Faktoren wie Söldnerheere und Militärunternehmer sowie wichtige Ereignisse und diskutiert die Rolle der Schweiz im Dreissigjährigen Krieg.

## Reizwörter der Gegenwart

Di 1.11. – Di 6.12., 19:00 – 20:30

Einmal etabliert, ist ein Reizwort kaum mehr aus der Welt zu schaffen. Seien es die «alternative facts» oder die «Identitätspolitik», seien es unscheinbarere Wörter wie «Expert\_innen». Die Vortragsreihe lädt dazu ein, über solche Reizwörter nachzudenken – über die Sachprobleme, die sie transportieren, aber ebenso über die Funktion, die sie in der öffentlichen Debatte einnehmen.

## Die französische Chanson-Tradition und die amerikanische Herausforderung

Di 25.10. – Di 22.11., 20:15 – 22:00

Der Einfluss von Jazz und Rock'n'Roll verwandelte ab 1945 die populäre Musik Frankreichs radikal. Der Kurs zeigt, wie die frankophone Welt die amerikanischen Impulse aufgegriffen, weiterverarbeitet und damit entscheidend zur kulturellen Globalisierung beigetragen hat. Geschichte und Geschichten und natürlich Musik von bekannten und unbekanntenen Stimmen von Boris Vian über Gilbert Bécaud bis Johnny Hallyday und Françoise Hardy.

## 100 Jahre Celestino Piatti – Meister des grafischen Sinnbildes

Mo 14.11. – Mo 21.11., Exkursion ins Archiv am Sa 26.11., 18:15 – 19:45

Mit seinen Plakaten und Buchumschlägen war er während eines halben Jahrhunderts im öffentlichen Bewusstsein präsent: Celestino Piatti (1922–2007), Grafiker, Illustrator und Künstler. Wir besuchen das Archiv um seine Entwürfe, Druckgrafiken, Skulpturen und vieles mehr zu betrachten.

## Leben im Meer

Mo 14.11. – Mo 5.12., 18:15 – 20:00

Der Kurs erklärt – reich bebildert – die Lebensweise der skurrilen Tiere und Pflanzen des Meeres und taucht ein in verborgene Lebensräume. Zu diesem Kurs findet eine Studienreise mit der Reizehochschule Zürich statt «Meeresbiologie in der Bretagne», Fr 19.5. – Fr 26.5.2023.

## Klanggespräche. Neue Musik im Gare du Nord

Do 20.10.22 – Fr 10.3.23, 18:30 – 19:15

Lust auf Einblicke in die Neue Musik? Sie sitzen mit international renommierten Komponistinnen, Interpretinnen und Klangperformer\*innen auf der Bühne des Gare du Nord und hören exklusiv für Sie gespielte Klangbeispiele. Im Gespräch mit den Beteiligten erfahren Sie in diesem bewährten und beliebten Format mehr über Entstehungsgeschichten und Besonderheiten der Neuen Musik. Die Vorstellungen im Anschluss sind Teil des Kurses.

## Literature: Jane Austen, «Sense and Sensibility»

Mi 9.11.22 – Mi 8.2.2023., 18:00 – 19:30

Jane Austen's first published novel tells the story of two sisters, reasonable Elinor and her younger and impulsive sibling Marianne. Harsh inheritance laws force them to leave their family estate. They find an abode in Devonshire, where the Dashwood sisters meet a host of new people, with several eligible gentlemen amongst them. Humour, satire and drama mingle as Austen depicts the young women navigating a social world where not every man they meet is truly a gentleman.

## Basler Schulbauten im schweizerischen und internationalen Kontext

Mi 26.10., 18:15 – 19:15,

Führungen Sa 29.10. – Sa 12.11., 11:00 – 13:00

In diesem Kurs ergründen Sie mit dem Architekten Ernst Spycher die Grundlagen zum Bau von Volksschulen in der Schweiz und insbesondere im Kanton Basel-Stadt. Dabei stehen Schulhausbauten seit 1845 im Fokus, die chronologische Entwicklung ihrer Grundrissformen sowie der Grundriss-typologie. Die drei Führungen um und durch Schulhäuser, sowie die genauere Betrachtung zweier Bauten von Entwurf bis Realisierung runden diesen Kurs ab.

## Überzeugend referieren, informieren, argumentieren

Mi 26.10. – Mi 16.11., 18:30 – 20:00

Wie kann ich klar und nachvollziehbar einen Sachverhalt schildern, Informationen weitergeben, den eigenen Standpunkt vertreten? In diesem Sprechkurs legen wir den Schwerpunkt auf das sogenannte Sprechdenken in der Wechselbeziehung mit äusseren Gegebenheiten und innerer Verfassung. Ausgehend von sprechtechnischen Grundlagen erproben wir verschiedene Sprechformen. Spezifische Situationen und Anliegen der Teilnehmenden werden so weit möglich mit einbezogen.

## Volkshochschule beider Basel

Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen  
T 061 269 86 66, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram!

# Agenda | Oktober | 2022

Die Daten in der Oktober-Agenda entsprechen dem Stand vom 15. September 2022. Wir empfehlen, dass Sie sich über die in der Agenda aufgelisteten Events direkt beim Veranstalter informieren. Verschiebungen und Ausfälle sind jederzeit möglich. Kurzfristige Anpassungen versuchen wir in der Online-Agenda zu berücksichtigen, einsehbar unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch). Alle Angaben ohne Gewähr.

## SAMSTAG

1

### Film

- Luststreifen Film Festival Basel** Veranstaltungsorte: Kult.kino, neues Kino, humbug. Detailprogramm: [luststreifen.com](http://luststreifen.com) • Diverse Orte Basel
- 12.15 **Mittagskino: Corsage** Marie Kreutzer, Österreich, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 16.00 **Mean Streets** Martin Scorsese, USA 1973 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **O Amor Natural** Heddy Honigmann, Niederlande 1996 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Taxi Driver** Martin Scorsese, USA 1975 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 22.15 **Memorias del subdesarrollo** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1968 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 18.30 **Dämonen** Trip durch Basel bei Nacht (Uraufführung). Konzept und Inszenierung: Sebastian Nübling, Boris Nikitin. Robin Elias Nidecker (Live-Video). Kooperation mit «junges theater basel» • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Inszenierung: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Titus Engel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Shallow Waters** Tanztheaterstück, das sich mit der Wasserknappheit auseinandersetzt. Regie: Sebastian Zuber. [www.shallowwaters.ch](http://www.shallowwaters.ch) • iwv Filter 4, Reservoirstr., Basel
- 20.00 **GROUP50:50 (CH/DE/CD) – The Ghosts Are Returning** Multimediales Musiktheaterstück. Regie: Christiana Tabaro, Eva-Maria Bertschy, Michael Disanka, Elia Rediger • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Théâtre Circulaire: Porte-à-Faux** Theatralisches, akrobatisches und musikalisches Spektakel für zwei Schauspieler, einen Musiker und siebenundsechzig Türen. Kreation und Spiel: Luca Lombardi, Jean David L'Hoste-Lehnheer, Simon Huggler, Regie: Céline Rey. [www.stationcircus.ch](http://www.stationcircus.ch) • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel
- 20.30 **Muriel Zemp: Kauderwelsch** Kabarett. In Mundart • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

### Literatur

- 10.00–11.00 **ONLINE: Gedankenstreich vor Mittag** Online-Format mit Stefan Brotbeck. Anmeldung erforderlich: [anmeldung@philosophicum.ch](mailto:anmeldung@philosophicum.ch) • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

### Musik, Konzerte

- 14.00 **Up In Smoke Vol. 8** Line Up: Fu Manchu, Truckfighters, Elder, Pallbearer, Greenleaf, Naxatras, Electric Citizen, Irist, Echolot u.v.m. • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 14.00–15.30 **Historische Klarinetten aus der Sammlung HR Stalder** Pierre-André Taillard (Klarinetten), Edoardo Torbianelli (Piano). Vortrag und Konzert. Im Rahmen von Klarinetten Festival am Rhein Basel • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 19.00 **Simolka-Wohlhauser** Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Bariton und Klavier). Neue Gesänge aus Europa. Infos: [www.renewohlhauser.com](http://www.renewohlhauser.com) • Haus zur Musik, Schillerstr. 5, Basel
- 19.30 **Saturday Night Jazz: Lucio Marelli Quartett** Mario Alonso (ts/fl), Oliver Friedli (p), Benedikt Vonder Mühl (b), Lucio Marelli (dr). Reservation: 061 681 66 49. Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstr. 34, Basel

- 20.00 **Kovacs** Saisonöffnung. Future-Soul-Pop • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.00 **Dominik Schürmann Trio feat. Max Ionata** Reservation, Auskunft und Fahrdienst: 079 228 20 03 (Ausschliesslich am Vorstellungstag) • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 20.00 **Jennifer Ribeiro Rudin: La Vie en Rose** Chansons u.a. • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.30–23.00 **Alessio Cazzetta Quintet featuring David Binney** David Binney (alto sax), Alessio Cazzetta (e-guitar), Iannis Obiols (piano), Josef Zeimetz (bass), Genius Wesley (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Echo – «Tribute to Tom Petty»** Tribute Band • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

### Sounds & Floors

- 16.00 **Closing Day & Night: Stimming Live** Rey&Kjavik, Alain Heiniger, Duende, Herr Vogel, If I?, Le Roi, Ling, Night Talk, Sascha Stohler, Thierry Spichtin, Vincent Klemens. 16.00: Dach, 23.00: Klub • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81
- 22.00 **Stage In A Cage Party** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Féline & Elias 308** Electronic House, Electro, Global, Cosmic • Renée, Klingental 18, Basel
- 23.00 **Les Acteurs** Line Up: Verhagen, Hængstlich, Simontique, Marc Foery • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 23.00 **Pan-Pot** Michel Sacher (Nordstern), Jerome Le Baron (Invite) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
- 23.00 **Kangding Ray live** Wata Igarashi, Ben Kaczor, Vale • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **I Love House w/ Monkey Safari** Support: B-Movie Diskomurder • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 23.00 **Random X w/ Critical Music** DJs: Kasra, Halogenix, Hyroglyphics, QZB. Drum & Bass • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 23.00 **20 Years New Stars Production – Revival** Claudio Carrera, Christian Tamborini, Eduardo, Fabio Tamborini, Fred Licci, Fred Linger, Joe Vanni, Marc S. • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

### Kunst

- 10.00–16.00 **«Wirrwar» – Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog** 6.7.–1.10. Letzter Tag • Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstr. 4, Riehen
- 10.00–17.00 **Regina Simon – October Moments** 1.–15.10. Erster Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 11.00–17.00 **Christian Ochsner – «Zwischen Chaos und Ordnung»** Landschaftsmalerei. 23.9.–1.10. Letzter Tag • Parzelle 403, Unterer Heuberg 21, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–16.45 **100 Jahre Celestino Piatti** 1.–16.10. Ausstellung und Druckworkshop mit einer Original-Druckplatte im Atelier. Erster Tag. Foto: Verein Celestino Piatti • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–16.00 **Young Studio** Workshop (15–30 J.) • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen



# mimiko

mittwoch mittag konzerte  
Offene Kirche Elisabethen Basel  
12.15 – 12.45



**STAMPA**  
[www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch)

- 15.00 **Présence: Betty Hans & Arthur Schiesser** Plastiken & Acrylbilder. 10.9.–1.10. Vernissage. Kleine Vorführung von Betty Hans • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 15.00–16.00 **Fun Feminism (Führung)** 24.9.22–19.3.23 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 18.00 **Kunst die nicht im Weg steht #8: Luise Maier & Anna Meisser** 1.–29.10. Vernissage • WABE, Hebelstr. 108, Basel
- 18.00–21.00 **BaselCitymapping – die Stadt neu erfinden** 1.–29.10. Poster, Prints & Postkarten – cartographic map art by Mat Branger. baselcitymapping.com. Vernissage. Eintritt frei • Artmosphäre (Parkcafé Kleiner Wassermann), St.Johanns Park 1, Basel

## Kinder & Familien

- 11.15–12.00 **Story Time with Ms. Jeanne: Spooky Time** The program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme (3 to 6 years) • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Leitung: Andreas Bächli. Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familien-theater, Innere Margarethenstr. 26, Basel

## Diverses

- 10.00–15.00 **Samstagsmarkt** Frischwaren von Produzenten aus der Region • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–15.00 **2-day Vinyl Market** Plattenbörse • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00–17.00 **Ateliertage** www.formforum.ch. Eigenes Silber-Anhängerchen mit Hammer und Punzen gestalten • Anna Schmid Schmuck, Schneidergasse 14, Basel
- 14.00 **AfroBasel (CH)** SICHTBARKEIT Vol. 2. Messe. Anschliessend Party mit DJ Manou und E. Miller • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 17.00–22.00 **Nachtflohmarkt** Anmeldung für Stand erforderlich: www.altmarkthalle.ch • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 17.00–22.00 **Retromarkt** Im Wohnzimmer der Markthalle Basel • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.00–23.00 **Online Krimi – Fall: Der rote Diamant** Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

# SONNTAG

# 2

## Film

- Luststreifen Film Festival Basel** Veranstaltungsorte: Kult.kino, neues Kino, humbug. Detailprogramm: luststreifen.com • Diverse Orte Basel
- 14.00 **Pat & Mat im Garten** Lubomir Benes, Vladimir Jiranek, Tschechien 1998 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 15.15 **Touki Bouki** Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.30 **Hersenschimmen** Heddy Honigmann, Niederlande, Kanada 1988 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Goodfellas** Martin Scorsese, USA 1990 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 15.00 **Hardwald** Trickster P (Novazzano/Lugano). Hörausflug: Die Stimme von Sibylle Mumenthaler nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch den legendenreichen Hardwald bei Birsfelden. Ausflüge zwischen 15.00 und 18.00 • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 16.00 **Théâtre Circulaire: Porte-à-Faux** Theatralisches, akrobatisches und musikalisches Spektakel für zwei Schauspieler, einen Musiker und siebenundsechzig Türen. Kreation und Spiel: Luca Lombardi, Jean David L'Hoste-Lehnherr, Simon Huggler, Regie: Céline Rey. www.stationcircus.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel
- 16.30 **Lichteurhythmie-Ensemble Arlesheim** Szenen aus der Vita Nova und der Divina Commedia. Schauspiel und Eurhythmie • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

- 17.00 **Emil schnädere** Erlebtes, Gespieltes, Aktuelles und Kostbarkeiten aus früheren Programmen • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Shallow Waters** Tanztheaterstück, das sich mit der Wasserknappheit auseinandersetzt. Regie: Sebastian Zuber. www.shallowwaters.ch • iwB Filter 4, Reservoirstr., Basel
- 18.30 **Dämonen** Trip durch Basel bei Nacht (Uraufführung). Konzept und Inszenierung: Sebastian Nübling, Boris Nikitin. Robin Elias Nidecker (Live-Video). Kooperation mit «junges theater basel» • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 18.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln). Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

## Literatur

- 11.00 **Matinée um elf: Franz Hohler** Der Autor liest aus seinem Buch «Der Enkeltrick». Musikalische Begleitung: Evelyn und Kristina Brunner (Schwyzer Oergeli, Kontrabass, Cello). Kollekte • St. Margarethenkirche, Binningen

## Musik, Konzerte

- 14.00 **Up In Smoke Vol. 8** Line Up: Fu Manchu, Truckfighters, Elder, Pallbearer, Greenleaf, Naxatras, Electric Citizen, Irist, Echolot u.v.m. • 27 Konzerthalle, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 18.00–19.00 **Die Glocke** Performances anlässlich der Objektinstallation von Simon Kindle & Vincent Hofmann, kuratiert von Lukas Huber und Marianne Schuppe. Baumkapelle im Klostergarten. Kollekte. Performance Julian Sartorius: «Glocke Glocke Glocke» • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7
- 19.00 **Das Zelt: Heimweh** www.daszelt.ch • Rosentalanlage, Basel
- 22.00 **Kadence Quartet** Jazz • Renée, Klingental 18, Basel

## Sounds & Floors

- 17.00 **Sunset Salsa auf dem Dach** Nur bei schönem Wetter • Das Viertel – Dach, Münchensteinerstr. 81

## Kunst

- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 1.9.–2.10. Vernissage • Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17, Basel
- 11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Happy Sunday** Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 14.00–18.00 **Daniel Chiquet – Faltungen in Stahl** 18.9.–30.10. Der Künstler ist anwesend • Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.30 **Dieter Roth – Selbstturm, Löwenturm** Raum beim Museum für Gegenwartskunst. Führungen um 14.30 und 15.15 Uhr. Veranstalter: Schaulager. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, Basel
- 15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Andrea Muheim – Malerei als Selbstgespräch** 18.9.–16.10. Rundgang mit Andrea Muheim und Sibylle Omlin. Foto: zVg • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel
- 15.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten** Klangskulptur von Brigitte Lacau und David De Caro. Edith Habraken (Percussionistin). Vernissage • Kirche St. Johannes der Täufer, Kirchgasse 3, Schönenbuch



**B&F Partner**



**STADTKINO | LANDKINO**  
**BASEL**

- 15.30 **Kunstkredit Basel-Stadt – «Cat's Cradle»** 25.9.–9.10. Eintritt frei. Listening Session mit Lea Rüegg • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 16.30 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten** Kunstprojekte von Nadine Seeger, Rudolf Steiner und Brigitte Lacau. Vernissage • St. Peter und Paul, Baslerstr. 51, Allschwil
- 17.00 **«Spiel» – BelleVue-Atelier 2022** Fotografie-Ausstellung. 12 Bildautor:innen mit individuellen Arbeiten zum Jahresthema. 10.9.–2.10. (Offen Sa/So 11–17 Uhr). www.bellevue-fotografie.ch. Finissage. Werkgespräche in Anwesenheit der Bildautor:innen mit Apéro. Eintritt frei • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel
- 17.00 **Janine Schwyzer-Bräm – Thüring Bräm** Malerei & Musik. 25.9.–2.10. Konzert und Finissage: Duo «Tutto a Dio», Werke von Bräm, Bloch, Schulhof u.a. Galerie-Öffnung ab 16 Uhr • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 17.30 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten** Kunstprojekte von Irène Hänni und Michael Hein. Vernissage • Kirche St. Theresia, Baslerstr. 242, Allschwil

## Kinder & Familien

- 10.30–12.00 **Brobacken – Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–14.30 **Buchstart «Geschichtenzeit»** Mit Sandra Hirt (Leseanimatorin). Von 2–3 J. mit Begleitperson. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.00–12.00 **Erzählteppich** Auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung «Mondrian Evolution» Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und erzählen. Von 3–6 J. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–16.00 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattete Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumzelt • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–17.00 **Offenes Atelier: Schreck, lass nach** Ab 6 J. Halloeen, Allerheiligen, Día de los Muertos – eine eigene Gruselmaske basteln. Anmeldung erforderlich: 061 266 566 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung auf Englisch)** Anmeldung empfohlen: mail@augustaurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.30 **Pippi im Taka-Tuka-Land** Leitung: Andreas Bächli. Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Joggeli wott nid ...** Regie: Margrit Gysin. Ab 4 J. Nach dem Bilderbuch von Lisa Wenger • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00 **Zwergenmärchen** Erzählung und Harfenmusik • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–16.00 **Offenes Atelier** Für jedes Alter. «100 KG Ton» • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00–12.00 **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Krafftfiguren (Führung)** 29.4.22–22.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Einblicke in die Goldschmiedewerkstatt** Demonstration ausgewählter Herstellungsprozesse von Silbergefässen. Mit Martin Sauter • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–16.00 **Hallenflohmarkt** Infos/Anmeldung: www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 14.00 **Paracelsus in Basel** Führung zum Schweizer Arzt und Alchemist Paracelsus, der vor fast fünfhundert Jahren in der Stadt Basel praktizierte und lehrte. Anmeldung erforderlich: 061 207 48 11. Foto: Pharmaziemuseum der Universität Basel • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3



- 14.00–14.45 **Merian Gärten: Gartenrundgang** Treffpunkt: Neue Scheune. www.meriangaerten.ch • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Die Künstlerin Livia Balu arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–18.00 **Markt der schönen Dinge** Kreativ-Markt von regionalen, jungen Kunstschaffenden. Eintritt frei • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 14.00–18.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. www.stadt-krimi.ch. Das dunkle Auge • Barfüsserplatz, Basel
- 16.00–16.45 **«Mitwelten» Spaziergang** Spaziergang und Gespräch zum Thema Biodiversität auf dem Dreispitzareal mit Forschenden des «Mitwelten» Projektes der HGK FHNW. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 20.00 **Offene Bühne** www.offene-buehne.ch. Kollekte • Engelhof, Nadelberg 4, Basel

## MONTAG

3

### Film

- 12.15 **Mittagskino: Corsage** Marie Kreutzer, Österreich, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 18.45 **Sayat Nova (Die Farbe des Granatapfels)** Sergei Parajanov, Armenien 1969 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.30 **Raging Bull** Martin Scorsese, USA 1980 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 20.00 **Emil schnädered** Erlebtes, Gespieltes, Aktuelles und Kostbarkeiten aus früheren Programmen • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

### Musik, Konzerte

- 18.30 **My Monday Date: Jazzer-Stammtisch und Jamsession** Mit Dominik Schürmann, Max Ionata, Yuri Storione, Janis Jaunaknsnis • Restaurant Alter Zoll, Elsässerstr. 127, Basel

### Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

### Kunst

- 14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

### Kinder & Familien

- 13.00–14.30 **Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art** Treffpunkt: Museumskasse. Ab 6 Jahren • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

### Diverses

- 14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung)** Über das öffentliche Leben in einer römischen Stadt • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

## DIENSTAG

4

### Film

- 12.15 **Mittagskino: Corsage** Marie Kreutzer, Österreich, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)

### Theater, Tanz

- 20.00 **Emil schnädered** Erlebtes, Gespieltes, Aktuelles und Kostbarkeiten aus früheren Programmen • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

### Literatur

- 19.00 **Arno Camenisch: Die Welt** Autorenlesung • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und Lieder von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 20.30–23.00 **Kirk Lightsey Quartet** Robert Bonisolo (tenor sax), Kirk Lightsey (piano), Thibaud Soulas (bass), Sangoma Everett (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

## Sounds & Floors

- 22.00 **Instant Rave** Press-C • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Didier Rittener, «Les pommiers ou indécente forêt», 2014–2016** Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Impressionen? – Cézannes Zeichnungen im Kupferstichkabinett** Mit Fabienne Ruppen (Assistenzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzli (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.30 **Offenes Singen** Mit Beatrix Jocher-Studer. Ohne Anmeldung • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

# MITTWOCH

# 5

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Corsage** Marie Kreutzer, Österreich, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 18.15 **Metaal en melancholie** Heddy Honigmann, Niederlande 1994 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Casino** Martin Scorsese, USA 1995 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 20.00 **Emil schnädered** Erlebtes, Gespieltes, Aktuelles und Kostbarkeiten aus früheren Programmen • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 20.00 **Humbooks: Seyda Kurt und Radikale Zärtlichkeiten** Lesung • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Der späte Brahms** Lukas Loss (Klavier). 6 Klavierstücke op. 118 von Johannes Brahms. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 18.00 **Ultima Ratio Fest 2022** Moonspell, Insomnium, Borknagar, Wolfheart, Hinayana • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Sarahfina Nopper & Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Die Orgel im Dialog: Ukrainische Orgelmusik** Nadiya Yuriychuk (Dnipro, Ukraine). Werke von ukrainischen Komponisten sowie J.S. Bach und P. Fletcher. Verein Orgelmusik St. Peter, www.orgelmusik-stpeter.ch. Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30–23.00 **Kirk Lightsey Quartet** Robert Bonisolo (tenor sax), Kirk Lightsey (piano), Thibaud Soulas (bass), Sangoma Everett (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 10.15–12.00 **Mittwochmatinée: «Fun Feminism»** Ein dialogischer Ausstellungsbesuch, der zum Mitdiskutieren einlädt • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzli (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

## Diverses

- 12.30–13.15 **Kuratorinnenführung: Schöner trinken – Silberschätze einer Basler Privatsammlung** Mit Sabine Söll-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 16.30–19.30 **KulturHub** Kathrin Walde & Maxine Devaud. Kostenlose Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerzstr. 6, Birsfelden
- 18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Ein Blick durchs Schlüsselloch** Sex, Sitten- und Kriminalitätsgeschichte im historischen Basel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Blaues Haus, Rheinsprung 18, Basel
- 18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: Benin Initiative Schweiz – erste Forschungsergebnisse** Vortrag von Dr. Alice Hertzog (Forscherin der Benin Initiative Schweiz) und Kuratorin Ursula Regehr. Anmeldung erforderlich: 061 266 566 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

# DONNERSTAG

# 6

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Rumba la vie** Franck Dubosc, Frankreich, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 18.00 **The Departed** Martin Scorsese, USA 2006 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **Goodfellas** Martin Scorsese, USA 1990 (Martin Scorsese) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Le mépris** Jean-Luc Godard, Frankreich/Italien 1963 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 21.00 **Touki Bouki** Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 19.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wilde gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Russian Stand Up Comedy: Mikhail Schatz** Auftakt mit russischsprachigen Schweizer Comedians • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.00 **Cie Linga & L'Ombre de la Bête: Cosmos** Idee & Choreografie: Katarzyna Gdaniec, Marco Cantalupo. Mathias Delplanque, François Robin (Musik). Einführung: 19.F15 • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.00 **Emil schnädered** Erlebtes, Gespieltes, Aktuelles und Kostbarkeiten aus früheren Programmen • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Magic Moments: At the grand Table** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

## Musik, Konzerte

- 18.00 **Über Stromschnellen zu Mozart – Charles Burney's abenteuerliche Reisen** Ensemble Histoirefuture: Matthias Klenota (Sprecher, Violine), Sonoko Asabuki (Violine), Halldór Bjarki Arnarson (Cembalo). Im Refektorium. Reservation bis 29.9.: info@klosterdornach.ch • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7
- 20.30 **Fjalla** Post-Punk, Indie-Rock. Kollekte • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.30 **Autumn Session: The Highs and Lows** Folk • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30–23.00 **Dominik Schürmann Trio featuring Max Ionata** Max Ionata (tenor sax), Yuri Storione (piano), Dominik Schürmann (bass), Jānis Jaunālnsis (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Los Billtones & Agent Flipper** Reggae, Rocksteady, Dub • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Oehl** Pop. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel
- 21.00 **Pabst** «Whenever, Wherever» Tour • Hirschenkeck, Lindenweg 23, Basel

# OSLO STUDIOS



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule  
www.bio-medica-basel.ch

## Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steingraben 25, Basel
- 16.30–17.30 **Rundgang für Besucher:innen mit einer Sehbehinderung** In der Ausstellung «Mondrian Evolution». Anmeldung erforderlich: tours@fondationbeyeler.ch, 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 17.00–17.45 **Inspired by Shirley Jaffe (Führung)** Zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel. Mit Marilena Raufeyen und Lara Baltsch (Kunstvermittlerinnen) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Behind the Scenes: Map your City** Wie entstehen die Basel Stadtplan Artworks? Artist Talk mit Mat Branger. Kollekte • Artmosphäre (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johanns Park 1, Basel
- 18.00–20.00 **Ruth Zährler – Ahninnen** 6.10.–13.11. (Sa. 11–17 und So. 14–17 Uhr). Vernissage • Lyceum Club, Andlauerhof, Münsterplatz 17, Basel
- 18.30 **Kunstkredit Basel-Stadt – «Cat's Cradle»** 25.9.–9.10. Eintritt frei. Monstera Deliciosa. Künstlerinnengespräch mit Elin Gonzalez, Noemi Pfister, Sofia Durrieu • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 18.30 **Artist Talk** Werner von Mutzenbecher im Gespräch mit Ines Goldbach in der Ausstellung, anschließend Buchvernissage • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 19.00 **Fantastic Smartphones: Ausstellung der ECAL zu Gast im HEK** 7.–21.10. Vernissage • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.00 **Rotozaza II Vorführung** Im Rahmen der Ausstellung «Territories of Waste» aktiviert das Restaurierungsteam die «Rotozaza II». Late Thursday • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritz (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

## Diverses

- 10.00–11.00 **Sketch it!** Zeichnungskurs. Inspiriert von der Ausstellung Modrian Evolution • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Donnerstag ist mein Gemüse** Feierabendmarkt • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 19.00–22.00 **Online Krimi – Fall: Hackerangriff** Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

# FREITAG

# 7

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Rumba la vie** Franck Dubosc, Frankreich, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 16.15 **Hersenschimmen** Heddy Honigmann, Niederlande, Kanada 1988 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.30 **Mean Streets** Martin Scorsese, USA 1973 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.45 **Hanyo (The Housemaid)** Kim Ki-Young, Südkorea 1960 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Le mépris** Jean-Luc Godard, Frankreich/Italien 1963 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

## Theater, Tanz

- 18.00–21.00 **Look into the eating bubble** Performance von Pascal Treuthardt. Im Rahmen der Ausstellung «BaselCitymapping». Eintritt frei • Artmosphäre (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johanns Park 1, Basel
- 19.00 **Bodecker & Neander: Opus 4** Regie: Lionel Ménard • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

## Literatur

- 20.30 **Hans Jürg Müller & Pio Schürmann** Bekannte und unbekanntere Texte aus Welt- und Lokalliteratur gelesen von Hans Jürg Müller, mit Musik von Pio Schürmann • WABE, Hebelstr. 108, Basel

## Musik, Konzerte

- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Max Sonnleitner (Orgel). Musik von J.S. Bach, G. Muffat • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.00 **Viko63 (DE) & Penglord (CH)** Rap • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Smith & Smart** Hip Hop • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 20.30 **Autumn Session: Inferno Yacht Club** Mundart • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30–23.00 **Darryl Hall and Chiara Pancaldi** Chiara Pancaldi (vocals), Karim Bilal (piano), Darryl Hall (bass, e-bass), Marco Valeri (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Balaclava** Support: Tison Candelo/Upa Chalupa • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 21.00 **Tamino** Plattentaufe Cider EP. Support: Tesla Lust, Afterparty: Moses aka Motherfunka • Hirschenegg, Lindenberg 23, Basel
- 21.00 **Boubacar «Kar Kar» Traore** Boubacar Traoré (guitar, vocals), Vincent Bucher (harmonica), Babah Koné (percussion) • Meck à Frick, Geissgasse 17
- 21.00 **Who is Gina** R&B, Blues, Soul • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 22.00 **Batbait/Elio Ricca** Rock. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

## Sounds & Floors

- 19.00 **Tanzbar @ Birtel Fahrbar** Die Fahrbar und Birtel spannen zusammen. Mit DJ Mozart. Auf dem Dreispitz draussen, gedeckt. www.birtel.ch • Birtel Biermanufaktur, Frankfurt-Strasse 21, Münchenstein
- 21.00 **Formel 80** 80s. Rock Special • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 22.00 **Back To University** DJs: CMC, monard, Pash, Hannah. Bravo Hits, Charts, Techno • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 23.00 **Any Given Friday** Eintritt frei. DJ: K. Evans • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **Mall Grab** Jenny Cara, Mira Laune • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Coruba Soundsystem** Manou, Bazooka, Claasilisque • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

## Kunst

- 15.00–16.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Surrenderings and Communiions • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 19.00 **Kunst die nicht im Weg steht #8: Luise Maier & Anna Meisser** 1.–29.10. Ausstellung ist geöffnet • WABE, Hebelstr. 108, Basel

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritz (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

# SAMSTAG

# 8

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Rumba la vie** Franck Dubosc, Frankreich, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 14.30 **Goodfellas** Martin Scorsese, USA 1990 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.15 **Dame la mano (Give Me Your Hand)** Heddy Honigmann, Niederlande 2004 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.00–21.00 **The Discovery of Reality** Regie: Mat Branger, Portugal/Schweiz 2022. Film premiere. Kollekte • Artmosphäre (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johanns Park 1, Basel
- 19.30 **Alice Doesn't Live Here Anymore** Martin Scorsese, USA 1977 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Jenseits des Sichtbaren – Hilma af Klint** Halina Dyrshcka, Deutschland/Schweden/Schweiz/UK 2019. Veranstalter: Imagine und Terre des hommes. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 21.45 **Insang** Lino Brocka, Philippinen 1976 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 18.30 **Dämonen** Trip durch Basel bei Nacht (Uraufführung). Konzept und Inszenierung: Sebastian Nübling, Boris Nikitin. Robin Elias Nidecker (Live-Video). Kooperation mit «junges theater basel» • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.00 **Klangzeiten** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Quartet Camerata DaVinci. Werke von Honegger, Beethoven, Webern, Rose Ausländer, Novalis und Dag Hammarskjöld • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **100 Jahre Endstation** Live Pöde, Comedy und Musik • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

# KAMMER THEATER RIEHEN

## Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: [www.heiguide.ch](http://www.heiguide.ch). Foto: © Sibylle Hauer
- 19.00 **Viko63 (DE) & Penglord (CH)** Rap • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b
- 19.30–21.30 **Box of Instants & Silent Dreams – Ensemble Inverspace & Feedback Trio** Zeitgenössische und experimentelle Musik mit Werken von Fernando Manassero, Luís Antunes Pena, Santiago Diez-Fischer, Oxana Omelchuk, José Manuel López López, Ramon Lazkano, José María Sánchez-Verdú, Helga Arias Parra. [www.druckereihalle.ch](http://www.druckereihalle.ch) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.30–23.00 **Darryl Hall and Chiara Pancaldi** Chiara Pancaldi (vocals), Karim Bilal (piano), Darryl Hall (bass, e-bass), Marco Valeri (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Marla Glen** Jazz, Pop, Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel



## Sounds & Floors

- 22.30 **Just Rhythm & Groove Party** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Gayties** Noxeema Jackson & Odette Hella'Grand • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **Gio! & Assia** Rampue Live, Don Son, Multitask • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81
- 23.00 **RHB** Rene Wise, Gomorra & Herrouine, Jelena • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Bashment Time** Treesha, Bad Company, Irie Shottaz • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 23.00 **Seth Troxler** Gianni Callipari (Nordstern), Yare (Nordstern) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
- 23.00 **Riddim & Whine** Soca, Calypso, Dancehall • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

## Kunst

- 10.00–16.00 **Tamara Lise und Dario Santacroce – Those who print** Fotografien und Objekte. 25.8.–8.10. Finissage. Die KünstlerInnen sind anwesend • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–17.00 **ARTconcret** Francesco Camponovo, Corsin Fontana, Johannes Gachnang, H.J. Glattfelder, Daniel Göttin, Karin Käppeli-von Bülow, Rolf Rappaz, Ruedi Reinhard, Maya Stange, Eva Wohlleben. 22.7.–9.10. Finissage • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 14.00–19.00 **Doris Salcedo – Palimpsest** 9.10.22–17.9.23. Vernissage • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 18.00 **Laura Mietrup & Robin Michel – Basement Hum** 9.10.–13.11. Vernissage • Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstr. 23, Basel

## Diverses

- 10.00–15.00 **Samstagmarkt** Frischwaren von Produzenten aus der Region • Markthalle Basel, Steintorberg 20
- 10.30–11.10 **Dem inneren Buddha begegnen** Meditation. Im Rahmen der Ausstellung «Erleuchtet». Anmeldung: 061 266 56 00, [info@mbk.ch](mailto:info@mbk.ch) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Z'Basel an mym Rhy** Fährifrau, Vater Rhein und andere Geschichten im Fluss. Anmeldung: [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch) • Zschokke-Brunnen, Dufourstr. 11, Basel
- 14.30 **Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** 14.5.22–12.3.23. Führung durch die Sonderausstellung • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

# SONNTAG

# 9

## Film

- 14.00 **Pat & Mat im Garten** Lubomir Benes, Vladimír Jiranecký, Tschechien 1998 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Casino** Martin Scorsese, USA 1995 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Crazy** Heddy Honigmann, Niederlande 1999 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.30 **After Hours** Martin Scorsese, USA 1986 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 18.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

## Literatur

- 17.00 **Musikalische Lesung von Sylvie Reff** In der Reihe «Literarische Begegnungen des Hebelbundes». Kollekte • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 17.30 **Lesebühne wortfürwort: Deheim, dahoam, tu huus** Sechs Autor\*innen lesen ihre Texte zum Thema im restaurierten Salonwagen des alten Waldenburgerli in der Remise neben dem Restaurant Talhaus in Bubendorf. [www.wortfuerwort.ch](http://www.wortfuerwort.ch) • Remise Talhaus, Obere Hauensteinstr. 21, Bubendorf

## Musik, Konzerte

- 11.00 **Begabtenförderklassen der Musikschulen am Westlichen Hochrhein** Regionalkonzert. Junges Podium • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 11.15–12.15 **Beethoven in seiner Zeit – Duo Ricerche Parallele** Gabriele Lucherini, Giulio Padoin. Vortrag und Konzert • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: [www.heiguide.ch](http://www.heiguide.ch) • Uferstr. 35, Basel
- 17.00 **Lotus Crash** Marco von Orelli (tp), Tommy Meier (ts, b-cl), Luca Sisera (b), Sheldon Suter (dr). [www.musikwerkstatt.ch](http://www.musikwerkstatt.ch). Foto: zVg • Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7



- 17.00 **Abendmusiken – Giovanni Felice Sances** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte. Infos: [www.abendmusiken-basel.ch](http://www.abendmusiken-basel.ch) • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 18.00–19.00 **Die Glocke** Performances anlässlich der Objektinstallation von Simon Kindle & Vincent Hofmann, kuratiert von Lukas Huber und Marianne Schuppe. Baumkapelle im Klostergarten. Kollekte. Performance Anna Walsler: «Die Glocke weckt» • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7

## Sounds & Floors

- 17.00 **Sunset Salsa auf dem Dach** Nur bei schönem Wetter • Das Viertel – Dach, Münchensteinerstr. 81

## Kunst

- 10.00–18.00 **Mondrian Evolution** 5.6.–9.10. Letzter Tag • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–12.00 **Doris Salcedo – Palimpsest** 9.10.22–17.9.23. Talk mit Doris Salcedo auf Englisch • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00–17.00 **Kunstkredit Basel-Stadt – «Cat's Cradle»** 25.9.–9.10. Eintritt frei. Letzter Tag. 16–17 Uhr: Ausklang mit einem Beitrag von Dunja Herzog • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 11.30–12.30 **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung)** 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang zu «Mondrian Evolution»** 5.6.–9.10. 15.00: Auf Englisch • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–16.00 **Sammlungspräsentation: DIY!** Mit dem Tablet eigene Hängung der Werke online kreieren. Keine Anmeldung erforderlich • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–17.00 **ARTconcret** Francesco Camponovo, Corsin Fontana, Johannes Gachnang, H.J. Glattfelder, Daniel Göttin, Karin Käppeli-von Bülow, Rolf Rappaz, Ruedi Reinhard, Maya Stange, Eva Wohlleben. 22.7.–9.10. Letzter Tag • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 14.00–15.00 **Gabriella Giandelli – Kaleidoscope (Führung)** 11.6.–30.10. Sonntagsführung • Cartoomuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Ich hätte gerne einen typischen Chagall (Führung)** 15.8.22–22.1.23 • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Kurator\*innenführung: Earthbound – Im Dialog mit der Natur** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei. Mit Sabine Himmelsbach • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Andrea Muheim – Malerei als Selbstgespräch** 18.9.–16.10. Selbstgespräch mit Birgit Kempker • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel
- 15.00 **somebody\*ies – Here To Stay** 18.9.–9.10. Finissage mit Performance und Herbstfest • Stapflehus, Bläsiring 10, Weil am Rhein

## Kinder & Familien

- 13.00–14.30 **Brotbacken – Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum. Auf Englisch • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–14.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–16.00 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumzelt • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung auf Französisch)** Anmeldung empfohlen: mail@augustaurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.00–17.00 **Globi «live» im Museum** Im Rahmen der Ausstellung «Happy Birthday, Globi!» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.30–15.00 **Revolution des Denkens** Übungsseminar mit Renatus Ziegler zu den Grundlagen des Werkes «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 11.00–12.00 **tierisch! Keine Kultur ohne Tiere (Führung)** 27.8.21–14.5.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

# MONTAG

10

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Rumba la vie** Franck Dubosc, Frankreich, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 18.30 **Touki Bouki** Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Raging Bull** Martin Scorsese, USA 1980 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Literatur

- 18.15 **Alain Vircondelet: «Albert Camus et la guerre d'Algérie, histoire d'un malentendu»** Vortrag. Hörsaal 120. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF), www.sef-bale.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

## Musik, Konzerte

- 20.00 **Bernard Allison** Blues • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln

## Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzl (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

# DIENSTAG

11

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Rumba la vie** Franck Dubosc, Frankreich, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)

## Theater, Tanz

- 19.30 **Klassikermaschine** Schauspiel. Pop-up-Format. 1 Stunde, 1 Klassiker • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: www.projekt-buehne-basel.online  
Premiere • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel



## Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und Lieder von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel

- 20.00 **Saxon** Support: Diamond Head • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.30–23.00 **Arne Huber Quartet** Domenic Landolf (tenor sax, bass clarinet), Rainer Böhm (piano), Arne Huber (bass), Jochen Rueckert (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Vdelli** Blues Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Kunst

- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Beuys** Mit Luis Lüthi (Kunstvermittler) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Fun Feminism** Persönlicher Einblick in die Sammlung • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

## Kinder & Familien

- 11.00–14.00 **Kinderferienworkshop** Mit Meret Glausen (Leitung Vermittlung). Anmeldung erforderlich: basler-ferienpass.ch • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzl (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 19.00 **t.Basel & Tanzbüro Basel (CH): Stammtisch freie Szene #18** Die zukünftige Leitung der Kaserne Basel stellt sich vor. Austausch. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b

# MITTWOCH

12

## Film

- 12.15 **Mittagskino: Rumba la vie** Franck Dubosc, Frankreich, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel (Programmänderung möglich)
- 18.00 **The Last Temptation of Christ** Martin Scorsese, USA 1988 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.00 **Movie Night: Caramel** Arabisch mit englischen Untertiteln. www.gundelidraeff.ch/programm • GundeliDräff, Solothurnerstr. 39, Basel
- 21.00 **El olvido (Das Vergessen)** Hedy Honigmann, Niederlande/Deutschland 2008 (Hedy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 20.00 **Kabarett Distel** Kabarett. Regie: Dominik Paetzhold • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: projekt-buehne-basel.online • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 19.00 **Isabel Allende: Violeta** Moderation: Gabriele von Arnim. Deutsche Lesung: Rita Russek. Stream aus dem Literaturhaus München. In Kooperation mit dem Netzwerk der Literaturhäuser • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Revisiting Bach** Alejandro Oliván (Saxophon soprano) und Carlos Gil Gonzalo (Klavier). Sonaten von J.S. Bach. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landstelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Genius Wesley Quartet mit Iannis Obiols (p), Josh Schofield (as), Josef Zeimetz (b), Genius Wesley (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–23.00 **Arne Huber Sextet** Wanja Slavin (alto sax), Domenic Landolf (tenor sax, bass clarinet), Ben Kraef (tenor sax), Rainer Böhm (piano), Arne Huber (bass), Jochen Rueckert (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation»** Führung durch die Sammlung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Mit Meret Glausen (Leitung Vermittlung) • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzl (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst



weinfestival  
BASEL

# BOUQUET DER AROMEN

Alles für den  
perfekten Weingenuss

29. Oktober bis 6. November 2022  
Messe Basel  
weinfestival-basel.ch



## Diverses

- 12.30–13.15 **Führung: Wie haben die das bloss hinbekommen – Die Herstellung von Silbergefässen** Mit Martin Sauter • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 16.30–19.30 **KulturHub** Kathrin Walde & Maxine Devaud. Kostenlose Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenserstr. 6, Birsfelden
- 17.00–20.00 **Mitmach-Mittwoch** Ab 14 J. Das Museum als Ort für ein eigenes Kreativ-Projekt nutzen? Experimentieren, Mitgestalten und sich mit anderen austauschen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

## DONNERSTAG | 13

### Film

- 18.30 **À vendredi, Robinson** Mitra Farahani, Frankreich/Schweiz/Iran 2022 (Sélection Le Bon Film). Filmvorführung und Gespräch mit der Regisseurin • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Taxi Driver** Martin Scorsese, USA 1975 (Martin Scorsese) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **After Hours** Martin Scorsese, USA 1986 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Mare** Andrea Štaka, Schweiz/Kroatien 2020 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

### Theater, Tanz

- 19.30 **Klassikermaschine** Schauspiel. Pop-up-Format. 1 Stunde, 1 Klassiker • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: projekt-buehne-basel.online • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

### Literatur

- 19.30 **Martin Walker: «Tête-à-Tête»** Im 14. Fall für Bruno – Chef de police – geht es um einen Cold Case. Gespräch mit Martin Walker. Lesung: Regula Grauwiller. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. Kollekte. Foto: Klaus Maria Einwanger • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal



## Musik, Konzerte

- 16.30 **Schola Cantorum Basiliensis: AVES-Konzert** Leitung: Paul Agnew. Die Studierenden des Weiterbildungsmasters Advanced Vocal and Ensemble Studies stellen die Ergebnisse ihrer Studienwoche vor • Zinzendorfhäus, Leimenstr. 10, Basel
- 18.00 **Schola Cantorum Basiliensis: Abschlusskonzert «Deutsche Barockkantaten»** Leitung Katharina Arfken und Ulrike Hofbauer • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 20.00 **Help!** A Beatles Tribute • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.00 **Alexander Krichel** Klavierwerke von Rachmaninow. Einführung: 19.15 • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
- 20.30–23.00 **Due Voci** Peter Bockius (bass), Tilman Günther (piano) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Piero Esteriore** Special Guests: Esteriore Brothers • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Kunst

- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Kontrovers?: Institution und Architektur** Ein dialogischer Rundgang durch den Neu- und Hauptbau des Kunstmuseums Basel mit dem Kunstvermittler Wolfgang Schneider • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 17.00–20.00 **Ibrahima Thiam und Bruno Geda – Fotografien & Objekte und Skulpturen** 13.10.–19.11. Vernissage. 18 Uhr: Einführung durch die Kunsthistorikerin Eveline Schüep. 18.20 Uhr: Musikalische Begegnung mit Esther Suter und dem westafrikanischen Instrument Kora • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 18.00–21.00 **Behind the Scenes: If 6 was 9** Artist Talk mit Mat Branger. Kollekte • Artosphere (Parkcafé kleiner Wassermann), St.Johanns Park 1, Basel
- 19.00 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung. Late Thursday, Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzli (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

## Diverses

- 16.00–20.00 **Donnerstag ist mein Gemüse** Feierabendmarkt • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 17.30 **Die Schweiz: Ein Abriss** 3.9.–23.10. In Kooperation mit Countdown 2030. Führung auf Englisch • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 20.00 **Herrgöttli Panaschiert** Live-Podcast-Show. Kollekte • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

# FREITAG

# 14

## Film

- 16.00 **Mean Streets** Martin Scorsese, USA 1973 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **O Amor Natural** Heddy Honigmann, Niederlande 1996 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Gu Ling Jie Shao Nian Sha Ren Shi Jian (A Brighter Summer Day)** Edward Yang, Taiwan 1991 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Mare** Andrea Štaka, Schweiz/Kroatien 2020 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

## Theater, Tanz

- 19.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln (ausser Premiere). Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wilde gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Basler Lehrer\*innen Theater: Funny Money** Farce in zwei Akten von Ray Cooney. Regie: Carlos Amstutz. In der Mensa. www.baslerlehrertheater.ch • Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30
- 20.00 **Moumouni/Gültekin (CH)** Late Night Show – Staffel II • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Hazel Brugger: Kennen Sie diese Frau?** Comedy • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ursus Wehrli: Kunst aufräumen** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

## Musik, Konzerte

- 17.45 **Wolfsfest** Obscurity, Kanonenfieber und Asenblut • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Julia Karaieva (Orgel). Musik von J.S. Bach, D. Buxtehude • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 20.00 **Peter Reimtgut Band** Das ist Leben. Plattentaufe • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.30 **Alexia Thomas – EP-Taufe** Support: Cablesalad, Afterparty: Afia & Apinti. Neo-Soul, Alternative RnB • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.30–23.00 **Eva Klesse Quartet** Evgeny Ring (alto sax), Philip Frischkorn (piano), Marc Muellbauer (bass), Eva Klesse (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Albie Donnelly's Supercharge** Rhythm'n'Blues • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.30 **Matthias Gusset (CH)** Neoklassik, Pop • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

## Sounds & Floors

- 21.00 **Planet 90s** 90s • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 21.00 **Salsa@Sudhaus** Party • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Basel's Anatomy** Medifest. Sound: 2000er • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81
- 23.00 **Eastenderz** East End Dubs, Huerta, Alissa • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Any Given Friday** Eintritt frei. DJ: Tray • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **John Summit** www.nordstern.com • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

## Kunst

- 14.00 **«past & post» – Fotografie in Archiv und Netz** Ein Kooperationsprojekt von BelleVue – Ort für Fotografie und Staatsarchiv Basel-Stadt. Initiiert von der Christoph Merian Stiftung. 19.8.–19.10. Eintritt frei. Führung mit Svetlana Marchenko (BelleVue) • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18-20, Basel
- 17.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Bilder meines Lebens** Bilder von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Livemusik von Edith Habraken (Marimba), Ansprache durch Christine Kaufmann (Gemeindepräsidentin) • Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Announcing the Age of Receivership • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

## Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzli (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

## Diverses

- 20.00–23.00 **Science Slam** Wissenschaftliche Themen – verständlich und unterhaltsam erklärt (auf Englisch und Deutsch). Veranstalter: Science Slam Club der Universität Basel, scienceslam.unibas.ch • Pathé Küchlin, Steinenvorstadt 55, Basel

# SAMSTAG

# 15

## Film

- 14.45 **Rolling Thunder Revue: A Bob Dylan Story by Martin Scorsese** Martin Scorsese, USA 2019 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.30 **Shatranj-e Baad (The Chess Game of the Wind)** Mohammad Reza Aslani, Iran 1976 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.00–21.00 **Realität ist eine Illusion** Kurzfilmabend zum Thema Realität und Illusion, feat. KinoFabrik Basel. Kollekte • Artmosphäre (Parkcafé kleiner Wassermann), St.Johanns Park 1, Basel
- 19.30 **KinoKonkav: Snapshot & Shortcuts** Filmabend mit einer bunten Sammlung an Filmperlen • WABE, Hebelstr. 108, Basel
- 19.30 **Tot Ziens (Auf Wiedersehen)** Heddy Honigmann, Niederlande 1995 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.45 **Taxi Driver** Martin Scorsese, USA 1975 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 19.00 **Europäische Marionettengala – Die Kunst des Spiels am Faden** Gespielt wird mit Fadenmarionetten. Gastspiel: Prager Marionettentheater (CS), Salzburger Marionettentheater (A), Dornerei-Theater (D) und Fantasie-Theater (D) • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 19.00 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch. Premiere • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Basler Lehrer\*innen Theater: Funny Money** Farce in zwei Akten von Ray Cooney. Regie: Carlos Amstutz. In der Mensa. www.baslerlehrertheater.ch • Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30
- 20.00 **Im Einverständnis** Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Mit sprachlichen Werken von Rudolf Steiner, Novalis, Hammarskjöld und Rose Ausländer und musikalischen Werken von Kaija Saariaho, Ludwig van Beethoven, Anton Webern und Arthur Honegger • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 20.00 **Momentlabor: hyrrä paratiisi** Künstlerkollektiv aus Freiburg. Inszenierung aus Akrobatik, Text und Musik • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.00 **Hazel Brugger: Kennen Sie diese Frau?** Comedy • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ursus Wehrli: Kunst aufräumen** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 16.00 **Unterhaltungen und Erzählungen auf der Flucht** Einblick in eine szenische Lesung mit C. Moreno, R. Bind, F. Bannwart, M. Wachberger. Anmeldung erforderlich: m.wachberger@gmail.com • Septerstr. 26, Basel
- 17.00–18.30 **Literarischer Spaziergang: Russische Reisende in Basel** Mit Martina Kuoni. Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben. Veranstalter: Literaturspur, literaturspur.ch • Diverse Orte Basel
- 20.00 **Fatima Moumouni & Laurin Buser mit Jurczok1001, Tanasgol Sabbagh u.a. (CH/DE)** Spoken Word • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b

## Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 19.00 **Pavillonkonzerte: Coin – Zimmermann** Christophe Coin (Violoncello), Martin Zimmermann (Cembalo). Cellosonaten 1–6 von Francesco Saverio Geminiani. Reihe: Meisterinterpreten in Oberwil. Kollekte • Gymnasium Oberwil, Aula, Allschwilerstr. 100
- 19.30 **Capriccio Barockorchester: Leuchtfuehrer** Werke von Gluck, Mondonville, Gossec, J.Ch. Bach und Haydn. Leitung: Dominik Kiefer • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel

- 19.30 **Kammerorchester Basel: Per il Luigi** Dmitry Smirnov (Violine). Leitung: Giovanni Antonini. Sinfonie Nr. 16 in B-Dur, Sinfonie Nr. 36 in Es-Dur, Sinfonie Nr. 13 in D-Dur, Konzert für Violine und Orchester in C-Dur von Haydn. Ab 18.15 Haydn-Lounge und Haydn-Lesung • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 20.00 **Pink Floyd History** Tribute Konzert • Musical Theater Basel, Feldbergstr. 151
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei. Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Sam Burckhardt** Blues. Reservation, Auskunft und Fahrdienst: 079 228 20 03 (Ausschliesslich am Vorstellungstag) • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 20.30–23.00 **Eva Klesse Quartet** Evgeny Ring (alto sax), Philip Frischkorn (piano), Marc Muellbauer (bass), Eva Klesse (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Paulo Mendonça** Funk Blues • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **The Lombego Surfers** Record Release: Celebrate The High Side • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 21.30 **Schnellertollermeier (CH)** Support: Zimmermann/Lienhard (CH). Experimental, Improv, Psych • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b
- 22.00 **Islandman** Elektronische Musik. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

## Sounds & Floors

- 20.00 **Salsa in the City** Im Wohnzimmer. Eintritt frei • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
- 21.00 **DJ Basel Party** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 22.00 **Studiosae basilea** DJs: Dominik Vertigo, DJ Duo Louvre, Marcel Kaiser, Boltzplatz, Sole. Hits, Techno • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 23.00 **Herrensauna** CEM, MCMLXXXV, Salome • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Daria Kolosova** Alex Nantaya (Temporal Variation), Aeschlimann (Insieme) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
- 23.00 **1 Jahr Singer Klub** DJ Soulchild, Manou, Dani F, El Ricci • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **About Us x Be Together: Blackchild** Albi, Bedran, & Aca, Blaqq & Why'D, Seno, Yves, Oio • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

## Kunst

- 10.00–16.00 **Werner von Mutzenbecher – Volée** 2.9.–15.10. Letzter Tag • Galerie Gisèle Linder, Elisabethenstr. 54, Basel
- 10.00–17.00 **Regina Simon – October Moments** 1.–15.10. Letzter Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 10.00–18.00 **The ECAL Manual of Style: How to best teach design today?** 15.10.22–16.4.23. Erster Tag • Vitra Design Museum | Gallery, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation»** Führung durch die Sammlung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 12.00–13.00 **Doris Salcedos im Dialog – Körper und Raum** Austausch zum Verhältnis von Schrift und Bild • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–17.00 **Pop-up Shop Celestino Piatti** Der Verein Celestino Piatti lädt ein, ausgewählte Fundstücke aus dem Archiv zu entdecken. Siebdrucke, Lithographien, kleine Objekte und vieles mehr können in der Verkaufsausstellung erworben werden. Foto: Verein Celestino Piatti • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–19.00 **Klaus J. Schoen – Harmonie der Stille** 15.10.–27.11. Vernissage. 16 Uhr: Artist Talk mit H. J. Glatfelder und Daniel Roy über das Werk von Klaus J. Schoen • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 16.00–18.00 **Lila Moos – Energy can't get lost** Künstler:innen: Margrit Lila Fischer-Hotz, Matthias Moos. 27.8.–15.10. Offen jeden Samstag 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Letzter Tag • Hebel 121, Hebelstr. 121, Basel
- 19.00 **Kunst die nicht im Weg steht #8: Luise Maier & Anna Meisser** 1.–29.10. Ausstellung ist geöffnet • WAABE, Hebelstr. 108, Basel

## Kinder & Familien

- 14.30 **Froschkönig – oder wie me ins Schloss kunnt** Koproduktion. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Die Prinzessin in der Flammenburg** Märchen aus Siebenbürgen. Tischmarionettenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach

## Diverses

- 10.00–15.00 **Samstagmarkt** Frischwaren von Produzenten aus der Region • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 14.00 **Tinguely Trip** Mit Simon Grossenbacher (Schauspieler) • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Nur Kraut und Rüben am Stadtrand?** Ein Rundgang zwischen Dino und Dreispitz. Treffpunkt: Spielplatz Grün-80 beim Restaurant Seegarten. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Grün 80, beim Restaurant Seegarten, Münchenstein
- 14.00–15.30 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 15.00 **Öffentliche Führung durch die Dreiländerausstellung: Sprache und Dialekt** Mit Susanne Raible • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 20.00–23.00 **Online Krimi – Fall: Die Glasspur** Digitale Schnitzeljagd. www.stadt-krimi.com • Online, Basel

# SONNTAG

# 16

## Film

- 14.00 **Pat & Mat im Garten** Lubomir Benes, Vladimir Jiranek, Tschechien 1998 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.00 **The Wolf of Wall Street** Martin Scorsese, USA 2013 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Forever** Heddy Honigmann, Niederlande 2006 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **The Age of Innocence** Martin Scorsese, USA 1993 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 18.00 **Basler Lehrer\*innen Theater: Funny Money** Farce in zwei Akten von Ray Cooney. Regie: Carlos Amstutz. In der Mensa. www.baslerlehrertheater.ch • Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30
- 18.30 **Profil** Inszenierung: Magali Tosato. Auf Französisch mit deutschen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 18.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wilde gleichnamiger Dichtung. Musikalische Leitung: Clemens Heil. Inszenierung und Bühne: Herbert Fritsch. Sinfonieorchester Basel. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Lena Kupke: Wahrheit oder Pflicht** Lesung mit Live Talks. Stand-up-Comedy • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach

## Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 15.00 **Giora Feidman – Friendship Tour** Klezmer • St. Clarakirche, Claraplatz 6, Basel
- 16.30 **Hristo Kazakov: Klavierkonzert** «Barcarolle op. 60 in fis-Dur» von Chopin, Klaviersonate op. 111 in c-Moll von Beethoven und Klaviersonate in h-Moll von Liszt • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.00 **Vokalensemble pourChoeur: ROTAS – Jubiläumskonzert** Gäste: Zirkus FahrAwaY, Christian Zehnder, Christopher Jepson, Bastian Pfefferli. Auftragskomposition (UA) von Beat Vögele und weitere Werke. Leitung: Marco Beltrani, Samuel Strub • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

## Sounds & Floors

- 17.00 **Sunset Salsa auf dem Dach** Nur bei schönem Wetter • Das Viertel – Dach, Münchensteinerstr. 81

## Kunst

- 11.00 **«Der wachgeküsste Park» mit Roger Ehret** Ein Zeitreise-Spaziergang durch die Elisabethenanlage mit dem Journalist und Buchpublizist. Treffpunkt: Musikpavillon. Veranstalter: BelleVue – Ort für Fotografie. www.bellevue-fotografie.ch • Elisabethenanlage, Elisabethenanlage, Basel
- 11.00 **...und immer wieder Troja – Achill und der Trojanische Krieg** Andreas Frick und Gert Handschin (Installation), Suzanne Daewyler (Zeichnung), Marianne Flury (Zeichnung), Franz Goldschmidt (Objekte). 16.10.–6.11. Ein Projekt der Konzert-Galerie Maison 44 in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anton Bierl. Vernissage. Einführung Ute Stoecklin • Maison 44, Steinerweg 44, Basel

11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–17.00 **100 Jahre Celestino Piatti** 1.–16.10. Ausstellung und Druckworkshop mit einer Original-Druckplatte im Atelier. Letzter Tag • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

11.00–17.00 **Pop-up Shop Celestino Piatti** Der Verein Celestino Piatti lädt ein, ausgewählte Fundstücke aus dem Archiv zu entdecken. Siebdrucke, Lithographien, kleine Objekte und vieles mehr können in der Verkaufsausstellung erworben werden. Foto: Verein Celestino Piatti • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel



11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

11.30–12.30 **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung)** 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation»** Führung durch die Sammlung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

12.30 **Rotozaza II Vorführung** Im Rahmen der Ausstellung «Territories of Waste» aktiviert das Restaurierungsteam die «Rotozaza II» • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

13.00–17.00 **This Is Our House** 18.9.–16.10. Gruppenausstellung mit dem Kollektiv somebody\*ies. In der Villa Garage. Finissage • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel

13.00–17.00 **Andrea Muheim – Malerei als Selbstgespräch** 18.9.–16.10. Finissage • Villa Renata, Socinstr. 16, Basel

14.00–18.00 **Daniel Chiquet – Faltungen in Stahl** 18.9.–30.10. Der Künstler ist anwesend • Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen

15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00 **Sonja Feldmeier** 10.9.–30.10. Familien-Entdeckungstour durch die Ausstellung mit Olivia Jenni • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal

15.00–18.00 **24 Stops** Geführter Spaziergang auf dem Rehberger-Weg. Programm: www.24stops.info. Mit Weinprobe. Start: Parkplatz gegenüber Naturbad Riehen • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

16.00 **Begegnungen** Bilder und Objekt. 18.9.–16.10. Gastausstellung des Kunstvereins «Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)». Finissage und Künstlergespräch • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

## Kinder & Familien

10.30–12.00 **Brotbacken – Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

11.00 **Die Prinzessin in der Flammenburg** Märchen aus Siebenbürgen. Tischmarionettenspiel • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach

11.00 **Theater Hände Hoch: Prinz\*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal

13.00–14.00 **Führung für Familien (auf Französisch)** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

13.00–16.00 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

13.00–16.30 **Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumzelt • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

14.30 **Froschkönig – oder wie me ins Schloss kommt** Koproduktion. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

## Diverses

09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

10.00–17.00 **Schauerwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator\*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–12.00 **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren (Führung)** 29.4.22–22.1.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

11.00–17.00 **Kreativmarkt & Materialbörse** Selbstgemachtes & Kreatives • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

11.15–12.00 **Albert E. Hoffmann und das Münchensteiner Eisenbahnglück 1891** Szenische Führung mit Samuel Bally • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27

13.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Die Künstlerin Gina Gunaratnam arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Basel '68 – Sex, Drugs and Rock'n'Roll?** Auf Spurensuche nach dem Zeitgeist der 68er-Bewegung in Basel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch • Alte Universität, Rheinsprung 9, Basel

14.00–15.15 **Die Villa des Antikenfreundes René Clavel (Führung)** Exklusiver Rundgang durch die original erhaltenen Innenräume der Villa des René Clavel. Anmeldung empfohlen: mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst

14.00–16.00 **Comic-Klinik mit Jan Bachmann** Fragen zum Comic zeichnen einem Profi stellen. Ein Nachmittag für Jungzeichnerinnen, Comicamateure und Hobbyszenaristen ab 12 J. Anmeldung erforderlich: info@cartoonmuseum.ch, 061 226 33 60 • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

17.00 **Regenbogen-Gottesdienst** Offen für allerlei liebende Menschen. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

## MONTAG

17

### Film

18.30 **El olvido (Das Vergessen)** Heddy Honigmann, Niederlande/Deutschland 2008 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.30 **Shutter Island** Martin Scorsese, USA 2009 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

19.30 **Klassikermaschine** Schauspiel. Pop-up-Format. 1 Stunde, 1 Klassiker • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7

19.30 **Der Phönix aus der Währung** Inszenierung: Bonn Park (UA). Komposition: Ben Roessler. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

### Musik, Konzerte

19.30 **Die Orgel im Dialog: Influences musicales** Vincent Thévenaz (Lausanne). Werke von J.S. Bach, C.P.E. Bach, Beauvarlet-Charpentier, Gagnebin, Reichel, Segond, Rameau, Rogg, Mozart. Verein Orgelmusik St. Peter, www.orgelmusik-stpeter.ch. Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel

### Sounds & Floors

19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

### Kunst

14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

17.00 **«WiederSehen» – BelleVue zeigt Fotografie im Park** Fotografie-Ausstellung von Ketty Bertossi, Julian Salinas und Beat Schweizer. 23.9.–22.10. Veranstalter: BelleVue – Ort für Fotografie. Führung mit Regine Flury (BelleVue) • Elisabethenanlage, Elisabethenanlage, Basel

### Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

### Diverses

18.00–19.00 **Kontemplation via integralis** Ein Erfahrungsweg, der Zen-Meditation und christliche Mystik verbindet. In der Kapelle des Pfarrhauses • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

18.15–19.45 **Papierströmungen im ersten Papierzeitalter Europas – Eine alternative materielle Geschichte der Frühneuzeit** Vortrag von Prof. Dr. Daniel Bellingradt (Augsburg). Eine Veranstaltung der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel. Anmeldung erforderlich: hag-basel.ch, Eintritt frei • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

19.00–20.30 **Welches Grün für die Stadt von übermorgen? Von Schwammstadt und vertikalen Gärten** Im Rahmen von «Wie gestalten wir Basel zukunftsfähig?». Mit Andreas Nütten (Kulturlandschaft, Institut Architektur FHNW). Anmeldung erwünscht: hallo@kleinbasel.org. Veranstalter: Stadtteilkontakt Kleinbasel • Turbinenhaus/Aktienmühle, Gärtnerstr. 46, Basel

## DIENSTAG

18

### Film

20.00 **Filmclub – Kino im Atlantis** Filmkenner Christian Hilzinger präsentiert Meisterwerke der Kino/Film-Geschichte. Anmeldung: bsfilmclub@gmx.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

### Literatur

19.00 **Feminismus und Illustration: Drei Künstlerinnen – drei Perspektiven** Drei Perspektiven aufs Zeichnen mit Gabriella Giandelli, Lika Nüssli und Milva Stutz. Moderation: Anette Gehrig. Das Gespräch findet auf Englisch statt. In Kooperation mit dem Cartoonmuseum Basel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Schweizer Buchpreis** Der erste gemeinsame Auftritt der für die Shortlist nominierten Autorinnen und Autoren. Moderation: Nino Gadiet • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und Lieder von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 13.30 **Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen** Nicole Zehnder singt geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 18.00 **ST/ART. Protean Quartett & Christophe Coin** Javier Aguilar & Edi Kotler (Violine), Ricardo Gil Sánchez (Viola), Clara Rada Gómez (Violoncello), Christophe Coin. Werke von Luigi Boccherini, Ludwig van Beethoven • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Brainstorm & Rage** Special Guest: Tri State Corner • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 19.30 **Kammermusik Basel: Richter & Bushakevitz** Anna Lucia Richter (Mezzosopran), Ammiel Bushakevitz (Klavier). Lieder von Franz Schubert und Johannes Brahms • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Baselbieter Konzerte: Fairy Tales – Regula Mühlemann (Sopran)** CHAARTS. Arien von Antonin Dvořák, Jacques Offenbach, Claudio Monteverdi, Benjamin Britten, Edvard Grieg und Johann Strauss • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 20.00 **Raul Midón** Songs und Balladen • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Troisette: Wendungen** Debora Büttner und Sabrina Hintermann (Gesang). Beat Mattmüller (Klavier). Suche nach neuen Klängen und Wendungen • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 21.00 **...And You Will Know Us by the Trail of Dead** Alternative Rock • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

## Sounds & Floors

- 20.00 **Der Quicki Rave** Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

## Kunst

- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Chagall und der Sammler Karl Im Obersteg** Mit Géraldine Meyer (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 13.30–18.30 **Grounds Connect** 15.9.–18.10. In Kooperation mit Melissa Absarah Torres, plankton, KlimaKontor und Zentrale für Umweltausstellungen. [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch). Letzter Tag • DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe, Klybeckstr. 29, Basel
- 14.00–16.30 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23. Für Menschen mit einer Sehbehinderung • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

## Kinder & Familien

- 15.30 **Schenk mir eine Geschichte** Ein Leseförderungsangebot für Familien auf Albanisch/Shqip. Von 2–5 J. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

## Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 20.00–21.30 **Café Psy** Veranstalter: Verband der PsychotherapeutInnen beider Basel. [www.psychotherapie-bsbl.ch](http://www.psychotherapie-bsbl.ch). Eintritt frei. «Der Sinn des Lebens besteht darin, dass es aufgehört». (Franz Kafka) • Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel

# MITTWOCH

# 19

## Film

- 18.15 **No Hay Camino – There Is No Path** Heddy Honigmann, Niederlande 2021 (Heddy Honigmann). Filmvorführung und Gespräch mit Stefan van de Staak. Moderation: Susanne Guggenberger • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.45 **The Color of Money** Martin Scorsese, USA 1986 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 19.30 **Der Phönix aus der Währung** Inszenierung: Bonn Park (UA). Komposition: Ben Roessler. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 20.00 **Queen of Hearts** Uraufführung. Mit Sarah Maria Sun (Performance), Silvester von Hösslin (Performance), Jannik Giger (Komposition, Musikalische Leitung), Leo Hofmann (Komposition, Klangregie), Benjamin van Bebber (Regie, Libretto, Video), Orchesterschule Insel. Premiere • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Gerd Dudenhöffer: Deja vu 2** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: [projekt-buehne-basel.online](http://projekt-buehne-basel.online) • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal

## Literatur

- 19.00 **Leïla Sliami: Der Duft der Blumen bei Nacht** Das Gespräch findet auf Französisch und Deutsch statt • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Klaus Merz & Sandro Zollinger: «LOS – Eine Virtual Reality-Lesung»** LOS ist eine Symbiose von Literatur und Virtual Reality. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur Sandro Zollinger. Anmeldung erforderlich. Caffè libro bis 19.30 Uhr geöffnet. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

## Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Let's Do It: Let's Fall In Love** Cécilia Roumi (Mezzosopran), Nicolas Venner (Klavier). Werke von G. Gershwin, F. Poulenc, E. Piaf, K. Weill u.a. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: [www.heiguide.ch](http://www.heiguide.ch) • Uferstr. 35, Basel
- 18.00 **Umsteigen: I call you to my riverside – Jazz & Poetry of the 20th Century** Eine Zwischenzeit mit Wort & Musik in der Theodorskirche. Sam Burckhardt (Saxophon), Oliver Friedli (Piano), Lesley Loew (Lesung). Texte von M. Angelou, G. Brooks. Auf Englisch. [www.umsteigen-theodor.ch](http://www.umsteigen-theodor.ch). Kollekte. Bild: zVg • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.30 **Detlef Glanert: «Gesang des Achill»** Robert Koller (Bariton). Einführung: Ute Stoecklin. Vortrag Prof. Dr. A. Bierl. Diskussion. Im Rahmen von «...und immer wieder Troja» • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Julia Kasimova Quartet mit Julia Kasimova (p), Paul Pattusch (b), Fantin Calame (vib), Nathan Triquet (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: La Mer** Pekka Kuusisto (Violine). Leitung: Aziz Shokhakimov. Violinkonzert von Tschaiowski und Werke von Anders Hillborg (CH-EA) und Debussy • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **«Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit» (Erasmus von Rotterdam)** Konzert mit Marcelo Nisinman (Bandoneon), Giovanni Barbato (Violine), Cornelia Lenzin (Klavier) und Winfried Holzenkamp (Kontrabass). «Erasmus» (UA) und weitere Eigenkompositionen von Nisinman sowie Arrangements verschiedener argentinischer Werke • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Troisette: Wendungen** Debora Büttner und Sabrina Hintermann (Gesang). Beat Mattmüller (Klavier). Suche nach neuen Klängen und Wendungen • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Mitten in der Woche #74 – Freshup mit der Basler Musikszene** Austausch & Musik. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosststal, Klybeckstr. 1b
- 20.30–23.00 **Marcus Wyatt and the Swiss Jazz Orchestra «Into Dust»** Eska (vocals), Marcus Wyatt (trumpet, composer, director) and orchestra. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

- 11.00–18.00 **Lavanchy-Clarke: Kino vor dem Kino** 19.10.22.–29.01.23. Erster Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.15 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Mittagsführung mit Meret Glauser (Leitung Vermittlung) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 14.00 **«past & post» – Fotografie in Archiv und Netz** Ein Kooperationsprojekt von BelleVue – Ort für Fotografie und Staatsarchiv Basel-Stadt. Initiiert von der Christoph Merian Stiftung. 19.8.–19.10. Eintritt frei. Letzter Tag • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18-20, Basel
- 17.30–18.30 **Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation»** Führung durch die Sammlung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00 **Georg Freuler** 17.9.–6.11. Ausstellungsrundgang mit Georg Freuler und Kiki Seiler-Michalitsi • Kunst Raum Riehen, Baselstr. 71
- 18.00–20.00 **Mal-Mal** Zeichnen am Modell in der Ausstellung von Daniel Turner • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

## Kinder & Familien

- 14.00 **3 Söili** Musikalisches Figurentheater mit Überraschungen von Anita Samuel ab 4 J. 14.00: Für Kinder bis 6 J., 16:00: Für Kinder von 7–10 J. [www.anita-samuel.ch](http://www.anita-samuel.ch) • Kindergarten, Karl Jaspers-Allee 39, Basel
- 14.00–17.00 **Die Museumsbande** Mitglied der MUKSer Museumsbande werden. Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Roman Renz. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.00–17.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritz (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber» • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.00–17.00 **Globi zeichnen mit Illustrator Samuel Glätti** 14–15 Uhr: Von 4–6 J., 15–16 Uhr: Von 7–9 J., 16–17 Uhr: Von 10 J. Im Rahmen der Ausstellung «Happy Birthday, Globi!». Anmeldung: [info@swm-basel.ch](mailto:info@swm-basel.ch) • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
- 14.30–16.30 **ElternZeit: Kinderapps** Geschichten und Sprache digital erleben. Neues ausprobieren, Bewährtes pflegen und miteinander darüber in Austausch kommen • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: chliiHeini** Schattentheater (ab 5 J.). Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber. [www.pup-up.ch](http://www.pup-up.ch) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00–16.00 **Kinder Kultur Raum Breite** Thema: Sammeln & Verarbeiten. Für Kinder bis 5 J. und Eltern stehen Raum und Zeit zur Verfügung, um erste Erfahrungen mit kreativen Prozessen zu machen. [www.qtp-basel.ch](http://www.qtp-basel.ch) • Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149, Basel

## Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Trinken – Ein Bedürfnis. Schöner trinken – Ein ästhetischer Genuss** Mit Efi Rompoti, Martin Sauter, Sabine Söll-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 12.15–13.15 **Mittagspause in den «Archiven des Lebens»** Führung hinter die Kulissen. Anmeldung erforderlich: [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch) • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00–17.00 **Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator\*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.30 **Mensch und Tier. Eine Einführung in die Tierdarstellungen des Basler Münsters** Führung mit Henriette Hofmann (Kunsthistorikerin) • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 16.30–19.30 **KulturHub** Kathrin Walde & Maxine Devaud. Kostenlose Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 17.00–20.00 **Mitmach-Mittwoch** Ab 14 J. Das Museum als Ort für ein eigenes Kreativ-Projekt nutzen? Experimentieren, Mitgestalten und sich mit anderen austauschen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Wissensdurst und Reiselust** Ein Rundgang zu Bildung und Migration im historischen Basel. Anmeldung: [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch) • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel
- 18.30 **Weg(e) aus der Armut** Kann sich die Schweiz als eines der reichsten Länder der Welt überhaupt Armut leisten? Diskussion mit Christoph Eyman (Präsident SKOS), Claudia Hänni (Leiterin Sozialamt Stadt Bern), Ueli Mäder (Soziologie) und Aline Masé (Leiterin Fachstelle Sozialpolitik Caritas Schweiz). Veranstalter: Forum für Zeitfragen • Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel
- 19.00–21.30 **«Wie können Speicher in die Elektrizitätssysteme integriert werden?»** Referat von Jonas Mühlethaler (Hochschule Luzern). Verleihung des Energiepreises und Apéro. Eintritt frei • Kronenmattsaal, Weihermattstr. 10, Binningen
- 20.00–22.00 **Denkpause: Intuition und Einbildungskraft** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

# DONNERSTAG

# 20

## Film

- 18.00–20.30 **Tomi Ungerer: «Niemand weit genug»** Filmabend. Anmeldung erforderlich (bis 16.10.): [arlesheim@forum-wuerth.ch](mailto:arlesheim@forum-wuerth.ch) • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 18.30 **Kummatty** Govindan Aravindan, Indien 1979 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.30 **Making of «Die Physiker»** Dokumentarfilm • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7
- 19.30 **Sayat Nova (Die Farbe des Granatapfels)** Sergei Parajanov, Armenien 1969 (World Cinema Project) • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48
- 20.15 **Mean Streets** Martin Scorsese, USA 1973 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **Taming the Garden** Salomé Jashi, Schweiz 2021 (Sonja Feldmeier) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Petite maman** Céline Sciamma, Frankreich 2021 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

## Theater, Tanz

- 19.00 **Orilleras Colectiv/Carmenza Rojas Potes & Paula Orozco (CO)** In Kooperation mit Ariane Anderegg (CH). Residenz Showing. Auf der Probephöhne • kHaus, Kasernenhof 8, Basel
- 19.30 **Basler Lehrer\*innen Theater: Funny Money** Farce in zwei Akten von Ray Cooney. Regie: Carlos Amstutz. In der Mensa. [www.baslerlehrertheater.ch](http://www.baslerlehrertheater.ch) • Freies Gymnasium Basel, Scherkesseweg 30
- 20.00 **Alfons** Kabarett • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
- 20.00 **Queen of Hearts** Uraufführung. Mit Sarah Maria Sun (Performance), Silvester von Hösslin (Performance), Jannik Giger (Komposition, Musikalische Leitung), Leo Hofmann (Komposition, Klangregie), Benjamin van Bebber (Regie, Libretto, Video), Orchesterschule Insel • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Sternmann & Griessemann: Gags, Gags, Gags** Comedy • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Sulle Sponde del Lago** Alessandro Schiattarella & Forward Dance Company von LOFFT – Das Theater (Basel/Leipzig). Mit Tanzperformance zu Tschairowskis Schwanensee mit Relaxed Performance und Workshops • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **Oropax: Testsieger am Scheitel** Kabarett, Comedy • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

## Literatur

- 18.00–21.00 **Attention creates reality** Poems & Texte by Mat Branger. Kollekte • Artosphere (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johannis Park 1, Basel
- 19.00–20.30 **Bilderbücher im Gespräch** Neuerscheinungen vom Herbst aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Moderation: Sandra Näf (Buchhändlerin) und Regi Widmer (Illustratorin). Anmeldungen (bis 18.10.) an: [info@buecher-proviant.ch](mailto:info@buecher-proviant.ch). Eintritt frei • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel
- 20.00 **Daniela Schwegler: «Uferlos – Fährlaute im Porträt»** Lesung. Bar ab 19 Uhr. [www.barakuba.ch](http://www.barakuba.ch) • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel

## Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **ForYoungMusicians S25/38 – Mittagskonzert: «Invocation of the shadows»** Duo Daniela Argentino (Sopran) und Rebekka Blau (Flöte). Werke von Rebecca Saunders und Kate Soper. Kollekte. Reservation empfohlen an: [info@foryoungmusicians.ch](mailto:info@foryoungmusicians.ch) • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 19.30 **Hochschule für Musik: Chamber Academy** Orchesterkonzert. «Haffner-Sinfonie» von Wolfgang Amadé Mozart sowie weitere Werke von Mozart und Grazyna Bacewicz • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Sandro P** Plattentaufe • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 20.00 **Songwriter Slam** Moderation: Michi Motter & Thomas Müller • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.00 **SongwriterCircle: mit Flavian Graber & seinen Freunden** Singer-Songwriter • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00–22.00 **fn8: Fatale Nights im Gundeli** Music-Video-Art-Projekt: DELUSION – eclipsed brainy snapshots. In Anwesenheit des Künstlers Heinz Schäublin. [www.gundelidraeff.ch/programm](http://www.gundelidraeff.ch/programm) • GundeliDräff, Solothurnerstr. 39, Basel
- 20.30 **Blind Boy De Vita** Blues-Rock. Kollekte • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.30–23.00 **Garn** Marc Stucki (tenor sax), Urs Müller (guitar), Fabian Müller (piano), Claude Meier (bass, e-bass), Christoph Steiner (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Phoam** Pop • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Harvey Rushmore & the Octopus** Freedomspacecake Plattentaufe. [www.gannet.lv](http://www.gannet.lv) • Gannet, Uferstr. 40, Basel

## Sounds & Floors

- 19.00 **Volkshaus Wiesen** [www.volkshaus-wiesen.ch](http://www.volkshaus-wiesen.ch) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

## Kunst

- 11.00–18.30 **E. Schneider & A. Hofer – Menschliches** 20.10.–5.11. Zeichnungen und Malerei. Erster Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **After-Work-Drawing: Zeichnen in der Sammlung** Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Caspar Abt & Helen von Burg 20.–23.10.** Vernissage. Die KünstlerInnen sind anwesend • Projekttraum M54, Mörsbergerstr. 54, Basel
- 19.00 **Sonja Feldmeier: Talk & Film «Taming the garden»** 19.00: Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung mit der Künstlerin Sonja Feldmeier und dem Kurator Michael Babics, mit Apéro / 20.15: Film «Taming the garden» von Salomé Jashi im Kino Sputnik. Kooperation Landkino • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal

## Diverses

- 14.00–18.00 **Tag der offenen Tür** Freie Besichtigung der neu sanierten Lesesäle sowie der Bibliothek und des Veranstaltungssaals. Ausstellung über die Sanierungsarbeiten. Eintritt frei. [www.lesegesellschaft-basel.ch](http://www.lesegesellschaft-basel.ch) • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel
- 16.00–20.00 **Donnerstag ist mein Gemüse** Feierabendmarkt • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 17.00–20.00 **Daten-Dialog Vol. III – «News aus Behörden-Daten»** Podiums- und Publikumsdiskussion mit Alexandra Stark, Samuel Hufschmid, Sebastian Kölliker, Stefan Trachsel, Prof. Dr. Wibke Weber. Moderation: Roger Ehret. Veranstalter: Statistisches Amt Basel-Stadt. [www.statistik.bs.ch/daten-dialog](http://www.statistik.bs.ch/daten-dialog) • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
- 18.00–19.00 **Digitale Ökologie** Hands-On Workshop für Erwachsene: Das Innenleben des Computers erforschen und einen ökologischen Umgang mit dem Gerät kennen lernen. Anmeldung: [hek.ch](http://hek.ch) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 18.30 **Lebensursprung: vom Ei zum Embryo** Vortrag der NGiB mit Prof. Dr. Alex Schier (Direktor Biozentrum der Universität Basel). Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 19.00 **Lecture Performance: Dr. Pinar Yoldas** An Ecosystem of Excess; Metabolising Plastics. Auf Englisch. Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.00–22.00 **Online Krimi – Fall: Das dunkle Auge** Digitale Schnitzeljagd. [www.stadt-krimi.com](http://www.stadt-krimi.com) • Online, Basel

# FREITAG

# 21

## Film

- 16.30 **Forever** Heddy Honigmann, Niederlande 2006 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.00 **Cinema Querfeld: Tragik und Schönheit** 18.00: Mit Gefühl und mit Geduld, Kurzfilm (Schweiz, 2020) / 20.05: Si tu meurs je te tue (Frankreich, 2010) / 21.35: Was war Dein Traum? Kurzfilm (Ägypten, 2021) / 22.05: La cordillera de los sueños (Chile, 2020). [www.cinema-querfeld.ch](http://www.cinema-querfeld.ch) • Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle, Dornacherstr. 192, Basel
- 18.30 **Filme für die Erde Festival** Beste Umwelt-Dokus 2022. Filme: 18.30: Helden der Meere, 20.15: Everything will change. Veranstalter: Filme für die Erde. [festival.filme fuer dieerde.org](http://festival.filme fuer dieerde.org) • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstr. 12, Basel
- 18.30 **À vendredi, Robinson** Mitra Farahani, Frankreich/Schweiz/Iran 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.30 **The Wolf of Wall Street** Martin Scorsese, USA 2013 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Petite maman** Céline Sciamma, Frankreich 2021 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

## Theater, Tanz

- 19.30 **Basler Lehrer\*innen Theater: Funny Money** Farce in zwei Akten von Ray Cooney. Regie: Carlos Amstutz. In der Mensa. [www.baslerlehrertheater.ch](http://www.baslerlehrertheater.ch) • Freies Gymnasium Basel, Scherkesseweg 30
- 20.00 **Queen of Hearts** Uraufführung. Mit Sarah Maria Sun (Performance), Silvester von Hösslin (Performance), Jannik Giger (Komposition, Musikalische Leitung), Leo Hofmann (Komposition, Klangregie), Benjamin van Bebber (Regie, Libretto, Video), Orchesterschule Insel. Im Anschluss Pot au feu zum Thema «starke Frauen in der Öffentlichkeit» • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Die Exfreundinnen: Sekte** Kabarett. Musik-Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Liebe Einsamkeit – oder die Suche nach der Melodie in der Stille** Verein Fokus Leben – Ein Theaterstück von und mit jungen Menschen in speziellen Lebenssituationen. Konzept und Regie: Stephan Laur und Barbara Imobersteg • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Sulle Sponde del Lago** Alessandro Schiattarella & Forward Dance Company von LOFFT – Das Theater (Basel/Leipzig). Mit Tanzperformance zu Tschairowskis Schwanensee mit Relaxed Performance und Workshops • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **Oropax: Testsieger am Scheitel** Kabarett, Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Oh G It's Drag** Dragshow • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30 **Alex Pätz: Mehr** Witz und Chansons. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Musik, Konzerte

- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness** La Cetra «Immortal» Quartett mit dem Streichquartett KV 421 von Mozart. Zeiten: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 18.00–21.00 **Piano (T)raumreise** Improvisierte Pianomusik von Raschida Jardioui. Kollekte • Artmosphäre (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johannis Park 1, Basel
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** [www.orgelspielzumfeierabend.ch](http://www.orgelspielzumfeierabend.ch). Kollekte. Karolina Sanna (Orgel). Musik von M. Weckmann, J.S. Bach, F.T. Richter, J.H. Knecht • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

- 19.30 **Boxitos/Chabezo** Doppelkonzert 19.30 und 21.45 Uhr • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 19.30–20.30 **Jazz Festival im Kloster: Florian Favre – Idantità** Solo piano • Klosterkirche Dornach, Amtshausstr. 7
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Sinfonieorchester Basel: Concert Lounge** Sam Himself (Gesang & Band), Hauschka (Electronics), Pekka Kuusisto (Violine), Stephan Schmidt (Gitarre). Leitung: Michael Künzle und Aziz Shokhakhimov • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **George Ricci & Zarek Silberschmidt** CD Album Release Konzert. [www.qtp-basel.ch](http://www.qtp-basel.ch) • Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149, Basel
- 20.30–23.00 **Trio Lionfish** Marcus Wyatt (trumpet, flugelhorn), Domenic Landolf (tenor sax), Malcolm Braff (piano). In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.30 **Evelinn Trouble** Support: Luna Oku mit Band • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 22.00 **Meskerem Mees** Singer-Songwriter. [www.gannet.lv](http://www.gannet.lv) • Gannet, Uferstr. 40, Basel

## Sounds & Floors

- 19.00 **Volkshaus Wiesn** [www.volkshaus-wiesn.ch](http://www.volkshaus-wiesn.ch) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 20.00 **Tanzothek Party** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 21.00 **Schlachthaus-Disco** DJ Cube • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.30 **Danzeria Disco** [www.danzeria.ch](http://www.danzeria.ch) • Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstr. 192, Basel
- 22.00 **RPM Dub edition: Live on stage Dub Spencer and Trance Hill** Dub • Kaschemme, Lehenmattstr. 356, Basel
- 22.00 **Voltec** Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 23.00 **Affenzirkus** House, Minimal • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 23.00 **Any Given Friday** Eintritt frei. DJ: Manou • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

## Kunst

- Grenzgebiete. Eine Ausstellung im Grünen** Grenzüberschreitender Rundgang im Landschaftspark Wiese (Lange Erlen). Startpunkt: Restaurant «Schliessi». 22.9.–21.10. Letzter Tag • Restaurant Schliessi, Wildschützweg 30, Basel
- 14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engli (Kunstvermittlerin). Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00 **Sonja Feldmeier** 10.9.–30.10. Rundgang durch die Ausstellung mit Kunsthistorikerin Olivia Jenni • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 18.00–21.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»** 22.10.22–19.2.23. Vernissage • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Uncommon Wisdoms • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 19.00 **Isabelle Fankhauser & Christine Seiler** Keramik & Fotografie. 21.10.–6.11. (Sa. & So. 14–17). Vernissage • Schloss Pratteln, Oberemattstr. 11
- 19.00 **Rudolf Tschudin: Falten – Knicke – Schrammen** 21.10.–6.11. Eisenplastiken. Vernissage • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 19.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Performance Epitaph II** Laurent Charles, Freddy Allemann und Gäste. In der Totenhalle • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

## Kinder & Familien

- 18.00–20.00 **Kindervernissage: Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»** Für 4–10 J. In Zusammenarbeit mit den Freunden des Kunstmuseums Basel • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 19.00 **Nachts im Museum** Schlafen im Museum für Kinder (6–10 J.) in Begleitung von Erwachsenen (21.10. ab 19 Uhr bis 22.10., 9 Uhr). Anmeldung erforderlich: [nmb@bs.ch](mailto:nmb@bs.ch), 061 266 55 00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 20.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp. Premiere • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

## Diverses

- 11.00–17.00 **Herbst-Markt bei Mission 21** Handgemachtes, Kulinarisches, Kinderflohm, Kasperltheater, Archivführungen, Secondhand-Hochzeitskleider, «Brötli» an der Feuerstelle, Cüplibar ab 15 Uhr, usw. [www.mission-21.org/veranstaltungen](http://www.mission-21.org/veranstaltungen). Foto: © Mission 21 • Mission 21, Missionsstr. 21, Basel



## Film

- 14.00 **The Departed** Martin Scorsese, USA 2006 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 14.30 **Cinema Querfeld: Tragik und Schönheit** 14.30: Känguru-Chroniken, Familienfilm (Deutschland, 2020)/17.15: Adam (Marokko, 2019) / 20.10: Lied und Tanz aus Aserbaidschan / 20.15: Pomegranate Orchard (Aserbaidschan, 2017) / 22.00: Favolacce (Italien, 2020). [www.cinema-querfeld.ch](http://www.cinema-querfeld.ch) • Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle, Dornacherstr. 192, Basel
- 17.00 **Tot Ziens (Auf Wiedersehen)** Heddy Honigmann, Niederlande 1995 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.15 **The Age of Innocence** Martin Scorsese, USA 1993 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 22.00 **Hanyo (The Housemaid)** Kim Ki-Young, Südkorea 1960 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 19.00 **Sulle Sponde del Lago** Alessandro Schiattarella & Forward Dance Company von LOFFT – Das Theater (Basel/Leipzig). Mit Tanzperformance zu Tschaikowskis Schwanensee mit Relaxed Performance und Workshops • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden
- 19.30 **Grand Finale** Ballett Basel. Choreographie und Musik: Hofesh Shechter • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **OperAvenir – Porträtkonzert** Mit Ronan Caillet, Kyu Choi, Inna Fedorii, Natalia Kukhar, Jasin Rammal-Rykalá & Nicole Chevalier (Ehrengast). Leitung: Hélio Vida. Moderation: Jean Denes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Basler Lehrer\*innen Theater: Funny Money** Farce in zwei Akten von Ray Cooney. Regie: Carlos Amstutz. In der Mensa. [www.baslerlehrertheater.ch](http://www.baslerlehrertheater.ch) • Freies Gymnasium Basel, Scherkesselweg 30
- 19.30 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gyax, Orell Semmelroggen (Spiel). Premiere • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössli** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. [www.fricktalerbuehne.ch](http://www.fricktalerbuehne.ch) • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 20.00 **Queen of Hearts** Uraufführung. Mit Sarah Maria Sun (Performance), Silvester von Hösslin (Performance), Jannik Giger (Komposition, Musikalische Leitung), Leo Hofmann (Komposition, Klangregie), Benjamin van Bebber (Regie, Libretto, Video), Orchesterschule Insel • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Die Exfreundinnen: Sekte** Kabarett. Musik-Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Eevi Kinnunen: Love Songs Project** A danced, sung, partied, struggled, laughed, screamed, wondered solo work that celebrates love and love songs, through the queer experience • WABE, Hebelstr. 108, Basel
- 20.00 **Liebe Einsamkeit – oder die Suche nach der Melodie in der Stille** Verein Fokus Leben – Ein Theaterstück von und mit jungen Menschen in speziellen Lebenssituationen. Konzept und Regie: Stephan Laur und Barbara Imobersteg • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Oropax: Testsieger am Scheitel** Kabarett, Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ferruccio Cainero: tic tac** Kabarett • Kulturforum Laufen (Altschlachthaus), Seidenweg 55
- 20.30 **Alex Pätz: Mehr** Witz und Chansons. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.30 **schön & gut: Aller Tage Abend** Politisches Kabarett • Meck à Frick, Geissgasse 17

## Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiete einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Haut-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: [www.heiguide.ch](http://www.heiguide.ch) • Uferstr. 35, Basel
- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness** Andrea Marcon (Cembalo) mit dem Programm «Liberté – fraternité – ... inégalité». Zeiten: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 18.00–21.00 **Luminous** Audiovisuelle Session von Linduska & the Lights. Kollekte • Artosphere (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johans Park 1, Basel
- 18.30 **regioChor Binningen/Basel** Christina Daletka (Sopran). Junges Orchester, Simone Zraggen (Violine). Leitung: Bohdan Shved. «Gloria» von Francis Poulenc, «Appalachian Spring» von Aaron Copland und «Gloria» von John Rutter. [www.regiochor.ch](http://www.regiochor.ch) • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 19.00 **Schwarzbuebe Jodler** Gäste: Jodlerklub Grossehöchstetten, Alphorngruppe Echo-Rotberg und Jodlerquartett Alpenrössli Heimenschwand • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 20.00 **The Kiffness** David Scott (Trompete und Keyboard), Raiven Hunter (Saxofon), Mathew Gold (Gesang) • Burghof, Herrenstr. 5, Lössach

- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Max Lässer: Solostunde** Kompositionen aus den letzten Jahrzehnten auf verschiedenen Instrumenten • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.30–23.00 **Trio Lionfish** Marcus Wyatt (trumpet, flugelhorn), Domenic Landolf (tenor sax), Malcolm Braff (piano). In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Lama Ska**, Punk, Reggae • Boulderhalle Hebdli, Meyer-Wiggli-Strasse 1, Liestal
- 21.00 **Los Vacíos de Charly** Support: Zerpa/Planta Baja • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 21.00 **Wilde/Wilde Honey** Cover-Band • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Women Vision Night** Luana, Miss Fifi, LaRegina, Ed-Winn, Thézyk, Selectress Rulin-Fire & Supa Steff. Live Music backed by the Spirit Revolution Band • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 21.30 **Noche Cubana mit Live-Konzert** Alcides Quinteto (live) und Salsa Cubana von Dj Theo • Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstr. 192, Basel

## Sounds &amp; Floors

- 19.00 **Volkshaus Wiesn** [www.volkshaus-wiesn.ch](http://www.volkshaus-wiesn.ch) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 20.00 **Bravo-Hits Party** Benefizdisco für musikbegeisterte Leute. Tanzen und Gutes tun • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 21.00 **Halloween Tanz Party/Tanz** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **DiscoDisco** Party. [www.gannet.lv](http://www.gannet.lv) • Gannet, Uferstr. 40, Basel
- 23.00 **Klubnacht** Carla Durisch (Zürich), Comzy (Subspace), Frank Apollo (Studio 353), OiO (OiO) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

## Kunst

- 10.00–18.00 **Galop charivarique – Karikaturen von Daumier aus der Sammlung Curt und Elsa Glaser** 22.10.22–5.2.23. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.00–18.00 **Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten** 22.10.22–12.2.23. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00–12.00 **Architektur-Rundgang** Museumsarchitektur von Renzo Piano • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00–14.00 **Andrea Gabutti | Jürg Kreienbühl | Stefan Rüesch** 25.8.–22.10. Finissage • Galerie Carzaniga, Gernsbühl 10, Basel
- 11.00–16.00 **Maja Rieder – fluke + figures** 20.8.–22.10. Letzter Tag • Tony Wuethrich Galerie, Vogesenstr. 29, Basel
- 11.00–17.00 **Roman Signer & Zilla Leutenegger** Installation & Zeichnung. 1.9.–22.10. Letzter Tag • Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation»** Führung durch die Sammlung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 12.00–17.00 **Dumdi's – Klebtomanisch** 10.9.–22.10. Letzter Tag • Galerie Daepfen, Müllheimerstr. 144, Basel
- 12.00–17.00 **Wonky – Out the Mud** 20.8.–22.10. Letzter Tag • Galerie Daepfen, Müllheimerstr. 144, Basel
- 13.30 **machTheater** Öffentliche Führung mit jungen Schauspieler:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00 **«Wiedersehen» – BelleVue zeigt Fotografie im Park** Fotografie-Ausstellung von Ketty Bertossi, Julian Salinas und Beat Schweizer. 23.9.–22.10. Veranstalter: BelleVue – Ort für Fotografie. Führung mit den Fotograf:innen • Elisabethenanlage, Elisabethenanlage, Basel
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–18.30 **Senam Okudzeto und Mariejon de Jong-Buijs** 19.8.–22.10. Finissage • space25, Rebgasse 25, Basel
- 16.00 **Agnes Skipper – The Day I became a Butterfly** 22.10.–6.11. [www.numasigra.com](http://www.numasigra.com). Vernissage • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel
- 19.00 **Kunst die nicht im Weg steht #8: Luise Maier & Anna Meisser** 1.–29.10. Ausstellung ist geöffnet • WABE, Hebelstr. 108, Basel

## Kinder &amp; Familien

- 09.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Gruppe 0: 9.30–12.30, Gruppe 1: 14.00–17.00. Anmeldung: [www.hek.ch](http://www.hek.ch) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

- 14.00–16.00 **Ich werde mal... Lauter tolle Berufe** Eine Verkehrsplanerin, eine Kinderärztin, eine Architektin und weitere Personen stellen ihre Berufe vor. Anmeldungen (bis 20.10.) an: info@buecher-proviant.ch. Eintritt frei  
• Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel
- 14.00–17.00 **Bau Mit: Wo die wilden Räuber wohnen** Mit Fabian Ritzli (Bauleitung). Ab 10 Jahren. Im Rahmen der Sonderausstellung «Räuber»  
• MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: chliHeini** Schattentheater (ab 5 J.). Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber. www.pup-up.ch • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00 **Kinderprogramm im Museum: Wasser** Führung in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 12 J. • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lössach
- 15.30 **«Ardita & Agim» – Ein Märchen aus Albanien** Solotheater mit musikalischer Begleitung. Ab 5 J. Märchenfest Münchenstein. www.deniseracine.ch • Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstr. 1
- 17.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

## Diverses

- 10.00–11.30 **Im Rudel durch die Stadt (Hundeführung)** Anmeldung erforderlich: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 10.00–15.00 **Samstagsmarkt** Frischwaren von Produzenten aus der Region  
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–16.00 **Öpfel-Tag** Markt mit Äpfeln, Degustationen, Vorträge, Workshops und Aktivitäten • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00–17.00 **Herbst-Markt bei Mission 21**  
Handgemachtes, Kulinarisches, Kinderflohm, Kasperltheater, Archivführungen, Secondhand-Hochzeitskleider, «Brötle» an der Feuerstelle, Cüplibar ab 15 Uhr, usw. www.mission-21.org/veranstaltungen. Foto: © Mission 21 • Mission 21, Missionsstr. 21, Basel
- 12.00–18.00 **Open Studio** Sich vertieft mit der Sammlung der Fondation Beyeler auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben  
• Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–13.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Mit Andreas Widmer (Lukasgesellschaft), Adrian Brüngger (Mischelkirche) und maboart, bohren & magoni, Rudolf Steiner (Kunstschaffende) • Mischeli Kirche, Bruderholzstr. 39, Reinach
- 13.00–13.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Mit Christoph Eggenberger (Lukasgesellschaft), Johanna Brucker (St. Clarakirche) und Hans Georg Aenis (Künstler) • Kirche St. Clara, Claraplatz 6, Basel
- 14.00–14.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Mit Peter Fierz (Lukasgesellschaft), Vertreter:in der Johanneskirche, Raphael Bachmann, Sylvia Goeschke, Nicolas Joray, Marcela Montes und Alexia Papadopoulou (Kunstschaffende) • Johanneskirche, Mülhuserstr. 145, Basel
- 14.00–16.00 **Riehen à point: Von der Sonne in die Tonne** Rebbau-Führung mit Gerhard Kaufmann. Treffpunkt Gemeindehaus, Wettsteinstr. 1, Riehen. Veranstalter: Kulturbüro Riehen, www.kulturbuero-riehen.ch. Foto: Weingut Rinklin • Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstr. 1
- 15.00–15.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Mit Ulrike Büchs (Lukasgesellschaft), Susanne Doll (Leonhardskirche), Roman Müller, Laurent Charles und Freddy Allemann (Kunstschaffende). In der Totenhalle • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 16.00 **INES Schweiz (CH) – Mein postmigrantisches Basel** Forum in der Reithalle und im Rosstall. Programm: 16.00: Willkommen, 16.30–18.30: INES Club #Neue Schweiz, Reithalle, 20.00–21.00: Schwar zenbach Kompl ex, Rosstall I, 21.00–22.00: Salon mein postmigrantisches Basel, Rosstall I, 22.15: Party • Kaserne Basel, Klybeckstr. 1b
- 16.00–16.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Reto Friedmann (Lukasgesellschaft), Oberin Doris Kellerhals (Diakonissenhaus) und maboart, bohren & magoni (Kunstschaffende). Im Garten • Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen
- 16.00–16.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Mit Christoph Eggenberger (Lukasgesellschaft), Vertreter:in der Peterskirche, Sybille Krauer-Büttiker, Pascal Joray und Gabrielle Girau Pieck (Kunstschaffende) • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 17.00–17.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Dialog** Mit Matthias Berger (Lukasgesellschaft), Leute vom Marktplatz (Matthäuskirche), Brigitte Lacau und ev. Christian Jaeggi (Kunstschaffende) • Matthäuskirche, Feldbergstr. 81, Basel

## Film

- 10.00 **Cinema Querfeld: Tragik und Schönheit** 12.00: Vierzäh Täg hinterem Mond, Kurzfilm (Schweiz, 2014) / 12.30: Die Käseerei in Goldingen (Schweiz, 2010). www.cinema-querfeld.ch • Gundeldinger Feld, Querfeld-Halle, Dornacherstr. 192, Basel
- 14.00 **Pat & Mat im Garten** Lubomir Benes, Vladimir Jiranek, Tschechien 1998 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **The Last Temptation of Christ** Martin Scorsese, USA 1988 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Dame la mano (Give Me Your Hand)** Heddy Honigmann, Niederlande 2004 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.30 **The Color of Money** Martin Scorsese, USA 1986 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

- 15.00 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 16.00 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Inszenierung: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Titus Engel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 16.30 **Novalis Eurythm Ensemble** Gastveranstaltung • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.00 **Zwei Bläser und ein Engel** Karin Dornbusch (Klarinette), Rui Lopes (Fagott), Benjamin Engeli (Klavier). Musik von M. Glinka, F. Poulenc, A.C. Debussy, C. Saint-Saëns, L.V. Beethoven. Veranstalter: Kammermusik Arlesheim • Aula Gerenmatte, Mattweg 54, Arlesheim
- 18.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.00 **Liebe Einsamkeit – oder die Suche nach der Melodie in der Stille** Verein Fokus Leben – Ein Theaterstück von und mit jungen Menschen in speziellen Lebenssituationen. Konzept und Regie: Stephan Laur und Barbara Imobersteg • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

## Musik, Konzerte

- 10.30–12.00 **Boogie Connection** Thomas Scheytt (p), Christoph Pfaff (g, voc, har), Jörn-Paul Weidlich (d, caj). Reservationen: Tel. 061 761 31 22 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 17.00 **Q4: Amaranth Quartet feat. Joe Locke** Joe Locke (vibraphone), Jaka Kopac (as), Ameen Saleem (b), Vladimir Kostadinovic (dr). Wegen Renovierung des Kulturkellers vorübergehend in neuer Location. Reservation: info@jazzclubq4.ch, Tel. 061 836 25 25. www.jazzclubq4.ch • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
- 17.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 18.00 **Les Brünettes – 4** Funk- und House-Beats, Rap und Chanson • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Sinfonieorchester Basel & Stephan Schmidt (Gitarre)** Leitung: Aziz Shokhakimov. Werke von Debussy, Hillborg, Rodrigo. Einführung: 17.15 Uhr • Burghof, Herrenstr. 5, Lössach
- 18.00 **Martinu – Eröffnungskonzert: Mene Tekel** Sebastian Heindl (Orgel), Aphrodite Patoulidou (Sopran), Robert Koller (Bass), Sasha Mazzotti (Erzählerin). Les Percussions De Strasbourg, Zürcher Sing-Akademie, Ukrainischer Rundfunkchor. Leitung: Manuel Nawri. Werke von Miloslav Kabeláč, Bohuslav Martinů. Einführung: 17.20 • Pauluskirche, Steinenring 20, Basel
- 18.00 **Basler Münsterkonzerte: Tota pulchra** Lidia Basterretxea Vila (Sopran), Giulio Mercati (Orgel). Werke von J.S. Bach, Schumann, Wagner, Wolf, Karg-Elert, Franck, Vierne und Durufé. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
- 18.00–21.00 **El Calderón Afrolatino – La Salsónica** Roberto Pulido (vocals), Lisbel Acosta (trombone), Dariel Gutierrez (trombone), Reto Manser (piano), André Buser (e-bass), Michael Wipf (timbales), Bastiën Gagneux (congas) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 19.30 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Konzert Diabolus Humanus** Mit u.a. «Soloduiveldans nr. III» von Simeon ten Holt, simultan auf Marimba und Klavier. Edith Habraken, Beate Westenberg (Marimba, Klavier) • Johanneskirche, Mülhuserstr. 145, Basel
- 20.00 **Jazz Festival im Kloster: Peter Protschka Quintet feat. Rick Margitza (USA)** Peter Protschka (trumpet, flugelhorn, compositions), Rick Margitza (tenor sax, compositions), Martin Sasse (piano), Hans Glawischnig (bass), Tobias Backhaus (drums). Im Refektorium. Reservation empfohlen: info@klosterdornach.ch • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7

## Kunst

- 06.00–23.00 **VideoCity.bs: Augen-Blick III Women** 15.8.–23.10. (täglich 6–23). Künstler\*innen: Anna Artaker, Karin Borer, François Daireaux, Maria Hahnenkamp, Anette C. Halm, Ximena Fargas Albarran, Anna Jermolaewa, Hanne Jiménez Turcott, Ursula Mayer, Anouk Sebald, Melanie Wiora. [www.video-citybs.ch](http://www.video-citybs.ch). Letzter Tag • Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz 25, Basel
- 10.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten** 23.10.–5.11. Kirche geöffnet 16 bis 19 Uhr. Poesieweg draussen. Eröffnung Kunstprojekt. Eröffnung der Ausstellung im Gottesdienst mit Gespräch zum Objekt: ein Himmel – ein Gott • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse
- 10.00–16.00 **Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein** 23.10.22–30.4.23. Erster Tag • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5
- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23. Mit Elisabeth Bronfen (Gastkuratorin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Die Schönsten Schweizer Bücher** 23.10.–6.11. Erster Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.00–17.00 **Caspar Abt & Helen von Burg** 20.–23.10. Letzter Tag • Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54, Basel
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 11.30–12.30 **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung)** 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00–13.00 **Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation»** Führung durch die Sammlung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–16.00 **Sammlungspräsentation: DIY!** Mit dem Tablet eigene Hängung der Werke online kreieren. Keine Anmeldung erforderlich • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.30 **machTheater** Öffentliche Führung mit jungen Schauspieler:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00–15.00 **Gabriella Giandelli – Kaleidoscope (Führung)** 11.6.–30.10. Sonntagsführung • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–15.00 **Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten (Führung)** 22.10.22–12.2.23 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Kurator\*innenführung: Earthbound – Im Dialog mit der Natur** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei. Mit Boris Magrini • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 16.00–16.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Bilder meines Lebens** Mit Veronika Kuhn (Lukasgesellschaft), Christian Bader (Diakonissenhaus), maboart, bohren & magoni und Rose-Marie Joray-Muchenberger (Kunstschaaffende). Im Ausstellungsraum und Garten • Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen

## Kinder & Familien

- 11.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.15–12.15 **Familienführung: Die Katze – Rundgang durch «tierisch!»** Mit Margarete Polus Dangerfield • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 13.00–14.30 **Muster aus farbigen Steinen – Bastle dein eigenes Mosaik** Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Museumskasse • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–15.30 **Gwunderhaas: Ein Licht im Wald** Start: 13.00: Museum.BL, Ende: 15.30: Kantonsbibliothek Baselland. Den Gwunderhaas auf seinen Entdeckungstouren durch das Museum. BL und die Kantonsbibliothek Baselland begleiten. Ab 6 J., Eintritt frei, Anmeldung: [kantonsbibliothek@bl.ch](mailto:kantonsbibliothek@bl.ch). Foto: Luca Bartulović • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 13.00–16.00 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00 **Fidibus & Rumpelstilzli** Das Märchentheater Fidibus spielt «Rumpelstilzli». Veranstalter: Coop Märchentheater Fidibus, [www.maerchentheater.ch](http://www.maerchentheater.ch) • Mehrzweckhalle, Turnhallenstr. 18, Gelterkinden
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: chliiHeini** Schattentheater (ab 5 J.). Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber. [www.pup-up.ch](http://www.pup-up.ch) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel



- 15.30 **«Ali Baba» – Ein räuberisches Abenteuer** Solotheater mit musikalischer Begleitung. Ab 9 J. Märchenfest Münchenstein. [www.deniseracine.ch](http://www.deniseracine.ch) • Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstr. 1
- 15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Ich kenne eine Geschichte!** Mit Nicolas d'Aujourd'hui. Ab 5 J. Anmeldung erforderlich: [www.buchkinderbasel.ch](http://www.buchkinderbasel.ch). Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 11.00–12.00 **Best-of (Führung)** Anmeldung: 061 266 56 00, [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.00–17.00 **Quartierflohmi Hirzbrunnen** Flohmarkt von Privaten für Private. Mit ungewohnten Einblicken in Hinterhöfe und Gärten. Ballons kennzeichnen die Standorte. Infos: [www.quartierflohmi.ch](http://www.quartierflohmi.ch) • Hirzbrunnenquartier, Basel
- 11.00–17.00 **Die Schweiz: Ein Abriss** 3.9.–23.10. In Kooperation mit Countdown 2030. Letzter Tag • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 11.15 **Räuber** Bau-Mit-Projekt «Wo die wilden Räuber wohnen». Sonderausstellung. Vernissage • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 11.30 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Trialog** Mit Andreas Widmer (Lukasgesellschaft), Adrian Brügger (Mischelkirche), maboart, bohren & magoni und Rudolf Steiner (Kunstschaaffende) • Mischel Kirche, Bruderholzstr. 39, Reinach
- 12.00–18.00 **Open Studio** Sich vertieft mit der Sammlung der Fondation Beyeler auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.30 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Trialog** Mit Christoph Eggenberger (Lukasgesellschaft), Johanna Brückner (St. Clarakirche), Hans Georg Aenis (Künstler) • Kirche St. Clara, Claraplatz 6, Basel
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Frauenstreik** Ein Spaziergang zu feministischen Protesten in Basel. Rückblick auf 60 Jahre Frauenprotest. Anmeldung: [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch) • Hauptpost, Rüdengasse 1, Basel
- 14.00–14.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Trialog** Peter Fierz (Lukasgesellschaft), Vertreter:in der Johanneskirche, Raphael Bachmann, Sylvia Goeschke, Nicolas Joray, Marcela Montes und Alexia Papadopoulou (Kunstschaaffende) • Johanneskirche, Mülhuserstr. 145, Basel
- 14.00–17.00 **Profi-Talk Meet the Scientist** Wo Profis deinen Fund unter die Lupe nehmen. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 14.00–18.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. [www.stadt-krimi.ch](http://www.stadt-krimi.ch). Der rote Diamant • Barfüsserplatz, Basel
- 15.00 **Tandem-Führung** Kultur unter einem Dach durch das S AM Schweizerisches Architekturmuseum und die Kunsthalle Basel • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 15.00–15.40 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Trialog** Mit Roman Müller, Laurent Charles, Freddy Allemann (Kunstschaaffende), Ulrike Büchs (Lukasgesellschaft) und Susanne Doll (Leonhardskirche). In der Totenhalle • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 17.00 **Das Gundeli – auf den Spuren einer Quartiergeschichte (Führung)** Leitung: Oswald Inglin (Historiker). Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben. Veranstalter: Forum für Zeitfragen. Infos/Anmeldung bis 20.10. an: [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch) • Gundeldingerquartier, Tellplatz 1, Basel



## MONTAG

24

### Film

- 19.00 **Metaal en melancholie** Heddy Honigmann, Niederlande 1994 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.45 **Insiang** Lino Brocka, Philippinen 1976 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

### Theater, Tanz

- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: [projekt-buehne-basel.online](http://projekt-buehne-basel.online) • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

### Literatur

- 18.15 **Robert Kopp: «L'affaire Tartuffe»** Vortrag. Im Hörsaal 120. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF), [www.sef-bale.ch](http://www.sef-bale.ch) • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

### Musik, Konzerte

- 19.30 **Lundi gras – Improvisierte Musik** Hochschule für Musik. Studierende der Klassen «Freie Improvisation» von Andrea Neumann • Musik-Akademie, Klaus Linder-Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Kammermusik um halb acht: Legend Trio Krakau** Auftaktkonzert. Werke von Karłowicz, Chopin, Schubert • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel

## Sounds & Floors

19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

## Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

## Diverses

14.00–15.00 **Montagsführung: Herbststimmung und späte Blüten** Mit Gärtner Stefan Tschirky. Treffpunkt: Neue Scheune. Anmeldung erforderlich: info@meriangaerten.ch, 061 319 97 80 • Merian Gärten, Vorder Brühligen 5, Basel

19.30–21.00 **Hinabgestiegen in das Reich des Todes** Vortrag von Ludger Verst. Veranstalter: Psychologische Gesellschaft Basel, www.psychologische-gesellschaft-basel.ch • Studentenheim (KUG), Herbergsgasse 7, Basel

# DIENSTAG

# 25

## Film

19.00 **Tartuffe** Ivo van Hove, Frankreich 2022 (Festival Molière) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Theater, Tanz

18.30 **Vor der Premiere: Lady in the Dark** Einführung ins Stück mit anschließenden Probenbesuch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Die Impronauten – Wir gegen uns** Improvisationstheater. www.impronauten.ch. Mit ImKubik aus Zürich • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservierung: projekt-buehne-basel.online • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

## Literatur

12.15–13.00 **Literatur am Mittag: Urs Widmer** Vortrag. Co-Veranstalter: Literaturspur, literaturspur.ch • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel

14.30 **Literaturlauderei** Über Prager Autoren zwischen dem Ende des 19. und dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Foyer • Calvinhaus, Baslerstr. 226, Allschwil

19.30 **Gräfin di Cagliostro** Buchvernissage mit Satu Blanc. Um Anmeldung wird gebeten. Eintritt frei • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

## Musik, Konzerte

12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und Lieder von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel

12.30 **Kammerorchester Basel: Kostprobe** Offene Probe mit Daniel Bard (Violine und Leitung), Bomsori Kim (Violine). Violinkonzerte Nr. 3 in G-Dur und Nr. 4 in D-Dur von Mozart. Anschliessend Möglichkeit bei Brötli, Suppe und Getränken mit MusikerInnen, SolistInnen und MitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

19.30 **DKSJ Exchange Nights** M.O.R.I. (Zürich): Marina Iten (as), Joa Frey (g), Joël Burkhard (b), Ramzi Hammad (dr) / Vincent Schmidt (Lausanne): Vincent Schmidt (g/voc) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **Katie O'Connor & Steven Sharpe** Kollekte • WABE, Hebelstr. 108, Basel

20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

20.15 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz-Performance-Multimedia (FIM) Basel** Quizzical Körper: Andrea Lagos Neumann, Irene Carreño Monsalve, Rebecca Mary Narum (Tanz). Duo Eichenberger – Gallio: Markus Eichenberger (Klarinette), Christoph Gallio (Sopran- und Altsaxofon, C-Melodysax). Duo Hackel – Yamada: Teresa Hackel (Blockflöten), Eiko Yamada (Blockflöten). Reflection: Tanz trifft Musik. Veranstalter: FIM Basel, www.fimbasel.ch • H95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95, Basel

20.30–23.00 **Mareike Wiening Quintet** Rich Perry (tenor sax), Alex Goodman (guitar), Glenn Zaleski (piano), Johannes Felscher (bass), Mareike Wiening (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

## Kunst

12.00–18.30 **Silvia Buol – Von kurzen und langen Wegen** 25.–29.10. Erster Tag • Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – «Otto Dix' Schützengraben – eine Verlustgeschichte der Ausstellung Zerrissene Moderne»** Mit Laura Wilde (Mitarbeiterin Abteilung Klassische Moderne) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

18.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Mit Meret Glaussen (Leitung Vermittlung) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

## Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Set- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

18.15 **South African opera discourses of heritage and history** Vortrag von Prof. Dr. Lena van der Hoven (Bern). Veranstalter: Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, Ortsgruppe Basel in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar und dem Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel • Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27, Basel

19.30 **Explora: Neuseeland** Multimedialvortrag von Heiko Beyer über einsame Sandstrände bis zum vergletscherten Hochgebirge am Ende der Welt. www.explora.ch. Foto: Heiko Beyer • Volkshaus Basel, Rebgasse 12-14



19.30 **Reihe «Psychische Gesundheit»** Thema: Stress. In Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Baselland und der Psychiatrie Baselland • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

19.30 **feministischer salon basel** Austausch. Thema: Militarismus und Männlichkeit heute. Oder: Was war nochmal Pazifismus? Mit Leandra Bias (Politologin/swisspeace), Annick Wibben (Professor of Gender, Peace & Security in Schweden), Young WILPF (Women's International League for Peace and Freedom), Markus Theunert (männer.ch). Moderation: Franziska Schutzbach. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b

# MITTWOCH

# 26

## Film

18.30 **Sayat Nova (Die Farbe des Granatapfels)** Sergei Parajanov, Armenien 1969 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **The Color of Money** Martin Scorsese, USA 1986 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

## Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko: Wege im Leben** Judith Simon (Saxophon). Eigenkompositionen und Werke von E. Koch, K. Schoonenbeek, O.M. Schwarz. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

12.30 **Musikschule Basel: Jugendliche Fantasien** Matthias Ebner (Querflöte) und Alessandro Tardino (Klavier) spielen Werke von Mozart und Fauré • Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasse 70, Basel

14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel

19.00 **Soul Meeting** Alex Hendriksen (ten sax), Oliver Pellet (g), Benedikt Vonder Mühl (b), Lucio Marelli (dr). www.parkpavillon.ch. Eintritt frei • Pavillon im Park, Schützenmattpark, Basel

19.30 **DKSJ Exchange Nights** Im Nu (Luzern): Philippe Vögeli (g), Paul Butscher (flh/tp), Xavier Käser (dr)/Maurice Storrer Quartet (Bern): Maurice Storrer (sax), Felix Geidel (p), Marius Sommer (b), Aaron Leutenegger (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.00 **Open Mic** Anmeldung: kultur@parterre.net • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Seat Music Session 2022** www.seat.ch/de/seatmusic/session • Volkshaus Basel, Rebgasse 12-14

20.00 **Marie Spaemann & Christian Bakanic** Cello & Akkordeon • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach

20.30–23.00 **Denis Gäbel's Good Spirits featuring Clarence Penn – Reuben Rogers – Sebastian Sternal** Denis Gäbel (tenor sax), Sebastian Sternal (piano), Reuben Rogers (bass), Clarence Penn (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Blue Lab Beats** Hip Hop. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

## Kunst

11.00–22.00 **Silja Jocher – Der Garten Eden** 24.9.–26.10. Letzter Tag • Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10, Basel

12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.00 **Schaulagerführung** Auf Deutsch und Englisch. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Schaulager, Ruchfeldstr. 19, Münchenstein

18.30 **Artist Talk** Maude Léonard-Contant im Gespräch mit Ines Goldberg in der Ausstellung • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

18.30–19.30 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

## Kinder & Familien

- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: chliiHeini** Schattentheater (ab 5 J.). Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber. [www.pup-up.ch](http://www.pup-up.ch) • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 18.15 **Martinu – Familienkonzert: Betuska und die Waldfee** Eine musikalische Erzählung des gleichnamigen Märchens von Božena Němcová für Kinder ab 5 J. • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

## Diverses

- 12.30–13.15 **Führung: Vom Exotischen und Fremden fasziniert – Scheich Ibrahim reist in den Orient** Mit Vincent Paul Oberer • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27
- 13.00 **Mittagscafé mit Beat Ernst: Bäume im Landschaftswandel** Referent: Beat Ernst (Projektleiter [regionatur.ch](http://regionatur.ch)). Zu Kaffee oder Tee, werfen Expert:innen unterschiedlicher Disziplinen persönliche Blicke auf Basels Stadtgrün • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 14.00–17.00 **Make together Workshop** Öffentlicher Tüftel-Workshop für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung, in dem Projekte zum Thema Nachhaltigkeit realisiert werden. Anmeldung: [hek.ch](http://hek.ch) • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 16.30–19.30 **KulturHub** Kathrin Walde & Maxine Devaud. Kostenlose Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 17.00–20.00 **Mitmach-Mittwoch** Ab 14 J. Das Museum als Ort für ein eigenes Kreativ-Projekt nutzen? Experimentieren, Mitgestalten und sich mit anderen austauschen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Produktionen für Propaganda, Produkte und Professionen: Blicke auf Schweizer Industriefilme** Themenabend mit Irene Amstutz (Leiterin Schweizerisches Wirtschaftsarchiv SWA) und Dr. Felix Rau (Stv. Direktor Memoria). Eintritt frei • Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, Peter Merian-Weg 6, Basel
- 18.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Unsichtbar und unterbezahlt – Who Cares?** Ein Rundgang zur Sorge-Arbeit in Basel. Anmeldung: [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch) • Augustinergasse 11, Basel
- 18.15 **Hugues Marchal** Der Aufenthalt des französischen Poeten Jacques Delille 1796–1797 in Basel. Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

# DONNERSTAG

# 27

## Film

- 18.00–21.00 **Matrix Night: Now based on a true story** Filmabend mit Matrix 1 & Matrix 4: The Resurrection. Kollekte • Artnosphere (Parkcafé kleiner Wassermann), St. Johans Park 1, Basel
- 18.30 **«Last Man Standing» – Scorsese's grosse Dramaturgien** Vortrag von Hansmartin Siegrist (Lehrbeauftragter am Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel und an der HGK FHNW) (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.30 **Touki Bouki** Djibril Diop Mambety, Senegal 1973 (World Cinema Project) • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48
- 20.00 **Luchs** Dokumentarfilm • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.15 **Goodfellas** Martin Scorsese, USA 1990 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Janis: Little Girl Blue** Amy Berg, USA 2015 (blau) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

## Theater, Tanz

- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Johann König – Jubel, Trubel, Heiserkeit** Komödie. [www.johannkoenig.com](http://www.johannkoenig.com) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Graue Bienen** Roman von Andrij Kurkow. Szenische Lesung mit Serena Wey • Theater Garage, Bärenfelderstr. 20, Basel
- 20.00 **Simon Enzler** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Lea Blair Whitcher (Zürich): Mama Love** Stand-Up-Performance über das Mutter Sein • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: [projekt-buehne-basel.online](http://projekt-buehne-basel.online) • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 20.30 **Anny Hartmann: Klima-Ballerina** Politisches Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 14.30 **Tägliches Befremden – Lesung mit Reingard Dirscherl** Die Autorin liest Erzählungen aus ihrem Buch. Kollekte. Infos: A. Hame, 061 312 71 69 (Beantworter), [info@avivo-basel.ch](mailto:info@avivo-basel.ch). Veranstalter: AVIVO Region Basel • Rheinfelderhof, Hammerstr. 61, Basel
- 18.15–19.00 **Literatur am Feierabend: Bahnhofsprosa** Vortrag. Co-Veranstalter: Literaturspur, [literaturspur.ch](http://literaturspur.ch) • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

- 18.45 **Blasphemie Reading Soirée mit der Restauratorin Chantal Willi** Lesung & Diskussion. Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.00 **Gastland Spanien an der Frankfurter Buchmesse: Lebensgeschichten – neu und feministisch erzählt** Mit Elena Medel und María Castrejón • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00 **Anita Samuel: wo?** Kurzgeschichten und Gedichte von ausgewählten Autoren. Mit musikalischem Überraschungsgast. Kollekte. [www.anita-samuel.ch](http://www.anita-samuel.ch) • Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel

## Musik, Konzerte

- 18.30–20.00 **Jazz Festival im Kloster: Fabio Gouvea Collective** Fabio Gouvea (git), Hans Feigenwinter (p), Tian Long (harm), Stephan Kurmann (db), Mauro Martins (dr). Im Refektorium. Reservation empfohlen: [info@klosterdornach.ch](mailto:info@klosterdornach.ch) • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7
- 19.30 **Kammermusikabend: Rahn Festival 2022** Solisten: Leonid Baranov (Violine), Silas Zschocke (Viola), Vilém Vlcek (Violoncello), Marc-André Teruel (Kontrabass), Marta Sánchez Paz (Oboe), Leonel Matias Quinta (Klarinette) • Volkshaus Basel, Rebgasse 12-14
- 19.30 **Im Wandel der Zeit – Franz Schubert** Octet in F-Dur D 803, Op. 166 auf Instrumenten in alter Mensur von Schubert. Kammermusikkonzerte. [www.nikitassova.com/im-wandel-der-zeit](http://www.nikitassova.com/im-wandel-der-zeit). Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **Arena 25th Anniversary Tour • Z7** Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.00 **Carrousel: Cinq** Pop • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Priya Ragu** Singer-Songwriterin. [www.gannet.lv](http://www.gannet.lv) • Gannet, Uferstr. 40, Basel
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Baloise Session: Opening Night – OneRepublic** 27.10.–11.11. Kings Elliot. [www.baloisesession.ch](http://www.baloisesession.ch). Foto: zVg • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1



- 20.00 **Cantuccini: Neues von den Cantuccini** A-cappella-Theaterabend • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Drei Clavichorde mit Erläuterungen zu den Instrumenten** Sally Fortino (Clavichord), Thomas Steiner (Sprecher). Werke von Ludwig Senfl, Johann Krieger, Johann Wilhelm Hertel, J.S. Bach, Johann Gottfried Vierling u.a. • Pianofort'ino, Gasstr. 48, Basel
- 20.30 **Hilke** Support: Barany • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30 **Nola Kin** Alternative Indie. Kollekte • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 21.00 **Fun Halen** Van Halen Tribute • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

## Sounds & Floors

- 18.00 **Soundbar Anouk Kruihof** Minibar & Musik. Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

## Kunst

- 10.15–11.15 **Mit Baby im Museum** Führung in der Sammlung für Eltern mit ihren Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–20.00 **Informal Highlights | Expressionismus in der Schweiz | Ludwig Stocker | Im Garten: Acrylglasobjekte von Susi Kramer** 27.10.22–14.1.23. Vernissage • Galerie Carzaniga, Gernsbach 10, Basel
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Öffentliche Führung: Ich höre was, was du nicht siehst: Gärten in der Kunst** Für blinde, sehbehinderte und sehende Kunstinteressierte. Sehende Begleiter:innen und Blindenhunde sind willkommen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.00 **«\*gel-[archive]» – Gastspiel von Janis Polar** 28.10.–6.12. Vernissage mit audiovisueller Performance • DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe, Klybeckstr. 29, Basel

## Diverses

- 10.00–23.00 **Video-Netzwerk-Projekt: Symposium und Screening** 10–18 Uhr: Symposium, 18–23 Uhr: Screening. Vorträge und Paneldiskussion im Rahmen des Screenings • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 14.00–15.30 **Praktische Gartentipps: Pflanzen einwinteren** Mit Gärtner Stefan Tschirky. Treffpunkt: Neue Scheune. Anmeldung erforderlich: [info@meriangarten.ch](mailto:info@meriangarten.ch), 061 319 97 80 • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel
- 16.00–20.00 **Donnerstag ist mein Gemüse** Feierabendmarkt • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

- 17.30–18.30 **Architektur Berrbau** Führung • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 18.30 **Alles Tropen, oder was?** Vortragsabend mit Prof. em. Christian Körner zum Thema Vielfalt der Regenwälder. Anschliessend Apéro mit Regenwaldmusik. Veranstalter: Árbol Conrazón und Green Boots, www.green-boots.ch. Kollekte • Botanisches Institut, Schönbeinstr. 6, Basel
- 19.30 **Galilei, die Bibel und die Entstehung der modernen Naturwissenschaft** Vortrag von Pierre Leich (Astronomiehistoriker). Moderation: Olivia Röllin. Veranstalter: Forum für Zeitfragen. Kollekte • Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel

## FREITAG

28

### Film

- 16.15 **Kummatty** Govindan Aravindan, Indien 1979 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Crazy** Heddy Honigmann, Niederlande 1999 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **Casino** Martin Scorsese, USA 1995 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Janis: Little Girl Blue** Amy Berg, USA 2015 (blau). Anschliessend Musik, Tanz und blauer Trank • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

### Theater, Tanz

- 19.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **«Pink Panther» Klassikermaschine, Theater Basel** One-Mann-Show von und mit Tänzer Javier Rodríguez Cobos inspiriert durch die Pink-Panther-Filmreihe • Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, Lörrach-Brombach
- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 20.00 **Graue Bienen** Roman von Andrij Kurkow. Szenische Lesung mit Serena Wey • Theater Garage, Bärenfelderstr. 20, Basel
- 20.00 **Simon Enzler** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Subnormal Europe** Óscar Escudero & Belenish Moreno Gil. Performance • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Liebe Einsamkeit – oder die Suche nach der Melodie in der Stille** Verein Fokus Leben – Ein Theaterstück von und mit jungen Menschen in speziellen Lebenssituationen. Konzept und Regie: Stephan Laur und Barbara Imobersteg • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **West-Ost Theater: Humor** Musik & Texte über Humor • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
- 20.00 **Projekt Bühne Basel: Ödön von Horváth – Der Jüngste Tag** Reservation: projekt-buehne-basel.online. Derniere • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 20.30 **Anny Hartmann: Klima-Ballerina** Politisches Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

### Literatur

- 19.00 **Gespräch mit Robert Misik** Lesung zum Buch «Das grosse Beginnergefühl – Moderne, Zeitgeist, Revolution». Im Turmzimmer. Veranstalter: Anny-Klawwa-Morf-Stiftung. www.anny-klawa-morf.ch • kHaus, Kasernenhof 8, Basel
- 19.00 **Das Wortstellwerk zu Gast: Gleispflanzen** Moderation: Judith Keller und Katrin Eckert. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Hundert Jahre «Ein Poetennest»** Justus Stöcklins Klassiker über sieben Literaten mit Verbindung zu Liestal • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal
- 19.30 **Mademoiselle Oppenheim. Sie liebte das Leben und erfand die moderne Kunst** Mina König • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

### Musik, Konzerte

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Johannes Enders Quartet** Johannes Enders (Tenorsaxophon), Oliver Kent (Klavier), Stephan Kurmann (Bass), Jorge Rossy (Schlagzeug). In Kooperation mit dem bird's eye jazz club • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.00–21.00 **Space Night: Do you remember?** Audiovisueller Jam von Vasil Lagos & Dsu Ranger. Eintritt frei • Artmosphere (Parkcafé kleiner Wassermann), St.Johanns Park 1, Basel
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Susanne Doll (Orgel). Musik von J.S. Bach • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.30 **«Die 99 Namen» & «The Mass of Light** Rolf Romei (Tenor), Kerem Adigüzel (Koran Rezitator), Matthias Wamser (Orgel). Basler Madrigalisten, DrehtänzerInnen. Künstlerische Leitung: Jessica Horsley • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

- 19.30 **Freunde Alter Musik Basel: Pietro Nardini und seine Zeitgenossen** Orchester Ad Astra der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung: Leila Schayegh. Zum 300. Geburtstag von P. Nardini • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 20.00 **Big Basel Festival** www.jazzcampus.com. Christian Muthspiel – Orjazztra Vienna / 21.30: Le Sacre du Tympan – «L'Odyssee» • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.00 **Joya Marleen** Joya Marleen (Gesang, Gitarren), Niklaus Mürger (Keys, Gesang), Filippo III (Schlagzeug) • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Rolland mit Band** CD-Taufe «Angerscht» • Kulturforum Laufen (Altschlachthaus), Seidenweg 55
- 20.00 **Pat's Bigband Tanz-Party** Gesellschaftstanz, Swing mit Live Bigband und Tanzshow. www.bigband.ch, www.tanz-party.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12-14
- 20.00 **Cantuccini: Neues von den Cantuccini** A-cappella-Theaterabend • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Hubert von Goisern** Zeiten & Zeichen Tour • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.30 **Diefflieger** Basler Mundart • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30–23.00 **Johannes Enders Quartet «Standard Questions»** Johannes Enders (tenor sax), Oliver Kent (piano), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Flirt Pop** • Hirschenneck, Lindenbergr. 23, Basel
- 21.00 **Motel7** Country Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.30 **Humbug x Jazzhane present: Lalalar** Support: Ximetra, Zelal • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

### Sounds & Floors

- 19.00–22.00 **Bildungsclub-Disco** Disco-Tag von Menschen mit Beeinträchtigung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Im Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 22.00 **Raubfisch** Party. Drum and Bass • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

### Kunst

- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Chaos Magic and the Cosmic Heart • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

### Kinder & Familien

- 20.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

## SAMSTAG

29

### Film

- 15.30 **Shatranj-e Baad (The Chess Game of the Wind)** Mohammad Reza Aslani, Iran 1976 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.30 **100 UP** Heddy Honigmann, Niederlande 2020 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.30 **Raging Bull** Martin Scorsese, USA 1980 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 22.00 **Taxi Driver** Martin Scorsese, USA 1975 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

### Theater, Tanz

- 18.00 **Lea Blair Whitcer (Zürich): Mama Love** Stand-Up-Performance über das Mutter Sein. In englischer Sprache • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden
- 19.30 **Lady in the Dark** Musical Play in zwei Akten. Musik und Gesangstexte von Kurt Weill und Ira Gershwin. Inszenierung: Martin G. Berger. Musikalische Leitung: Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **«Pink Panther» Klassikermaschine, Theater Basel** One-Mann-Show von und mit Tänzer Javier Rodríguez Cobos inspiriert durch die Pink-Panther-Filmreihe • Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, Lörrach-Brombach
- 19.30 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gyga, Orell Semmelroggen (Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Diwali – indisches Lichterfest mit der Tänzerfamilie Keshava** Klassisches Tanzprogramm im Bharatanatyam Stil mit dem Kalasri Tanzensemble und Tanzgruppen der Tanzschule Kalasri. Im Rahmen des Kunstprojekts Sakrale Zeiten • Scala Basel, Freie Strasse 89
- 19.30 **Onkel Wanja** Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 20.00 **Rebekka Lindauer: Héroïne** Satire & Kabarett • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **SimonENZler** Kabarett • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Liebe Einsamkeit – oder die Suche nach der Melodie in der Stille** Verein Fokus Leben – Ein Theaterstück von und mit jungen Menschen in speziellen Lebenssituationen. Konzept und Regie: Stephan Laur und Barbara Imobersteg • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Sibylle Aeberli und Stefanie Grob: Stimmt** Her story. Die Irren sind männlich. Musikalisch-theatraler Abend. Veranstalter: Theater auf dem Lande • Trotte Arlesheim, Ermitagestr. 19
- 20.30 **Anny Hartmann: Klima-Ballerina** Politisches Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Literatur

- 15.00 **Natascha Moschini (Basel): Silent Touch, Agility of Fear** Sharing/Labor zum Thema Horror-Erzählungen. Eintritt frei • Roxy, Muttenerstr. 6, Birsfelden

## Musik, Konzerte

- 10.30 **Z Basel isch Mäss!** Nostalgische Rösslrytti Musik mit Matthias Wamser (Orgel). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 14.30 **Big Basel Festival** www.jazzcampus.com. Dr Schnuu und sini Tierli mit Anna Gosteli und Large Ensemble / 20.00: Composing Art, Zusammenarbeit mit Fondation Beyeler und Jazzcampus • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 18.00 **Incanto Chor Bern** Stabat Mater von Dvorak • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 18.00 **Live-Performance: Kontrabass & Elektronik mit Joachim Thönen** Im Rahmen der Ausstellung «Agnes Skipper – The Day I became a Butterfly». www.numasigra.com • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel
- 19.00 **Sepultura** Sacred Reich, Crowbar • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 19.00 **Studienchor Leimental: Die Jahreszeiten – Haydn und Vivaldi** Kathrin Hottiger (Sopran), Emanuel Heitz (Tenor), Ralf Ernst (Bass). amici musici, Orchester für Alte Musik. Leitung: Sebastian Goll. «Die Jahreszeiten» von Haydn, «le quattro stagioni» von Vivaldi • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Les goûts réunis** Susanne Jenne-Linde (Hausorgel), Samuel Kopp (Hammerflügel). Europäische Musik für zwei Tasteninstrumente von C. Ph.E. und J. Chr. Bach, A.-L. Couperin, Händel, Soler u.a. • Burgunderstr. 6, Basel
- 20.00 **Bizzicato** Bass und Melodie • WABE, Hebelstr. 108, Basel
- 20.00 **Mit Nietsche ans Meer** Ulrike Mai und Lutz Gerlach (Duo Piano) • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstr. 48, Allschwil
- 20.00 **Hochschule für Musik: Resist** Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand. Täglich wechselndes Programm, Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik. Im Anschluss Bar und Open Stage. Aufführungen um 20 und um 20.45 Uhr. Eine Kooperation von Theater Basel und den Hochschulen für Musik/Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Baloise Session: Roads of Rock** 27.10.–11.11. The Bosshoss / Tedeschi Trucks Band. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Route 65 & Night-Train** Country Time • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Cantuccini: Neues von den Cantuccini** A-cappella-Theaterabend • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00–23.00 **Irish Folk Festival** Line-Up: Yann Honoré, Diane Cannon & Jack Warnock, Armagh Rhymer, Billow Wood • Volkshaus Basel, Rebgasse 12-14
- 20.15 **WSO Werkstattorchester feat. Sanja Popovic** Balkan, Afro, Rhythm & Blues. www.werkstattorchester.ch • Wydeneck, Weidenstr. 50, Dornach
- 20.30 **Anna Erhard** Indiepop • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30 **Finna – «Zartcore»** Rap • Hirschemeck, Lindenberg 23, Basel
- 20.30–23.00 **Johannes Enders Quartet «Standard Questions»** Johannes Enders (tenor sax), Oliver Kent (piano), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **NUGGETS – Fatima Moumouni & Laurin Buser (CH)** Live in Concert & Special Guests. Hip-Hop, Party • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b
- 21.30 **Tales of Doom: Kavrila** Support: ShEver • Hirschemeck, Lindenberg 23, Basel
- 22.00 **Lola Marsh** Indie-Pop. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

## Sounds & Floors

- 21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren. www.tanznacht40.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 22.00 **Cabaret Bizarre Halloween** Night of Decadence, Bizarre Circus and Dark Cabaret • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Jukebox** Party Hard. Halloween Special • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 23.00 **Zombie Baby** Queer Halloween • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

## Kunst

- 10.00–16.00 **Tag der offenen Tür im Atelier** Anmeldung erforderlich: info@birkhäuser-oeri.ch. Veranstalter: Stiftung Birkhäuser-Oeri • Atelier Peter Birkhäuser, Benkenstr. 26, Binningen
- 11.00–16.00 **Boris Rebetez – Place des Cubes** 2.9.–29.10. Letzter Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 11.00–16.00 **Silvia Buol – Von kurzen und langen Wegen** 25.–29.10. Letzter Tag • Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel
- 14.00–15.00 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung. Familienführung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Dadamaino** 1.9.–29.10. Letzter Tag • Galerie Knoell, Luftgässlein 4, Basel
- 14.00–18.00 **Liesl Raff: Coats** 2.9.–29.10. Letzter Tag • Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstr. 28, Basel
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 16.00 **Ville des Arts: Biennale 2022** Aussenausstellung mit 45 nationalen, internationalen und regionalen Kunstschaffenden im Städtchen Waldenburg. www.villedesarts.ch. Finissage • Diverse Orte Waldenburg
- 16.00–19.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten** 23.10.–5.11. Kirche geöffnet 16 bis 19 Uhr. Poesieweg draussen. 18:30: Konzert mit Lichtprojektion. Pernilla Palmberg und Severine Schmid (Harfe), Johanna Gerber (Lichtprojektion) • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse
- 18.00–21.00 **BaselCitymapping – die Stadt neu erfinden** 1.–29.10. Poster, Prints & Postkarten – cartographic map art by Mat Branger. baselcitymapping.com. Finissage. Eintritt frei • Artosphere (Parkcafé Kleiner Wassermann), St. Johans Park 1, Basel
- 19.00 **Kunst die nicht im Weg steht #8: Luise Maier & Anna Meisser** 1.–29.10. Letzter Tag • WABE, Hebelstr. 108, Basel

## Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kinderworkshop: Mutig, Mutig** Ein performativer Workshop zum Mutigsein. 7–10 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz\*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich bis 15.11. um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch. Foto: zVg • Petersplatz, Basel
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Das kleine Ich bin ich** Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren (ab 4 J.). Regie: Siegmar Körner. Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: chliHeini** Schattentheater (ab 5 J.). Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber. www.pup-up.ch • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00 **Die Bremer Stadtmusikanten** Märchen der Brüder Grimm • Puppentheater Felicia, Goetheanum, Oberer Zielweg, Dornach
- 17.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 17.30 **Deine Freunde** Die Kinderband feiert den 10. Geburtstag • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach

## Diverses

- 10.00–15.00 **Samstagsmarkt** Frischwaren von Produzenten aus der Region • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 14.00–15.30 **Riehen à point: Die Jugend ist ein fremdes Land** Literatur-Führung mit Siebert Kittel. Treffpunkt am Wenkenhof, 4125 Riehen. Veranstalter: Kulturbüro Riehen, www.kulturbuero-riehen.ch. Foto: Timm Delfs, Haus Sulzer • Diverse Orte Riehen, Wettsteinstr. 1
- 14.00–17.00 **Kraut Source Energy – Workshop** Mit den Künstlerinnen und Tüftlerinnen Maya Minder und Miranda Moss entdecken, wie man aus Sauerkraut – und anderen Materialien, die Mikroorganismen enthalten, Strom gewinnen kann. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein



15.00–17.00 **Merian Gärten: Mühle in Betrieb** Die Müllersleute erklären die Mechanik, erzählen von alten Legenden. Das Wasserrad läuft. Eintritt frei  
• Mühlemuseum Brüglingen, Brüglingerhof, Münchenstein

15.00–21.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. [www.weinfestival-basel.ch](http://www.weinfestival-basel.ch)  
• Messe Basel, Halle 2, Messeplatz

## SONNTAG

# 30

### Film

14.00 **Frau Holle und die Jahreszeiten** Célia Tisserant und Arnaud Demuyck, Schweiz/Frankreich 2021 (Grosses Kino für die Kleinen)  
• Stadtkino Basel, Klosterergasse 5

15.15 **Forever** Heddy Honigmann, Niederlande 2006 (Heddy Honigmann)  
• Stadtkino Basel, Klosterergasse 5

17.30 **Memorias del subdesarrollo** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1968 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klosterergasse 5

19.30 **The Departed** Martin Scorsese, USA 2006 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klosterergasse 5

### Theater, Tanz

15.00 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. [www.fricktalerbuehne.ch](http://www.fricktalerbuehne.ch) • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21

17.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. [www.kammertheater.ch](http://www.kammertheater.ch) • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

18.00 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas, Georg Darvas, Jonas Gygax, Orell Semmelroggen (Spiel)  
• Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach

18.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Inszenierung: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Titus Engel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

18.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7

19.00 **Liebe Einsamkeit – oder die Suche nach der Melodie in der Stille** Verein Fokus Leben – Ein Theaterstück von und mit jungen Menschen in speziellen Lebenssituationen. Konzept und Regie: Stephan Laur und Barbara Imobersteg • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

### Literatur

11.00 **Elie Peter: «Bei den Gangstern von Managua»** Ein Junge findet das Reisetagebuch seines Vaters aus vergangenen Zeiten. Eine Vater-Sohn-Geschichte. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

16.00 **«Z'Arlese in der Chrono»** Lesung mit und über «S'Musighanneli» und das Fragment über das Theaterstück «Z'Arlese in der Chrono». Lesung: Annerose Krey, Volksmusikensemble «#fidel». Im Rahmen von «20 Jahre Sammlung Hanny Christen» • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20

20.00 **Burghofslam: Das Original** Poetry Slam. Moderation: Johannes Elster und/oder Nik Salsflausen • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach

### Musik, Konzerte

11.00–12.00 **Neueröffnung Martinskirche** Die Stiftung informiert und lädt ein zum Konzert von La Cetra. [www.martinskirche.ch](http://www.martinskirche.ch). Eintritt frei • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14–18). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: [www.heiguide.ch](http://www.heiguide.ch) • Uferstr. 35, Basel

15.00 **Ambaroots** Leo Kummer (Gesang, Gitarre), Remi Kummer (Schlagzeug, Vocals), Inti Mendoza (Keyboard, Vocals, Synthesizer, Melodica, Akkordeon), Roby Marques (Bass, Vocals, Gitarre) • Meck à Frick, Geissgasse 17

15.00 **Les goûts réunis** Susanne Jenne-Linde (Hausorgel), Samuel Kopp (Hammerflügel). Europäische Musik für zwei Tasteninstrumente von C. Ph.E. und J. Chr. Bach, A.-L. Couperin, Händel, Soler u.a. • Burgunderstr. 6, Basel

16.00 **ReRenaissance: Wandelkonzert – frisch gezwickt** Lautenparcours mit 4 Lautenisten in 4 Räumen. Leitung: Marc Lewon. Bor Zuljan, Peter Croton, Ziv Braha (Laute). Anmeldung erbeten/Infos: [rerenaissance.ch](http://rerenaissance.ch) oder 079 744 85 48 • Waisenhausareal, Theodorskirchplatz, Basel

17.00 **Big Basel Festival** [www.jazzcampus.com](http://www.jazzcampus.com). Trondheim Jazz Orchestra & Alf Hultbækmo • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

17.00 **Basler Madrigalisten: Stilles Leuchten** Schweizer Vokalmusik der Romantik. Tobias Schabenberger (Klavier). Leitung: Raphael Immoos. Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel

17.00 **Studienchor Leimental: Die Jahreszeiten – Haydn und Vivaldi** Kathrin Hottiger (Sopran), Emanuel Heitz (Tenor), Ralf Ernst (Bass). amici musici, Orchester für Alte Musik. Leitung: Sebastian Goll. «Die Jahreszeiten» von Haydn, «le quattro stagioni» von Vivaldi • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

17.00 **Cantuccini: Neues von den Cantuccini** A-cappella-Theaterabend

• Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

17.00 **Pavillonkonzerte: Steger – Wienand** Maurice Steger (Blockflöte), Sebastian Wienand (Cembalo). Festliches Barockkonzert. Reihe: Meisterinterpreten in Oberwil. Kollekte • Gymnasium Oberwil, Aula, Allschwilerstr. 100

17.00 **Schubertiade Riehen: Winterreise von Schubert** Hanno Müller-Brachmann (Bass-Bariton), Jan Schultz (Hammerflügel). [www.schubertiaderiehen.ch](http://www.schubertiaderiehen.ch) • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1

19.00 **Offbeat Concerts: Dado Moroni, Danny Grissett – piano forte** Music for two Pianos. [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

19.00 **Tribute To Burt Bacharach: «What The World Needs Now Is Love»** Martina Barta & Her Trio. Martina Barta (vocals), Matti Klein (piano), Niklas Luikassen (bass), David Haynes (drums). In Zusammenarbeit mit Martinu Festtage • the bird's eye jazz club, Im Lohnhof 8, Basel

20.30 **Offbeat Concerts: Tingvall Trio – piano forte** Martin Tingvall (piano), Omar Rodríguez Calvo (double bass), Jürgen Spiegel (drums, percussion). [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

### Kunst

**Martin Chramosta – Ich Dien** 14.6.–30.10. Letzter Tag • Vitrine Basel, Vogesenplatz 15

**Tatjana Gerhard** 25.9.–30.10. Letzter Tag • Mayday, Hafenstr. 25, Basel

**Skulptur'22 Wegmattenpark** 6.5.–30.10. Im Wegmattenpark Allschwil. Veranstalter: Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. [www.wegmattenpark-skulptur.ch](http://www.wegmattenpark-skulptur.ch). Letzter Tag • Wegmatten-Wiese, Baselmattweg 37A, Allschwil

10.00–18.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson** Sammlungs- ausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Fondation Beyeler. 30.10.22–8.1.23. Erster Tag • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe von 0–12 J. Anmeldung: [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

11.00–17.00 **Gabriella Giandelli – Kaleidoscope** 11.6.–30.10. Letzter Tag • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

11.00–18.00 **Grün oder Grau in der Stadt?** Fotografien von Martin Schulte-Kellinghaus im Hebelsaal. 18.9.–30.10. Letzter Tag • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

11.00–18.00 **Anouk Kruihof – Universal Tongue** 24.4.–30.10. Letzter Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

12.00 **Agnes Skipper – The Day I became a Butterfly** 22.10.–6.11. [www.numasigra.com](http://www.numasigra.com). Artist Talk: Agnes Skipper gibt exklusive Einblicke zum Entstehungsprozess, ihrer Inspiration und Technik • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel

13.00–17.00 **Sonja Feldmeier** Kuratiert von Michael Babics. 10.9.–30.10. Finissage. Die Künstlerin ist anwesend. 15.00: Dialogischer Rundgang durch die Ausstellung mit Sonja Feldmeier und Michael Babics • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal

14.00–15.00 **Gabriella Giandelli – Kaleidoscope (Führung)** 11.6.–30.10. Kuratorinnenführung • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00–16.00 **24 Stops** Geführter Spaziergang auf dem Rehberger-Weg. Programm: [www.24stops.info](http://www.24stops.info) • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

14.00–18.00 **Daniel Chiquet – Faltungen in Stahl** 18.9.–30.10. Finissage • Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen

14.00–18.00 **Maarten Vanden Eynde – Exhumer le futur** 10.6.–30.10. Letzter Tag • La Kunsthalle Mulhouse/La Fonderie, Rue de la Fonderie 16

15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00–16.30 **Öffentliches Gespräch mit Griselda Pollock und Elisabeth Bronfen** Zur Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau ... eine Geschichte der Künstlerinnen». Auf Englisch. Hybride Veranstaltung: Teilnahme online oder Besuch vor Ort möglich • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

15.00–16.30 **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung)** 14.9.22.–08.01.23. Führung in Gebärdensprache. Eintritt frei • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

## Kinder & Familien

- 11.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00 **Dr Schnuu und sini Tierli** Big Band-Konzert für Kinder und Kindgebliebene ab 2 Jahren • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 11.00 **Figurentheater Felucca: Nimo und die Monster** Den Alltagsmonstern auf der Spur. Ab 3 J. Reservation erforderlich: 076 521 79 42, info@theater-felucca.ch. 11.00: Auf Französisch • Werkraum Wardeck pp, Atelier Figurentheater Felucca, Burgweg 7, Basel
- 11.00–12.00 **Theater Basel: Führung für Kinder** Treffpunkt: Theaterplatz • Theaterplatz, Basel
- 11.00–17.00 **Familien Sonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellung. 14–16 Uhr: Kinderworkshop (6–12 J.), Anmeldung erwünscht: meret.glausen@kunsthausbaselland.ch • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 13.00–14.30 **Kult und Kräuter – Mixturen für das Jenseits** Ab 6 J. Treffpunkt: Zelt auf dem Forum • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–16.00 **Magische Fenster – Augmented Reality-Rundgang für Familien** Mit einem iPad ausgestattet Bilder der aktuellen Sammlungspräsentation entdecken, die animiert und zum Leben erweckt sind. Geeignet für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00 **Linard Bardill: Ich singe vo dr Sonne – reloaded** Familienkonzert • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz\*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Das kleine Ich bin ich** Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren (ab 4 J.). Regie: Siegmund Körner. Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Figurentheater Michael Huber: chliiHeini** Schattentheater (ab 5 J.). Idee, Figuren und Spiel: Michael Huber. www.pup-up.ch • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 16.00–19.00 **Wildes, freies Räuberleben! Räuberisches Gruselfest** Ein räuberisches Gruselfest am Vortrag zu Halloween gestalten! Verkleidung ist willkommen! • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Basenstr. 34

## Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00–18.00 **Happy Birthday, Globi!** 9.4.–30.10. Zum 90. Geburtstag von Globi. Letzter Tag • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
- 11.00–12.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung)** 26.6.20–5.7.24. Anmeldung: 061 266 56 00, info@mbk.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–12.00 **Kuratorinnenführung: Schöner trinken in Zünften – Die Safran Zunft** Mit Sabine Söll-Tauchert • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–19.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Madame La Mort im Garten der Ewigkeit** Ein Spaziergang auf dem Friedhof am Hörnli. Treffpunkt: Haupteingang, Hörnliallee 70, Riehen. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch. Allerheiligen-Special • Friedhof Hörnli, Hörnliallee 70, Riehen
- 14.00–17.00 **Tag der offenen Tür** In der Ausstellung «Von Mythen & Geschichten». Anmeldung: info@sammlungandreasernst.ch, www.sammlungandreasernst.ch • Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstr. 14, Muttenz
- 14.00–17.00 **Kraut Source Energy – Workshop** Mit den Künstlerinnen und Tüftlerinnen Maya Minder und Miranda Moss entdecken, wie man aus Sauerkraut – und anderen Materialien, die Mikroorganismen enthalten, Strom gewinnen kann. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 14.00–17.00 **Workshop: Zeichnen im Museum** Die romanischen und gotischen Münsterfiguren im Museum Kleines Klingental werden analytisch und künstlerisch abgezeichnet. Kursleitung: Roland Lardon (Lehrer für Zeichnen und Gestalten). Anmeldung erforderlich (bis Mittwoch vor Termin): mkk@bs.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

# MONTAG

# 31

## Film

- 18.30 **Basler Filmtreff: Kurze Serien für Social Media** Junge Filmschaffende stellen ihre Geschichten vor. Moderation: Philipp Cueni • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.30 **Tot Ziens (Auf Wiedersehen)** Heddy Honigmann, Niederlande 1995 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

## Theater, Tanz

- 20.30 **Laura und Tobias Goldfarb: Lass uns Freunde sein** Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

## Musik, Konzerte

- 18.00 **Peter Bernd Karstens – Gitarrenkonzert** Spanische Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten von Narvaez, Sanz, Sor, Tarrega, De Falla, Turíns, Albeniz. Im Refektorium. www.peterkarstens.de • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **Kammerorchester Basel: Don Boscós Garden – Mahler – eine klangliche Installation** 4. Sinfonie in G-Dur von Gustav Mahler in der Bearbeitung für Kammerensemble von Klaus Simon • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

## Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

## Kunst

- 14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Basenstr. 101, Riehen

## Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz\*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

## Diverses

- 11.00 **Matinée um elf: Pflanzen-Palaver mit Florianne Koechlin** Über die vernetzte Welt der Pflanzen. Musikalische Begleitung: Noémi Schwank (Saxophon). Kollekte • St. Margarethenkirche, Binningen
- 14.00–15.00 **Montagsführung: Bunte Chrysanthemen** Mit Gärtnerin Regula Strübin und ProSpecieRara-Zierpflanzenexpertin Lina Sandrin. Treffpunkt: Lehmhaus. Anmeldung erforderlich: info@meriangaerten.ch, 061 319 97 80 • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel
- 15.00–21.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
- 18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Hexenwerk und Teufelspakt** Hexenverfolgungen in Basel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch Halloween-Special • Lohnhof, Im Lohnhof 4, Basel
- 18.00–19.30 **Ars Moriendi-Gesprächsreihe: Richard Wherlock** GGG Voluntas im Gespräch mit Richard Wherlock. Anmeldung erforderlich: info@ggg-voluntas.ch, 061 225 55 25. Veranstalter: GGG Voluntas, www.ggg-voluntas.ch • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 19.00 **Montagsküche** Austausch mit dem ROXY Team und Künstler\*innen. Eintritt frei • Roxy, Muttenzerstr. 6, Birsfelden

# Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

## Geist & Seele

**Die Schule für den frischen Geist** – Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

## Gestaltung, Werken & Kunst

**Workshops/Abendkurse in Malerei/Druck/Fotografie**  
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal). Infos: [www.visualartschool.ch](http://www.visualartschool.ch), T 061 321 29 75

## Gesundheit & Körper

**Chronosmovement Bewegung** Balancing alignment®, Flowmotion, Feldenkrais, Franklin-Methode®60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, [www.chronosmovement.ch](http://www.chronosmovement.ch)

**Die Schule für gesunde Medizin** Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

## Lesen & Schreiben

**Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen»** mit Moderation und Zusatzmaterial. Aktuell in Basel und online! Neue Mitglieder sind willkommen! Veranstalter: Literaturecho. Infos: [www.dieweltlesen.ch](http://www.dieweltlesen.ch)

## Musik & Singen

**Singen und Wandern in Cornwall** Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags die Natur geniessen und mit dem Wind um die Wette singen. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. [www.britgetheirsig.ch/kurse](http://www.britgetheirsig.ch/kurse)

**Lust auf Chorsingen?** Frauenchor **CantoDonne** Basel freut sich auf neue Sängerinnen. Proben Mittwochabend, Wettsteinschulhaus, [www.cantodonne.jimdofree.com](http://www.cantodonne.jimdofree.com), [cantodonne@gmx.ch](mailto:cantodonne@gmx.ch)



**Sportlich-musikalisches Training mit Taiko, Eisa-Tanz & Pungmul/SamulNori**, seit Jahrhunderten in Japan, Okinawa und Korea überliefert! 2 x pro Woche, Auf dem Wolf 10, BS. Infos: [www.labonneheure.ch/tr@ns@mb@le](http://www.labonneheure.ch/tr@ns@mb@le)

**Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene** – Einzelunterricht – Kurse – Projekte.  
Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, [info@musikwerkstatt.ch](mailto:info@musikwerkstatt.ch), [www.musikwerkstatt.ch](http://www.musikwerkstatt.ch)

## Theater & Tanz

**Theater- und Clownschule Yve Stöcklin Basel auf Wanderschaft ...** Angebot im Oktober 2022: «Mein inneres Kind befreien», Do 6. bis So 9.10.; 4 Tage intensiv. In liebevollem Kontakt mit meinem inneren Kind erleben, wie ich «vor-gesehen gewesen wäre», wäre nicht...?! Auch speziell geeignet für hochsensible Menschen und Wesen/EinsteigerInnen und Fortgeschrittene gemeinsam. Infos/Anmeldungen: [www.clownschule.ch](http://www.clownschule.ch) oder T 061 701 47 52

**Zirkuskurse für Erwachsene in der Zirkus Schule Basel** Zirkus-Allround (Disziplinen wie Handstand, Rad, Partnerakrobatik, Einrad, Kugel-, Fass- oder Seillaufen, Jonglage – Kraft, Dehnbarkeit und Gleichgewicht werden trainiert und die Körperwahrnehmung geschult), Trapezkurs am Mittag, und neu: Zirkus-Theater-Clownerie. Für weitere Informationen: [www.zirkusschulebasel.ch](http://www.zirkusschulebasel.ch) oder T 061 331 27 70, [kurse@zirkusschulebasel.ch](mailto:kurse@zirkusschulebasel.ch)



**TANZEN WIE ICH BIN! Frauentanz:** Yin-Tanz und Herzmeditation zur Kräftigung der weiblichen Ressourcen. Freude am freien Ausdruck, weibliche Körperweisheit, Zentrierung und Erdung. Jeweils am Di & Mi 18.30 Uhr am Bhf. Dornach (Mit der S3 ab SBB sind es 8 Minuten bis zur wunderschönen Raum-Oase).

Infos: T 061 301 03 51, [www.tanzenwieichbin.ch](http://www.tanzenwieichbin.ch)

**Schauspielschule Basel** Ausbildung für Bühne und Film, Schauspiel - Sprache - Regie. Anmeldung zum Kennenlernen jederzeit möglich. Neu: Vorkurs Künstlerisches Orientierungsjahr. Anmeldung und Rückfragen: [info@schauspielschule-basel.ch](mailto:info@schauspielschule-basel.ch), [www.schauspielschule-basel.ch](http://www.schauspielschule-basel.ch)

**Orientalische Tanzkurse** neuer Basiskurs ab Mo 3.10., 19.15–20.15. Ort: QuBa, Bachlettenstr. 12, 4054 Basel. Info: [b.luescher@sunrise.ch](mailto:b.luescher@sunrise.ch), M 079 388 23 25, [www.orientalischertanz-aischa.com](http://www.orientalischertanz-aischa.com)



**TANZEN WIE ICH BIN! 60+ Ritualtanz für Männer und Frauen:** Reife Menschen zelebrieren tanzend die Freude am Leben, spielerische Begegnung, Prozess, Meditation, am Montag mit Herzsingen. Jeweils Mo & Do um 9.30 Uhr am Bhf. Dornach (Mit der S3 ab SBB sind es 8 Minuten bis zur wunderschönen Raum-Oase). Infos: T 061 301 03 51, [www.tanzenwieichbin.ch](http://www.tanzenwieichbin.ch)

**Chronosmovement Tanz** Ballett, Contemporary (Adults, Teens), Modern-Jazz Training (Adults), kreativer Kindertanz, Tanz für Teens, Modern-class advanced, Zeitgenössischer Tanz, Streetdance + Hip-Hop, Dance for Parkinson, Basis Tanztraining, Profitraining, Work-Shops. T 061 272 69 60 [www.chronosmovement.ch](http://www.chronosmovement.ch)

## Impressum

**Programmzeitung Nr. 387** | Oktober 2022  
36. Jahrgang, ISSN 1422-6898

**WEMF beglaubigte Auflage (2021)**  
Gedruckte Auflage: 3'814 Expl.  
Verbreitete Auflage: 3'396 Expl.  
Davon verkaufte: 3'092 Expl.

**Herausgeberin**  
Programmzeitung Verlags AG  
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel  
T 061 560 00 60  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

**Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)**  
Jahresabo: CHF 92.–  
Ausbildungsabo: CHF 46.–  
(mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 200.–\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)

**Verlagsleitung** Roland Strub  
[verlag@programmzeitung.ch](mailto:verlag@programmzeitung.ch)

**Redaktionsleitung** Sabine Knosala (skn)  
[redaktion@programmzeitung.ch](mailto:redaktion@programmzeitung.ch)

**Kulturszene** Stephanie Werder  
[kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch)

**Inserate** Claudia Schweizer  
[inserate@programmzeitung.ch](mailto:inserate@programmzeitung.ch)

**Agenda** Dragan Markovic  
[agenda@programmzeitung.ch](mailto:agenda@programmzeitung.ch)

**Abo** Eva Reutlinger  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)

**Gestaltung** Sabine Messerli  
[grafik@programmzeitung.ch](mailto:grafik@programmzeitung.ch)

**Buchhaltung** Mariana Erzinger  
[buchhaltung@programmzeitung.ch](mailto:buchhaltung@programmzeitung.ch)

**Korrektur** Katharina Dillier

## Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

**Redaktionsschluss November 2022**  
Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Sa 1.10.  
Redaktionelle Beiträge: Do 6.10.  
Agenda: Do 6.10.  
Inserate: Di 18.10.  
Erscheinungstermin: Do 27.10.

## Druck AVD GOLDACH AG

Die Programmzeitung wird auf 100 % Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

\*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

**Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.**



Balthasar Bosshard, «Out the Mud no 5», 2022, Galerie Daeppen

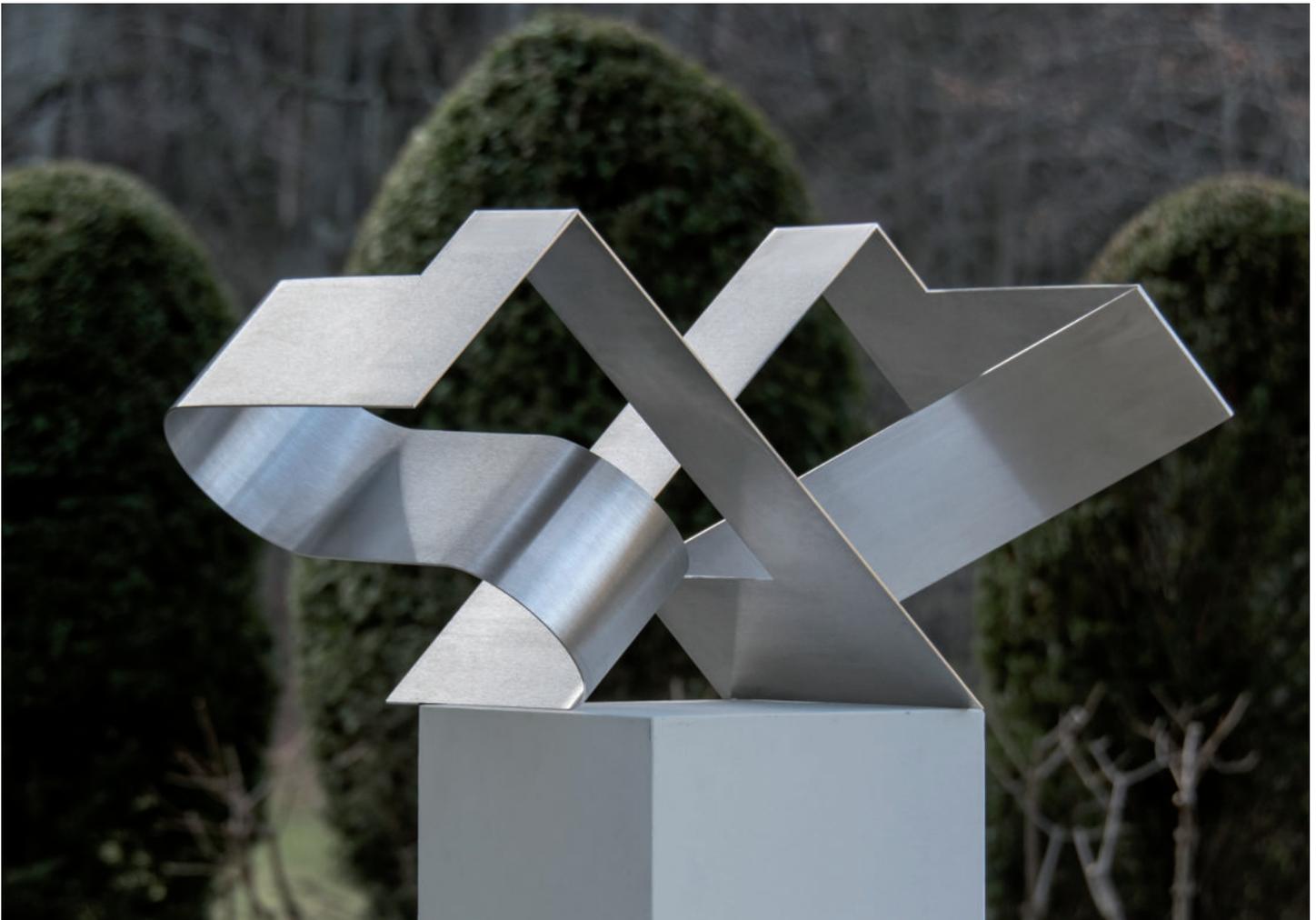


Melissa Absarah Torres, DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe



Zilla Leutenegger, «TH DNCR», 2022, Unikat, Galerie Stampa, Foto: Ron Kamrau

Daniel Chiquet, «Ohm», 2021, Galerie Mollwo



# Kunsträume

## Atmosphäre (Parkcafé Kleiner Wassermann)

### BaselCitymapping – die Stadt neu erfinden

Poster, Prints & Postkarten – cartographic map art by Mat Branger. baselcitymapping.com (Vern.: 1.10., 18:00; bis 29.10.)

## Ausstellungsraum Klingental Laura Mietrup & Robin

**Michel – Basement Hum** (Vern.: 8.10., 18:00; bis 13.11.) → [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)

## BelleVue, Ort für Fotografie «Spiel» – BelleVue-Atelier

**2022** Fotografie-Ausstellung. 12 Bildautor:innen mit individuellen Arbeiten zum Jahresthema (Offen Sa/ So 11–17 Uhr) (bis 2.10.) → [www.bellevue-fotografie.ch](http://www.bellevue-fotografie.ch)

## Brasilea Entre duas pátrias – Zwischen zwei Heimaten

(bis 23.12.) → [www.brasilea.com](http://www.brasilea.com)

## Cargo-Bar Protoplast – «motodrom orgol phanic»

(bis 13.11.) → [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)

## Congress Center Swissotel Le Plaza Videocity.bs:

### Augen-Blick III Women (täglich 6–23).

Künstler\*innen: Anna Artaker, Karin Borer, François Daireaux, Maria Hahnenkamp, Anette C. Halm, Ximena Fargas Albarran, Anna Jermolaewa, Hanne Jiménez Turcott, Ursula Mayer, Anouk Sebald, Melanie Wiora (bis 23.10.) [www.videocitybs.ch](http://www.videocitybs.ch)

## Diverse Orte Waldenburg Ville des Arts: Biennale 2022

Aussenausstellung mit 45 nationalen, internationalen und regionalen Kunstschaffenden im Städtchen Waldenburg (bis 29.10.) [www.villedesarts.ch](http://www.villedesarts.ch)

## DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe Grounds

**Connect** In Kooperation mit Melissa Absarah Torres, plankton, KlimaKontor und Zentrale für Umweltausstellungen. [www.dock-basel.ch/kunstraum#grounds-connect](http://www.dock-basel.ch/kunstraum#grounds-connect) (bis 18.10.)

### «\*gel-[archive]» – Gastspiel von Janis Polar

(Vern.: 27.10., 19:00; bis 6.12.) → [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch)

## Elisabethenanlage «WiederSehen» – BelleVue zeigt

**Fotografie im Park** Fotografie-Ausstellung von Ketty Bertossi, Julian Salinas und Beat Schweizer. (bis 22.10.) Veranstalter: BelleVue – Ort für Fotografie → [www.bellevue-fotografie.ch](http://www.bellevue-fotografie.ch)

## Galerie Carzaniga Andrea Gabutti | Jürg Kreienbühl |

**Stefan Rüesch** (bis 22.10.) **Informal Highlights | Expressionismus in der Schweiz | Ludwig Stocker | Im Garten: Acrylglassobjekte von Susi Kramer** (Vern.: 27.10., 14:00; bis 14.1.23) → [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch)

## Galerie Daepfen Wonky – Out the Mud

**Dumdi's – Klebtomanisch** (bis 22.10.) → [www.gallery-daepfen.com](http://www.gallery-daepfen.com)

## Galerie Eulenspiegel Tamara Lise und Dario

**Santacroce – Those who print** Fotografien und Objekte (bis 8.10.) **Ibrahima Thiam und Bruno Geda – Fotografien & Objekte und Skulpturen** (Vern.: 13.10., 17:00; bis 19.11.) → [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

## Galerie Gisèle Linder Werner von Mutzenbecher –

**Volée** (bis 15.10.) → [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)

## Galerie Henze & Ketterer & Triebold «Wirrwarr» –

**Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog** (bis 12.11.) → [www.henze-ketterer-triebhold.ch](http://www.henze-ketterer-triebhold.ch)

## Galerie Knoell Dadamaino

(bis 29.10.) → [www.galerieknoell.ch](http://www.galerieknoell.ch)

## Galerie Lilian André Matthias Holländer – Fotografie

(bis 6.11.) → [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

## Galerie Mollwo Daniel Chiquet – Faltungen in

**Stahl** (bis 30.10.) **Outdoor** Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung → [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

## Galerie Nicolas Krupp Liesl Raff: Coats

(bis 29.10.) → [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com)

## Goetheanum Sonne, Mond und Bäume – Naturstim-

**mungen** Ausstellung zu 100 Jahren Schulungsskizzen für Maler (mit neun Originalen von Rudolf Steiner). Veranstalter: Sektion für Bildende Künste, Dornach, sbk.goetheanum.org (bis 10.11.) → [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

## Hebel 121 Lila Moos – Energy can't get lost

Künstler:innen: Margrit Lila Fischer-Hotz, Matthias Moos. Offen jeden Samstag 16 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung (bis 15.10.) → [www.hebel121.ch](http://www.hebel121.ch)

## Kloster Dornach Lumen und Lux Fotografien und

Videoprojektion von Peter Diem. Täglich von 07.00 bis 22.00 zugänglich (bis 2.2.23) → [www.klosterdornach.ch](http://www.klosterdornach.ch)

## Kloster Schöthal Thomas Scheibitz – «if seven was

**five»** Skulpturen. Ausstellung in der Kirche (bis 6.11.) → [www.schoenthal.ch](http://www.schoenthal.ch)

## Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Rudolf

**Tschudin: Falten – Knicke – Schrammen** Eisenplastiken (Vern.: 21.10., 19:00; bis 6.11.) → [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch)

## Kunst Raum Riehen Georg Freuler

(bis 6.11.) → [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

## Künstlerhaus Claire Ochsner «Fabelwesen»

(bis 13.11.) → [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

## La Kunsthalle Mulhouse/La Fonderie Maarten

**Vanden Eynde – Exhumer le futur** (bis 30.10.) → [www.kunsthallemulhouse.fr](http://www.kunsthallemulhouse.fr)

## Lyceum Club, Andlauerhof Rose-Marie Joray-

**Muchenberger** (bis 2.10.) **Ruth Zählndler – Ahninnen** (Sa. 11–17 und So. 14–17 Uhr) (Vern.: 6.10., 18:00; bis 13.11.) → [www.lyceumclubbs.ch](http://www.lyceumclubbs.ch)

## Maison 44 Janine Schwyzer-Bräm – Thüring Bräm

Malerei & Musik (bis 2.10.) **...und immer wieder Troja – Achill und der Trojanische Krieg** Andreas Frick und Gert Handschin (Installation), Suzanne Daewyler (Zeichnung), Marianne Flury (Zeichnung), Franz Goldschmidt (Objekte). Ein Projekt der Konzert-Galerie Maison 44 – Ute Stoecklin in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anton Bierl (Ordinarius für Gräzistik am Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel) (Vern.: 16.10., 11:00; bis 6.11.) → [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

## Mayday Tatjana Gerhard

(bis 30.10.) → [www.maydaymaydaymayday.ch](http://www.maydaymaydaymayday.ch)

## Numas Igra, Atelier & Showroom Agnes Skipper –

**The Day I became a Butterfly** (Vern.: 22.10., 16:00; bis 29.10.) → [www.numasigra.com/](http://www.numasigra.com/)

## Parzelle403 Christian Ochsner – «Zwischen Chaos und

**Ordnung»** Landschaftsmalerei (bis 1.10.) → [www.parzelle403.ch](http://www.parzelle403.ch)

## Projektraum M54 Caspar Abt & Helen von Burg

(Vern.: 20.10., 18:00; bis 23.10.) → [www.visarte-basel.ch](http://www.visarte-basel.ch)

## Restaurant Schliessi Grenzgebiete. Eine Ausstellung

**im Grünen** Grenzüberschreitender Rundgang im Landschaftspark Wiese (Lange Erlen). Startpunkt: Restaurant «Schliessi» (bis 21.10.) → [www.restaurant-schliessi.ch](http://www.restaurant-schliessi.ch)

## Schloss Pratteln Isabelle Fankhauser & Christine Seiler

Keramik & Fotografie (Sa. & So. 14–17) (Vern.: 21.10., 19:00; bis 6.11.)

## SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection)

### Regina Simon – October Moments

(1.10.–15.10.) **E. Schneider & A. Hofer – Menschliches** Zeichnungen und Malerei (20.10.–5.11.) → [www.sgbk.ch](http://www.sgbk.ch)

## Skulpturengarten Claire Ochsner Skulpturengarten

**Claire Ochsner** Mit Galerie und Ateliers (Fr. 16–18). Dauerausstellung → [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

## space25 Senam Okudzeto und Mariejon de Jong-Buijs

(bis 22.10.) → [www.space25.ch](http://www.space25.ch)

## Stampa Galerie Roman Signer & Zilla Leutenegger

Installation & Zeichnung (bis 22.10.) **Silvia Buol – Von kurzen und langen Wegen** (25.10.–29.10.) → [www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch)

## Stapflehus somebody\*ies – Here To Stay

(bis 9.10.) → [www.stapflehus.de](http://www.stapflehus.de)

## Tony Wuethrich Galerie Maja Rieder – fluke + figures

(bis 22.10.) → [www.tony-wuethrich.com](http://www.tony-wuethrich.com)

## Universitäts-Bibliothek (UB) «past & post» – Fotografie

**in Archiv und Netz** Ein Kooperationsprojekt von BelleVue – Ort für Fotografie und Staatsarchiv Basel-Stadt. Initiiert von der Christoph Merian Stiftung (bis 19.10.) → [www.ub.unibas.ch](http://www.ub.unibas.ch)

## UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

**Weltraum an Erde** Kunstausstellung. Mit den Künstlerinnen der BSB Kreativwerkstatt: Michelle Buser, Nathalie Cerri, Vera Gasser, Katrin Huber, Priska Schrag, Anna Speranza, Christina Wilhelm und Tanja Zimmerli (bis 25.1.23) → [www.upkbs.ch](http://www.upkbs.ch)

## Villa Renata This Is Our House Gruppenausstellung

mit dem Kollektiv somebody\*ies. In der Villa Garage (bis 16.10.) **Andrea Muheim – Malerei als Selbstgespräch** (bis 16.10.) → [www.villa-renata.ch](http://www.villa-renata.ch)

## Vitrine Basel Martin Chramosta – Ich Dien

(bis 30.10.) → [www.vitrinegallery.com](http://www.vitrinegallery.com)

## Von Bartha Boris Rebetez – Place des Cubes

(bis 29.10.) → [www.vonbartha.com](http://www.vonbartha.com)

## WABE Kunst die nicht im Weg steht #8: Luise

**Maier & Anna Meisser** (Vern.: 1.10., 18:00; bis 29.10.)

## Wegmatten-Wiese Skulptur'22 Wegmattenpark

Im Wegmattenpark Allschwil. Veranstalter: Kulturverein Allschwil-Schönenbuch (bis 30.10.) [www.wegmattenpark-skulptur.ch](http://www.wegmattenpark-skulptur.ch)

## Wilde Gallery Mounir Fatmi – The Point of No Return

(bis 4.11.) → [www.wildegallery.ch](http://www.wildegallery.ch)

## Zum Schmale Wurf Silja Jocher – Der Garten Eden

(bis 26.10.) → [www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)

# Museen

## Raum Basel

### **Anatomisches Museum** Originalpräparate

Dauerausstellung **Historisch wertvolle Präparate**  
Dauerausstellung → [anatomie.unibas.ch/museum](http://anatomie.unibas.ch/museum)

### **Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig**

**Ägypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil**  
Dauerausstellung **Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein** (23.10.–30.4.23)  
→ [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

### **Architekturmuseum/S AM Die Schweiz: Ein Abriss**

In Kooperation mit Countdown 2030 (bis 23.10.)  
→ [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)

### **Augusta Raurica DAS** römische Erlebnismuseum vor den Toren Basels: Römerhaus, Tierpark, Ruinen, Silberschatz

Dauerausstellung **Unter der Lupe** Einer römischen Lebensgeschichte auf der Spur (bis Dezember 22) → [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)

### **Basler Papiermühle** 100 Jahre Celestino Piatti

Ausstellung und Druckworkshop mit einer Original-Druckplatte im Atelier (1.10.–16.10.) **Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung → [www.papiermuseum.ch](http://www.papiermuseum.ch)

### **Cartoonmuseum** Gabriella Giandelli – Kaleidoscope

(bis 30.10.) → [www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

### **Dichter- & Stadtmuseum** Überraschend neu!

Dauerausstellung **Show yourself** Vom gemalten Selbstporträt zum Selfie. Selbstporträts von Otto Plattner und Jörg Shimon Schuldhess versus digitale Selfies (bis 22.1.23) [www.distl.ch](http://www.distl.ch) → [www.distl.ch](http://www.distl.ch)

### **Dreiländermuseum** Begegnungen

Bilder und Objekte von Werner Balkow, Chris Blechschmidt, Thomas Bossert, Thorsten Dahlberg, Gisela Drewelow, Eloisa Florido Navarro, Margitta Hempel, Insa Hofmann, Dr. Hans-Dieter Ilge, Uta Illing, Imke Kämpf, Heike Mage, Peter Paulitschke, Tilmann Röhner, TASSO, Kathrin Wächter, Catrin Welz-Stein, Ulrich Wössner. Gastausstellung des Kunstvereins «Verein Bildende Kunst Lörrach e.V. (VBK)» (bis 16.10.) **Grün oder Grau in der Stadt?** Fotografien von Martin Schulte-Kellinghaus im Hebelsaal (bis 30.10.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung → [www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)

### **Fondation Beyeler** Mondrian Evolution (bis 9.10.)

**Rehberger-Weg 24 Stops - Fondation Beyeler bis Vitra Campus** Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres). [www.24stops.info](http://www.24stops.info) **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson** Sammlungs- und Ausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Fondation Beyeler (30.10.–8.1.23) **Doris Salcedo – Palimpsest** (Vern.: 8.10., 14:00; bis 17.9.23) → [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### **Forum Würt Arlesheim** Tomi Ungerer – Sammlung Würt

(bis 20.11.) → [www.forum-wuerth.ch/arlesheim](http://www.forum-wuerth.ch/arlesheim)

### **HEK (Haus der elektronischen Künste)** Earthbound – Im Dialog mit der Natur (bis 13.11.)

**Fantastic Smartphones: Ausstellung der ECAL zu Gast im HEK** (7.–21.10.) → [www.hek.ch](http://www.hek.ch)

### **Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche**

**Glaubenswelten des Mittelalters** Skulpturen. Dauerausstellung **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** Dauerausstellung **Schöner trinken – Barockes Silber aus einer Basler Sammlung** Barfüsserkirche (bis 29.1.23) **Inventarium – Eine Dokumentation der Generalinventur im Historischen Museum Basel** Kabinettsausstellung (bis 31.12.25) → [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

### **Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten**

**Scheich Ibrahim – Ein Basler Scheich im Orient** Kleine Sammlungspräsentation (bis 12.12.) **Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten** Dauerausstellung **Kabinettsausstellung: Wildsau & Kopfsalat** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts (bis 31.12.23) → [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

### **Historisches Museum Basel – Musikmuseum** Die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz

Dauerausstellung **tierisch! – Der Klang der Tiere** Sonderausstellung (bis 25.6.23) → [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

### **Jüdisches Museum** CHAI – Oder wenn Grabsteine vom Leben erzählen

Installation von Fabio Luks. Bis auf Weiteres **Jüdisch. Für Anfänger und Fortgeschrittene** Dauerausstellung → [www.juedisches-museum.ch](http://www.juedisches-museum.ch)

### **Kunsthalle Basel** Kunstcredit Basel-Stadt – «Cat's

**Cradle»** (bis 9.10.) **Die Schönsten Schweizer Bücher** (23.10.–6.11.) **Daniel Turner – Three Sites** (bis 8.1.23) **Ketuta Alexi-Meskhisvili – Verkleidung** Rückwand-Projekt (bis 6.8.23) → [www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)

### **Kunsthalle Palazzo** Sonja Feldmeier – Based on a True

Story (bis 30.10.) → [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

### **Kunsthaus Baselland** Maude Léonard-Contant –

**Digs** (bis 13.11.) **Kelly Tissot – Spurious Crops** (bis 13.11.) **Werner von Mutzenbecher** (bis 13.11.) **Claudia & Julia Müller – Jahresausstellungsprojekt** **Kunsthaus Baselland 2022** (bis 31.12.) → [www.kunsthausbaselland.ch](http://www.kunsthausbaselland.ch)

### **Kunstmuseum Basel | Gegenwart** Fun Feminism

(bis 19.3.23) **Vivian Suter – soft and fluffy is my soul – my tommy juices don't worry – are sweet like a liquorice roll** (bis 1.10.23) → [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

### **Kunstmuseum Basel | Hauptbau** Böcklin begegnet

Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne. Bis auf Weiteres **Ich hätte gerne einen typischen Chagall** (bis 22.1.23) **Galop charivarique – Karikaturen von Daumier aus der Sammlung Curt und Elsa Glaser** (22.10.–5.2.23) → [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

### **Kunstmuseum Basel | Neubau** Der Sammler Curt

**Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten** (22.10.–12.2.23) **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»** (Vern.: 21.10., 18:00; bis 19.2.23) → [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

### **LEbrickGO Museum** Lego Dauerausstellung

→ [www.lebrickgo.ch](http://www.lebrickgo.ch)

### **MUKS – Museum Kultur & Spiel** Riehen Spiel

Auf den Spuren der alltäglichen Wunderlichkeiten. Dauerausstellung **Wettstein** Wer war Johann Rudolf Wettstein? Dauerausstellung **Dorf** Die Reise in Riehens Vergangenheit. Dauerausstellung **Visionen von gestern** Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Riehen bei Basel präsentiert Museum gescheiterte Utopien zu Riehen. Bis auf Weiteres **Räuber** Sonderausstellung ab 23.10. Bis auf Weiteres → [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

### **Museum der Kulturen Basel** Basler Fasnacht

Dauerausstellung. Bis auf Weiteres **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas** (bis 22.1.23) **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren** (bis 22.1.23) **tierisch! Keine Kultur ohne Tiere** (bis 14.5.23) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis 5.7.24) → [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

### **Museum im Bürgerhaus** «Schwingen trifft Pratteln –

**Perspektiven auf vereinte Körper»** (bis 23.12.) [www.prattelschwingt.ch](http://www.prattelschwingt.ch) → [www.kulturpratteln.ch](http://www.kulturpratteln.ch)

### **Museum Kleines Klingental** Klostersgeschichte und

**Münsterskulpturen** Dauerausstellung **Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** (bis 12.3.23) → [www.mkk.ch](http://www.mkk.ch)

### **Museum Tinguely** Anouk Kruthof – Universal Tongue

(bis 30.10.) **Neue Sammlungspräsentation Jean Tinguely** Stillstand gibt es nicht. Dauerausstellung **Schauteiler Konservierung & Restaurierung** Bis auf Weiteres **«le Définitif – c'est le Provisoire»** Sammlungspräsentation **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten** (bis 8.01.23) **Lavanchy-Clarke: Kino vor dem Kino** (19.10.–29.1.23) → [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

### **Museum.BL** Seidenband – Kapital, Kunst & Krise

Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** (bis 8.1.23) → [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

### **Naturhistorisches Museum** Dino & Saurier – Lebendige

**Bilder vergangener Tage** Dauerausstellung **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung **Quagga & Dodo – Bedroht und ausgestorben** Dauerausstellung **Mammut & Säbelzahniger – In einem Land vor unserer Zeit** Dauerausstellung **u.v.m.** → [www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch)



«Wie tönt meine Stimme?», La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen, Museum.BL, Foto: Thomas Kunz, © Museum.BL

### **Pharmaziemuseum der Universität Basel**

**Geschichte der Pharmazie** Dauerausstellung  
→ [www.pharmaziemuseum.ch](http://www.pharmaziemuseum.ch)

### **RappazMuseum ARTconcret** Francesco Camponovo,

Corsin Fontana, Johannes Gachnang, H.J. Glattfelder, Daniel Göttin, Karin Käppli-von Bülow, Rolf Rappaz, Ruedi Reinhard, Maya Stange, Eva Wohlleben (bis 9.10.) **Klaus J. Schoen – Harmonie der Stille** (Vern.: 15.10., 14:00; bis 27.11.) → [www.rappazmuseum.ch](http://www.rappazmuseum.ch)

### **Skulpturhalle** Abgüsse antiker Plastik

Dauerausstellung **Dichter – Denker – Demagogen** Griechische Bildnisse in Abgüssen der Skulpturhalle. Dauerausstellung **Römische Porträts in Abgüssen der Skulpturhalle** Dauerausstellung → [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

### **Spielzeug Welten Museum Basel** Happy Birthday,

**Globi!** Zum 90. Geburtstag von Globi (bis 30.10.) **Die Sammlung** Puppen, Kaufmannsläden, Puppenhäuser und Karussells. Weltgrösste Teddybärensammlung. Dauerausstellung → [www.spielzeug-welten-museum-basel.ch](http://www.spielzeug-welten-museum-basel.ch)

### **Verkehrsdrehscheibe** Schweiz Unser Weg

zum Meer Dauerausstellung  
→ [www.verkehrsdrehscheibe.ch](http://www.verkehrsdrehscheibe.ch)

### **Vitra Design Museum** Hello, Robot. Design

zwischen Mensch und Maschine (bis 5.3.23)  
→ [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

### **Vitra Design Museum | Gallery** The ECAL Manual

of Style: How to best teach design today? (15.10.–16.4.23) → [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

### **Vitra Design Museum | Schaudapot** Die Samm-

lung des Vitra Design Museums 1800 bis heute Dauerausstellung **Barragan Gallery** (bis auf Weiteres) **Colour Rush! – Eine Installation von Sabine Marcelis** (bis 14.5.23)  
→ [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

# Museen

## Schweiz

**Aargauer Kunsthaus** Sammlungspräsentation: **Schätze aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses** (bis auf Weiteres) **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung (bis 15.1.23) → [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

**Bündner Kunstmuseum Chur** **Zoran Music und Norbert Möslang – La stanza e la strada** (bis 13.11.) **Venedigische Sterne: Kunst und Stickerie** (bis 20.11.) **Sockelgeschichten** (bis 11.12.) **Grafik des Expressionismus** (bis 11.12.) → [www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)

**CentrePasquArt** **Solo/Mute/Pan – Olga Kokcharova, Laurent Güdel & Guests** (bis 20.11.) **Francis Upritchard – A Loose Hold** (bis 20.11.) → [www.pasquart.ch](http://www.pasquart.ch)

**Forum Schweizer Geschichte** **Entstehung Schweiz** Dauerausstellung → [www.forumschwyz.ch](http://www.forumschwyz.ch)

**Fotomuseum Winterthur** **Wahlfamilie – Zusammen weniger allein** (bis 16.10.) **Jean Painlevé – Les pieds dans l'eau** (29.10.–12.2.23) → [www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch)

**Fotostiftung Schweiz** **Georg Aerni – Silent Transition** (bis 16.10.) **Peter Knapp – Mon Temps** (Vern.: 28.10., 18:00; bis 12.2.23) → [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)

**Fri-Art Kunsthalle** **Nora Kapfer** (bis 27.11.) **Monika Emmanuelle Kazi – La cour des grands** Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreis 2021 (bis 27.11.) → [www.fri-art.ch](http://www.fri-art.ch)

**Fricktaler Museum Rheinfelden – Unter Strom!** **Vom Dreiland in die Welt** (bis Herbst 22) → [www.fricktaler-museum.ch](http://www.fricktaler-museum.ch)

**Gewerbemuseum Winterthur** **Bilderbücher: illustriert & inszeniert** (bis 23.10.) **François Chalet – Short Stories** (bis 8.1.23) → [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Graphische Sammlung der ETH Zürich** **Linien aus Ostasien – Japanische und chinesische Kunst auf Papier** (bis 13.11.) → [www.gs.ethz.ch](http://www.gs.ethz.ch)

**Kunst Halle Sankt Gallen** **«Entangled Events»** Mit Camille Aleña, Mohamed Almusibli, Camille Kaiser, Roman Selim Khereddine, Natalie Portman und Eva Zornio (bis 6.11.) → [www.k9000.ch](http://www.k9000.ch)

**Kunst Museum Winterthur** **Monica Bonvicini – Hurricanes and Other Catastrophes** (bis 13.11.) **Christoph Rütimann – Handlauf KMW** (29.10.22–19.3.23) → [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)

**Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten** **Kunst und Krieg – Von Goya bis Richter** (8.10.–12.2.23) **Checkmate – Spiel der Könige: Herrscherminiaturen des Frühbarock** (8.10.–12.2.23) **Di passagio – Italienische Miniaturbildnisse des Klassizismus** (bis 12.2.23) → [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)

**Kunsthalle Ziegelhütte** **R.A.W or the sirens of Titan** (bis 16.10.) → [kunstmuseumappenzell.ch](http://kunstmuseumappenzell.ch)

**Kunsthaus Zug** **Richard Gerstl: Inspiration – Vermächtnis** (bis 4.12.) → [www.kunsthauszug.ch](http://www.kunsthauszug.ch)

**Kunsthaus Zürich** **Niki de Saint Phalle – Die Retrospektive** (bis 8.1.23) **Aristide Maillol – Die Suche nach Harmonie** (7.10.–22.1.23) → [www.kunsthhaus.ch](http://www.kunsthhaus.ch)

**Kunstmuseum Appenzell** **R.A.W or the sirens of Titan** (bis 16.10.) → [www.museumliner.ch](http://www.museumliner.ch)

**Kunstmuseum Bern** **«Vivre notre temps!» – Bonnard, Vallotton und die Nabis** (bis 16.10.) **Die Sammlung des Kunstmuseum Bern** Dauerausstellung → [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

**Kunstmuseum Luzern** **David Hockney – Moving Focus** (bis 30.10.) **Durch Raum und Zeit – Künstlerische Universen aus der Sammlung** (bis 27.11.) **Shara Hughes – Moving Focus** (bis 20.11.) → [www.kunstmuseumluzern.ch](http://www.kunstmuseumluzern.ch)

**Kunstmuseum Olten** **Philipp Schaerer: Dissected Nature** (bis 6.11.) **Monica Ursina Jäger: Liquid Territories** (bis 6.11.) **Schatzkammer #4** Partizipative Sammlungsausstellung mit Aussenstation im Dienstraum am Bahnhof (bis 6.11.) → [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

**Kunstmuseum Solothurn** **Hémisphère** (bis 16.10.) → [www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)

**Landesmuseum Zürich** **Räder, Rennen, Ruhm – Radsport Schweiz** (bis 16.10.) **Anne Frank und die Schweiz** (bis 6.11.) **Geschichte Schweiz** Dauerausstellung **Mit fliegendem Teppich durch die Geschichte** Dauerausstellung **Barock – Zeitalter der Kontraste** (bis 15.1.23) **Prunkvolle Schlitten** (bis 2.4.23) → [www.landesmuseum.ch](http://www.landesmuseum.ch)

**Migros Museum für Gegenwartskunst** **Renée Green – Inevitable Distances** (bis 8.1.23) → [www.migrosmuseum.ch](http://www.migrosmuseum.ch)

**Museum Franz Gertsch** **Your Life. Fotografie aus der KWS-Sammlung** (bis 27.11.) **Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch** (bis 5.3.23) → [www.museum-franzgertsch.ch](http://www.museum-franzgertsch.ch)

**Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse)** **Collection Highlights** Dauerausstellung **6 Zimmer x 6 Positionen** (bis auf Weiteres) → [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)

**Museum für Kommunikation** **Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs** Dauerausstellung → [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)

**Museum Haus Konstruktiv** **Elisabeth Wild** (bis 15.1.23) **Yves Netzhammer – Zwei kühle Zwergelefanten fressen Einfühlungsüberschuss mit Pfirsicharoma** (27.10.–15.1.23) **Kapwani Kiwanga – Zurich Art Prize 2022** (27.10.–15.1.23) → [www.hauskonstruktiv.ch](http://www.hauskonstruktiv.ch)

**Museum Rietberg** **Hingabe und Sehnsucht – Sammlung Eva und Konrad Seitz** (bis 30.10.) **Faszination Jade – Chinesische Jademiniaturen aus vier Jahrtausenden** (bis 22.1.23) **Wege der Kunst – Wie die Objekte ins Museum kommen** (bis 25.6.23) → [www.rietberg.ch](http://www.rietberg.ch)

**Musée Visionnaire** **Harald Naegeli – Graffiti im Museum!?** (bis 16.10.) → [www.museevisionnaire.ch](http://www.museevisionnaire.ch)

**Rehmann Museum** **Daniel Waldner – Spitzentanz** (bis 19.2.23) → [www.rehmann-museum.ch](http://www.rehmann-museum.ch)

**Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain** **«Wer ist Landwirtschaft?»** Dauerausstellung → [www.museumburgrain.ch](http://www.museumburgrain.ch)

**Stadtmuseum Aarau** **100 x Aarau** Objekte erzählen Aarauser Geschichte & Lebensgeschichten. Dauerausstellung **Zeitgeschichte Aargau 1950–2000** (bis 5.2.23) → [www.stadtmuseum.ch](http://www.stadtmuseum.ch)

Yves Netzhammer, «Das Kind der Säge ist das Brett», 2015, Videoinstallation mit Ton: Videotriptychon, 5 Video-Statue, Wandmalerei, «abstrakter Birkenwald» aus schwarz-weißen Latten, Sammlung Museum Haus Konstruktiv



# Bars & Cafés

- 8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)
- Ängel oder Aff** Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, [www.aengeloderaff.ch](http://www.aengeloderaff.ch)
- Angel's Share Cocktail Bar** Feldbergstrasse 51
- Astro Fries** Feldbergstrasse 72, T 061 631 20 20, [www.astrofries.ch](http://www.astrofries.ch)
- Bäckerei Kult** Riehentorstrasse 18, T 061 692 11 80 [www.baekereikult.ch](http://www.baekereikult.ch)
- Bäckerei Kult** Elsässerstrasse 43, [www.baekereikult.ch](http://www.baekereikult.ch)
- Baltazar Bar** Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, [www.baltazarbar.ch](http://www.baltazarbar.ch)
- Banca** St. Alban-Graben 1, T 061 411 51 51, [www.banca-basel.ch](http://www.banca-basel.ch)
- Baragraph** Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)
- Bistro Kunstmuseum** St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, [www.bistrokunstmuseumbasel.ch](http://www.bistrokunstmuseumbasel.ch)
- Blaupause Bar** Utengasse 28, [www.blaupause.bar](http://www.blaupause.bar)
- Café Charlotte** Rosentalstrasse 21, [www.cafecharlotte.ch](http://www.cafecharlotte.ch)
- Café Con Letras** Rheingasse 69, T 076 383 92 22, [www.cafeconletras.ch](http://www.cafeconletras.ch)
- Campari Bar** Steinenberg 7, T 061 272 42 33, [www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)
- Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80, [www.crmbg.ch](http://www.crmbg.ch)
- Cargo Bar** St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)
- Chez Grisoni** Klosterberg 15, [www.chezgrisoni.ch](http://www.chezgrisoni.ch)
- Chez Jeannot Museumsbistro** Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)
- Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30, [www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)
- Conto 4056 – Bar Bistro** Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, [www.conto4056.com](http://www.conto4056.com)
- Da Graziella** Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, [www.dagraziella.com](http://www.dagraziella.com)
- Das Viertel Dach** Münchensteinerstrasse 81, [www.dasviertel.ch](http://www.dasviertel.ch)
- Damatti** Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, [www.damatti.it](http://www.damatti.it)
- Del Mundo** Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)
- Didi Offensiv** Fussballkulturbar, Erasmusplatz 12, [www.didioffensiv.ch](http://www.didioffensiv.ch)
- Don Pincho** Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)
- Eccetera** Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, [www.caffeeccetera.ch](http://www.caffeeccetera.ch)
- Elisabethen** Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25
- Finkmüller Coffee** Güterstrasse 104, T 061 271 35 64 [www.finkmueller.ch](http://www.finkmueller.ch)
- Finkmüller Coffee Klybeck** Klybeckstrasse 64/70, T 061 689 15 21, [www.finkmueller.ch](http://www.finkmueller.ch)
- Flore** Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, [www.florebasel.weebly.com](http://www.florebasel.weebly.com)
- Florida Café Restaurant** Voltastrasse 71, T 061 322 19 18
- Frühling** Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, [www.cafe-fruehling.ch](http://www.cafe-fruehling.ch)
- Grenzwert** Ochsenegasse 14, [www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)
- Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
- Hinz & Kunz** Steinentorberg 20, Markthalle, [www.hinzundkunz.bar](http://www.hinzundkunz.bar)
- Hortus** Baselink Baufeld A2, Hegenheimerweg, Allschwil, [www.vulcanelli.ch](http://www.vulcanelli.ch)
- Huguenin Grand Café** Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, [www.cafe-huguenin.ch](http://www.cafe-huguenin.ch)
- i favoriti caffè by grieder** Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, [www.ifavoriti.ch](http://www.ifavoriti.ch)



¡Che, que lomo! Horburgstrasse 7, Foto: [www.chequelomo.ch](http://www.chequelomo.ch)

- Il Giardino Urbano** Vogesenplatz 1 [www.ilgiardinourbano.ch](http://www.ilgiardinourbano.ch)
- Invino Weinbar & Weinhandlung** Bäumleingasse 9, T 061 271 66 33, [www.invino-basel.ch](http://www.invino-basel.ch)
- Jêle Café** Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, [www.jelecafe.ch](http://www.jelecafe.ch)
- Joys** Riehentorstr. 17, T 061 689 19 36, [www.joys-basel.ch](http://www.joys-basel.ch)
- KaBar** Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)
- Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
- Kantine** Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, [www.kantine-basel.ch](http://www.kantine-basel.ch)
- Kleiner Wassermann** St. Johannis-Park 1, T 061 641 60 60, [www.kleinerwassermann.ch](http://www.kleinerwassermann.ch)
- Kultur Kaffi Bâle** Blotzheimerstrasse 34, [www.kukab.ch](http://www.kukab.ch)
- L'Atelier** Elisabethenstrasse 15, T 061 202 76 26, [www.latelierbasel.ch](http://www.latelierbasel.ch)
- Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, [www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)
- Lido Basel** Lysbüchelstrasse 330, T 077 494 52 77, [www.lidobasel.ch](http://www.lidobasel.ch)
- Nomad Bar** Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60, [www.nomad.ch](http://www.nomad.ch)
- Ono deli cafe bar** Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, [www.ono-lifestyle.ch](http://www.ono-lifestyle.ch)
- Pot Still Bar** Kohlenberg 11, [www.potstill.bar](http://www.potstill.bar)
- Renée Bar** Klingental 18, [www.renee.ch](http://www.renee.ch)
- Rio Bar** Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
- Rosario's Lo Spuntino** Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76
- Rosenkranz Café Bar** St. Johannis-Ring 102, T 061 501 84 11, [www.caferosenkranz.ch](http://www.caferosenkranz.ch)
- Rouine** Feldbergstrasse 71, [www.rouine.ch](http://www.rouine.ch)
- Sandoase** Westquastrasse 75, T 061 481 75 75, [www.sandoase.ch](http://www.sandoase.ch)
- Schall und Rauch** Rheingasse 25, T 061 554 48 81, [www.schallundrauchbar.ch](http://www.schallundrauchbar.ch)
- Smilla Café** Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, [www.smilla.cafe](http://www.smilla.cafe)
- SMUK Café Bar** Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, [www.smuk.bar](http://www.smuk.bar)
- Soho** Steinvorstadt 54, T 061 535 55 01, [www.sohobasel.ch](http://www.sohobasel.ch)
- Stadthaus-Café** Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, [www.stadthauscafe.ch](http://www.stadthauscafe.ch)
- Spatz** Birschweglein 7, T 061 311 40 52
- Spurlos Café** Münchensteinerstrasse 274A, M 076 803 50 53, [www.cafespurlos.ch](http://www.cafespurlos.ch)
- Tellplatz 3** Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, [www.tellplatz3.ch](http://www.tellplatz3.ch)
- The Lab** Spitalstrasse 32, [www.thelab.bar](http://www.thelab.bar)
- Ueli Brau Bar** Rheingasse 43, T 061 683 34 00, [www.uelibraubar.ch](http://www.uelibraubar.ch)
- Volta Bräu** Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, [www.voltabraeu.ch](http://www.voltabraeu.ch)
- Walther Bistrobar/Buvette** Kaserne Rheinseite, [www.waltherbasel.ch](http://www.waltherbasel.ch)
- Werk 8** Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, [www.werkacht.ch](http://www.werkacht.ch)
- Wild Wines enotéka** Klybeckstrasse 50, [www.enoteka.ch](http://www.enoteka.ch)
- XOXO Café Bar** Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, [www.xoxocafe.ch](http://www.xoxocafe.ch)
- Zum Bierjohann** Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, [www.bierjohann.ch](http://www.bierjohann.ch)
- Zum Kuss Caffé Kultur Bar** Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, [www.zumkuss.ch](http://www.zumkuss.ch)

# Restaurants

**1777 – Kulinarische Werkstatt** Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, [www.1777.ch](http://www.1777.ch)

**Ackermannshof** St. Johanns-Vorstadt 19/21, T 061 551 22 44, [www.ackermannshof.ch](http://www.ackermannshof.ch)

**Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 [www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)

**Alchemist** Schiffflände 1, T 061 561 88 68 [www.alchemistbasel.ch](http://www.alchemistbasel.ch)

**Alter Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 [www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)

**Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 [www.restaurant-anatolia.ch](http://www.restaurant-anatolia.ch)

**Antichi Sapori** Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 [www.antichi-sapori.ch](http://www.antichi-sapori.ch)

**Apulia** Schützengraben 62, T 061 261 99 80 [www.apuliabs.ch](http://www.apuliabs.ch)

**Aroma Trattoria** Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 [www.a-roma.ch](http://www.a-roma.ch)

**Bahnhof St. Johann** Thai Restaurant, Hünigerstr. 2, T 061 534 08 72, [www.stjohann-thairestaurant.ch](http://www.stjohann-thairestaurant.ch)

**Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 [www.indien-bajwa-palace.com](http://www.indien-bajwa-palace.com)

**Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00 [www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)

**Bistrot Crescenda** Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 [www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch)

**Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

**Boo Thai-Restaurant Klybeck** Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, [www.boobasel.com](http://www.boobasel.com)

**Boo Thai-Restaurant Messeplatz** Riehenring 77, T 061 666 67 77, [www.boobasel.com](http://www.boobasel.com)

**Boo Thai-Restaurant Aeschen** Aeschenvorstadt 55, T 061 666 67 77, [www.boobasel.com](http://www.boobasel.com)

**Café Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

**Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, [www.chanthaburi.ch](http://www.chanthaburi.ch)

**¡Che, que lomo!** Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01, [www.chequelomo.ch](http://www.chequelomo.ch)

**Cibo Mediterraneo** Weidengasse 19, T 061 311 74 73, [www.cibobasel.ch](http://www.cibobasel.ch)

**Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)

**Cucaracha** Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

**Dio Mio** Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, [www.diomio.ch](http://www.diomio.ch)

**Chez Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

**Da Gianni** Müllhauserstrasse 123, T 061 773 11 11

**Die Station** Aeschenplatz 3, T 061 274 05 03, [www.diestation.ch](http://www.diestation.ch)

**Die Sauerei** Klingental 20, T 061 681 62 48, [www.die-sauerei.ch](http://www.die-sauerei.ch)

**Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, [www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)

**Du Coeur** Solothurnerstrasse 8, [www.soupandchill.com](http://www.soupandchill.com)

**Fischerstube** Rheingasse 45, T 061 692 92 00, [www.restaurant-fischerstube.ch](http://www.restaurant-fischerstube.ch)

**Gabri's Pasta** Rheingasse 47, T 061 544 52 80, [www.gabrispasta.ch](http://www.gabrispasta.ch)

**Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, [www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)

**Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, [www.gruenpfahl.ch](http://www.gruenpfahl.ch)

**Hirscheneck** Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33, [www.hirscheneck.ch](http://www.hirscheneck.ch)

**Il Gatto Nero** Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, [www.reh4.ch/il-gatto-nero](http://www.reh4.ch/il-gatto-nero)

**Indian Summer** Bachlettenstrasse 19, T 061 525 83 91

**Indian Tandoori Palace** Petersgraben 21, T 061 261 42 62, [www.indiantandooripalace.ch](http://www.indiantandooripalace.ch)

**Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, [www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)

**Klara** Clarastr. 13, [www.klarabasel.ch](http://www.klarabasel.ch)

**Kloster Dornach** Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, [www.klosterdornach.ch](http://www.klosterdornach.ch)

**Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30, [www.krafftbasel.ch](http://www.krafftbasel.ch)

**Kulturbeiz 113** Burgweg 15, T 061 311 30 00, [www.kulturbeiz113.ch](http://www.kulturbeiz113.ch)

**Kuni & Gunde** Schneidergasse 2, [www.kuni-gunde.ch](http://www.kuni-gunde.ch)

**Kunsthalle** Steinenberg 7, T 061 272 42 33, [www.restaurant-kunsthalle.ch](http://www.restaurant-kunsthalle.ch)

**L'Esprit** Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, [www.lesprit.ch](http://www.lesprit.ch)

**LA** St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, [www.restaurant-la.com](http://www.restaurant-la.com)

**La Fourchette** Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, [www.lafourchettebasel.com](http://www.lafourchettebasel.com)

**La Manufacture** Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, [www.lamanufacture-restaurant.com](http://www.lamanufacture-restaurant.com)

**Landhof Pratteln** Hertnerstrasse 19, T 061 511 07 03 [www.landhof-pratteln.ch](http://www.landhof-pratteln.ch)

**Lauch** Klingentalstrasse 1, [www.lauch-basel.ch](http://www.lauch-basel.ch)

**Lazai** Elsässerstrasse 215, T 061 551 26 26, [www.lazai.ch](http://www.lazai.ch)

**Le Bua** Feldbergstrasse 56, T 061 793 99 55, [www.lebua.ch](http://www.lebua.ch)

**LORA** Centralbahnstrasse 10, T 078 889 00 10, [www.lorabasel.ch](http://www.lorabasel.ch)

**Löwenzorn** Gemsberg 2, T 061 261 42 13, [www.loewenzorn-basel.ch](http://www.loewenzorn-basel.ch)

**Lily's** Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)

**Little Italy** Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, [www.osterialittleitaly.ch](http://www.osterialittleitaly.ch)

**Miaka Izakaya** Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13, [www.miake.ch](http://www.miake.ch)

**Mandir** Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, [www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)

**Markthalle Basel** Steinentorweg 20, [www.altemarkthalle.ch](http://www.altemarkthalle.ch)

**Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74, [www.restaurant-marmaris.ch](http://www.restaurant-marmaris.ch)

**Matt & Elly** Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 [www.matt-elly.com](http://www.matt-elly.com)

**Mitte Küche** Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

**Nomad Eatery** Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60, [www.nomad.ch](http://www.nomad.ch)

**Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, [www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)

**O – Postmodern Pizza** Kohleberg 3 [www.o-basel.ch](http://www.o-basel.ch)

**Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, [www.papiermuehle.ch](http://www.papiermuehle.ch)

**PARK Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, [www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park](http://www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park)

**Parterre One** Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, [www.parterre-one.ch](http://www.parterre-one.ch)

**Perron Bar & Restaurant** Vogesenplatz 1, T 061 303 11 11, [www.perron-basel.ch](http://www.perron-basel.ch)

**Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39, [www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)

**Platanenhof** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, [www.platanenhof-basel.ch](http://www.platanenhof-basel.ch)

**Predigerhof** Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), [www.prediger-hof.ch](http://www.prediger-hof.ch)

**Rhyschänzli** Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, [www.rhyschaenzli.ch](http://www.rhyschaenzli.ch)

**Roots** Mülhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, [www.roots-basel.ch](http://www.roots-basel.ch)

**Roter Bären** Ochsenstrasse 17, T 061 261 02 61, [www.roterbaeren.ch](http://www.roterbaeren.ch)

**Rostiger Anker** Hafenstrasse 25A, T 061 631 08 03, [www.rostigeranker.ch](http://www.rostigeranker.ch)

**Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, [www.rubino-basel.ch](http://www.rubino-basel.ch)

**Schliessi** Wildschützweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, [www.restaurant-schliessi.ch](http://www.restaurant-schliessi.ch)

**Schützen** Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, [www.hotelschuetzen.ch](http://www.hotelschuetzen.ch)

**Silo by Talent** Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, [www.silobasel.com](http://www.silobasel.com)

**Tapas del Mar** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, [www.tapasdelmar.com](http://www.tapasdelmar.com)

**Turbinenhaus** Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, [www.turbinenhaus-basel.ch](http://www.turbinenhaus-basel.ch)

**Spoon** Malzgasse 1, T 061 274 13 13, [www.spoon-basel.ch](http://www.spoon-basel.ch)

**Strada Anatolian Box** Grenzacherstrasse 97, [www.strada4058.com](http://www.strada4058.com)

**Taverne Johann** St. Johannsring 34, T 061 501 27 77, [www.tavernejohann.ch](http://www.tavernejohann.ch)

**Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)

**Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, [www.tibits.ch](http://www.tibits.ch)

**Tibits Gundeli** Meret Oppenheim-Platz 1, T 061 531 40 40, [www.tibits.ch](http://www.tibits.ch)

**Ufer 7** Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, [www.ufer7.ch](http://www.ufer7.ch)

**Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, [www.rhyschaenzli.ch](http://www.rhyschaenzli.ch)

**Union Diner** Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, [www.uniondiner.ch](http://www.uniondiner.ch)

**Union Diner MOH** Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, [www.uniondiner.ch](http://www.uniondiner.ch)

**Valentino** Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, [www.ristorante-valentino.ch](http://www.ristorante-valentino.ch)

**Viertel-Kreis** Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, [www.viertel-kreis.ch](http://www.viertel-kreis.ch)

**Vito** Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, [www.vito.ch](http://www.vito.ch)

**Vito** Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, [www.vito.ch](http://www.vito.ch)

**Vito** Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, [www.vito.ch](http://www.vito.ch)

**Volkshaus Basel** Rebgrasse 12-14, T 061 690 93 10, [www.volkshaus-basel.ch](http://www.volkshaus-basel.ch)

**Wiesengarten** Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, [www.wiesengartenmusetti.ch](http://www.wiesengartenmusetti.ch)

**Za Zaa** Petersgraben 15, T 061 501 80 44, [www.zazaa.ch](http://www.zazaa.ch)

**Zum Goldenen Sternen** St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, [www.sternen-basel.ch](http://www.sternen-basel.ch)

**Zum Onkel** Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, [www.zum-onkel.ch](http://www.zum-onkel.ch)

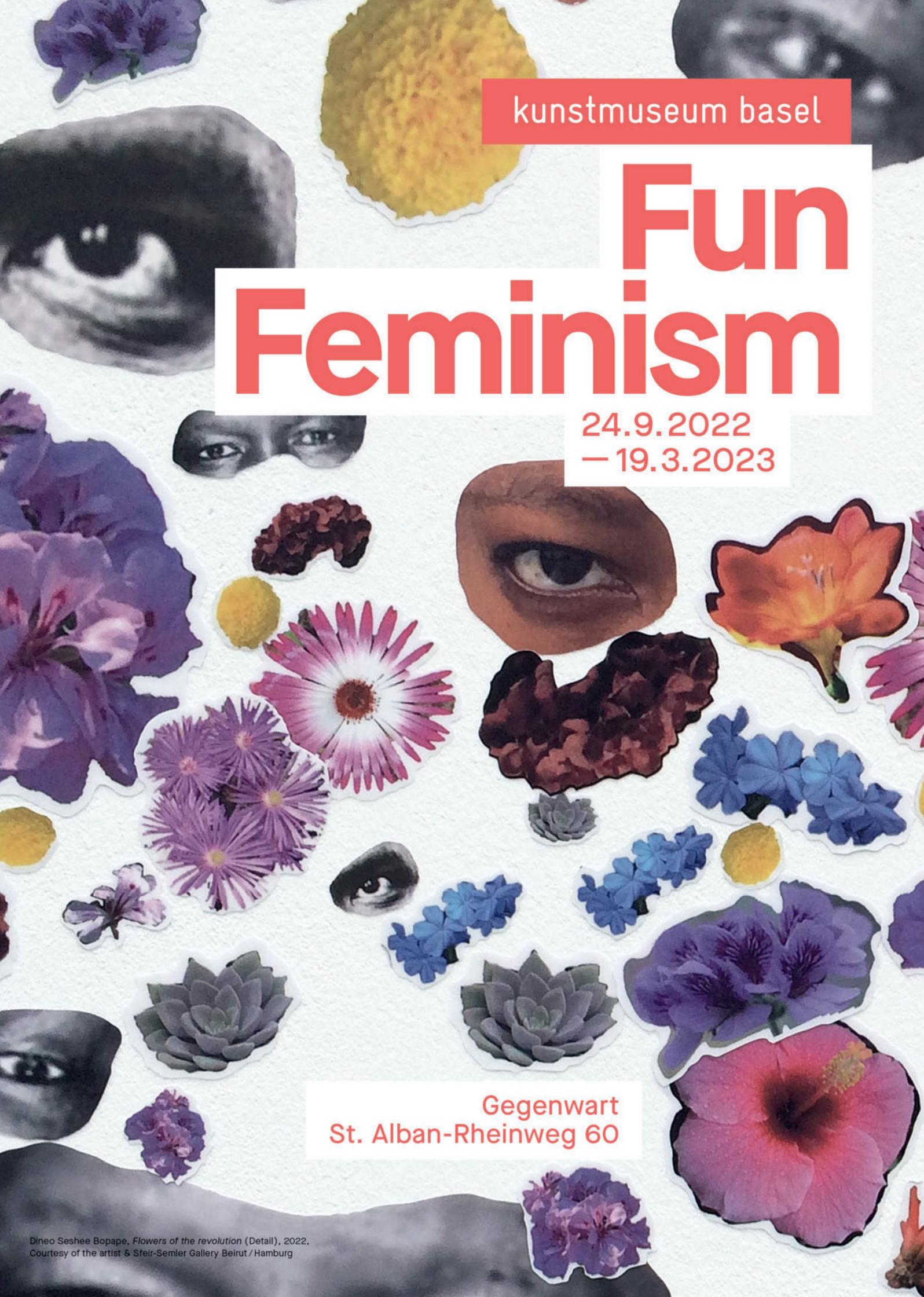
**Zum Rebhaus** Riehentorstrasse 11, T 061 683 43 00 [www.rebhaus.ch](http://www.rebhaus.ch)

**Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25, [www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)

**Zum Wilde Maa** Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, [www.zumwildemaa.ch](http://www.zumwildemaa.ch)

**Zum Tell** Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, [www.zumtellbasel.ch](http://www.zumtellbasel.ch)

**Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, [www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)



kunstmuseum basel

# Fun Feminism

24.9.2022  
— 19.3.2023

Gegenwart  
St. Alban-Rheinweg 60